

GESCHÄFTSBERICHT 2021

# PIONIERE DER INTRALOGISTIK



 **JUNGHEINRICH**



## ÜBER JUNGHEINRICH

---

- 1 Unternehmensprofil
- 2 Kennzahlen auf einen Blick
- 3 Vorstand
- 4 Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

## AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

---

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster gesonderter  
nichtfinanzieller Bericht gemäß  
CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz
- 40 Jungheinrich Aktie

## ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

---

- 46 Grundlagen des Konzerns
- 53 Wirtschaftsbericht
- 63 Gesetzliche Angaben
- 64 Risiko- und Chancenbericht
- 73 Prognosebericht
- 75 Jungheinrich AG (HGB)

## KONZERNABSCHLUSS

---

- 79 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 84 Konzernanhang

## WEITERE INFORMATIONEN

---

- 149 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 150 Bestätigungsvermerk des unabhängigen  
Abschlussprüfers
- 157 Jungheinrich weltweit
- 158 Quartalsübersicht 2021
- 159 Fünf-Jahres-Übersicht
- 160 Finanzkalender, Impressum, Kontakt

### Über diesen Bericht

Unseren Geschäftsbericht im PDF-Format haben wir für die Nutzung am PC oder Tablet optimiert. Das Querformat mit Einzelblattansicht entspricht der Lesesituation am Bildschirm. Die verlinkten Inhaltsverzeichnisse ermöglichen eine schnelle und einfache Navigation durch alle Kapitel. Sinnvolle Verlinkungen und standardisierte Funktionsbuttons auf jeder Seite erleichtern es dem Leser, inhaltliche Bezüge herzustellen, und ermöglichen eine komfortable und transparente Aufnahme der Berichtsinhalte.

### Navigation im Bericht per Mausclick

- Zum Gesamtinhaltsverzeichnis
- Im Dokument suchen
- Seite vor
- Seite zurück
- Zurück zur vorherigen Ansicht

### Weiterführende Informationen

- Seitenverweis innerhalb dieses Berichtes und Verweis auf Internetseite
- Interaktive Elemente

### Kontakt

- Corporate Communications
- Corporate Investor Relations

# UNTERNEHMENSPROFIL



## ÜBER JUNGHEINRICH

- 1 Unternehmensprofil
- 2 Kennzahlen auf einen Blick
- 3 Vorstand
- 4 Vorwort des  
Vorstandsvorsitzenden

## AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

## ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

## KONZERNABSCHLUSS

## WEITERE INFORMATIONEN

Seit 70 Jahren treibt Jungheinrich als ein weltweit führender Lösungsanbieter für die Intralogistik die Entwicklung innovativer und nachhaltiger Produkte und Lösungen rund um den Materialfluss voran. Als Pionier seiner Branche hat sich das Hamburger Familienunternehmen dem Ziel verpflichtet, das Lager der Zukunft zu gestalten.

Jungheinrich bietet mit einem Portfolio an Flurförderzeugen, Automatiksystemen, digitalen Lösungen sowie den dazu passenden Dienstleistungen seinen Kunden maßgeschneiderte Lösungen aus einer Hand, um sie bei den wachsenden intralogistischen Herausforderungen und der Erreichung von Nachhaltigkeitszielen zu unterstützen. Mit über 1 Mio. Elektrofahrzeugen im Einsatz und besonders energieeffizienten Lösungen rund um den Technologieschwerpunkt Lithium-Ionen verfügt das Unternehmen über eine brancheneinmalige Energiekompetenz. Ein umfassendes Sortiment aus automatischen Lagersystemen, mobilen Robotern und Software realisiert die vollautomatisierte Intralogistik. Ökonomische, ökologische und soziale Verantwortung zu vereinen, steht im Fokus aller Geschäftstätigkeiten. Die Unternehmensstrategie 2025+ verfolgt das Ziel, nachhaltig Werte für alle Stakeholder zu schaffen.

Im Jahr 2021 erwirtschaftete Jungheinrich mit über 19.000 Mitarbeitenden einen Umsatz von 4,24 Mrd. €. Das globale Netzwerk umfasst 13 Produktionsstandorte und 40 eigene Service- und Vertriebsgesellschaften. Die Aktie ist im MDAX notiert.

# KENNZAHLEN AUF EINEN BLICK



## ÜBER JUNGHEINRICH

- 1 Unternehmensprofil
- 2 Kennzahlen auf einen Blick**
- 3 Vorstand
- 4 Vorwort des  
Vorstandsvorsitzenden

## AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

## ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

## KONZERNABSCHLUSS

## WEITERE INFORMATIONEN

Jungheinrich Konzern		2021	2020	Veränderung in %
Auftragseingang	Stück	162.400	111.400	45,8
	Mio. €	4.868	3.777	28,9
Auftragsbestand 31.12.	Mio. €	1.519	821	85,0
Umsatzerlöse	Mio. €	4.240	3.809	11,3
davon Inland	Mio. €	1.014	917	10,6
davon Ausland	Mio. €	3.226	2.892	11,5
Auslandsquote	%	76	76	-
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	Mio. €	360	218	65,1
EBIT-Rendite (EBIT-ROS)	%	8,5	5,7	-
EBIT-Kapitalrendite (ROCE) <sup>1)</sup>	%	19,8	13,5	-
EBIT-Kapitalrendite Intralogistik (ROCE-neu) <sup>2)</sup>	%	20,2	10,8	-
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	349	200	74,5
EBT-Rendite (EBT-ROS)	%	8,2	5,3	-
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	267	151	76,8
Investitionen <sup>3)</sup>	Mio. €	71	75	-5,3
Ausgaben für Forschung und Entwicklung	Mio. €	102	89	14,6
Bilanzsumme 31.12.	Mio. €	5.769	5.411	6,6
Eigenkapital 31.12.	Mio. €	1.803	1.546	16,6
davon gezeichnetes Kapital	Mio. €	102	102	-
Mitarbeitende 31.12.	FTE <sup>4)</sup>	19.103	18.103	5,5
davon Inland	FTE <sup>4)</sup>	7.995	7.577	5,5
davon Ausland	FTE <sup>4)</sup>	11.108	10.526	5,5
Ergebnis je Vorzugsaktie <sup>5)</sup>	€	2,62	1,49	75,8
Dividende je Aktie – Stammaktie	€	0,66 <sup>6)</sup>	0,41	61,0
– Vorzugsaktie	€	0,68 <sup>6)</sup>	0,43	58,1

1) EBIT in % auf das eingesetzte zinspflichtige Kapital (Stichtag)

2) EBIT des Segmentes „Intralogistik“ in % zum durchschnittlich gebundenen Kapital des Segmentes „Intralogistik“

3) Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ohne aktivierte Entwicklungsausgaben und Nutzungsrechte

4) FTE = Full Time Equivalents (Vollzeitäquivalente; bei der Ermittlung wurden Teilzeitkräfte entsprechend ihrer Arbeitszeit berücksichtigt)

5) Auf Basis des Ergebnisanteiles der Aktionärinnen und Aktionäre der Jungheinrich AG

6) Vorschlag

# VORSTAND



## ÜBER JUNGHEINRICH

- 1 Unternehmensprofil
- 2 Kennzahlen auf einen Blick
- 3 Vorstand**
- 4 Vorwort des  
Vorstandsvorsitzenden

## AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

## ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

## KONZERNABSCHLUSS

## WEITERE INFORMATIONEN



**Christian Erlach**  
Mitglied des Vorstandes Sales

**Dr. Volker Hues**  
Mitglied des Vorstandes Finance

**Dr. Lars Brzoska**  
Vorsitzender des Vorstandes

**Sabine Neuß**  
Mitglied des Vorstandes Technics

# VORWORT DES VORSTANDSVORSITZENDEN



## ÜBER JUNGHEINRICH

- 1 Unternehmensprofil
- 2 Kennzahlen auf einen Blick
- 3 Vorstand
- 4 **Vorwort des  
Vorstandsvorsitzenden**

## AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

## ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

## KONZERNABSCHLUSS

## WEITERE INFORMATIONEN

### MEINE SEHR GEEHRTEN DAMEN UND HERREN,

selten haben in der Bilanz eines Jahres Krise und Boom so nah beieinander gelegen wie 2021. Das zurückliegende Geschäftsjahr war damit geprägt von einem außergewöhnlichen Spannungsfeld. Auf der einen Seite die sich fortsetzende Pandemie mit dritter und vierter Infektionswelle sowie gleichzeitig zuspitzenden Lieferengpässen und Materialpreiserhöhungen, auf der anderen Seite ein über die Mehrzahl aller Branchen hinweg getragener starker wirtschaftlicher Aufschwung. Wir bei Jungheinrich sind in das Geschäftsjahr mit dem Anspruch gestartet, auch in der Pandemie profitabel zu wachsen und nachhaltige Werte zu schaffen. Das ist uns gelungen. 2021 war für Jungheinrich insgesamt das bisher beste Geschäftsjahr in der Unternehmensgeschichte. Getragen von einer sehr guten Marktentwicklung insbesondere in Europa stieg der wertmäßige Auftragsingang auf 4,87 Mrd. € und lag damit leicht über dem Prognosekorridor. Der Konzernumsatz erreichte 4,24 Mrd. € und übertraf somit die prognostizierte Bandbreite ebenfalls leicht. Das EBIT verbesserte sich sehr deutlich auf 360 Mio. €, was einer Steigerung um 65 Prozent entspricht.

Diese Ergebnisse sind das Resultat der intensiven Arbeit und des unermüdbaren Einsatzes der über 19.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit sowie unserer nachhaltigen Unternehmenskultur, die Jungheinrich seit nunmehr fast 70 Jahren prägt und die sich auch im vergangenen Jahr besonders bewährt hat. Die Wertsteigerung des Unternehmens und die Wiederaufnahme in den MDAX zeigen, dass wir mit der Strategie 2025+ zudem den richtigen Kurs eingeschlagen haben. Elektroantrieb und Energieeffizienz – zwei Kernthemen unserer Zeit – liegen Jungheinrich seit jeher im Blut. Als Pioniere der Intralogistik konnten wir 2021 das Jubiläum „10 Jahre Lithium-Ionen-Technologie made by Jungheinrich“ feiern. Mit den Markteinführungen der ultrakompakten Lithium-Ionen-Stapler ERD 220i und ERE 225i haben wir erneut durch einzigartige Innovationen Maßstäbe in unserer Branche gesetzt. Im Bereich Automation haben wir mit dem EKS 215a ein neues AGV vorgestellt, mit dem Prozesse automatisiert werden können, die bisher noch vor allem durch Gegengewichts- und Schubmaststapler ausgeführt werden. Durch die Übernahme von arculus haben wir unser Portfolio im Bereich Robotik und Software ausgebaut und damit die entscheidenden Weichen gestellt, das Lager der Zukunft zu gestalten und unsere Kunden weiter zu begeistern. Die Verpflichtung zu mehr Nachhaltigkeit leitet uns dabei in allen

Handlungsfeldern unserer Konzernstrategie. Es ist Jungheinrichs Anspruch, die Welt, in der wir alle gemeinsam leben und arbeiten, positiv mit innovativen Produkten und Lösungen zu gestalten. Dabei sind wir unserem Ziel, als Konzern klimaneutral zu werden, erneut nähergekommen. Jungheinrich gehört heute zu den „Top 1%“ der weltweit nachhaltigsten Unternehmen und wurde dafür jüngst von der Ratingagentur EcoVadis mit dem höchsten Nachhaltigkeitszertifikat in Platin ausgezeichnet.

Als Familienunternehmen reicht Jungheinrichs Blick über Generationen hinweg. Das war stets eine besondere Stärke unseres Konzerns und es bleibt der Schlüssel für nachhaltiges profitables Wachstum zur langfristigen Steigerung des Unternehmenswertes. Im Jahr 2022 setzen wir alles daran, dass Jungheinrich sein profitables Wachstum trotz der Risiken anhaltender Engpässe in den Lieferketten und weiter steigender Materialkosten fortsetzen kann. Gleichwohl ist infolge des von Russland begonnenen Krieges gegen die Ukraine nicht nur das Geschäft mit den betroffenen Ländern selbst, sondern mindestens auch die europäische wirtschaftliche Entwicklung von einer besonderen Unsicherheit geprägt. Für uns steht dabei außer Frage, dass die Wahrung von Frieden und Freiheit stets Vorrang vor Geschäftsinteressen hat. Frieden ist die Grundvoraussetzung für unser aller Sicherheit und nicht zuletzt auch für unsere Freiheit und unseren Wohlstand.

Für das Erreichte gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern sowie Ihnen allen mein persönlicher Dank auch im Namen des gesamten Vorstandes. Ganz besonders bedanke ich mich bei unseren Gesellschafterfamilien Lange und Wolf sowie dem Aufsichtsrat für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Ihr

Dr. Lars Brzoska  
Vorsitzender des Vorstandes



# AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

---

- 6**    **BERICHT DES AUFSICHTSRATES**
- 10**   **MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES**
- 11**   **MITGLIEDER DES VORSTANDES**
- 12**   **ZUSAMMENGEFASSTER GESONDERTER  
NICHTFINANZIELLER BERICHT GEMÄSS  
CSR-RICHTLINIE-UMSETZUNGSGESETZ**
- 40**   **JUNGHEINRICH AKTIE**



**ÜBER JUNGHEINRICH  
AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE**

- 6 Bericht des Aufsichtsrates**
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht
- 40 Jungheinrich Aktie

**ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT**

**KONZERNABSCHLUSS**

**WEITERE  
INFORMATIONEN**

# BERICHT DES AUF SICHTSRATES

Jungheinrich hat im Berichtsjahr an einem insgesamt besonders starken Marktwachstum sehr gut partizipiert. Den anhaltenden Herausforderungen durch die Corona-Pandemie und insbesondere mit Blick auf die weltweiten Lieferketten konnte durch frühzeitiges und lösungsorientiertes Handeln des Vorstandes, aller Führungskräfte und aller Mitarbeitenden erfolgreich begegnet werden. Dafür bereits an dieser Stelle ein ausdrücklicher Dank an alle Beteiligten.

## SCHWERPUNKTE DER AUF SICHTSRATSTÄTIGKEIT

Aufbauend auf der Krisenerfahrung des Vorjahres konnte die andauernde Pandemielage dank flexibler Arbeits- und Kommunikationsformen und medizinischer Vorsorgemaßnahmen gut bewältigt werden. Dies ermöglichte es dem Unternehmen, an dem im Jahr 2021 insgesamt sehr starken Marktwachstum zu partizipieren und ein starkes, profitables Wachstum zu generieren. Die positive Geschäftsentwicklung führte in der Konsequenz im Laufe des Jahres auch zu einer Anhebung der Ziele für die Strategie 2025+.

Im Verlauf des Geschäftsjahres hat der Vorstand die Umsetzung der Strategie 2025+ und damit zusammenhängende Projekte zur zukunftsgerichteten Ausrichtung des Unternehmens, vor allem in Bezug auf Prozesse, Digitalisierung, Produkte und die Organisation, konsequent vorangetrieben. Als wichtiger Meilenstein ist in diesem Kontext der Erwerb der arculus GmbH im 4. Quartal 2021 hervorzuheben, einem innovativen Technologieunternehmen mit umfassender Expertise im Bereich der Autonomous Mobile Robots und Softwarelösungen für die mobile Automation. Der Erwerb unterstreicht die Bedeutung der Automatisierung als Kern des zukünftigen Wachstums von Jungheinrich. Daneben konnte im Sommer 2021 auch die Übernahme von Vermögensgegenständen und Personal des insolventen Zulieferers Hoesch Schwerter Profile GmbH zusammen mit KION abgeschlossen werden und das hierzu neu gegründete Gemeinschaftsunternehmen erfolgreich seine Tätigkeit aufnehmen. Der Aufsichtsrat war im Berichtsjahr in die Umsetzung und Anpassung der Strategie 2025+ intensiv eingebunden.

Neben der anhaltenden Corona-Pandemie stellten im Berichtsjahr vor allem die Lieferketten eine wesentliche Herausforderung dar. Die weltweiten Engpässe diesbezüglich waren ein belastender Faktor für das Geschäft, konnten von Jungheinrich aber erfolgreich gemeistert werden, sodass es zu keinen



**Hans-Georg Frey**  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

gravierenden Stillständen in der Fertigung kam. Die teilweise erheblichen Materialpreissteigerungen wurden durch geeignete Maßnahmen abgedeckt.

Wie in der Vergangenheit hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei allen Vorhaben beratend begleitet, unterstützt und sich eng mit dem Vorstand ausgetauscht. Dabei standen neben den wirtschaftlichen Herausforderungen auch die Umsetzung regulatorischer Vorgaben und die Fortentwicklung der Corporate Governance im Fokus. So befasste sich der Aufsichtsrat 2021 eingehend mit der Implementierung der gesetzlichen Vorgaben zur Vorstandsvergütung und dem neuen Risikomanagement-System des Unternehmens.

Aufgrund der Pandemie fanden die meisten Sitzungen des Aufsichtsrates auch im Geschäftsjahr 2021 als virtuelle oder hybride Treffen statt. Auch die ordentliche Hauptversammlung im Mai 2021 wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Möglichkeiten erneut als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionärinnen und Aktionäre abgehalten.

## ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN AUF SICHTSRAT UND VORSTAND

Erneut haben Aufsichtsrat und Vorstand während des Berichtsjahres sehr vertrauensvoll und intensiv zusammengearbeitet. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand frühzeitig und umfassend in die relevanten Themen der Vorstandsarbeit sowie der Geschäftstätigkeit des Unternehmens und aller Konzerngesellschaften eingebunden, sodass die zu beachtenden Aspekte rechtzeitig diskutiert werden konnten und sich der Aufsichtsrat stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Unternehmensführung überzeugen konnte. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat anhand von ausführlichen schriftlichen und mündlichen Berichten insbesondere über folgende Themen jeweils zeitnah informiert: die Marktlage, die gegenwärtige und erwartete wirtschaftliche Entwicklung in



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

#### 6 Bericht des Aufsichtsrates

- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster  
gesonderter nichtfinanzieller  
Bericht
- 40 Jungheinrich Aktie

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

### WEITERE INFORMATIONEN

den einzelnen Regionen der Welt, die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Konzerngesellschaften und deren Finanzlage – insbesondere unter Analyse der wesentlichen Indikatoren wie Auftragseingang, Umsatz, EBIT und Marge –, die Mitarbeiterentwicklung, den Stand der Investitionen, die aktuellen Herausforderungen im Bereich Lieferketten und Materialbeschaffung, die Reaktionen hierauf auch durch preisliche Maßnahmen am Markt sowie die Auswirkungen der fortdauernden Corona-Pandemie auf das Unternehmen, seine Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten. Zudem hat der Aufsichtsrat nach sorgfältiger Prüfung und Beratung zahlreiche seiner Zustimmung unterliegenden und durch den Vorstand vorgelegten Geschäftsvorfälle gebilligt, von denen die wichtigsten in diesem Bericht angeführt werden.

Des Weiteren befassten sich der Aufsichtsrat und sein Finanz- und Prüfungsausschuss mit dem Risikomanagement-System, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, der Überwachung der Rechnungslegung und des Rechnungslegungsprozesses, dem internen Revisionssystem sowie der Compliance des Unternehmens. In keinem dieser Bereiche wurden durch den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2021 Unregelmäßigkeiten oder Beanstandungen festgestellt. Der Vorstand ist auch seinen sämtlichen Berichtspflichten vollumfänglich nachgekommen. Von seinen gesetzlichen Anforderungs- und Einsichtsrechten musste der Aufsichtsrat folglich keinen Gebrauch machen. Der Finanz- und Prüfungsausschuss hat dem Aufsichtsrat empfohlen, der Hauptversammlung am 11. Mai 2021 erneut die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, (PwC) als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 zur Wahl vorzuschlagen. Dieser Empfehlung haben sich der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung angeschlossen.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, auch in seiner Funktion als Vorsitzender des Personalausschusses, und der Vorsitzende des Finanz- und Prüfungsausschusses erörterten zudem außerhalb der Sitzungen in regelmäßigen Besprechungen wichtige Themen mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden sowie dem Finanzvorstand, und bereiteten Entscheidungen für das Plenum vor.

## WESENTLICHE INHALTE DER EINZELNEN SITZUNGEN DES AUF SICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2021 insgesamt achtmal getagt, davon einmal außerordentlich, und eine Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren vorgenommen. In fast jeder Sitzung besprach sich der Aufsichtsrat für einzelne Tagesordnungspunkte ohne Anwesenheit der Mitglieder des Vorstandes. Ohne dass dies nachstehend besonders ausgeführt wird, berichtete der Vorstand regelmäßig eingehend über die aktuelle Geschäftslage des Konzerns. Der Personalausschuss sowie der Finanz- und Prüfungsausschuss erstatteten regelmäßig sowie anlassbezogen Bericht über aktuelle Themen der Ausschussarbeit. Es wurden in zahlreichen Sitzungen über Entscheidungsvorlagen des

Vorstandes Beschlüsse gefasst, von denen nachfolgend nur die wichtigsten erwähnt werden.

In einer außerordentlichen Sitzung am 25. Februar 2021 befasste sich der Aufsichtsrat schwerpunktmäßig mit Fragen der Vorstandsvergütung. Dabei ging es neben der Festlegung der Zielgrößen für die variable Vergütung und der Beschlussfassung über einzelne Aspekte der betrieblichen Altersversorgung für die Mitglieder des Vorstandes insbesondere um den Beschluss des von der Arbeitsgruppe ARUG II und dem Personalausschuss erarbeiteten neuen Systems der Vorstandsvergütung, das nachfolgend der Hauptversammlung am 11. Mai 2021 vorgelegt und von dieser gebilligt wurde, sowie dessen Umsetzung in neue Dienstverträge der Mitglieder des Vorstandes. Daneben beschloss der Aufsichtsrat, der Hauptversammlung einen Vorschlag zur Ermächtigung des Vorstandes zum Erwerb eigener Aktien vorzulegen. Die Ermächtigung wurde von der Hauptversammlung am 11. Mai 2021 in der vorgeschlagenen Form beschlossen.

In der Bilanzsitzung für das Geschäftsjahr 2020 am 25. März 2021 wurden der Jahres- und der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2020 erörtert und durch den Aufsichtsrat gebilligt. Ebenso schloss sich der Aufsichtsrat dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2020 an die Hauptversammlung an und nahm die nichtfinanzielle (Konzern-)Erklärung 2020 zustimmend zur Kenntnis. Der Aufsichtsrat beschloss darüber hinaus die Ist-Werte zur Bestimmung der variablen Vergütung für die Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2020 und die weiteren Einzelheiten im Zusammenhang mit dem neuen Vergütungssystem. In der Sitzung wurde zudem die zum 11. Mai 2021 altersbedingt ausscheidende Vertreterin der Arbeitnehmenden im Aufsichtsrat, Frau Birgit von Garrel, verabschiedet.

In der Sitzung am 11. Mai 2021 im Anschluss an die Hauptversammlung wurde zunächst das neue Mitglied des Aufsichtsrates, Frau Kristina Thurau-Vetter, begrüßt. Im Anschluss erfolgten die Wahlen des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates sowie der Mitglieder sämtlicher Ausschüsse. Ferner wurden diverse Themen im Plenum besprochen, darunter eine bevorstehende Fortbildungsveranstaltung, die anstehende Selbstbeurteilung des Aufsichtsrates, die Ausarbeitung der neuen Dienstverträge der Mitglieder des Vorstandes sowie verschiedene Personalentscheidungen.

In der Sitzung am 24. Juni 2021 beschloss der Aufsichtsrat für zukünftige Geschäftsjahre eine angepasste Definition sowie neue Zielwerte für eine der Bemessungsgrößen der variablen Vergütung für die Mitglieder des Vorstandes. Der Aufsichtsrat genehmigte zudem mehrere Entscheidungsvorlagen des Vorstandes zu einzelnen Projekten, darunter gesellschaftsrechtliche Maßnahmen bei einem Gemeinschaftsunternehmen, die Einführung eines globalen HR-Informationssystems sowie den Aufbau eines neuen Werkes in Tschechien.



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

<b>6</b>	<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>
10	Mitglieder des Aufsichtsrates
11	Mitglieder des Vorstandes
12	Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht
40	Jungheinrich Aktie

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

### WEITERE INFORMATIONEN

Des Weiteren wurde über eine laufende Revisionsprüfung zum Thema Datenschutz informiert.

In der Strategiesitzung des Aufsichtsrates am 27. September 2021 wurde unter anderem der aktuelle Stand der Umsetzung der Strategie 2025+ sowie ein Strategieupdate mit neuen Zielwerten für das Jahr 2025 vorgestellt und ausführlich besprochen. In diesem Zusammenhang wurden auch diverse Einzelprojekte im Rahmen der Strategie 2025+, darunter Überlegungen zu M&A-Transaktionen und ein langfristiges Programm zur Neuausrichtung von Strukturen, Prozessen und der IT-Architektur vor dem Hintergrund der digitalen Transformation (DEEP-Programm, „Digitale Ende-zu-Ende-Prozesse“), erörtert.

In der Sitzung am 28. September 2021 wurde das Update der Strategie 2025+ durch den Aufsichtsrat genehmigt. Der Aufsichtsrat beschloss ferner, PwC mit der Prüfung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichtes für das Geschäftsjahr 2021 zu beauftragen. Daneben wurden zahlreiche Entscheidungsvorlagen des Vorstandes zu einzelnen Projekten genehmigt, unter anderem in Bezug auf ein Entwicklungsprogramm zu AGV-Steuerungssystemen und -Fahrzeugen, den geplanten Erwerb eines lokalen Partnerunternehmens, die Gründung einer neuen Tochtergesellschaft für Business Services, die geplante Aufstockung einer Beteiligung an einem Unternehmen aus dem Automatisierungsbereich und ein weiteres Entwicklungsprojekt im Bereich Hubgerüste. Zudem wurden die durchgeführte Selbstbeurteilung des Aufsichtsrates und ihre Ergebnisse, der Entwurf einer aktualisierten Geschäftsordnung für den Vorstand sowie weitere Einzelheiten der Vorstandsvergütung einschließlich der Beauftragung eines externen Vergütungsberaters erörtert.

In einer Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren im Oktober 2021 genehmigte der Aufsichtsrat nach eingehender Prüfung und Erörterung den Vorschlag des Vorstandes zum Erwerb der arculus GmbH. Mit seinen Hardware- und Softwarespezialistinnen und -spezialisten fokussiert sich das Unternehmen auf Autonomous Mobile Robots und Softwarelösungen für die mobile Automation. Die Transaktion konnte kurz darauf erfolgreich abgeschlossen werden und die arculus GmbH wurde mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 1. Januar 2021 Teil des Jungheinrich Konzerns.

In einem Workshop am 20. Dezember 2021 zum DEEP-Programm wurden dem Aufsichtsrat weitere Einzelheiten dieses laufenden langfristigen Programmes zur Neuausrichtung von Strukturen, Prozessen und der IT-Architektur vor dem Hintergrund der digitalen Transformation vorgestellt. Schwerpunkte waren die Ziele des Programmes, der aktuelle Stand der Umsetzung, Chancen und Risiken des Prozesses, der Budgetrahmen sowie Zeitplan einzelner Teilprojekte.

In der Sitzung am 21. Dezember 2021 erfolgte zunächst eine erneute Berichtserstattung zu diversen Vergütungsthemen. Auf dieser Grundlage beschloss der Aufsichtsrat sodann eine punktuelle Überarbeitung des Vergütungssystems

für den Vorstand, die der Hauptversammlung 2022 zur Billigung vorgelegt werden wird, sowie die Festlegung von Zielgrößen für die variable Vergütung des Vorstandes. Ferner wurden die aktualisierten Geschäftsordnungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat verabschiedet sowie die Planung für 2022 genehmigt. Frau Antoinette P. Aris wurde für das Geschäftsjahr 2022 erneut zum nicht stimmberechtigten Mitglied des Personalausschusses gewählt. Der Aufsichtsrat stimmte dem Vorschlag des Vorstandes zu, auch die ordentliche Hauptversammlung am 10. Mai 2022 ohne physische Präsenz der Aktionärinnen und Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten und damit als virtuelle Hauptversammlung durchzuführen, gemäß Artikel 2 § 1 Absatz 6 des am 28. März 2020 in Kraft getretenen sogenannten COVID-19-Gesetzes in Verbindung mit Artikel 16 des am 15. September 2021 in Kraft getretenen sogenannten Aufbauhilfegesetzes. Zudem genehmigte der Aufsichtsrat weitere Entscheidungsvorlagen des Vorstandes, unter anderem zur Gründung einer als „Service Hub“ fungierenden Tochtergesellschaft, und befasste sich mit der Planung für das Jahr 2022. Es erfolgte ferner eine umfassende Information des Aufsichtsrates zum Konzernrisikobericht und zum neuen Risikomanagement-System. Schließlich beschloss der Aufsichtsrat die Erklärung nach § 161 AktG („Entsprechenserklärung“) auf Basis der Empfehlung des Finanz- und Prüfungsausschusses.

## TÄTIGKEIT DER AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATES

Der Finanz- und Prüfungsausschuss hat im Berichtsjahr fünfmal getagt, davon einmal außerordentlich. Der Ausschuss befasste sich insbesondere mit der Vorbereitung und Implementierung des neuen Risikomanagement-Systems und sämtlichen Themen rund um den Jahres- und Konzernabschluss der Jungheinrich AG und die Abschlussprüfung (Honorar und Vorbereitung der Bestellung, Festlegung der Prüfungsschwerpunkte, Prüfergebnisse der Abschlussprüfer, zusätzliche Leistungen der Abschlussprüfer). Im Übrigen nahm der Ausschuss die ihm übertragenen Aufgaben der Überwachung der Rechnungslegung und des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und der internen Revision sorgfältig wahr. Der Ausschuss diskutierte darüber hinaus ausführlich die regelmäßigen mündlichen und schriftlichen Berichte des Compliance Officers und beschäftigte sich mit verschiedenen Compliance-Themen. Zudem wurde in einer außerordentlichen Sitzung im Dezember 2021 die Planung für das Geschäftsjahr 2022 durch den Vorstand erläutert und im Ausschuss in Vorbereitung der entsprechenden Beschlussfassung des Aufsichtsrates ausführlich diskutiert.

Der Personalausschuss trat im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen zusammen, davon einmal außerordentlich, und führte eine Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren durch. Der Ausschuss bereitete alle ihm übertragenen Themen – insbesondere zu Vertrags- und Vergütungsfragen für die Mitglieder des Vorstandes einschließlich des Vergütungssystems und des Vergütungsberichtes für das Geschäftsjahr 2021 – für den Gesamtaufwichtsrat vor. Mit der Entwicklung von Nachwuchskräften für Führungspositionen des Konzerns befasste sich der Ausschuss in gewohnter Weise ausführlich.



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

6	Bericht des Aufsichtsrates
10	Mitglieder des Aufsichtsrates
11	Mitglieder des Vorstandes
12	Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht
40	Jungheinrich Aktie

## ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

#### WEITERE INFORMATIONEN

Der paritätische Ausschuss nach § 27 Absatz 3 des Mitbestimmungsgesetzes von 1976 musste nicht tagen.

## SONSTIGE ANGABEN

Mit Ausnahme einer Sitzung des Aufsichtsrates, an der Frau Kristina Thureau-Vetter nicht teilnehmen konnte, sowie einer Sitzung des Finanz- und Prüfungsausschusses, an der Herr Steffen Schwarz nicht teilnehmen konnte, erfolgten alle Sitzungen des Aufsichtsrates und seiner Ausschüsse stets unter Teilnahme sämtlicher Mitglieder, aus denen das jeweilige Gremium besteht. Im Berichtsjahr traten keine Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern auf, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen gewesen wären.

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, etwa zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen oder neuen Technologien, nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrates eigenverantwortlich wahr und werden dabei, ebenso wie neue Mitglieder bei ihrer Amtseinführung, von der Gesellschaft unterstützt. Im Geschäftsjahr 2021 wurden vonseiten der Gesellschaft für die Mitglieder des Aufsichtsrates Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen zu den Themen Insiderrecht und Ad-hoc-Publizitätspflicht sowie zu Fragen der aktuellen Gesetzgebung und Rechtsprechung mit Auswirkungen auf das Unternehmen beziehungsweise den Aufsichtsrat durchgeführt.

## JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2021

Der durch den Vorstand aufgestellte Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 und der zusammengefasste Lagebericht der Jungheinrich AG wurden durch PwC geprüft. Die Abschlussprüfer haben gegen die Abschlüsse und die Buchführung keine Einwände erhoben und dies in ihrem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk bestätigt.

Die Ergebnisse der Prüfungen der Abschlussprüfer waren Gegenstand von Sitzungen des Finanz- und Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrates. Die Mitglieder des Aufsichtsrates prüften selbst die Unterlagen des Jahres- und Konzernabschlusses des Vorstandes unter Verwendung der Prüfungsberichte von PwC eingehend. Diverse Mitglieder des Aufsichtsrates nahmen, wie auch sonst regelmäßig, an der Sitzung des Finanz- und Prüfungsausschusses zur Vorbereitung der Beschlussfassungen des Gesamtaufichtsrates über die Abschlüsse 2021 teil. Den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2021 würdigten sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates. Nach den Feststellungen der Abschlussprüfer sind das interne Kontrollsystem, das Risikomanagement-System und das Compliance-System nicht zu beanstanden. Auch zu der Entsprechenserklärung nach § 161 AktG gab es keine Feststellungen.

Der Aufsichtsrat hatte aufgrund seiner ausführlichen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes

gegen die Abschlüsse keine Einwendungen und stimmte dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer in seiner Bilanzsitzung am 30. März 2022 zu. Der Aufsichtsrat hat damit den Jahresabschluss der Jungheinrich AG und den Konzernabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2021 gebilligt. Der Jahresabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2021 ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat schloss sich in seiner Sitzung am 30. März 2022 auch dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinnes des Geschäftsjahres 2021 an.

Der Finanz- und Prüfungsausschuss sowie der Aufsichtsrat haben auch den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht zum 31. Dezember 2021 behandelt, der vom Vorstand erstellt wurde. Der Aufsichtsrat hat diesen von PwC geprüften Bericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

## PERSONALIA

Frau Antoinette P. Aris, Frau Beate Klose und Herr Dr. Ulrich Schmidt wurden durch die ordentliche Hauptversammlung am 11. Mai 2021 jeweils erneut für eine volle Amtszeit in den Aufsichtsrat gewählt.

Mit Wirkung ab 11. Mai 2021 schied Frau Birgit von Garrel, Vertreterin der Arbeitnehmenden im Aufsichtsrat, altersbedingt aus dem Aufsichtsrat aus. Für Frau von Garrel wurde auf Vorschlag der IG Metall und auf Antrag der Gesellschaft Frau Kristina Thureau-Vetter, Gewerkschaftssekretärin der IG Metall Bezirksleitung Küste, gerichtlich zum Mitglied des Aufsichtsrates bestellt. Aufgrund der Unterbrechung der Wahlen der Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitnehmenden im Aufsichtsrat vor der Hauptversammlung am 11. Mai 2021 infolge der Corona-Pandemie wurden auf Antrag der Gesellschaft die übrigen bisher in den Aufsichtsrat gewählten Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitnehmenden gerichtlich weiterhin zu Mitgliedern des Aufsichtsrates bestellt.

Der Aufsichtsrat erkennt die besondere Leistung des Vorstandes, der Führungskräfte und aller Mitarbeitenden bei der Bewältigung der Herausforderungen im Jahr 2021 an und bedankt sich bei allen sehr herzlich für die erfolgreiche Tätigkeit.

Hamburg, den 30. März 2022

Für den Aufsichtsrat

  
Hans-Georg Frey  
Vorsitzender

# MITGLIEDER DES AUF SICHTSRATES



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster  
gesonderter nichtfinanzieller  
Bericht
- 40 Jungheinrich Aktie

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

### WEITERE INFORMATIONEN

#### HANS-GEORG FREY

Vorsitzender

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten/  
Kontrollgremien:

Fielmann AG, Hamburg  
HOYER GmbH, Hamburg  
Blanc & Fischer Familienholding GmbH  
(vormals E.G.O. Blanc und Fischer & Co. GmbH),  
Oberderdingen  
Gottfried Schultz Automobilhandels SE, Ratingen

#### MARKUS HAASE<sup>1)</sup>

Stellvertretender Vorsitzender  
Serviceberater der Jungheinrich Vertrieb  
Deutschland AG & Co. KG  
Vorsitzender des Konzernbetriebsrates

#### DIPL.-ING. ANTOINETTE P. ARIS, MBA

Senior Affiliate Professor für Strategie am INSEAD  
(Fontainebleau/Frankreich)  
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten/  
Kontrollgremien:  
ASML N.V., Veldhoven/Niederlande  
Randstad N.V., Diemen/Niederlande  
Rabobank Group, Utrecht/Niederlande

#### DAGMAR BIBER<sup>1)</sup>

Diplom-Betriebswirtin  
Qualitätskoordinatorin der  
Jungheinrich Service & Parts AG & Co. KG  
Mitglied des Konzernbetriebsrates

#### DIPL.-ING. RAINER BREITSCHÄDEL<sup>1)</sup>

Leiter Standort Kaltenkirchen der  
Jungheinrich Service & Parts AG & Co. KG  
Vertreter der leitenden Angestellten

#### BIRGIT VON GARREL<sup>1)</sup>

(bis 11. Mai 2021)

Gewerkschaftssekretärin IG Metall Vorstands-  
verwaltung Frankfurt

#### BEATE KLOSE

Diplom-Kauffrau

#### WOLFF LANGE

Kaufmann  
Geschäftsführer der LJH-Holding GmbH, Wohltorf  
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten/  
Kontrollgremien:  
HANSA-HEEMANN AG, Rellingen (Vorsitzender)  
Wintersteiger AG, Ried/Österreich (Vorsitzender)

#### MIKE RETZ<sup>1)</sup>

Gewerkschaftssekretär  
IG Metall Geschäftsstelle Region Hamburg

#### DR. ULRICH SCHMIDT

Betriebswirt, Diplom-Volkswirt  
Geschäftsführer der AWZ Asphaltmischwerke  
Verwaltungs-GmbH, Balingen (bis 31. Juli 2021)

#### STEFFEN SCHWARZ<sup>1)</sup>

Facharbeiter Montage der Jungheinrich  
Norderstedt AG & Co. KG  
Stellvertretender Vorsitzender des Konzern-  
betriebsrates

#### KRISTINA THURAU-VETTER<sup>1)</sup>

(seit 11. Mai 2021)  
Gewerkschaftssekretärin IG Metall Bezirks-  
leitung Küste

#### ANDREAS WOLF

Diplom-Betriebswirt  
Geschäftsführer der WJH-Holding GmbH, Aumühle

## AUSSCHÜSSE DES AUF SICHTSRATES

#### Finanz- und Prüfungsausschuss

Dr. Ulrich Schmidt (Vorsitzender)  
Antoinette P. Aris (stellvertretende Vorsitzende)  
Steffen Schwarz<sup>1)</sup>

#### Personalausschuss

Hans-Georg Frey (Vorsitzender)  
Markus Haase<sup>1)</sup> (stellvertretender Vorsitzender)  
Wolff Lange  
Steffen Schwarz<sup>1)</sup>  
Andreas Wolf  
Antoinette P. Aris (nicht stimmberechtigtes Mitglied)

#### Paritätischer Ausschuss

Hans-Georg Frey (Vorsitzender)  
Markus Haase<sup>1)</sup> (stellvertretender Vorsitzender)  
Birgit von Garrel<sup>1)</sup> (bis 11. Mai 2021)  
Mike Retz<sup>1)</sup> (seit 11. Mai 2021)  
Andreas Wolf

# MITGLIEDER DES VORSTANDES



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes**
- 12 Zusammengefasster  
gesonderter nichtfinanzieller  
Bericht
- 40 Jungheinrich Aktie

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

### WEITERE INFORMATIONEN

Die Mitglieder des Vorstandes der Jungheinrich AG haben Mitgliedschaften in folgenden gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:

#### DR. LARS BRZOSKA

Vorsitzender des Vorstandes  
Corporate  
Arbeitsdirektor

#### CHRISTIAN ERLACH

Mitglied des Vorstandes  
Sales

#### Mitgliedschaften in Aufsichtsräten/ Kontrollgremien:

Jungheinrich Heli Industrial Truck Rental Co. Ltd.,  
Shanghai/VR China<sup>1)</sup>  
MCJ Supply Chain Solutions LLC,  
Houston, Texas/USA<sup>1)</sup>

#### DR. VOLKER HUES

Mitglied des Vorstandes  
Finance

#### Mitgliedschaften in Aufsichtsräten/ Kontrollgremien:

A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

#### SABINE NEUß

Mitglied des Vorstandes  
Technics

#### Mitgliedschaften in Aufsichtsräten/ Kontrollgremien:

Continental AG, Hannover  
JULI Motorenwerk CZ s.r.o., Moravany/Tschechien<sup>1)</sup>  
Schwerter Profile GmbH, Schwerte (seit 20. Mai 2021)<sup>1)</sup>  
Magazino GmbH, München<sup>1)</sup>

# ZUSAMMENGEFASSTER GESONDERTER NICHTFINANZIELLER BERICHT

## GEMÄSS CSR-RICHTLINIE-UMSETZUNGSGESETZ



### ÜBER JUNGHEINRICH AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 **Zusammengefasster  
gesonderter nichtfinanzieller  
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

### WEITERE INFORMATIONEN

**Als ein weltweit führender Lösungsanbieter für die Intralogistik tragen wir Verantwortung für unsere Aktivitäten in Deutschland, Europa und der ganzen Welt – sowohl unter ökonomischen und ökologischen als auch sozialen Gesichtspunkten. Das Fundament bildet unser Nachhaltigkeitsverständnis, das profitables Wachstum und Belange der Gesellschaft und der Umwelt erfolgreich zusammenbringt. Bei Jungheinrich können wir auf Basis unseres Unternehmenserfolges gemeinsam nachhaltig Werte schaffen und den Anforderungen unserer Stakeholder gerecht werden.**

#### EcoVadis Platin und weitere Auszeichnungen

Seit mehreren Jahren nimmt Jungheinrich an dem unabhängigen Nachhaltigkeitsrating von EcoVadis teil. Einmal im Jahr wird das Unternehmen in den Kategorien Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung bewertet. So können wir unsere Nachhaltigkeitsleistung messbar und transparent machen und uns – auf Basis der Bewertungsergebnisse – stetig verbessern. Nachdem wir 2019 und 2020 jeweils den Gold-Status erreichen konnten, wurden wir dieses Jahr zum ersten Mal mit der Platin-Zertifizierung ausgezeichnet. Damit gehören wir zu den „Top 1%“ der weltweit nachhaltigsten Unternehmen. Verbessern konnten wir uns dabei insbesondere in den Bereichen „Arbeitspraktiken und Menschenrechte“ sowie „Nachhaltige Beschaffung“. Der Platin-Status ist für uns Bestätigung und Ansporn zugleich: Er ist eine Anerkennung für unsere bisherige Arbeit und unser Antrieb, uns auch in Zukunft ehrgeizige Ziele zu stecken.

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir erstmalig am renommierten Nachhaltigkeitsrating CDP (ehemals „Carbon Disclosure Project“) in der Kategorie „Klima“ teilgenommen und haben eine Bewertung von B– erreicht. Zusätzlich hierzu haben wir in dem CDP Supplier Engagement Rating (SER) ein A– erhalten. Hierbei werden Unternehmen hinsichtlich ihrer Unternehmensführung, Zielsetzungen und Einschätzungen der Treibhausgasemissionen in ihrer Wertschöpfungskette sowie ihrem Engagement zur Lieferkette bewertet. Die

Bewertungsskala beider Ratings reicht von A bis F. Außerdem wurden wir im Rahmen unserer Teilnahme am deutschen Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie „Klima“ als Finalist nominiert.

#### Initiativen und Mitgliedschaften

Jungheinrich hat sich im Jahr 2020 der Initiative „50 Sustainability & Climate Leaders“ angeschlossen und gehört damit zu einer Gruppe von Unternehmen, die sich für die Bekämpfung des Klimawandels und für eine nachhaltigere Wirtschaft einsetzen. Die 50 an der Kampagne teilnehmenden, international agierenden Konzerne aus unterschiedlichen Branchen haben sich zum Ziel gesetzt, eine Führungsrolle im Kampf gegen den Klimawandel zu übernehmen und damit ihren Beitrag zur Erreichung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals, UNSDGs) zu leisten.

Im Jahr 2021 haben wir mit unserer Verpflichtung an der [\[Science Based Targets initiative \(SBTi\)\]<sup>1\)</sup>](#) und von [\[The Climate Pledge\]](#) einen wichtigen Schritt geleistet, um unserem Ziel der Klimaneutralität einen wissenschaftlichen Rahmen zu geben. Gründungsmitglieder von SBTi sind unter anderem der World Wide Fund For Nature (WWF) und CDP. Damit wir einen branchenübergreifenden Austausch sicherstellen können und um uns über die neuesten Entwicklungen im Bereich der Nachhaltigkeit zu informieren, sind wir darüber hinaus dem Kompetenzprogramm Nachhaltigkeit von econsense e. V. beigetreten. econsense hat sich das Ziel gesetzt, international tätige Unternehmen zu verbinden, um den Wandel zu einer nachhaltigeren Wirtschaft und Gesellschaft aktiv zu gestalten.

#### Über diesen Bericht

Mit dem vorliegenden Kapitel „Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz<sup>2)</sup>“ beschreibt Jungheinrich

1) Wir haben uns dem „Near Term“-Standard und dem „Net-Zero“-Standard verpflichtet. „Near Term“: Zielsetzung zwischen 5 und 15 Jahren. „Net-Zero“: zeitnahe Emissionssenkung, kurz- und langfristige Ziele, Klimaneutralität erst bei Erreichung der langfristigen Ziele, Zielsetzung über die eigene Wertschöpfung hinaus.

2) CSR: Corporate Social Responsibility



**ÜBER JUNGHEINRICH**  
**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN**  
**UND AKTIONÄRE**

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster  
gesonderter nichtfinanzieller  
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

**ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT**

**KONZERNABSCHLUSS**

**WEITERE  
INFORMATIONEN**

die Fortschritte, die im Geschäftsjahr 2021 in Hinblick auf nachhaltiges Wirtschaften erreicht wurden (1. Januar bis 31. Dezember). Das Kapitel ist entsprechend §§ 315b, 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht für den Jungheinrich Konzern und die Jungheinrich AG. Die Jungheinrich AG verfolgt keine separaten Konzepte und wird durch den Konzern gesteuert. Für den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht wurden die GRI-Standards als Rahmenwerk im Sinne des § 289d HGB verwendet.

Zusätzlich kommt Jungheinrich mit diesem Bericht der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden EU-Taxonomie-Verordnung) nach [ Seite 32 ff. ].

Es werden alle Unternehmen des Jungheinrich Konzerns (Stand: 31. Dezember 2021) erfasst. Abweichungen sind im Text kenntlich gemacht. Der Bericht unterliegt einem jährlichen Berichtszyklus und ist aufbauend auf dem nichtfinanziellen Bericht 2020, welcher als Teil des Geschäftsberichtes am 26. März 2021 veröffentlicht wurde.

Der vorliegende nichtfinanzielle Bericht wurde einer betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (Revised) mit begrenzter Prüfungssicherheit unterzogen und von der unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH (PwC) mit einem uneingeschränkten Vermerk versehen.

## UNSER NACHHALTIGKEITSVERSTÄNDNIS

### Qualität, Umwelt, Energie und Arbeitssicherheit

An einem Strang ziehen: In den Bereichen Qualität, Umwelt, Energie und Arbeitssicherheit ist das Mitwirken aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unerlässlich. Deshalb werden sie umfassend informiert und eingebunden. Dies gilt für sämtliche Unternehmensbereiche, Tätigkeiten und Verfahren gleichermaßen.

Um uns weiterzuentwickeln, brauchen wir Ziele. Diese leiten wir sowohl konzernübergreifend als auch standort- oder bereichsspezifisch ab. Um diese zu erreichen, legen wir passende Maßnahmen fest und überprüfen regelmäßig ihre Wirksamkeit.

Weitere Informationen sowie Details zum Thema Nachhaltigkeit sind auf unserer Internetseite zu finden [ [www.jungheinrich.com/verantwortung](http://www.jungheinrich.com/verantwortung) ].

## Anforderungen erfüllen

Ein zentraler Baustein für das Nachhaltigkeitsverständnis in unserem Unternehmen ist der Anspruch, negative Auswirkungen unseres Handelns auf Mensch und Umwelt zu vermeiden. Daher haben wir das Vorsorgeprinzip in unseren Konzernrichtlinien und -prozessen in den Bereichen Qualität, Umwelt und Energie, Arbeitssicherheit sowie Compliance fest etabliert. Dabei sind wir bestrebt, die gesetzlichen Anforderungen nicht nur zu erfüllen, sondern – wenn möglich – zu übertreffen.

Hierbei sind die Anforderungen unserer internen wie externen Stakeholder für uns von zentraler Bedeutung. Dazu gehören: Chancen und Risiken zu bewerten, Innovationen zu entwickeln, die Wirksamkeit der Prozesse (wie Einkauf, Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Personal) zu messen, notwendige Ressourcen bereitzustellen sowie unsere Leistungen stetig zu verbessern.

Um die verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen in der Jungheinrich Organisation zu lenken, haben wir bereits im Jahr 2016 das „Kernteam Nachhaltigkeit“ ins Leben gerufen. Interdisziplinär besetzt aus den Bereichen Account Management, Corporate Communications, Corporate Compliance, Audit & Data Protection, Corporate Human Resources, Corporate Investor Relations, Corporate Procurement, CE & Customs, Corporate Sustainability, Health & Safety, Corporate Strategy & Digital und Technical Procurement spricht dieses Team Handlungsempfehlungen aus und schlägt Ziele vor. Als Schnittstelle zwischen den Unternehmenseinheiten und dem Vorstand nimmt das Kernteam eine Schlüsselposition ein. Unter der Leitung des Bereiches Corporate Sustainability, Health & Safety werden Entscheidungen für den Vorstand vorbereitet und erörtert. Verschiedene Fachbereiche tragen zu einem ganzheitlichen Nachhaltigkeitsverständnis bei und sorgen für fachspezifische Inhalte. Weitere Inhalte werden von den Werken, Vertriebseinheiten und weiteren Standorten beigesteuert. Durch sie werden die durch den Vorstand freigegebenen Vorschläge realisiert. Im Rahmen unseres Strategieprozesses haben wir begonnen, das Kernteam sowie die dahinterliegenden Prozesse neu zu organisieren.

## Änderungen in der Nachhaltigkeitsorganisation

Im Geschäftsjahr 2021 gab es zwei wesentliche organisatorische Änderungen im Nachhaltigkeitsbereich: Die Abteilung Sustainability and Environment wurde aus dem Bereich Corporate Quality & Sustainability herausgelöst und unter einer neuen Bereichsleitung, direkt unter dem Vorstandsvorsitzenden, als neuer Bereich Corporate Sustainability, Health & Safety angesiedelt. Zum neuen Bereich gehören die Abteilungen Environment, Health & Safety sowie Sustainability Management & Performance. Durch diese organisatorischen Veränderungen wird der Nachhaltigkeitsbereich bei Jungheinrich deutlich gestärkt und die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie forciert.



**ÜBER JUNGHEINRICH**  
**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN**  
**UND AKTIONÄRE**

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

**ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT**

**KONZERNABSCHLUSS**

**WEITERE INFORMATIONEN**

**Wesentlichkeitsanalyse**

Unsere bestehende Wesentlichkeitsanalyse wurde auf Aktualität überprüft und bestätigt. Hierfür wurden verschiedene Informationsquellen<sup>1)</sup> herangezogen, um festzulegen, welche Themen für Jungheinrich im Sinne der Nachhaltigkeit wesentlich sind. Die so identifizierten Themen wurden von unseren wichtigsten Stakeholdern und internen Expertinnen und Experten hinsichtlich Geschäftsrelevanz und Auswirkungen bewertet. Von 33 Themen wurden 17 als besonders relevant für das Unternehmen eingestuft. Anschließend wurden sie in fünf Themenschwerpunkten zusammengefasst. Die in der Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich oder sehr wesentlich bewerteten Sachverhalte wurden für die Erstellung des gesonderten nichtfinanziellen Berichts gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz auf den doppelten Wesentlichkeitsvorbehalt nach § 289c Abs. 3 HGB hinsichtlich Geschäftsrelevanz und Auswirkungsgrad geprüft und priorisiert. Das Ergebnis ist in der nebenstehenden Wesentlichkeitsmatrix dargestellt.

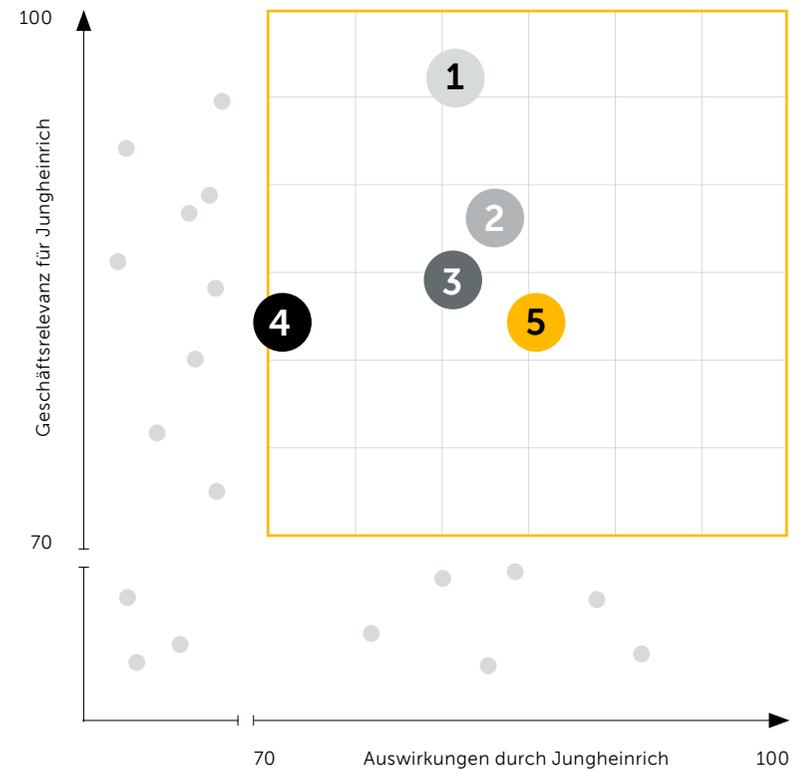
**JUNGHEINRICH WESENTLICHKEITSANALYSE**

	Anforderungen des HGB gemäß § 289c Abs. 3	Verantwortlicher Vorstandsbereich bei Jungheinrich
1. Ökonomische Verantwortung	Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Corporate
2. Umweltfreundliche & sichere Produkte	Umweltbelange	Corporate & Technics
3. Transparenz & Verantwortung in der Lieferkette	Umweltbelange, Sozialbelange & Achtung der Menschenrechte	Corporate, Technics & Finance
4. Umwelt & Energie	Umweltbelange	Corporate, Technics & Finance
5. Sichere & gute Arbeitsplätze	Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange & Achtung der Menschenrechte	Corporate

1) Folgende externe Quellen wurden genutzt: Kundenanfragen, EcoVadis, Handelsgesetzbuch, ILO-Kernarbeitsnormen, ISO 14001, ISO 50001, ISO 45001, Wettbewerb, MSCI, UN Principles for Responsible Investments. Folgende interne Quellen wurden genutzt: Expertinnen und Experten aus den Bereichen Umwelt, Arbeitssicherheit, Entwicklung, Innovation und IT-Sicherheit.

2) Material Compliance: Einhaltung von Stoffverboten

**WESENTLICHKEITSMATRIX**



**WESENTLICHE THEMEN FÜR JUNGHEINRICH**

- 1 Ökonomische Verantwortung**  
Gesetzestreue, Compliance & Korruption  
Verantwortungsvolles Management  
Normen & Standards
- 2 Umweltfreundliche & sichere Produkte**  
Materialien (ressourcenschonende Produkte)  
Umweltfreundliche Produkte  
Kundengesundheit & -sicherheit  
Kundenzufriedenheit, Wettbewerbsfähigkeit, F&E  
Produktqualität & -verbesserung
- 3 Transparenz & Verantwortung in der Lieferkette**  
Material Compliance<sup>2)</sup>  
Transparenz in der Lieferkette
- 4 Umwelt & Energie**  
Energie (Verbrauch & erneuerbare Energien)  
Abfall & Recycling
- 5 Sichere & gute Arbeitsplätze**  
Arbeitssicherheit & Gesundheit  
Aus- & Weiterbildung  
Guter Arbeitgeber



**ÜBER JUNGHEINRICH**  
**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN**  
**UND AKTIONÄRE**

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster  
gesonderter nichtfinanzieller  
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

**ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT**

**KONZERNABSCHLUSS**

**WEITERE  
INFORMATIONEN**

**Nichtfinanzielle Risiken nach § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB**

Nichtfinanzielle Risiken für die Geschäftstätigkeit von Jungheinrich werden im Rahmen unseres regulären Risikomanagements adressiert. Der ausführliche Risiko- und Chancenbericht [Seite 64 ff.] wird im zusammengefassten Lagebericht dargestellt. Gemäß § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB wurden in Bezug auf unsere Geschäftstätigkeit, Geschäftsbeziehungen, Produkte und Dienstleistungen keine wesentlichen Risiken mit sehr wahrscheinlich schwerwiegenden negativen Auswirkungen auf die im CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz genannten Aspekte identifiziert. Berichtspflichtige Zusammenhänge mit den Beträgen des Konzernabschlusses wurden nicht festgestellt. Vor dem Hintergrund des Russland-Ukraine-Konflikts könnten potenziell nichtfinanzielle Risiken entstehen, die zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht abschließend beurteilt werden konnten.

**UNSERE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE**

Jungheinrich hat im November 2020 die Unternehmensstrategie 2025+ vorgestellt. Als eines der sechs Handlungsfelder<sup>1)</sup> bestimmt die Nachhaltigkeitsstrategie zukünftig maßgeblich die Unternehmensausrichtung und bildet das Fundament für die Zusammenarbeit bei und das Wirken von Jungheinrich. Die Relevanz des Nachhaltigkeitsgedankens wird zudem durch das zentrale Konzernziel „Nachhaltig Werte schaffen“ hervorgehoben. Gemeinsam mit einem interdisziplinären Team wurden die Inhalte der Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet. Diese hat sechs Schwerpunkte, die sich wiederum in verschiedene Initiativen und Maßnahmen untergliedern:

- **Klimaneutralität:** Bereits im Jahr 2020 haben wir unser Ziel formuliert, ein klimaneutrales<sup>2)</sup> Unternehmen zu werden. Als Basis zur Ermittlung unseres Treibhausgas-Emissionsinventars nutzen wir das Greenhouse Gas Protocol, welches den internationalen Standard bildet und Vergleichbarkeit sowie Nachvollziehbarkeit gewährleistet. Unser Ziel ist es, Klimaneutralität in den Scopes<sup>3)</sup> 1, 2 und 3 (vorgelagerte Aktivitäten) zu erreichen. Dieses ehrgeizige Ziel unterstreicht die Relevanz von Umwelt- und Klimaschutz bei Jungheinrich und ist ein zentraler Baustein unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Ein großer Teil unserer Scope 3-Emissionen wird bereits in unserer Lieferkette verursacht, daher wollen wir diese Emissionen gemeinsam mit unseren Lieferanten verringern. Hierfür legen wir den Grundstein bereits im Designprozess unserer Fahrzeuge, indem wir Faktoren wie Energieeffizienz und CO<sub>2</sub>e-Emissionen für gelieferte Materialien und die spätere Nutzungsphase festlegen. Ebenso prüfen wir die Möglichkeiten, kreislauffähige Materialien oder kohlenstoffarme alternative Materialien einzusetzen. Insbesondere die Umsetzung von Kreislaufwirtschaftsprinzipien bereits in der Entwicklungsphase unserer Produkte sehen wir als notwendigen Schritt an, um unser Ziel der Klimaneutralität zu erreichen.

Um unsere eigenen Standorte klimaneutral zu gestalten, haben wir bereits Anfang 2021 begonnen, alle Standorte auf Ökostrom<sup>4)</sup> umzustellen und unsere Firmenwagenrichtlinie hinsichtlich elektrischer oder hybrider An-

triebe anzupassen. Um zusätzlich energieeffizienter zu werden, haben wir viele unserer Produktionsstandorte in Deutschland auf LED-Leuchtmittel umgerüstet und damit angefangen, geeignete Standorte, wie beispielsweise unsere Konzernzentrale in Hamburg, mit Photovoltaikanlagen auszustatten.

Unsere Produkte gehören zu den energieeffizientesten am Markt. Insbesondere unsere Flotte von Fahrzeugen mit Lithium-Ionen-Antrieben setzt neue Maßstäbe in der Intralogistik. Im Jahr 2025 wollen wir eine Ausrüstungsquote mit Lithium-Ionen-Batterien von 70 Prozent erreichen. Lithium-Ionen-betriebene Fahrzeuge leisten einen wirksamen Beitrag zur Nachhaltigkeit, indem sie die Energieeffizienz erhöhen und die CO<sub>2</sub>e-Emissionen<sup>5)</sup> senken: Rund 20 Prozent weniger CO<sub>2</sub>e-Emissionen werden im Vergleich zur herkömmlichen Blei-Säure-Batterie ausgestoßen. Darüber hinaus sind wir grundsätzlich der Meinung, dass die Elektrifizierung unserer Produkte der Schlüssel zur Klimaneutralität ist. Deshalb verzichten wir auf Investitionen in die Weiterentwicklung von Verbrennungsantrieben.

- **Öko-Effizienz und Kreislaufwirtschaft:** Am 29. Juli 2021 war der sogenannte „Earth Overshoot Day“, an dem alle regenerativen Ressourcen verbraucht waren, welche die Erde im Laufe eines Jahres bereitstellen kann. Gemäß wissenschaftlichen Voraussagen hat die Menschheit bis Ende 2021 die Kapazität von 1,6 Erden verbraucht. Daneben stellen die globalen Lieferketten aufgrund der Ressourcenknappheit und dem damit verbundenen Preisanstieg ein großes Risiko für die Kontinuität von Geschäftsprozessen dar. Zur Absicherung der Verfügbarkeit von Rohstoffen und Materialien analysieren wir gezielt die Entwicklung zukünftiger Regularien, die Folgen der Coronapandemie und die ansteigenden Kohlenstoffpreise. Hieraus abgeleitet werden wir uns mit Optionen wie der lokalen Beschaffung oder dem Einsatz von Alternativmaterialien (zum Beispiel recycelte Materialien) verstärkt beschäftigen.

Wir wollen unsere eigenen Standorte, Prozesse und Produkte nach den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft ausrichten. Die Abkopplung von ökonomischem Wachstum vom Verbrauch natürlicher Ressourcen und den

1) Die Strategie 2025+ setzt sich aus sechs Handlungsfeldern (Automatisierung, Digitalisierung, Energiesysteme, Effizienz, Global Footprint und Nachhaltigkeit) zusammen. Weitere Informationen zur Strategie 2025+ sind im zusammengefassten Lagebericht [Seite 50 ff.] enthalten.

2) Unter dem Begriff „klimaneutral“ versteht Jungheinrich die bilanzielle Neutralität gegenüber den im Kyoto-Protokoll gelisteten Treibhausgasen CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, SF<sub>6</sub>, HFCs, PFCs und NF<sub>3</sub>. Eine bilanzielle Neutralität wird erreicht, indem der Umfang von in Betracht kommenden Maßnahmen zur Reduktion eigener Treibhausgasemissionen in Bezug auf den Jungheinrich Konzern, die Wertschöpfungskette und das Produktportfolio vollständig ausgeschöpft wird und nicht vermeidbare Emissionen zumindest mengenmäßig durch ausgewählte Kompensationsprojekte ausgeglichen werden.

3) Emissionen werden in drei verschiedene Scopes eingeteilt: direkte (Scope 1), indirekte (Scope 2) und weitere indirekte (Scope 3) Emissionen. Scope 3-Emissionen werden in 15 Kategorien aufgeteilt, bis auf die Kategorien 3.10 (Verarbeitung der verkauften Produkte) und 3.14 (Franchise) sind für uns alle Kategorien relevant. Eine detaillierte Übersicht zu allen drei Scopes wird auf [Seite 30] gezeigt.

4) Strom aus erneuerbaren Energien soll überall da bezogen werden, wo es Markt und Staat zulassen.

5) Neben dem Treibhausgas CO<sub>2</sub> sind zahlreiche weitere Gase (siehe Fußnote 2) klimawirksam. Unter der Bezeichnung „CO<sub>2</sub>-Äquivalente“ (CO<sub>2</sub>e) werden diese indiziert und untereinander vergleichbar gemacht.



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

6	Bericht des Aufsichtsrates
10	Mitglieder des Aufsichtsrates
11	Mitglieder des Vorstandes
12	<b>Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht</b>
40	Jungheinrich Aktie

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

### WEITERE INFORMATIONEN

damit einhergehenden Umweltauswirkungen sind Schlüssel und Ziel zugleich. Daher werden wir [ **Ökodesign-Prinzipien** ] als wichtigen Bestandteil unserer Produktentwicklung noch stärker verankern, indem wir in interdisziplinären Teams Kosten-Nutzen-Methoden entwickeln. Diese stellen sicher, dass wirtschaftliche, ökologische und soziale Aspekte unseres Handelns und unserer Produkte optimiert werden. Unterstützend werden wir den Umfang unserer Produkt-Ökobilanzen ausweiten, sodass neben CO<sub>2</sub>e-Emissionen detaillierte Informationen zu weiteren Wirkungskategorien, wie zum Beispiel Flächenverbrauch oder Wasserverbrauch, dargestellt werden können. Unsere eigenen Standorte werden derzeit hinsichtlich ihrer Öko-Effizienz analysiert, um standortübergreifende Programme ins Leben zu rufen und die Umweltauswirkungen des gesamten Unternehmens signifikant zu reduzieren.

- **Nachhaltige Geschäftsmodelle, Produkte und Dienstleistungen:** Es ist unser Ziel, nachhaltig Werte zu schaffen – für alle unsere Stakeholder. Wir entwickeln entsprechende Geschäftsmodelle, die im Einklang mit unserem Innovationsanspruch einen entscheidenden Beitrag sowohl für unseren langfristigen Geschäftserfolg als auch für die Gesellschaft leisten. Hierfür arbeiten wir eng mit unseren Kunden zusammen, um zum Beispiel integrierte Intralogistiklösungen anzubieten, die wirtschaftliche Aspekte, Klima- und Kreislaufwirtschaftsprinzipien sowie soziale Aspekte im Betrieb der Lager optimieren. Unsere Expertise übertragen wir hierbei auf weitere Branchen und Märkte. Beispiele sind unsere ganzheitlichen Energielösungen in neuen Anwendungsfeldern (Jungheinrich Powertrain Solutions), mit denen wir den Land- und Baumaschinensektor elektrifizieren, oder unsere Vertical-Farming-Solutions, mit denen wir einen wichtigen Beitrag zur Lebensmittelversorgung der Zukunft leisten können.
- **Systematisches Nachhaltigkeitsmanagement:** Um die erarbeiteten Ziele, Schwerpunkte und Programme der Nachhaltigkeitsstrategie von Jungheinrich umzusetzen, bedarf es einer umfassenden Steuerung mit geregelten Prozessen, nachvollziehbaren Datenbeständen und klar definierten Verantwortlichkeiten. Wir bauen unsere zentrale Nachhaltigkeitsorganisation weiter aktiv aus, stärken bestehende Gremien (zum Beispiel das Kernteam Nachhaltigkeit) und rufen neue ins Leben. Ziel ist es, ein globales Nachhaltigkeitsnetzwerk in unserer Organisation einzurichten. Hierbei wird der Bereich Corporate Sustainability, Health & Safety die zentrale Steuerungsfunktion übernehmen und die Fachexpertise von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unterschiedlichen Unternehmensbereichen mit den einzelnen Maßnahmen und Initiativen verknüpfen. Mithilfe dieses interdisziplinären Ansatzes ist es Jungheinrich möglich, das Thema Nachhaltigkeit in alle Entscheidungsprozesse zu integrieren und aus einer ganzheitlichen Perspektive zu gestalten. Ein detaillierteres und umfassenderes Datenmanagement ist dafür von zentraler Bedeutung, dabei werden Digitalisierung und künstliche Intelligenz wichtige Funktionen übernehmen.
- **Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter und Gesellschaft:** Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden die Basis für unseren Erfolg. Sie sind das Gesicht des

Unternehmens und prägen durch ihr Handeln dessen Charakter. Jungheinrich setzt sich dafür ein, dass die Mitarbeitenden weltweit in einem gesunden und sicheren Umfeld effizient arbeiten können. Dazu stärken wir kontinuierlich unsere Arbeitssicherheitsprinzipien und definieren zentrale Programme und Initiativen im Bereich des Sicherheits- und Gesundheitsmanagements.

Wir wollen der Arbeitgeber der Wahl für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von heute und morgen sein. Wir bieten zeitgemäße und zukunftssichere Arbeitsplätze an. Dafür verankern wir unseren Nachhaltigkeitsgedanken in unserer Unternehmenskultur und nutzen auch die Lehren aus der Corona-Pandemie, indem wir zukunftsorientiertes Arbeiten in unseren Unternehmen umsetzen und leben.

Wir leben von den Ideen, Gedanken und Visionen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wir diskutieren offen miteinander und stehen gemeinsam hinter unseren getroffenen Entscheidungen. Wir sind davon überzeugt, dass eine hohe Diversität zu ausbalancierten Entscheidungsprozessen führen kann, welche aufgrund ihrer unterschiedlichen Betrachtungsweisen die Gesamtleistung unseres Unternehmens erhöhen. Es ist uns ebenso ein Anliegen, dass wir die Anzahl unserer weiblichen Führungskräfte weiter ausbauen. Daher haben wir uns das Ziel gesetzt, bis 2025 den Anteil an weiblichen Führungskräften auf 18 Prozent zu erhöhen.

Das Leben von Werten wie Respekt, Toleranz und Gleichberechtigung ist Jungheinrich ein zentrales Anliegen. Daher arbeiten wir täglich mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an einer Kollaborationskultur, welche diese Werte in den Mittelpunkt unseres Handelns stellt.

- **Nachhaltigkeit in der Marke Jungheinrich:** Wir wollen nachhaltig Werte für alle unsere Stakeholdergruppen schaffen. Dies erreichen wir, indem wir sicherstellen, dass Jungheinrich Produkte, Lösungen und Dienstleistungen unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsprinzipien entwickelt und fertigt. Unsere neue Kampagne „Wir sind Intralogistik-Pioniere“ unterstreicht unser Engagement für Innovationen mit den Schwerpunkten Nachhaltigkeit, Automatisierung und Elektromobilität. Wir zeigen, dass nachhaltige Geschäftsmodelle und Innovationen miteinander einhergehen. Die Strategie 2025+ ist hierfür unser Rahmen und definiert die Vorgaben für nachhaltiges Handeln bei Jungheinrich. Dabei ist die Entscheidung, klimaneutral zu werden, ein Meilenstein, der unser Unternehmen und unsere Ambitionen prägen wird.

Hinzu kommt die Kooperation mit unserem neuen Markenbotschafter: Nico Rosberg. Der frühere Formel-1-Rennfahrer ist Mitbegründer des Greentech Festivals, einer globalen Plattform für Zukunftstechnologien in den Bereichen Mobilität, Ernährung, Landwirtschaft, Finanzen, Mode und Energie. Seit seinem Rückzug aus der Formel 1 ist Rosberg prominenter Verfechter von Elektromobilität und nachhaltigem Unternehmertum. Mit der Zusammen-



**ÜBER JUNGHEINRICH  
AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE**

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 **Zusammengefasster  
gesonderter nichtfinanzieller  
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

**ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT**

**KONZERNABSCHLUSS**

**WEITERE  
INFORMATIONEN**

arbeit unterstreicht Jungheinrich seine weltweite Position als nachhaltiges Unternehmen, das Innovationen im Bereich grüner Technologien vorantreibt und seine Kunden auf dem Weg zur Klimaneutralität unterstützt. Unser nachhaltiges Produktportfolio hilft uns, zum Partner der Wahl für unsere Kunden zu werden.

**IM DIALOG MIT UNSEREN STAKEHOLDERN**

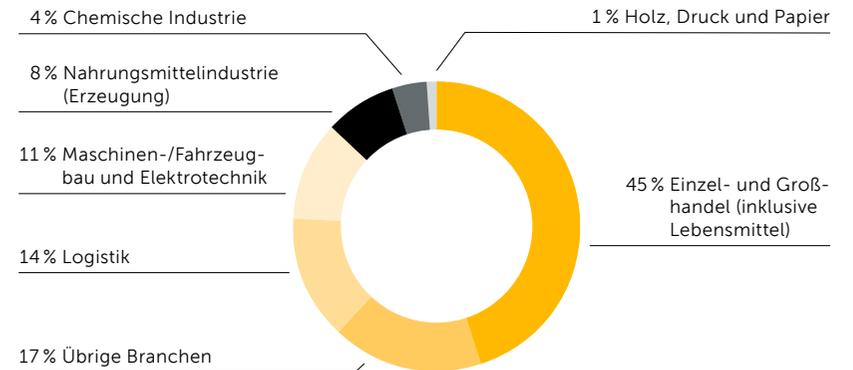
Den engen Austausch mit verschiedenen Stakeholdergruppen sehen wir als einen wichtigen Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsverständnisses und Geschäftsmodells. Durch unsere Kunden erfahren wir aus erster Hand, was der Markt von uns erwartet, wie wir sie in ihren Nachhaltigkeitszielen unterstützen können und welche Ansprüche an uns gestellt werden. Hierbei stehen verstärkt Themen wie Korruption, Arbeitssicherheit, Umwelt und Energie sowie Transparenz in der Lieferkette im Mittelpunkt. Wir fördern diesen Dialog bewusst. Zudem sind wir mit anderen Stakeholdern über direkte Gespräche, Online-Plattformen, Umfragen und Veranstaltungen in Kontakt. Auf diese Weise können wir die Zufriedenheit unserer Stakeholdergruppen steigern und langfristige Beziehungen schaffen. Hierzu tauschen wir uns mit einer Vielzahl an öffentlichen sowie nicht öffentlichen Institutionen und anderen Unternehmen aus.

Die Gewichtung der Stakeholder richtet sich nach der Relevanz ihrer Geschäftstätigkeit für Jungheinrich. Hierzu gehören diejenigen, die mit unseren Produkten direkt in Kontakt kommen, die von Prozessen an unseren Standorten betroffen sind oder anderweitig mit dem Unternehmen in Verbindung stehen. Daher sind die wichtigsten Stakeholdergruppen für Jungheinrich: Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Shareholder, Wettbewerber und Verbände.

**GESCHÄFTSMODELL UND KUNDEN**

Das integrierte Geschäftsmodell umfasst die Entwicklung, die Produktion und den Verkauf von neuen Flurförderzeugen sowie die Planung und Realisierung von Automatiksystemen, die Vermietung von neuen und gebrauchten Flurförderzeugen, die Aufarbeitung und den Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen sowie den Kundendienst. Außerdem gehören Regalbediengeräte und Lastaufnahmemittel zum Produktprogramm. Darüber hinaus erhält der Kunde die gesamte Betriebs- und Geschäftsausstattung aus einer Hand. Bei den Flurförderzeugen handelt es sich fast ausschließlich um Fahrzeuge mit elektromotorischem Antrieb. Jungheinrich fertigt außer Elektromotoren und Antriebssteuerungen auch passende Lithium-Ionen-Batterien und Ladegeräte. Nahezu alle Fahrzeuge sind mit Lithium-Ionen-Batterien erhältlich. Des Weiteren runden digitale Produkte, wie das Jungheinrich Warehouse Management System (WMS) oder das Flottenmanagement-System, auf Basis der neuesten Generation der Jungheinrich IoT-Plattform in der Cloud das Portfolio ab. Ergänzend steht den Kunden ein umfassendes Finanzdienstleistungsangebot zur Verfügung. Ziel von Jungheinrich ist es, nachhaltig Werte zu schaffen.

**KUNDEN NACH BRANCHEN 2021<sup>1)</sup>**



1) Auftragseingang in Stück



**VERANTWORTUNG UND WERTE**

Soziale Verantwortung zu übernehmen, sehen wir nicht nur als Verpflichtung – vielmehr ist es Teil unserer Unternehmensphilosophie. Entsprechend unterstützen wir gemeinnützige Initiativen und fördern die Bildung junger Menschen. Mit unserem Engagement leisten wir einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft. Im Sinne einer guten Unternehmensführung ist es zudem unser Anspruch, stets die gesetzlichen Anforderungen und internen Vorgaben nicht nur zu erfüllen, sondern, wenn möglich, zu übertreffen. Hierfür stellen unser Compliance-Management-System und gut geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Weichen.

**UMGANG MIT DER CORONA-PANDEMIE UND  
WESENTLICHE MASSNAHMEN**

Auch das Jahr 2021 war maßgeblich geprägt durch den weltweiten Verlauf der Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen auf nahezu alle Lebensbereiche. Die Bewältigung der Pandemie ist auch für Jungheinrich eine große unternehmerische Herausforderung, die schon seit Mitte Januar 2020 Einfluss auf den Geschäftsalltag des Unternehmens nimmt.

Gleichzeitig hat sich gezeigt, dass wir mit unseren Produkten, Lösungen und Dienstleistungen, wie unserem Kundendienst, einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung der Primärversorgung der Bevölkerung in dieser außergewöhnlichen Zeit leisten und somit als systemrelevant angesehen werden können. So kommen unsere Flurförderzeuge unter anderem für den Betrieb der Distributionslager des Lebensmitteleinzel- und Drogeriehandels, aber auch bei der Verteilung von



**ÜBER JUNGHEINRICH  
AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE**

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster  
gesonderter nichtfinanzieller  
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

**ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT**

**KONZERNABSCHLUSS**

**WEITERE  
INFORMATIONEN**

Impfstoffen zum Einsatz und stellen einen reibungslosen Ablauf des Warenhandels in den Distributionszentren sowie den Märkten vor Ort sicher.

Der Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Sicherstellung der Lieferfähigkeit für unsere Kunden stehen für Jungheinrich weiterhin an erster Stelle. Daher hat Jungheinrich umfangreiche Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten vor einer Infektion beschlossen und umgesetzt:

– **Einrichtung von Krisenstäben**

Seit März 2020 haben wir konzernweit Krisenstäbe eingerichtet. Diese analysieren laufend die lokale Lage, beraten über das weitere Vorgehen und beschließen notwendige Maßnahmen. Die Krisenstäbe sind unter anderem mit Mitgliedern der zentralen Verwaltungsbereiche (wie Corporate Human Resources, Corporate Procurement, CE & Customs, Facility Management, Sales, Technical Procurement und Technics) sowie der Fachkräfte für Arbeitssicherheit besetzt. Bei der Auswahl der Mitglieder des Krisenstabes wurde dafür Sorge getragen, dass die entsprechenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so gut wie möglich ausgewählt und geschult wurden. Die Krisenstäbe führten auch im Berichtsjahr eine aktive, kontinuierliche Information der Belegschaft durch und initiierten Anpassungen und Ergänzungen der ergriffenen Maßnahmen, sofern sich entsprechende Vorgaben geändert hatten.

– **Konstante Erweiterung bereits vorhandener Arbeitsschutz- sowie Hygienekonzepte**

Im Zuge der Corona-Pandemie erfolgte lagebedingt eine Erweiterung aller bereits bestehenden Hygiene- und Arbeitsschutzkonzepte, um den pandemiespezifischen Anforderungen vonseiten des Gesetzgebers und der Aufsichtsbehörden gerecht zu werden. Die Umsetzung dieser Konzepte wird regelmäßig überprüft. Außerdem werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig und umfassend über alle Aktualisierungen dieser Konzepte und daraus resultierende Verhaltensanweisungen informiert und deren Beachtung eingefordert. Die Kommunikation erfolgt in der Weise, dass die gesamte Belegschaft bestmöglich erreicht wird, insbesondere durch die persönliche Ansprache durch Führungskräfte, Veröffentlichungen im Intranet und in der Jungheinrich Mitarbeitenden-App, durch Weitergabe von Informationen per E-Mail und per Aushang im Betrieb. Darüber hinaus erfolgt auch eine Information an externes Personal und Fremdfirmen, wie beispielsweise Lieferanten, über die bei uns geltenden Regelungen im Umgang mit der Pandemie.

– **Gefährdungsanalyse der Arbeitsplätze**

Konzernweit erfolgte eine Begehung der Arbeitsplätze und Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen, sofern erforderlich unter Mitwirkung der Fachkraft für Arbeitssicherheit, des Betriebsrates sowie der Betriebsärztinnen und -ärzte. Im Anschluss wurde unter anderem eine Maximalbelegung definiert und vorgeschrieben. Sämtliche Arbeitsplätze wurden, wo erforderlich, den geltenden Abstands- und Hygienevorschriften angepasst.

– **Maßnahmen für Tätigkeiten mit erhöhter Infektionsgefahr**

Im Rahmen der zuvor beschriebenen Gefährdungsbeurteilungen wurde geprüft, bei welchen Tätigkeiten beziehungsweise in welchen Bereichen es sich um solche mit erhöhter Infektionsgefahr handelt oder handeln könnte. Es wurden dabei Tätigkeiten und Bereiche mit erhöhter Infektionsgefahr identifiziert und gekennzeichnet. In Bezug auf diese Tätigkeiten wurden zusätzliche Maßnahmen zur Sicherstellung der Gesundheit für die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ergriffen, wie zum Beispiel die Bereitstellung von Desinfektionsmitteln und medizinischen Masken.

– **Betriebliche Test- und Impfangebote**

Bereits im September 2020 wurde bei Jungheinrich entschieden, Schnelltests zu beschaffen und ein umfangreiches Testkonzept auszurollen. Seit Anfang 2021 wurden Antigen-Schnelltests konzernweit beschafft. Im April wurde ein betriebliches Testkonzept beschlossen.

Ende 2020 beschloss der Konzern-Krisenstab ein freiwilliges Impfkonzept für Jungheinrich. Seit Juni 2021 sind Impfstoffe in ausreichendem Maße verfügbar, was Impfungen durch unsere Betriebsärztinnen und -ärzte ermöglichte. Zeitgleich fanden betriebliche Impfungen an den deutschen Standorten durch diese oder unter Einbeziehung von lokal ansässigen Ärztinnen und Ärzten statt. Zum Ende des 4. Quartals 2021 wurden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Jungheinrich neben Erst- und Zweitimpfungen auch Auffrischungsimpfungen (sogenannte Booster-Impfungen) angeboten. Beides wurde von den Mitarbeitenden sehr gut angenommen.

**GESELLSCHAFTLICH ENGAGIERT**

Mit der Strategie 2025+ haben wir uns das Ziel gesetzt, nachhaltig Werte zu schaffen. Gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, gehört dabei für uns nicht einfach nur „zum guten Ton“, sondern ist integraler Bestandteil unseres Wertekanons. Wir fördern Initiativen und Projekte, die im Einklang mit unserer Unternehmensphilosophie und unseren Kernkompetenzen stehen. Zum Beispiel setzen wir uns langfristig für Bildung und karitative Projekte ein. Koordiniert werden sämtliche Aktivitäten – national wie international – von unserer Konzernzentrale in Hamburg. Einzelne Jungheinrich Standorte unterstützen zudem lokale Initiativen.

Eine langfristige Partnerschaft pflegt Jungheinrich seit dem Jahr 2012 mit dem Deutschen Medikamenten-Hilfswerk action medeor e. V. [[www.jungheinrich.com/verantwortung/action-medeor](http://www.jungheinrich.com/verantwortung/action-medeor)]. Als „Notapotheke der Welt“ setzt sich die Organisation seit 1964 dafür ein, die Gesundheit von Menschen in den ärmsten Regionen der Welt nachhaltig zu verbessern. Neben Sach- und Geldspenden helfen wir mit unserer Expertise rund um die Intralogistik. Durch die Unterstützung von Jungheinrich wurden bereits mehrere Medikamentenlager in Tansania und Malawi ausgestattet und das Lager am Hauptsitz von action medeor in Tönisvorst erweitert. Im zurückliegenden Jahr ist unsere finanzielle Hilfe unter anderem



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster  
gesonderter nichtfinanzieller  
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

### WEITERE INFORMATIONEN

in ein Projekt zum Bau eines Mehrzweckgebäudes für Medizintechnik-Schulungen, ebenfalls in Tansania, geflossen. Außerdem haben wir die humanitäre Nothilfe in Haiti infolge von Erdbeben und Hochwasser sowie in Afghanistan aufgrund der politischen Destabilisierung des Landes und der dortigen Flüchtlingssituation unterstützt.

Darüber hinaus sammeln Jungheinrich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig Spendengelder im Rahmen der unternehmensinternen „Restcent-Aktion“. Bei diesem freiwilligen Engagement spenden die Mitarbeitenden die Cents „hinter dem Komma“ ihrer monatlichen Gehaltsabrechnung und fördern so jährlich ausgewählte Projekte. Der Gesamtbetrag wird am Ende eines Jahres vom Unternehmen verdoppelt und inklusive des steuerlichen Vorteiles als Spende an action medeor weitergegeben. Neben Deutschland beteiligen sich die Jungheinrich Gesellschaften in Italien, Österreich, Portugal und Spanien an dieser Aktion. Mit unseren Restcents konnten wir im Jahr 2021 einen Beitrag zur Corona-Nothilfe in Tansania sowie zur Ausbildung von Gesundheitspersonal in der Demokratischen Republik Kongo leisten.

Im zurückliegenden Jahr konnten Jungheinrich und Die ARCHE – Christliches Kinder- und Jugendwerk in Hamburg-Jenfeld auf ein Jahrzehnt der Zusammenarbeit für den guten Zweck zurückblicken. Jungheinrich ist das Ziel des Vereins, die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen zu verbessern, eine Herzensangelegenheit und unterstützt deshalb regelmäßig verschiedene Projekte mit Geld- und Sachspenden sowie ehrenamtlichem Engagement. Im Winter vergangenen Jahres hat erneut eine Gruppe von Auszubildenden bei der jährlichen Nikolaus-Aktion der ARCHE tatkräftig angepackt und Geschenktüten an eine Vielzahl von Kindern im Hamburger Stadtteil Jenfeld verteilt. Darüber hinaus hat sich Jungheinrich mit einer Geldspende an einem Projekt zur außerschulischen Lernförderung beteiligt. Infolge der temporären Schulschließungen während der Corona-Pandemie hat der Bedarf an derartigen Lern- und Förderungsangeboten immens zugenommen.

Neben langfristig angelegten Partnerschaften unterstützt Jungheinrich auch in besonderen Notsituationen. Im Rahmen des verheerenden Hochwassers im vergangenen Sommer in verschiedenen Regionen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, von dem teilweise auch Kunden sowie Mitarbeitende von Jungheinrich betroffen waren, haben wir schnell und unbürokratisch über verschiedene Wege geholfen: von täglich in die betroffenen Gebiete geschickten Materialien wie Reinigungs- und Desinfektionsmittel oder Kleiderspenden von Jungheinrich Mitarbeitenden über freiwillig geleistete, zusätzliche Wochenendarbeitstage unserer Kundendiensttechnikerinnen und -techniker für die Instandsetzung von Fahrzeugen bis hin zu kostenlos überlassenen Mietgeräten für Aufräum- und auch Erntearbeiten. Darüber hinaus haben wir über eine Geldspende in Höhe von 100.000 € an das Aktionsbündnis Katastrophenhilfe sowie lokale Organisationen vor Ort einen finanziellen Beitrag geleistet, um den von der Flut betroffenen Menschen unter die Arme zu greifen.

## UMGANG MIT VORGABEN UND REGELN

Das Geschäftsmodell von Jungheinrich basiert auf verantwortungsvollem und ethisch korrektem Verhalten aller für das Unternehmen tätigen Personen. Nur so kann Jungheinrich von seinen Kunden, Lieferanten, Mitarbeitenden und Aktionärinnen und Aktionären sowie allen weiteren Stakeholdern als verlässlicher Partner wahrgenommen und anerkannt werden. Daher haben wir Organisationsstrukturen und Prozesse eingeführt, die wir kontinuierlich weiterentwickeln. Unsere Gesetzes- und Regeltreue stellen wir sicher durch:

- ein Compliance-Management-System mit klaren Verantwortlichkeiten für alle unsere Standorte,
- einen Verhaltenskodex als integralen Bestandteil unserer Konzernrichtlinie Compliance, welcher für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Vorstand und Aufsichtsrat von Jungheinrich bindend ist,
- einen Meldekanal („Jungheinrich OpenLine“), bei dem offene Fragen und Regelverstöße persönlich oder anonym adressiert werden können,
- konzernweite Compliance-Schulungen für alle Beschäftigten, die entweder im Rahmen von Präsenzveranstaltungen oder über unser internes LMS (Learning-Management-System) „CAMPUS“ stattfinden.

In den vergangenen Jahren wurden keine signifikanten behördlichen Ermittlungen, die Bußgelder zur Folge hatten, gegen Jungheinrich oder seine Führungskräfte/Organe durchgeführt.

### Einheitlicher Verhaltenskodex

Jungheinrich stellt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Richtlinien, verbindliche Regeln und Standards zentral zur Verfügung – unter anderem eine Richtlinie zur Regelung Compliance-relevanter Sachverhalte. Sie definiert das Vorgehen bei vermeintlichen oder tatsächlichen Verstößen gegen gesetzliche Anforderungen und interne Vorgaben. Dazu gehört auch der unternehmensweit gültige Verhaltenskodex, der alle Beschäftigten zur Einhaltung von Gesetzen und Normen verpflichtet. Schwerpunkte des Kodex sind beispielsweise Anti-Korruption, Kartellrecht und Datenschutz, die unter anderem zu den für Jungheinrich wichtigen Rechtsgebieten zählen. Im Jahr 2020 wurde im Intranet für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und im Internet für externe Dritte eine vollständig überarbeitete Version veröffentlicht [[www.jungheinrich.com/compliance](http://www.jungheinrich.com/compliance)].

### Informationsveranstaltungen zu Compliance

Um einwandfreies und angemessenes Verhalten zu fördern, führt der Bereich Corporate Compliance, Audit & Data Protection Präsenzs Schulungen für unsere Beschäftigten vor Ort durch. Im Jahr 2021 gab es 25 Compliance-Unterweisungen (2020: 13). Zusätzlich zu den Präsenzveranstaltungen bietet Jungheinrich seit vielen Jahren verschiedene E-Learning-Module zum Thema Compliance über unsere Jungheinrich Lernplattform „CAMPUS“ an, die konzernweit genutzt werden. Grundsätzlich werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig



**ÜBER JUNGHEINRICH**  
**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN**  
**UND AKTIONÄRE**

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster  
gesonderter nichtfinanzieller  
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

**ZUSAMMENGEFASSTER**  
**LAGEBERICHT**

**KONZERNABSCHLUSS**

**WEITERE**  
**INFORMATIONEN**

auf verschiedenen Wegen geschult. Wir streben an, den Schulungsansatz kontinuierlich auszuweiten und den Schulungserfolg nachzuhalten. Inhalte der Schulungen sind unter anderem Kartellrecht, Datenschutz, Anti-Korruption, Informationssicherheit sowie unser Verhaltenskodex. Diese Compliance-Basistrainings wurden im September 2021 erneut konzernweit an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgerollt, die den „CAMPUS“ nutzen können. Für die Mitarbeitenden, die keinen unmittelbaren Zugang zu Computern und somit zum „CAMPUS“ haben, wurden bedarfsgerechte Schulungsunterlagen für Präsenztrainings bereitgestellt.

Wir informieren und sensibilisieren unsere gesamte Belegschaft über die Compliance-Grundsätze in verschiedenen Risikofeldern. Darüber hinaus gehen wir beispielsweise bei den Themen Anti-Korruption und Kartellrecht zielgruppenspezifisch vor. Die jeweiligen Werks- und Vertriebsstandorte organisieren zudem weitergehende Informationsveranstaltungen mit Standortbezug. Auch unsere Geschäftspartner verpflichten wir zur Einhaltung unserer Compliance-Vorgaben und können diese seit 2019 über unseren „CAMPUS“ entsprechend schulen. Zudem informieren wir unseren Aufsichtsrat regelmäßig über Compliance-relevante Sachverhalte.

**Prüfungen durch die Konzernrevision**

Generell werden alle potenziellen Fälle mit Verdacht auf mögliche Verstöße gegen gesetzliche und/oder unternehmensinterne Vorgaben zunächst vom Chief Compliance Officer und dem Leiter des zentralen Compliance-Bereiches begutachtet. Gegebenenfalls werden dann weitere Schritte eingeleitet, wie zum Beispiel die Durchführung von Belegprüfungen, Interviews oder disziplinarische Maßnahmen. Im Berichtsjahr hatten wir keinen gemeldeten Korruptionsfall (2020: 0).

Zur Prävention von Korruption werden alle Jungheinrich Standorte revolvierend unter Risikogesichtspunkten durch den Bereich Corporate Compliance, Audit & Data Protection geprüft. Bestandteil ist standardmäßig auch die Prüfung von Belegen und Finanztransaktionen. Coronabedingt konnten die ursprünglich geplanten Revisionsprüfungen auch im Jahr 2021 entweder nur teilweise oder angepasst durchgeführt werden. Zum Schutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde der Prüfungsplan entsprechend umgestellt und auf Prüfungen fokussiert, die entweder rein online oder hybrid erfolgen konnten. Im Berichtsjahr 2021 wurden fünf Prüfungen durchgeführt (2020: 12).

**Klar definierte Meldewege – persönlich oder anonym**

Großen Wert legen wir auf fest definierte, klar kommunizierte und konzernweit geltende Meldewege für alle Fragen rund um Compliance-Themen und mutmaßliche Verstöße. Um die etablierten Wege über direkte Vorgesetzte, die lokale Personal- oder Compliance-Verantwortliche oder den lokalen Personal- oder Compliance-Verantwortlichen und/oder die zentrale Compliance-Organisation zu ergänzen, haben wir eine „OpenLine“ eingerichtet. Diese ist im gesamten Konzern kommuniziert und seit 2019 zusätzlich über unsere Internetseite auch

für externe Personen, die einen Hinweis geben, erreichbar [[www.whistle-blow.org](http://www.whistle-blow.org)]. Über diesen zusätzlichen Meldeweg können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und externe Dritte über einen Dienstleister anonym potenzielle Compliance-Themen adressieren und sich über die richtige Verhaltensweise informieren. Angesichts der steigenden gesetzlichen Anforderungen im Bereich des Whistle-blowings beziehungsweise unserer unternehmerischen Sorgfaltspflichten in unseren Lieferketten haben wir im Berichtsjahr begonnen, unsere bereits bestehenden Meldekanäle für Hinweise und Beschwerden zu überprüfen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten zu identifizieren.

**Hohe Standards beim Datenschutz**

Die Einhaltung der Persönlichkeitsrechte und der Schutz von Firmengeheimnissen sind für Jungheinrich von zentraler Bedeutung. Hierzu legt eine Richtlinie das gleichbleibend hohe Schutzniveau für den Umgang mit personenbezogenen Daten unter Beachtung der gesetzlichen Anforderungen, insbesondere der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), fest. Darüber hinaus werden die Verantwortlichkeiten geregelt, um diesen Anspruch sicherzustellen.

Entsprechend hohe Anforderungen bei Compliance und Datenschutz stellen wir auch an unsere externen Lieferanten und Vertriebspartner, von denen wir neben ethisch einwandfreiem Verhalten erwarten, dass sie sich an vergleichbaren Standards orientieren, die auch wir für uns definiert haben. Dazu zählen unter anderem die Wahrung der Grundsätze des freien und fairen Wettbewerbs, die Sicherstellung des Datenschutzes und die Vermeidung von Korruption. Zu diesem Zweck sind wir dazu übergegangen, diese Punkte in unsere Lieferantenrahmenverträge zu integrieren und uns die Einhaltung der jeweils einschlägigen Gesetze und Bestimmungen ausdrücklich bestätigen zu lassen.

**Nachhaltige Beschaffung**

Unser Ziel ist es, gemeinsam mit unseren Lieferanten erfolgreiche Produkte auf den Markt zu bringen. Die beste Voraussetzung dafür ist eine langfristige, partnerschaftliche Zusammenarbeit. Eine sorgfältige Auswahl von Lieferanten ist die notwendige Basis, um unsere hervorragende Produktqualität gewährleisten zu können.

Bevor ein Hersteller zu einem Jungheinrich Lieferanten wird, muss er die konzernweit einheitlichen Freigabekriterien durchlaufen. Tragende Säulen sind dabei der von uns entwickelte Lieferantenkodex und das Lieferantenhandbuch. Diese Dokumente zeigen alle Anforderungen auf, die Jungheinrich mit Blick auf Nachhaltigkeit sowie die Art und Weise der Zusammenarbeit an seine Auftragnehmer stellt.

Im Jahr 2021 haben wir die nachhaltige Beschaffung noch stärker in unseren Prozessen, in der Organisation und bei unseren wesentlichen Lieferanten verankert. Sowohl bestehende als auch neue Lieferanten werden seit 2019 hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Kriterien risikoklassifiziert. Je nach Risikoklasse werden Maßnahmen festgelegt, die von der Anerkennung



**ÜBER JUNGHEINRICH  
AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE**

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster  
gesonderter nichtfinanzieller  
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

**ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT**

**KONZERNABSCHLUSS**

**WEITERE  
INFORMATIONEN**

des vorgenannten Lieferantenkodex über die Durchführung von Self-Assessments bis hin zu intern oder extern durchgeführten Audits reichen können.

Bei der Klassifizierung berücksichtigen wir unter anderem die Art der gelieferten Waren oder erbrachten Dienstleistungen sowie den generierten Umsatz mit dem jeweiligen Lieferanten. Basis dafür ist unsere Risikoanalyse, bei der wir Produkte aus mehr als 250 Warengruppen einer Nachhaltigkeitsklassifizierung unterzogen haben. Damit erreichen wir, dass wir uns auf die wesentlichen Lieferanten fokussieren können.

Um das Konzept in der Lieferkette umzusetzen, wurden die Prozesse in der Lieferantenqualifizierung und der Beschaffung angepasst. Die wesentlichen Lieferanten durchlaufen nun ein Nachhaltigkeits-Self-Assessment, welches wir mit Unterstützung der Plattform „Integrity Next“ durchführen. Seit Start des Assessments haben bis zum aktuellen Berichtsjahr über 700 Lieferanten daran teilgenommen. Diese Lieferanten entsprechen einem Anteil von mehr als 75 Prozent unseres weltweiten Einkaufsvolumens. Abgeleitet aus der Konzernstrategie ist unser Ziel, dass bis 2025 mindestens 80 Prozent des relevanten Einkaufsvolumens von nachhaltigen Lieferanten stammt. Zur Nachverfolgung haben wir die Kennzahl „Sustainable Spend“ eingeführt.

Inhalte des Assessments sind:

- Anti-Korruption und Anti-Bestechung,
- Arbeitssicherheit,
- Energiemanagement,
- Interessenkonflikte,
- Menschen- und Arbeitsrechte,
- Umweltschutz sowie
- Verantwortung in der Lieferkette.

Die ermittelten Ergebnisse werden durch unternehmensinterne Expertinnen und Experten analysiert und bewertet. Basierend darauf werden im Bedarfsfall weitere Maßnahmen mit den zuständigen Fachbereichen vereinbart.

Als ein exemplarisches Lieferanten-Profil dient das Jungheinrich Profil auf „Integrity Next“ [[www.integritynext.com](http://www.integritynext.com)].

Unser Ziel ist es, die Lieferkette im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte noch stärker in den Fokus zu nehmen. Dies bedeutet auch, die verstärkten Anforderungen aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz in der Lieferkette zu verankern und entsprechende Anpassungen an unseren internen Prozessen vorzunehmen. Die nachhaltige Beschaffung ist ein wesentlicher Bestandteil der im Rahmen der Jungheinrich Strategie 2025+ ausgearbeiteten Nachhaltigkeitsstrategie. Erste Maßnahmen, die wir hierfür umgesetzt haben, sind Schulungen für unsere Einkäuferinnen und Einkäufer im Bereich der nachhaltigen Beschaffung und Zielvereinbarungen für unsere Bereichsleitung im nicht-technischen und technischen Einkauf.

## PRODUKTENTSTEHUNG, -QUALITÄT UND -SICHERHEIT

Unter Produktverantwortung verstehen wir, qualitativ hochwertige sowie sichere Produkte und Lösungen zu liefern. Wir setzen deshalb höchste Sicherheitsmaßstäbe. Die fortlaufende Optimierung von Abläufen sowie der Einsatz neuer Technologien prägen unseren Arbeitsalltag. Unsere Kunden sollen bestmöglich vor potenziellen Gefahren, die im Umgang mit unseren Produkten entstehen können, geschützt werden. Darüber hinaus sollen sie vom neuesten Stand der Technik profitieren.

### GANZHEITLICHES QUALITÄTSMANAGEMENT

Jungheinrich verfolgt für das Qualitätsmanagement einen systematischen Ansatz. So werden zum Beispiel in Entwicklungsprojekten fest definierte Meilensteine durchlaufen, an denen bestimmte Qualitätskriterien auf Erfüllung überprüft werden.

Ein zentraler Punkt für die Entwicklung sicherer Produkte besteht darin, die externen wie internen Stakeholder-Anforderungen zu berücksichtigen und umzusetzen. Dies geschieht durch einen umfassenden Blick auf alle relevanten Bereiche von der Entstehungs- bis zur Nutzungsphase eines Produktes.

Damit wir unter Qualitätsgesichtspunkten bestmöglich aufgestellt sind, arbeiten unsere Produktionsstandorte Norderstedt, Lüneburg, Moosburg, Degernpoint, Landsberg, Dresden, Gyöngyös (Ungarn) und Qingpu (China) mit einem zertifizierten Qualitätsmanagement-System nach ISO 9001.

An jedem unserer Produktionsstandorte findet eine systematische Prüfung von Kaufteilen im Zuge der Wareneingangsprüfung statt. Sofern es zu Auffälligkeiten kommt, wird der Prüfzyklus automatisch intensiviert. Daneben bilden wir anhand regelmäßig erhobener Kennzahlen, wie etwa Termintreue und Schlechtmengen, die Leistungsfähigkeit der bestehenden Lieferanten ab. Langfristig ist das Ziel, unsere Lieferanten über einen präventiven Ansatz so weit zu entwickeln, dass der Umfang der Prüfungen im Bereich des Wareneinganges weiter reduziert werden kann.

Die Bereiche Central Operations, Corporate Quality und Technical Procurement arbeiten eng zusammen, um wichtige strategische Zielsetzungen von Jungheinrich zu erreichen. Eine zentrale Qualitätsorganisation standardisiert die Prozesse und definiert den einheitlichen Qualitätsanspruch gegenüber den Lieferanten.



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster  
gesonderter nichtfinanzieller  
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

#### KONZERNABSCHLUSS

#### WEITERE INFORMATIONEN

## Feste Standards in der Eigenfertigung

Der Name Jungheinrich steht für Qualität – daher gelten in allen Fertigungsbereichen die höchsten Ansprüche. Insbesondere bei der Fertigung und Montage von sicherheitsrelevanten und/oder funktionsbestimmenden Bauteilen oder Komponenten gibt es klar definierte Qualitätsstandards. Einer unserer wichtigsten Fertigungsprozesse ist beispielsweise das Schweißen: Es ist elementar für die tragende Struktur unserer Produkte, etwa des Fahrzeugrahmens oder des Hubgerüsts. Diese Verantwortung nehmen wir selbst in die Hand. So ist das Prüfen von Schweißnähten in jedem Jungheinrich Werk ein fester Prozessschritt in der Fertigung sowie in definierten Abständen im Labor (zerstörende Prüfung).

Schweißtechnische Qualitätsanforderungen – zum Beispiel Schweißnahtprüfungen – lassen wir regelmäßig im Rahmen unserer werkspezifischen Schweiß-Managementsysteme nach ISO 3834-2 zertifizieren.

Weiterhin setzen wir im Bereich der Fertigung auf innovative Möglichkeiten, um Prozesse und Abläufe zu standardisieren. So erfolgt beispielsweise die Prüfung von relevanten Fahrzeug- und Ausstattungsmerkmalen über eine digitale Anwendung, welche der Mitarbeiterin beziehungsweise dem Mitarbeiter die hierfür erforderlichen Informationen auf mobilen Endgeräten zur Verfügung stellt. Das bedeutet, dass Checklisten papierlos und individuell bereitgestellt sowie abgearbeitet werden können. Sollten Probleme oder Abweichungen festgestellt werden, können diese ebenfalls mobil erfasst und direkt an entsprechende interne oder externe Stellen zur Fehlerbehebung adressiert werden.

## Material Compliance

Neben den klassischen Themen des Qualitätsmanagements haben wir uns im Jahr 2021 intensiv mit Anforderungen für unsere Produkte in Bezug auf kritische Inhaltsstoffe und relevante Regularien beschäftigt. Im Rahmen eines umfassenden Material-Compliance-Projektes erarbeiten wir ein zentrales Vorgehen, um die Anforderungen im Entwicklungsprozess zu berücksichtigen und die Beschaffung, Bereitstellung und Bewertung der Informationen sicherzustellen.

Mit der Einführung eines neuen IT-Systems soll eine transparente Darstellung der Material-Compliance-Informationen erreicht werden.

## UMFANGREICHE KONTROLLMECHANISMEN

Standard in jedem Produktionswerk sind die Prüfstationen nach jedem bedeutenden Fertigungsschritt. In den Vorfertigungsbereichen gibt es eine Vielzahl an Prüfstationen, an denen neben einer Selbstprüfung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch stichprobenartig Geometrieprüfungen durchgeführt werden. Innerhalb und am Ende der Montagelinien wird neben den sicherheitsrelevanten

Funktionen wie Bremsen, Lenken, Heben und Fahren zudem die Qualität der Produkte geprüft. Auch hier gibt es Stichprobenprüfungen, bei welchen unter anderem die Standsicherheit des Fahrzeuges geprüft wird, sowie regelmäßige, umfangreiche Auditierungen durch die Qualitätssicherung in Zusammenarbeit mit den Entwicklungs-, Kundendienst- und Produktionsbereichen. Vor allem sicherheits- und funktionsrelevante Bauteile, wie zum Beispiel Hubgerüste, werden aufwendig an speziell hierfür entwickelten Arbeitsplätzen geprüft.

Durch die systematische Erfassung, Auswertung und Analyse von eigen- oder fremdverursachten Fehlern in allen Fertigungsbereichen ist eine kontinuierliche Verbesserung möglich, welche über Kennzahlen nachverfolgt wird.

## AKTIVE NORMUNGSARBEIT ALS STRATEGISCHE AUFGABE

Sich aktiv an der Normungs- und Verbandsarbeit zu beteiligen, ist für Jungheinrich eine wichtige strategische Aufgabe. Normen und Richtlinien geben Rechtssicherheit, denn sie legen zum Beispiel zentrale Sicherheitsanforderungen für Flurförderzeuge fest. So lassen sich Fehlerrisiken minimieren und Unfälle vermeiden. Die Anwendung von Normen erleichtert den Export und sorgt für Wettbewerbsgleichheit zwischen den Anbietern. Außerdem ermöglicht die gemeinsame Normungsarbeit die Überprüfung von Normen auf praxisgerechte Anwendbarkeit sowie die Produktoptimierung im Forschungsverbund.

Mit der Normungsarbeit schaffen wir wesentliche Voraussetzungen, um die Sicherheit und Zuverlässigkeit unserer Produkte weiter zu erhöhen. Daher hat sie in unserem Nachhaltigkeitsverständnis einen festen Platz. Das Einhalten von Normen gewährleistet eine benutzungsfreundliche Bedienung unserer Produkte und deckt zudem Aspekte der Arbeitssicherheit ab. Beispielsweise haben wir an der Weiterentwicklung der DIN EN ISO 3691 Normenreihe<sup>1)</sup> mitgearbeitet. Die Umsetzung aller sicherheitsrelevanten Gesetze und Normen (wie zum Beispiel der Maschinenrichtlinie, EMV-Richtlinie<sup>2)</sup> sowie die Einhaltung interner Vorgaben zu Ergonomie und Sicherheit) ist bei Jungheinrich in jeder Phase verpflichtend – das beginnt schon bei der Produktentstehung.

Jungheinrich ist unter anderem Mitglied im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) sowie in der Europäischen Vereinigung der Förder- und Lagertechnik (FEM). Weiterhin entsendet Jungheinrich Expertinnen und Experten in Normungsgremien des DIN (Deutsches Institut für Normung), in die Gremien der Europäischen Normungsorganisationen (CEN/CENELEC) und in Gremien der weltweit aktiven International Organization of Standardization (ISO). Darüber hinaus unterstützt Jungheinrich die Erstellung von Richtlinien des VDI (Verein Deutscher Ingenieure).

1) Sicherheit von Flurförderzeugen

2) Richtlinie 2014/30/EU über die elektromagnetische Verträglichkeit



**ÜBER JUNGHEINRICH  
AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE**

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 **Zusammengefasster  
gesonderter nichtfinanzieller  
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

**ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT**

**KONZERNABSCHLUSS**

**WEITERE  
INFORMATIONEN**

**WIR HABEN UNSERE STAPLER ÜBERALL IM BLICK**

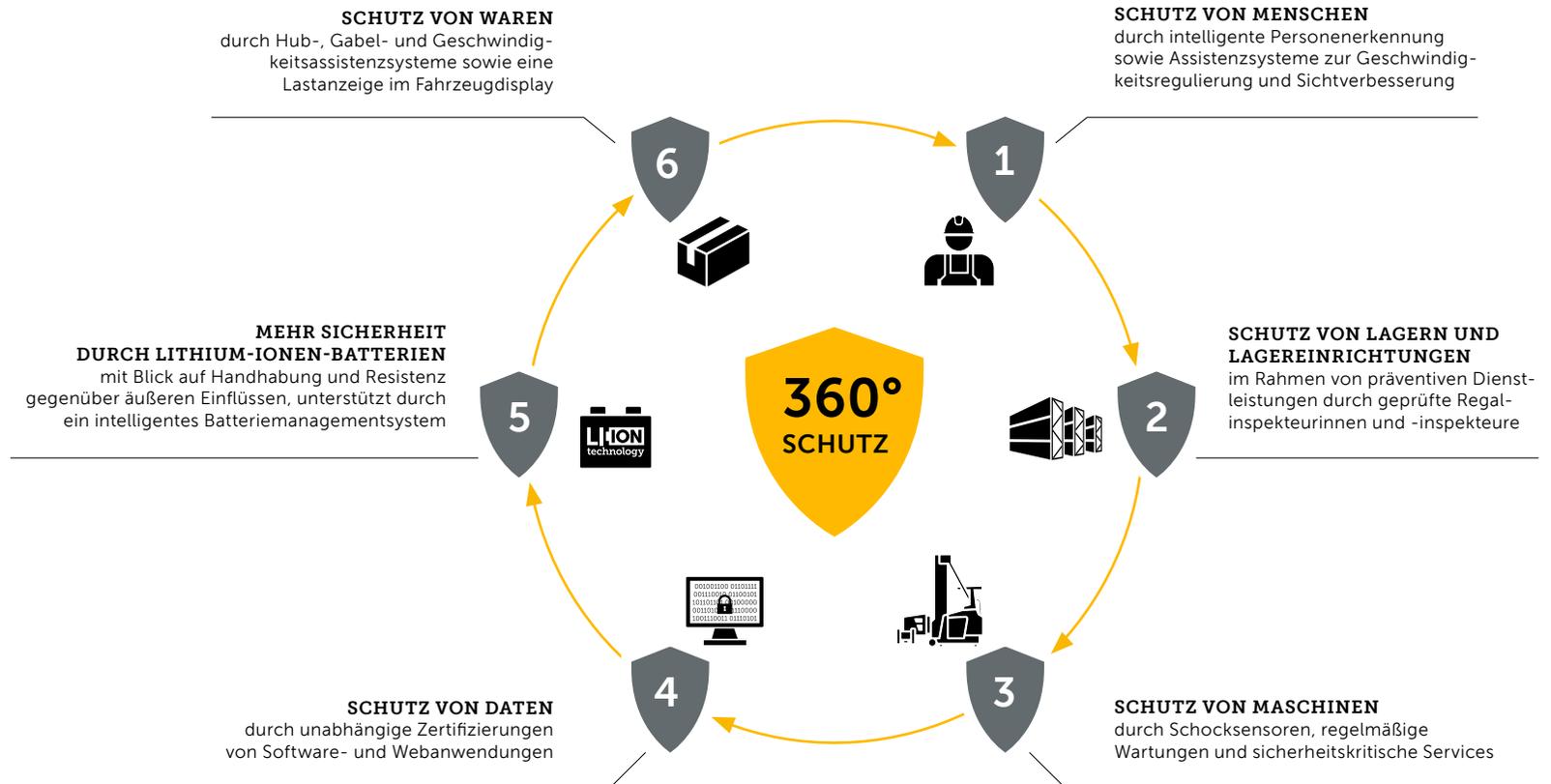
Eine wesentliche Säule des Jungheinrich Geschäftsmodells ist die Direktvertriebsorganisation mit eigenem Kundendienst in 40 Ländern. Das dichte Servicenetzwerk sichert zum einen eine permanente Marktbeobachtung, zum anderen eine unmittelbare Betreuung unserer Kunden vor Ort – die Basis für unsere maximale Reaktionsgeschwindigkeit bei Produktstörungen.

Die Serviceberichte unserer Kundendiensttechnikerinnen und -techniker werten wir systemgestützt aus und leiten daraus unverzüglich Optimierungsmaßnahmen zur Sicherheit und zur Reduzierung von Stillstandszeiten unserer Produkte ab. Jungheinrich hat die Verantwortlichkeiten von der Problemmeldung über die

Fehleranalyse bis hin zur Lösung in einem verbindlichen, konzernweit gültigen Prozess verankert. Die Transparenz und Auswertung der Daten nutzen wir bestmöglich, um Fehler rechtzeitig zu erkennen und durch Maßnahmen in der Serie sowie fallabhängig auch an den sich im Feld befindenden Fahrzeugen präventiv zu verhindern. Auch bei Unfällen mit einem Jungheinrich Produkt greifen unsere bewährten Prozesse. Die Auswertung der Unfallmeldungen zeigt: Die Ursachen der meisten Unfälle liegen in der unsachgemäßen Handhabung des Produktes, zum Beispiel beim Aufnehmen der Last, oder in Problemen der Organisation des Lagers.

Mit einer Vielzahl an Lösungen machen wir unsere Produkte sicherer. Unser 360-Grad-Schutz gibt einen Überblick, wie wir Menschen, Waren, Lager- einrichtungen, Maschinen und Daten schützen.

**360-GRAD-SCHUTZ**





**ÜBER JUNGHEINRICH  
AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE**

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster  
gesonderter nichtfinanzieller  
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

**ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT**

**KONZERNABSCHLUSS**

**WEITERE  
INFORMATIONEN**

## MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden die Basis unseres Erfolges. Als Unternehmen ein guter Arbeitgeber zu sein, bedeutet für uns, die Identifikation der Beschäftigten mit dem Unternehmen und seinen Zielen zu fördern. Dabei bilden ein familienfreundliches Arbeitsumfeld, aktive Gesundheitsförderung sowie Arbeitsplätze mit Eigenverantwortung und Perspektive die Grundlage unseres Strebens nach einem erfolgreichen und motivierten Team.

### UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS ALS ARBEITGEBER

Weltweit präsent und doch lokal verbunden: Auch als Konzern mit über 19.000 Beschäftigten im In- und Ausland und trotz des enormen Wachstums in den vergangenen Jahren hat sich Jungheinrich das Wesen und die Vorteile eines Familienunternehmens bewahren können. Dies spiegelt sich vor allem im Umgang mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wider. So basieren unsere Unternehmenswerte wie Mut, Innovation, Vertrauen, Leidenschaft und Unternehmertum auf Gegenseitigkeit.

Jungheinrich zeichnet sich seit jeher durch eine besondere Führungskultur aus, die auf dem tiefen Vertrauen in die Belegschaft basiert. Um dies zu vermitteln, sagte der Unternehmensgründer Dr. Friedrich Jungheinrich gerade einmal zwei Worte: „Mach’ man!“ Mit diesem Ausspruch ermunterte er seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihre Vorschläge und Ideen umzusetzen und sich auf diese Weise in das Unternehmen einzubringen. Genau diese Botschaft haben wir in unser Führungsleitbild „Jungheinrich Way“ übersetzt und zukunftsfähig gemacht. Im Projekt „Future of Work@Jungheinrich“ stellen wir die Weichen für unsere zukünftige Kollaboration, immer mit dem Ziel, auch übermorgen noch ein attraktiver Arbeitgeber zu sein.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten mit ihrem Einsatz einen großen Beitrag zum Gesamterfolg. Mit hervorragenden Produkten und einem hoch qualifizierten Team ist Jungheinrich ein langfristig sicherer und attraktiver Arbeitgeber. Die Loyalität und Verbundenheit zu Jungheinrich zeigen insbesondere die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von rund zehn Jahren<sup>1-4)</sup> und eine niedrige Fluktuation der Mitarbeitenden. Weltweit liegt diese bei 5,3 Prozent<sup>2-6)</sup> (2020: 3,7 Prozent). Absolut betrachtet entspricht das 970 Austritten<sup>1-3), 6), 7)</sup> (2020: 672). Der Anstieg der von Beschäftigten herbeigeführten Austritte lässt sich auf eine verbesserte Arbeitsmarktsituation im Vergleich zum Vorjahr zu Beginn der Corona-Pandemie zurückführen. Dieser Wert liegt jedoch immer noch unter Vor-Pandemie-Niveau. In Summe hat sich die Anzahl an Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr um 1.000 Personen, auf 19.103 Mitarbeitende, erhöht.

#### Fachkräfte gewinnen und langfristig halten

Der Wertewandel der Gesellschaft in Richtung Nachhaltigkeit, der demografische Wandel sowie der immer größer werdende Mangel an Fachkräften stellen für

uns als Arbeitgeber eine kontinuierliche Herausforderung im Wettbewerb um die besten Talente dar. Unser Anspruch ist, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei den Themen „persönliche Weiterentwicklung“ und „Work-Life-Balance“ so weit wie möglich entgegenzukommen. Unsere flexiblen Arbeitszeitmodelle, eine betriebliche Altersvorsorge und Trainingsangebote, aber ganz besonders unser hervorragendes Arbeitsklima schaffen Anreize, um die Bindung der Mitarbeitenden zu erhöhen und neue Beschäftigte zu gewinnen. Die hohe Quote von 98,2 Prozent an Jungheinrich Mitarbeitenden, welche über unbefristete Arbeitsverträge<sup>4), 8)</sup> beschäftigt sind (2020: 98,7 Prozent), zeigt, dass wir langfristig denken.

#### Internationales Trainee-Programm

In unserem internationalen Trainee-Programm „Jungheinrich International Graduate Programme“ (JIG) zur Entwicklung von Nachwuchskräften sind 2021 insgesamt 20 neue Trainees gestartet. Wir haben junge Masterabsolventen aus neun Nationen gewinnen können. Neben etablierten Ländern, die das Trainee-Programm schon seit Jahren unterstützen (Italien, China, Spanien, Frankreich, England und Deutschland), sind im Berichtsjahr mit Thailand, Rumänien und der Türkei drei neue Länder hinzugekommen. Unsere beiden Trainee-Klassen sind erfolgreich gestartet und blicken motiviert auf eine internationale Zusammenarbeit.

#### MITARBEITENDE NACH REGION UND GESCHLECHT

	FTE 2021 <sup>4), 8)</sup>	Kopfzahl weiblich <sup>1-4)</sup>
Deutschland	7.995	1.522
Frankreich	1.204	265
Italien	1.099	283
Großbritannien	781	123
Polen	597	140
Russland	576	129
Übriges Europa	4.721	858
China	877	213
Übrige Länder	1.703	343
<b>Gesamt</b>	<b>19.103</b>	<b>3.876</b>

1) Anzahl Mitarbeitende exklusive Leiharbeitnehmende, Auszubildende und Praktikantinnen und Praktikanten  
2) Ausland exklusive MIAS USA, MIAS Holding Asia, JFS Großbritannien, JFS Spanien und JFS Italien, da die Gesellschaften weniger als zehn Mitarbeitende ausweisen

3) Inland exklusive arculus GmbH, da diese erst im November 2021 Teil des Jungheinrich Konzerns geworden ist

4) Stand: 01.12. des jeweiligen Berichtsjahres

5) Durchschnittliche Anzahl Mitarbeitende exklusive Leiharbeitnehmende, Auszubildende und Praktikantinnen und Praktikanten

6) Fluktuation bezieht sich auf freiwillige Austritte

7) Stand: 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres

8) Mitarbeitende in FTE inklusive Auszubildende exklusive Leiharbeitnehmende und Praktikantinnen und Praktikanten



**ÜBER JUNGHEINRICH**  
**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN**  
**UND AKTIONÄRE**

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 **Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

**ZUSAMMENGEFASSTER**  
**LAGEBERICHT**

**KONZERNABSCHLUSS**

**WEITERE**  
**INFORMATIONEN**

## WAS WIR FÜR UNSERE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER LEISTEN

### Breites Angebot zur Karriereentwicklung

Durch unser umfangreiches, oftmals auch funktionsübergreifendes Weiterbildungsangebot unterstützen wir aktiv die Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der jährliche Feedbackdialog mit der jeweiligen Führungskraft ist ein weiterer Baustein, um die stringente Karriereentwicklung der Beschäftigten sicherzustellen. Besonderen Wert legen wir dabei auf die Bereitschaft der Belegschaft, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln und lernbereit zu bleiben. Unser Trainingscenter am Standort Norderstedt sichert seit vielen Jahren den speziellen Aus- und Weiterbildungsbedarf des Vertriebes. Damit gewährleisten wir eine bedarfsgerechte Qualifizierung der Beschäftigten. Den nachhaltigen Lernerfolg stellt ein Team von Trainerinnen und Trainern, Beraterinnen und Beratern sowie Expertinnen und Experten für digitales Lernen und Trainingsmanagement sicher.

Im Jahr 2021 wurden im Trainingscenter insgesamt 6.637 Teilnehmende (2020: 3.128) trainiert. Coronabedingt mussten die klassischen Präsenztrainings weiterhin weitgehend ausgesetzt werden. Viele Elemente des Trainingsangebotes sind digitalisiert und der Ausbau digitaler Inhalte wird strategisch weiter vorangetrieben. Vom klassischen Präsenztraining wird dennoch nicht vollständig abgerückt, da bestimmte Trainingsmaßnahmen die physikalische Anwesenheit von Trainerinnen und Trainern, Teilnehmenden und Fahrzeugen bedingen.

### Engagement für die Gesundheit

Auch das Jahr 2021 stellte uns mit Blick auf die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erneut vor ganz besondere Herausforderungen. Unabhängig von den sehr umfassenden Maßnahmen zum Schutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die wir im Berichtsjahr aufgrund der Corona-Pandemie ergreifen mussten, liegt uns die Gesundheit unserer Belegschaft immer sehr am Herzen. Übergeordnetes Ziel ist und bleibt, diese zu erhalten und in bestimmten Bereichen zu fördern. Die Gesundheitsquote unserer Belegschaft liegt konzernweit bei 95,9 Prozent<sup>1-4)</sup> (2020: 95,6 Prozent) und damit etwas über dem Vorjahresniveau. Hierfür arbeiten wir kontinuierlich an einer gesamtheitlichen Optimierung unserer Arbeitsbedingungen. Mit Kampagnen und Initiativen ermuntern wir unsere Beschäftigten zu einem gesunden Lebensstil und fördern ihre Eigenverantwortung. Konzernweit ereigneten sich im Berichtsjahr 464 Arbeitsunfälle<sup>1-5)</sup>, das sind 22 Unfälle mehr als 2020. Damit ergibt sich eine Quote von 14,8 (2020: 13,8)<sup>1-6)</sup> Unfällen pro 1 Million Arbeitsstunden. Ein Arbeitsunfall führte dabei zu durchschnittlich 17,3 (2020: 18,3)<sup>1-6)</sup> Ausfalltagen.

Durch diverse Maßnahmen und Initiativen möchten wir dazu beitragen, dass unsere Beschäftigten gesund und fit durch den Arbeitsalltag gehen. Dazu gehören unter anderem:

- standortbezogen ergonomisch eingerichtete Arbeitsplätze,
- die Subventionierung von arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen,
- ein abwechslungsreiches Betriebssportangebot,
- die Fortsetzung der Workshop-Reihe „Yes I Care“ für Führungskräfte, um sie für die Gesundheit ihrer Teams zu sensibilisieren.

Darüber hinaus verfolgen wir das Ziel, regelmäßig einen Gesundheitstag durchzuführen, bei dem jeweils ein spezielles Thema im Mittelpunkt steht. Dort können sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beispielsweise von Fachkundigen zu Fitness und Gesundheit beraten lassen, Feedback zum persönlichen Gesundheitszustand einholen sowie Tipps und Anregungen zur Förderung der Gesundheit erhalten. Zahlreiche Angebote wie ein Durchblutungs- und Bewegungsscheck oder eine Impfberatung runden unsere Gesundheitstage ab.

Ein Großteil der vorgenannten Initiativen konnte – ebenso wie unsere gut besuchten Gesundheitstage – im Berichtsjahr coronabedingt nicht in gewohnter Form stattfinden.

### AUSSERGEWÖHNLICHE ZEITEN ERFORDERN BESONDERE MASSNAHMEN

Wie schon 2020 stellte die Corona-Pandemie auch im Jahr 2021 die meisten Menschen vor bisher nicht gekannte Herausforderungen und tiefgreifende Veränderungen sowohl im Privat- als auch im Arbeitsleben.

Für Jungheinrich als Arbeitgeber hatte weiterhin der Schutz der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – neben der Sicherung der Lieferfähigkeit – oberste Priorität. Unter Leitung des zentralen Krisenstabes wurden verschiedene Präventionsmaßnahmen zum Infektionsschutz der Belegschaft überwacht und fortgeführt:

- Konzernweit wurde – wo immer möglich – das mobile Arbeiten angeboten. Für Arbeitsbereiche, die nicht für das mobile Arbeiten geeignet waren (wie zum Beispiel in der Fertigung), wurden an den Standorten umfangreiche Konzepte zum bestmöglichen Infektionsschutz und zur Aufrechterhaltung der Produktion angewendet. Dazu gehören zum Beispiel Schichtmodelle mit Schichtentzerrung, Aufteilung von Teams, umfangreiche Desinfektionsmaßnahmen und Plexiglasscheiben an Arbeitsplätzen, an denen keine räumliche Distanzierung erfolgen konnte.

1) Anzahl Mitarbeitende exklusive Leiharbeitnehmende, Auszubildende und Praktikantinnen und Praktikanten  
2) Ausland exklusive MIAS USA, MIAS Holding Asia, JFS Großbritannien, JFS Spanien und JFS Italien, da die Gesellschaften weniger als zehn Mitarbeitende ausweisen

3) Inland exklusive arculus GmbH, da diese erst im November 2021 Teil des Jungheinrich Konzerns wurde  
4) Stand: 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres

5) Arbeitsunfälle ab einem Ausfalltag

6) Abweichende Berechnung zum Vorjahr: durchschnittliche MA in Köpfen statt Stichtag



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 **Zusammengefasster  
gesonderter nichtfinanzieller  
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

### WEITERE INFORMATIONEN

– Der Kundendienst stand weiterhin vor großen Herausforderungen: Um das Risiko für die Technikerinnen und Techniker selbst, aber auch für unsere Kunden so gering wie möglich zu halten, wurden unsere Mitarbeitenden stets mit einem umfangreichen Hygieneset (unter anderem mit Desinfektionsmittel, medizinischen und FFP2-Masken) ausgestattet. Darüber hinaus wurden die Arbeitsschutzvorgaben der Bundesregierung in Handlungsanweisungen für Serviceeinsätze festgehalten (zum Beispiel Desinfektion der Stapler vor Serviceeinsatz, Handdesinfektion nach dem Service, Werkzeugdesinfektion).

– Die Veränderungen, welche die Corona-Pandemie bereits im Jahr 2020 für die Arbeitswelt angestoßen hat, wirken sich dauerhaft aus. Im Rahmen unseres internationalen Programmes „Future of Work@JH“ wurden bereits erfolgskritische Faktoren unserer Zusammenarbeit analysiert und einer ganzheitlichen Betrachtung unterzogen. Dazu gehörten unter anderem unsere IT-Infrastruktur, die Arbeitsplatzgestaltung, Arbeitszeitmodelle sowie die Auswirkungen auf unsere Zusammenarbeit und Führung. Auf dieser Basis kann Jungheinrich seinen Mitarbeitenden die passenden Lösungen für eine Arbeitswelt der Zukunft anbieten, die immer stärker von virtuellen, mobilen oder sogenannten „hybriden Zusammenarbeitsmodellen“ geprägt ist. So können wir uns als Arbeitgeber – heute und in Zukunft – attraktiv aufstellen.

– Auch das Jungheinrich Trainingscenter und die Abteilung Corporate HR Development konnten Trainings und Weiterbildungen erneut nicht in analogen Formaten anbieten. Digitale Konzepte und Online-Angebote zählen inzwischen zum Standard, um die hohe Qualifizierung und den Wissenstransfer aller Jungheinrich Beschäftigten dauerhaft zu sichern.

Aufgrund der zahlreichen Schutzmaßnahmen für unsere Beschäftigten konnte die Anzahl der Infektionen unter Jungheinrich Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit bisher auf einem niedrigen Niveau gehalten werden. Egal ob im Werk, von zu Hause oder beim Kunden: Durch unermüdbaren Einsatz sorgte unser Team von Jungheinrich dafür, dass das Unternehmen auch im Jahr 2021 gut durch die Corona-Pandemie kam.

## GLEICHE CHANCEN FÜR ALLE

Die Diversität der Belegschaft ist für Jungheinrich eine Grundlage für den Unternehmenserfolg. So entstehen im Team und im Zusammenwirken unterschiedliche Sichtweisen, Ideen und Lösungen. Wir setzen alles daran, ein Klima von Offenheit und Toleranz zu erhalten und weiter zu fördern.

Wir beschäftigen in Deutschland Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 71 Nationen<sup>1-3)</sup>, mit unterschiedlichem kulturellen und religiösen Hintergrund. Menschen mit Behinderung gehören selbstverständlich zu unserer Belegschaft. Wir alle arbeiten Hand in Hand daran, unsere Unternehmensziele zu erreichen. Unser konzernweiter Altersdurchschnitt liegt bei 41,5 Jahren<sup>1-4)</sup>.

Es ist uns wichtig, dass die gemeinsamen Werte von Jungheinrich – der Jungheinrich Way – international gelebt werden. Langfristig streben wir an, dass die Führungsebene unserer Auslandsgesellschaften mit lokalen Managerinnen und Managern besetzt ist, die mit örtlichen Gegebenheiten und Landeskulturen vertraut sind. Darüber hinaus haben wir uns im Rahmen der Strategie 2025+ zum Ziel gesetzt, im Zuge der verstärkten Internationalisierung den Anteil internationaler Führungskräfte in der Konzernbelegschaft auszubauen. 2021 stammten 86,1 Prozent der Führungskräfte im Ausland aus dem jeweiligen Land (2020: 86,0 Prozent). Das Know-how und die besonderen interkulturellen Kompetenzen unserer Belegschaft liefern einen wertvollen und gleichzeitig unverzichtbaren Beitrag für den weltweiten Erfolg von Jungheinrich.

Die Frauenquote im Jungheinrich Konzern erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr auf 20,5 Prozent<sup>1-4)</sup> weltweit (2020: 20,1 Prozent) und 19,5 Prozent<sup>1-4)</sup> (2020: 19,2 Prozent) im Inland. Sie übertraf damit den zuletzt verfügbaren Vergleichswert für die Maschinenbaubranche in Deutschland von 16,9 Prozent<sup>5)</sup>. Der Frauenanteil im Vorstand beträgt 25,0 Prozent, im Aufsichtsrat 33,3 Prozent. Die Frauenquote in Führungspositionen lag im Berichtsjahr bei 16,1 Prozent. Unser selbst gesetztes Ziel im Rahmen der Strategie 2025+ liegt bei über 18,0 Prozent. Jungheinrich zahlt allen Beschäftigten ihren Positionen entsprechend ein vergleichbares Entgelt. Daneben sind für uns das Einhalten von Mindestlohnanforderungen sowie eine faire und marktgerechte Entlohnung obligatorisch.

## MENSCHENRECHTE

Jungheinrich setzt sich für die weltweite Wahrung der Menschenrechte ein und unterstützt die national und international gültigen Richtlinien. Von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern verlangen wir weltweit stets verantwortungsbewusstes, ethisch einwandfreies und rechtskonformes Handeln. Wir dulden keine Zwangs-, Kinder- oder Strafarbeit, Sklaverei oder Menschenhandel. Verstöße und Verfehlungen führen zu ernsthaften Konsequenzen. Sieht eine nationale Regelung strengere Bestimmungen vor, so werden diese vorrangig beachtet. Im Jahr 2021 haben wir den [ [Kodex für Menschenrechte und Arbeitsschutz](#) ] veröffentlicht. Dieses Dokument fasst unsere Maßstäbe in Bezug auf Arbeitsbedingungen zusammen. Neben der Umsetzung nationaler und internationaler Richtlinien, zum Beispiel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, geht es dabei auch um Leitlinien zur Sicherheit am Arbeitsplatz oder den Umgang mit persönlichen Daten. Im Fokus aller Grundsätze steht ein verantwortungsbewusstes, ethisch einwandfreies, rechtskonformes und nachhaltiges Handeln. Denn das Ziel von Jungheinrich ist es, nachhaltige Werte zu schaffen und ethische Grundsätze zu wahren.

1) Anzahl Mitarbeitende exklusive Leiharbeitnehmende, Auszubildende und Praktikantinnen und Praktikanten  
2) Inland exklusive arculus GmbH, da diese erst im November 2021 Teil des Jungheinrich Konzerns wurde  
3) Stand: 01.12. des jeweiligen Berichtsjahres  
4) Ausland exklusive MIAS USA, MIAS Holding Asia, JFS Großbritannien, JFS Spanien und JFS Italien, da die Gesellschaften weniger als zehn Mitarbeitende ausweisen  
5) Laut der Bundesagentur für Arbeit und dem Statistischen Bundesamt (Stand: 31.12.2020 – zuletzt verfügbarer Wert)

## ENERGIE, UMWELT UND KLIMASCHUTZ

Als einer der weltweit führenden Lösungsanbieter für die Intralogistik haben wir eine weitreichende Verantwortung im Hinblick auf die Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeit und unserer Produkte.

Unser Ziel, ein klimaneutrales Unternehmen zu werden, ist ambitioniert und bedarf einer sorgfältigen Vorbereitung. Daher erheben wir zunächst systematisch die gesamten klimaschädlichen CO<sub>2</sub>e-Emissionen mit Blick auf unser Unternehmen, unsere Produkte und Services. Auf dieser Grundlage entwickeln wir anschließend eine Klimastrategie, die konkrete Maßnahmen definiert, mit denen wir unsere CO<sub>2</sub>e-Emissionen systematisch weiter absenken. Parallel dazu verfolgen wir bereits zahlreiche Aktivitäten zur Reduktion unserer CO<sub>2</sub>e-Emissionen. Ein wichtiger Meilenstein ist dabei die Umstellung unserer Unternehmensstandorte auf Strom, der zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien gewonnen wird. Für unsere deutschen Standorte konnten wir diese Umstellung bereits im Jahr 2021 vornehmen. Für alle weiteren Standorte erfolgt die Umstellung sukzessive im Rahmen der länderspezifischen Handlungsmöglichkeiten. Zusätzlich beziehen wir in unserem Werk in Norderstedt CO<sub>2</sub>e-neutrale Fernwärme. Konkret bedeutet dies, dass wir im Jahr 2021 an unseren deutschen Standorten keine indirekten Emissionen (Scope 2) verursacht haben. Weitere Maßnahmen setzen wir nicht nur direkt bei uns im Unternehmen und bei der Herstellung unserer Produkte um, sondern ebenso entlang unserer Lieferkette und bei nachgelagerten Aktivitäten. Den Restbestand nicht vermeidbarer CO<sub>2</sub>e-Emissionen wird Jungheinrich künftig mit Zertifikaten aus ausgewählten, akkreditierten Projekten ausgleichen. Hierbei steht für uns die Qualität und Wirksamkeit der Ausgleichsleistung im Vordergrund. Daher werden wir unsere nicht vermeidbaren Restemissionen nur mit Projekten ausgleichen, die nach höchsten Standards umgesetzt und zertifiziert werden.

### UMWELTRELEVANZ UNSERER PRODUKTE

#### Wir erhöhen die Aussagekraft unserer Produkt-Ökobilanzen

Jungheinrich ist seit Unternehmensgründung Pionier im Bereich der elektrifizierten Intralogistik. Bereits 1953 haben wir mit der „Ameise 55“ unseren ersten Elektrogabelstapler auf den Markt gebracht. Heute sind über eine Million Elektrofahrzeuge von Jungheinrich weltweit im Einsatz. Nahezu alle unsere verkauften Stapler fahren elektrisch.

Unsere langjährige Erfahrung und unsere in der Branche einmalige Elektrokompetenz nutzen wir, um die Effizienz und die Umweltfreundlichkeit unserer Produkte stetig zu verbessern. Als erster Hersteller von Flurförderzeugen

erstellen wir bereits seit dem Jahr 2010 Ökobilanzen für einen Durchschnitt unserer Produkte, die gemäß DIN EN ISO 14040/14044 durch den TÜV Nord zertifiziert werden. Die Ökobilanzen fokussierten bisher insbesondere die CO<sub>2</sub>e-Wirksamkeit unserer Produkte in der Herstellungs-, Nutzungs- und Aufarbeitungsphase. Künftig werden wir die Aussagekraft unserer Ökobilanzen noch weiter erhöhen. Neben der Ermittlung von CO<sub>2</sub>e-Emissionen werden wir einerseits weitere relevante Umweltfaktoren berücksichtigen und unsere Analyse andererseits innerhalb der verschiedenen Lebenszyklusphasen weiter vertiefen.

Auf Grundlage unserer bisherigen und der künftig noch detaillierteren Datengrundlage verbessern wir seit 2010 fortlaufend die Energieeffizienz unserer Fahrzeuge, Produktionsstandorte und -prozesse. Dank verschiedener Technologie-Meilensteine konnten wir eine enorme Reduktion unserer CO<sub>2</sub>e-Emissionen erreichen. So haben wir unter anderem die Hochfrequenz-Ladetechnik und die Drehstromtechnik der vierten Generation eingeführt. Mithilfe der Lithium-Ionen-Technologie konnten außerdem komplett neue Fahrzeugkonzepte entwickelt werden, die aufgrund ihrer platzsparenden Maße die Effizienz im Lager, aber auch die Materialeffizienz im Produkt signifikant erhöhen. Unseren Kunden eröffnen wir durch diese Effizienzsteigerungen die Möglichkeit, ihre Energiekosten und die damit verbundenen CO<sub>2</sub>e-Emissionen maßgeblich zu verringern.

#### Gebrauchtstapler – ein nachhaltiges Geschäftsfeld

Neben der Herstellung effizienterer Produkte weiten wir sukzessive das Gebrauchtgeräteangebot unserer sogenannten JUNGSTARS aus. Dank der hohen Qualität unserer Produkte können wir einen Großteil der eingesetzten Materialien direkt wiederverwenden und treiben damit alle drei Säulen der Nachhaltigkeit aktiv voran: Wir schaffen attraktive Arbeitsplätze und sichern diese sowie unsere wirtschaftliche Leistung durch ein weiteres Geschäftsfeld ab. Hinzu kommt der deutlich gesenkte Rohstoff- und Energieverbrauch durch die Aufarbeitung gebrauchter Fahrzeuge. Insgesamt kommen wir in unserem Aufbereitungswerk in Dresden auf eine Wiederverwendungsquote von knapp 94 Prozent. Damit setzt Jungheinrich ein Zeichen für die Kreislaufwirtschaft in der Intralogistik und ermöglicht der Branche den Einsatz von besonders nachhaltig aufbereiteten Flurförderzeugen.

Aufbereitet werden unter anderem Rahmen, Motoren, Getriebe, Hydraulikkomponenten, Hubgerüste, Fahrerschutzdächer sowie Antriebs- und Lenkachsen. Dies ermöglicht Einsparungen von rund 80 Prozent CO<sub>2</sub>e im Vergleich zur Neuproduktion. Darüber hinaus gewährleisten wir eine fachgerechte und umweltschonende Entsorgung von Betriebsstoffen und Fahrzeugen, die am Ende ihres Lebenszyklus angelangt sind. Somit sind unsere Produkte am Ende ihres Lebenszyklus nahezu vollständig recyclingfähig.



#### ÜBER JUNGHEINRICH

#### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 **Zusammengefasster  
gesonderter nichtfinanzieller  
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

#### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

#### KONZERNABSCHLUSS

#### WEITERE INFORMATIONEN



**ÜBER JUNGHEINRICH**  
**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN**  
**UND AKTIONÄRE**

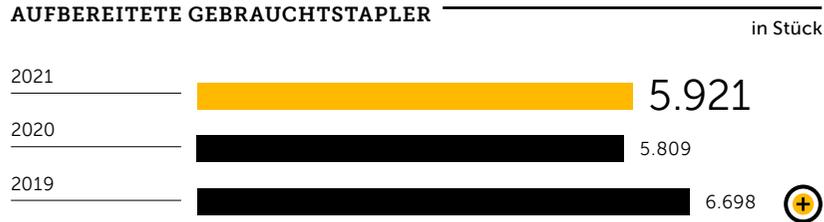
- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

**ZUSAMMENGEFASSTER**  
**LAGEBERICHT**

**KONZERNABSCHLUSS**

**WEITERE**  
**INFORMATIONEN**

Anfang des Jahres 2022 hat Jungheinrich im rumänischen Ploiești sein zweites Werk zur Aufarbeitung von Gebrauchtgerten eröffnet. Jungheinrich kann hierdurch seine Kapazitäten im Bereich der Wiederaufbereitung von Flurförderzeugen bis 2025 um 25 Prozent steigern.



**Ökodesign – von Anfang an mitgedacht**

Aspekte der Nachhaltigkeit spielen bei Jungheinrich während des gesamten Produktlebenszyklus eine wichtige Rolle und werden bereits bei der Konzeption neuer Produkte in Form von Ökodesign-Kriterien berücksichtigt. Bei der Entwicklung unserer Flurförderzeuge binden wir alle relevanten Unternehmensbereiche ein. Durch eine Umweltverträglichkeitsprüfung im Rahmen der Produktentwicklung schaffen wir die Voraussetzungen, um die produktbezogenen Potenziale für Energie- und Ressourceneffizienz von Beginn an auszuschöpfen. Definierte Meilensteine sichern die Erfassung, Bewertung und Umsetzung verschiedener Ökodesign-Kriterien, unter anderem:

**ÖKODESIGN-KRITERIEN**



**Unsere Materialien**

Zentrale Bestandteile eines Flurförderzeuges sind Stahl und Grauguss<sup>1)</sup>. Eine weitere, vor allem für Jungheinrich wichtige Komponente ist die Batterie, denn unsere Produktpalette besteht zu fast 100 Prozent aus elektrischen Flurförderzeugen. Der größere Anteil der von uns verbauten Batterien basiert gegenwärtig

noch auf Blei. Dies ist nahezu vollständig recyclingfähig und kann wieder in neue Batterien eingebaut werden. Deshalb verwenden wir überwiegend Batterien, deren Blei aus der Sekundärbleigewinnung stammt.

**Lithium-Ionen-Batterien**

Weiterhin großes Zukunftspotenzial sehen wir in der Lithium-Ionen-Technologie. Deshalb liegt hier mittlerweile ein Schwerpunkt unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeit in puncto elektrischer Antrieb. Bereits 2011 haben wir als erster Hersteller ein Serienfahrzeug mit Lithium-Ionen-Batterie auf den Markt gebracht. 2019 haben wir gemeinsam mit der Triathlon Holding GmbH das Unternehmen JT Energy Systems gegründet, um die Produktionskapazitäten für Lithium-Ionen-Batterien zu erhöhen. Bis 2025 wollen wir eine Lithium-Ionen-Batterien-Ausrüstungsquote unserer Fahrzeuge von 70 Prozent erreichen. Darüber hinaus entwickeln wir unser Geschäftsmodell kontinuierlich weiter, zum Beispiel mit passgenauen Mietmöglichkeiten oder garantierter Rücknahme der Batterie. Neben der Nutzung in Jungheinrich Fahrzeugen sehen wir großes Wachstumspotenzial bei unseren ganzheitlichen Energielösungen in neuen Anwendungsfeldern (Jungheinrich Powertrain Solutions). Hier stellen wir unsere Batterien und Expertise im Bereich der Energiesysteme auch anderen Herstellern, unter anderem aus der Bau- und Landmaschinen-Industrie, zur Verfügung und treiben so die Elektromobilität branchenübergreifend voran.

Auch wenn Lithium-Ionen-Batterien eine sehr lange Lebensdauer haben, spielen Wiederverwertungsmöglichkeiten eine große Rolle. Lithium-Ionen-Batterien enthalten zum Teil seltene Erden, und auch das Lithium selbst ist ein wichtiger Rohstoff. Daher verleiht JT Energy Systems gebrauchten Batterien ein sogenanntes „zweites Leben“ und verbaut gebrauchte Jungheinrich Lithium-Ionen-Batteriemodule in hochflexible Batteriespeicher. Im Laufe des Jahres 2022 wird mit 25 Megawatt Spitzenleistung eine der leistungsfähigsten Anlagen der Bundesrepublik Deutschland im Freistaat Sachsen errichtet, um die Fertigung von CO<sub>2</sub>e-neutralen Batterien zu unterstützen. Auch hier zeigen wir, dass ein verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen möglich ist und wie wir das Prinzip der Kreislaufwirtschaft auf unsere Produkte übertragen.

**UMWELTRELEVANZ UNSERES UNTERNEHMENS**

Als produzierendes Unternehmen ist Jungheinrich auf den Einsatz verschiedenster Energieträger angewiesen. Die wesentlichen Energieträger unserer Produktionsstandorte sind Erdgas, Heizöl, Diesel, Benzin, Strom und Fernwärme. Mit der Umstellung auf Ökostrom an allen Standorten in Deutschland und dem zusätzlichen Bezug von CO<sub>2</sub>e-neutraler Fernwärme am Standort Norderstedt konnten wir unsere Umweltauswirkungen erheblich verringern. Im Jahr 2021 haben wir in Deutschland keine Scope 2-Emissionen verursacht<sup>2)</sup>. Weitere

1) Grauguss ist eine Eisen-Kohlenstoff-Legierung.  
2) Ohne extern geladene Elektrofahrzeuge



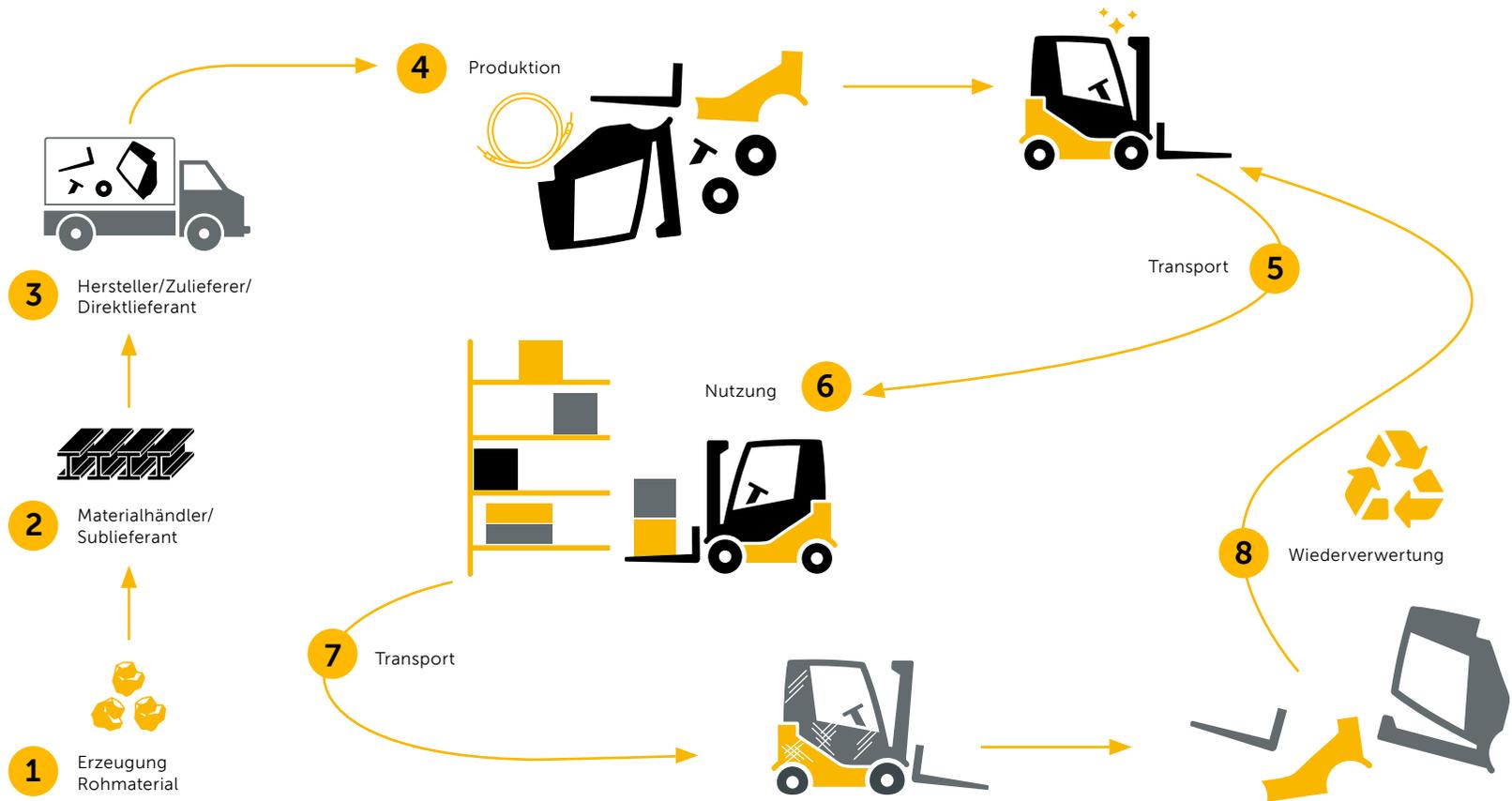
**ÜBER JUNGHEINRICH  
AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE**

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 **Zusammengefasster  
gesonderter nichtfinanzieller  
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

**ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT**

**KONZERNABSCHLUSS**

**WEITERE  
INFORMATIONEN**



Länder mit Direktvertriebsgesellschaften (zum Beispiel Österreich und Spanien) haben ebenfalls bereits auf Ökostrom umgestellt. Noch fehlende Einheiten werden dies in den kommenden Jahren tun<sup>1)</sup>. Auch der direkte Einsatz von regenerativen Energien an unseren Standorten wird kontinuierlich ausgeweitet. So haben wir beispielsweise Ende letzten Jahres die Dachfläche unserer Konzernzentrale mit einer Photovoltaikanalage ausgestattet und eine bestehende Anlage am Produktionsstandort Moosburg übernommen. Damit wir die von uns eingesetzte Energie so effizient wie möglich nutzen können, arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere Gebäude, Maschinen, Anlagen und Prozesse energetisch zu optimieren und zu modernisieren. In den vergangenen Jahren konnten wir zum Beispiel durch die sukzessive Umrüstung auf LED-Leuchtmittel

den Verbrauch von Leuchtmitteln und Strom erheblich reduzieren. Damit wir unser Ziel der Klimaneutralität erreichen können, werden wir auch in Zukunft im Gebäudebereich klimaneutrale Technologien einsetzen.

Im Vertrieb entstehen aufgrund unserer umfassenden Servicetätigkeiten verhältnismäßig hohe CO<sub>2</sub>e-Emissionen. Daher bieten wir unseren Servicetechnikerinnen und -technikern Sprit-Spar-Trainings an und arbeiten stetig daran, das Gewicht und die Zuladung unserer Kundendienstwagen zu optimieren. An geeigneten Standorten kommen zudem Elektroautos zum Einsatz, welche unsere direkten Emissionen weiter reduzieren. Darüber hinaus haben wir im Rahmen eines Pilotprojektes einen klimaneutralen Kundenservice in Norwegen ins Leben gerufen. Für das Geschäftsjahr 2022 ist eine Ausweitung auf die Länder Niederlande und Großbritannien geplant.

1) Strom aus erneuerbaren Energien soll überall da bezogen werden, wo es Markt und Staat zulassen.

### Wir schaffen ganzheitliche Emissionstransparenz im Unternehmen

Um die Klimawirksamkeit des Unternehmens zu ermitteln und ganzheitlich Transparenz zu schaffen, gehen wir bei der Erfassung unserer CO<sub>2</sub>e-Emissionen entsprechend den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols vor. Wir berücksichtigen bei der Datenerfassung alle Gesellschaften, an denen Jungheinrich einen Stimmrechts- und Kapitalanteil von mehr als 50 Prozent<sup>1)</sup> hält („Control Approach“). Zusätzlich unterteilen wir die CO<sub>2</sub>e-Emissionen von Jungheinrich in

drei Scopes und erfassen so die Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette: in der Lieferkette (sogenannte vorgelagerte Scope 3-Emissionen), in den eigenen Betrieben (sogenannte Scope 1- und Scope 2-Emissionen) sowie resultierend aus Jungheinrich Produkten und Lösungen beim Kunden (sogenannte nachgelagerte Scope 3-Emissionen). Die Grafik „Relevante CO<sub>2</sub>e-Emissionen für Jungheinrich“ verdeutlicht die auftretenden Emissionsquellen, die wir systematisch mit Blick auf die im Kyoto-Protokoll gelisteten Treibhaus-

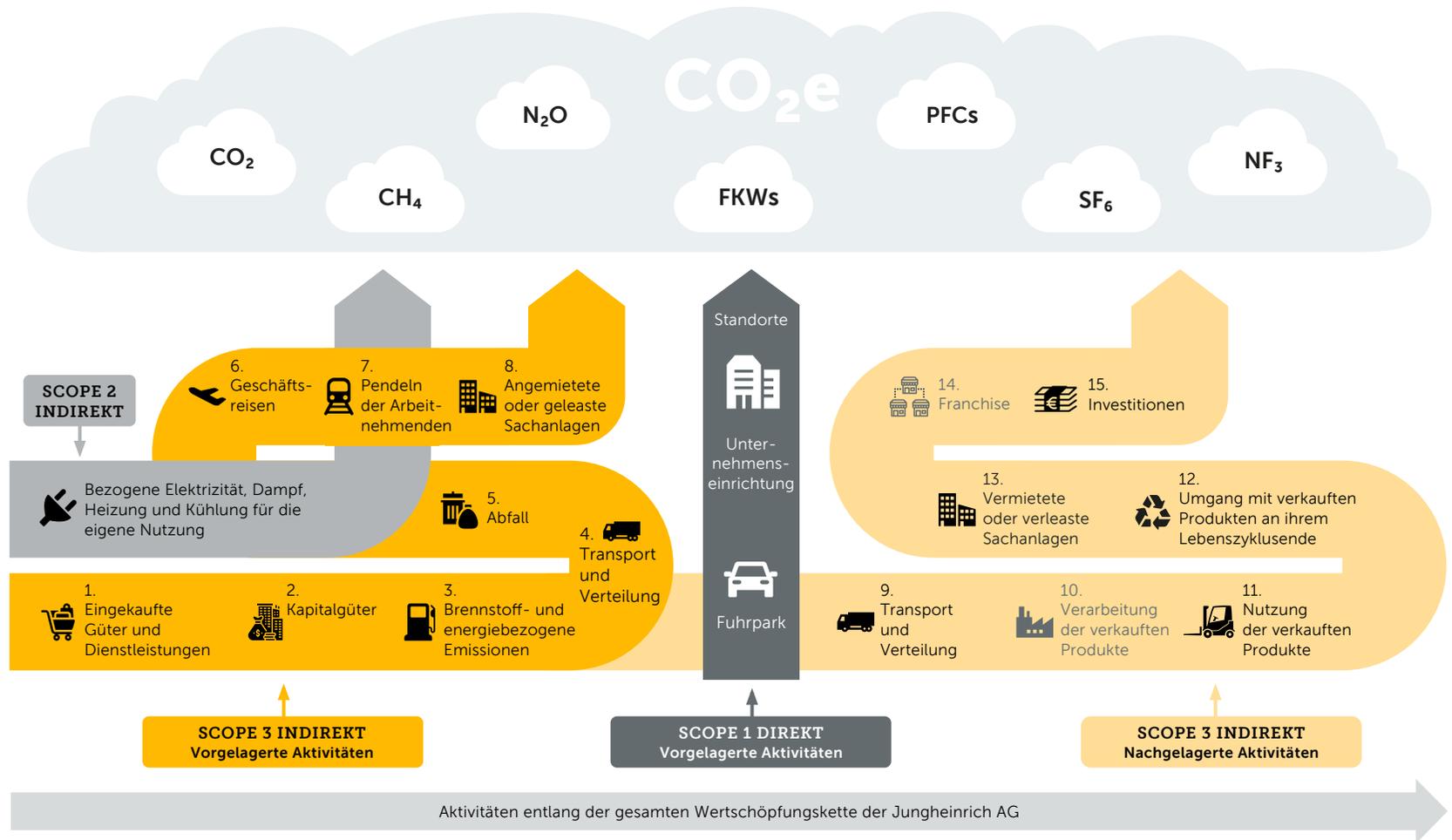


**ÜBER JUNGHEINRICH**  
**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE**

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 **Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

**ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT**  
**KONZERNABSCHLUSS**  
**WEITERE INFORMATIONEN**

**NACH VORGABEN DES GREENHOUSE GAS PROTOCOLS: RELEVANTE CO<sub>2</sub>e-EMISSIONEN FÜR JUNGHEINRICH<sup>2)</sup>**



1) Siehe Konzernanhang [Seite 144 ff.]

2) Bei den Scope 3-Emissionen sind für uns alle Kategorien bis auf 3.10 (Verarbeitung der verkauften Produkte) und 3.14 (Franchise) relevant.



**ÜBER JUNGHEINRICH  
AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE**

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster  
gesonderter nichtfinanzieller  
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

**ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT**

**KONZERNABSCHLUSS**

**WEITERE  
INFORMATIONEN**

gase analysieren. Die Anwendung dieser international anerkannten Methode zum Bestimmen von Treibhausgasemissionen hilft uns dabei, unsere direkt und indirekt verursachten sowie alle weiteren mit uns in Verbindung stehenden indirekten Klimawirkungen zu identifizieren.

Die Corona-Pandemie hatte auch im vergangenen Jahr Auswirkungen auf unsere Umweltbilanz. 2020 waren fast alle Energiekennzahlen coronabedingt rückläufig und lagen unter den Werten des Jahres 2019. Aufgrund von Nachholeffekten lagen sie jedoch wieder über dem Vorjahr, im Wesentlichen jedoch unter denen des Geschäftsjahres 2019. Durch die Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Energien und CO<sub>2</sub>e-neutrale Fernwärme in Deutschland und an weiteren Standorten sind diese Werte für unsere Scope 2-Emissionen nochmals deutlich unter die Kennzahlen der Vorjahre gefallen.

**ENERGIEVERBRAUCH <sup>1)</sup>**

	2021	2020	2019
Erdgas in kWh <sup>2)</sup>	50.393.583	44.536.444	48.344.885
Heizöl in kWh	1.514.197	1.724.908	1.826.020
Diesel in l	10.094.990	9.765.251	11.784.792
Benzin in l	450.141	226.717	422.898
Ethanol in l	48.365	52.571	40.619
Öffentlicher Strom in kWh <sup>3), 4)</sup>	56.333.950	54.151.080	58.737.320
Fernwärme in kWh	11.563.197	9.596.340	11.250.715

Ein relevanter Hebel für die Berechnung von Scope 2-Emissionen ist der CO<sub>2</sub>-Umrechnungsfaktor des lokalen Strommixes des jeweiligen Standortes. Jedes Land (Location-based-Ansatz) und jeder Energieanbieter (Market-based-Ansatz) haben einen individuellen CO<sub>2</sub>-Umrechnungsfaktor. Dabei ist der genaue Faktor vom jeweiligen Energieanbieter für die Berechnung am genauesten, jedoch nicht immer verfügbar. Seit 2019 arbeiten wir daran, die Transparenz und damit unsere Datenqualität zu erhöhen.

- 1) Die angegebenen Kennzahlen gelten für die Werke Norderstedt, Lüneburg, Moosburg, Degernpoint, Landsberg, Dresden und Qingpu (China), das Ersatzteilzentrum in Kaltenkirchen, die Konzernzentrale in Hamburg, den IT-Standort in Hamburg und die Vertriebsseinheiten Australien, Belgien, Brasilien, Deutschland (2019 exklusive Frankfurt), Frankreich, Italien, Großbritannien, Niederlande, Österreich, Polen, Russland, Schweiz, Spanien sowie Tschechien (2019 exklusive Hněvotín); nur Standorte ab 50 Beschäftigten; die Werte sind teilweise geschätzt und aufgrund einer besseren Datenbasis sowie nachträglicher Korrekturen der Vorjahre angepasst.
- 2) Inklusive Erdgasverbrauch zur Erzeugung von Strom durch das Blockheizkraftwerk in Degernpoint.
- 3) Ohne extern geladene Elektrofahrzeuge
- 4) Nur Fremdstrombezug, da Strom für das Blockheizkraftwerk über den Erdgasverbrauch erfasst wird.
- 5) Brasilien und Russland
- 6) Quelle der Emissionsfaktoren: IEA, DEFRA und lokale Energieversorger
- 7) Bei einer unterjährigen Umstellung auf Ökostrom wurde der CO<sub>2</sub>-Faktor anteilig hochgerechnet.
- 8) Exklusive Großbritannien

**DATENQUALITÄT CO<sub>2</sub>-UMRECHNUNGSFAKTOREN**

	2021	2020	2019
Anzahl Länder Location-based	2 <sup>5)</sup>	4	12
Anzahl Länder Market-based	13	11	3

**TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN <sup>1), 6)</sup>**

in t CO <sub>2</sub>	2021	2020	2019
Direkte THG-Emissionen nach Scope 1	36.606	34.553	41.469
Indirekte THG-Emissionen nach Scope 2 <sup>3), 7)</sup>	5.560	16.342	19.993

**Abfall als Ressource**

Unabhängig davon, ob es sich um gefährliche oder nicht gefährliche Abfälle handelt – beide können wertvolle Ressourcen für eine sinnvolle Verwertung oder sogar ein zweites Leben sein. Bei der Entsorgung von Abfällen aus Produktionsstandorten, Vertriebsseinheiten und anderen Standorten geht der größte Teil in die stoffliche oder thermische Verwertung. Wir sind der Meinung, dass wir aus einem linearen Materialverbrauch, der geprägt ist von Rohstoffgewinnung, -transport und -verarbeitung, Nutzung der Produkte und Entsorgung an ihrem Lebensende, ein Kreislaufwirtschaftsprinzip für natürliche Ressourcen entwickeln müssen. Dabei ist es unser Ziel, unsere Produkte so zu entwickeln, herzustellen und zu betreiben, dass wir die Wiederverwertbarkeit (Recycling) erhöhen, die Wiederbenutzung (Refurbishment) ermöglichen und die Gewinnung von Rohstoffen aus Aufbereitung (Recovering) maximieren.

**GESAMTGEWICHT DES ABFALLS <sup>1)</sup>**

in t	2021	2020	2019 <sup>8)</sup>
Menge gefährlicher Abfall gesamt	5.239	4.311	4.649
Stoffliche Verwertung	3.791	3.300	3.602
Thermische Verwertung	353	312	345
Beseitigung (Deponie)	1.095	699	701
Menge ungefährlicher Abfall gesamt	11.036	10.277	11.854
Stoffliche Verwertung	8.801	8.050	8.937
Thermische Verwertung	1.057	1.105	1.528
Beseitigung (Deponie)	1.178	1.122	1.388

## EU-TAXONOMIE-VERORDNUNG

Zur Erreichung des EU-Ziels der Klimaneutralität bis 2050 wurde der Aktionsplan der Europäischen Kommission zur Umlenkung der Kapitalströme auf eine nachhaltige Wirtschaft erarbeitet. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Aktionsplanes ist die EU-Taxonomie-Verordnung, da sie ein Klassifizierungssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten bietet.

Gemäß den diesjährigen Anforderungen (Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung sowie Art. 8 und Art. 10 Abs. 2 des Art. 8 delegierter Klima-Rechtsakt) berichtet der folgende Abschnitt über die erforderlichen Angaben zu den ersten beiden Umweltzielen „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ der EU-Taxonomie-Verordnung. Als Mutterunternehmen stellen wir für das Geschäftsjahr 2021 prozentual die taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Anteile des Konzernumsatzes (Umsatzerlöse), der Investitionsausgaben (CapEx) und der Betriebsausgaben (OpEx) dar.

Jungheinrich berichtet die Kennzahlen ausschließlich für die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten, ohne Angabe der Vorjahreswerte. Die Angaben zu den Kennzahlen erfolgen aggregiert, das bedeutet ohne eine Differenzierung nach den relevanten Wirtschaftstätigkeiten. Dies entspricht den Erleichterungsvorschriften für die erstmalige Berichterstattungsperiode.

Die am 2. Februar 2022 veröffentlichte „Draft Commission Notice“ wurde, soweit es unser Aufstellungsprozess zugelassen hat, berücksichtigt. Die komplexe und qualitätsgesicherte Erhebung der notwendigen Angaben in Bezug auf CapEx und OpEx konnte aufgrund des Veröffentlichungszeitpunktes nicht vollumfänglich vorgenommen werden.

### UNSERE TÄTIGKEITEN

#### ANTEIL TAXONOMIEFÄHIGER UND NICHT TAXONOMIEFÄHIGER WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN AN UMSATZERLÖSEN, CAPEX UND OPEX

in %	Anteil der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten	Anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten
Umsatzerlöse	55	45
Investitionsausgaben (CapEx)	2	98
Betriebsausgaben (OpEx)	4	96

### Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten

Wir haben die relevanten taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten auf Basis unserer Aktivität als Lösungsanbieter für die Intralogistik geprüft und den folgenden Wirtschaftstätigkeiten zugeordnet (gemäß Anhang I und II des delegierten Klima-Rechtsaktes):

#### TAXONOMIEFÄHIGE WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN

Taxonomiefähige Tätigkeit (Nummer/Name)	Beschreibung	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel
3.4 Herstellung von Batterien	Herstellung von Elektro-batterien (Lithium-Ionen- und Blei-Säure-Batterien)	✓	✓
3.6 Herstellung anderer CO <sub>2</sub> -armer Technologien	Herstellung von elektrischen Flurförderzeugen	✓	
6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	Leasing von Elektrofahrzeugen	✓	✓
7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	Umstellung auf LED-Leuchtmittel, Installation von Belüftungsanlagen, Fassadensanierung	✓	✓
7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	Elektroladestationen (Elektrostapler, Elektroautos)	✓	✓
7.5 Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	Erneuerung Gebäudeleittechnik, Zähler für die Stromerfassung von Dritten	✓	✓
7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	Batteriespeichergeräte, Installation von Photovoltaikanlagen	✓	✓

#### Zuweisung von Umsatzerlösen, CapEx und OpEx zu einem Umweltziel

Die Tätigkeiten von Jungheinrich wurden dem Ziel „Klimaschutz“ zugeordnet, womit eine Doppelzählung ausgeschlossen wird.



#### ÜBER JUNGHEINRICH

#### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 **Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

#### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

#### KONZERNABSCHLUSS

#### WEITERE INFORMATIONEN



**ÜBER JUNGHEINRICH  
AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE**

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster  
gesonderter nichtfinanzieller  
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

**ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT**

**KONZERNABSCHLUSS**

**WEITERE  
INFORMATIONEN**

## UNSERE KPI UND DARSTELLUNGSGRUNDSÄTZE

Zu den relevanten Leistungsindikatoren (KPI) gehören Umsatzerlöse, CapEx und OpEx. Für das Geschäftsjahr 2021 werden die KPI in Bezug auf unsere taxonomiefähigen Aktivitäten (Zähler) im Verhältnis zu den taxonomiefähigen zuzüglich nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten (Nenner) offengelegt (nach Art. 10 Abs. 2 des Art. 8 delegierter Klima-Rechtsakt).

### Prozess der Datenerhebung und Validierung

Um über die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Geschäftsjahr 2021 zu berichten, hat Jungheinrich

- die Geschäftstätigkeiten des Konzerns überprüft und infrage kommende Tätigkeiten identifiziert,
- auf zentraler Ebene eine detaillierte Analyse von Umsatzerlösen, CapEx und OpEx in Bezug auf die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten durchgeführt,
- relevanten Tochtergesellschaften ein Abfrageformblatt für CapEx und OpEx zur Verfügung gestellt, das es ihnen ermöglicht, Angaben für jede der taxonomiefähigen Tätigkeiten, die den Konzern betreffen können, zu melden und
- ein Team beauftragt, die Tochtergesellschaften bei Rückfragen zu unterstützen sowie die gemeldeten Daten zu konsolidieren und zu prüfen.

Zusammenfassend wurden somit alle wesentlichen Umsatzerlöse, CapEx und OpEx, die als taxonomiefähig identifiziert wurden, ausgewiesen.

### KPI Umsatzerlöse

Für den KPI Umsatzerlöse wurde das zurückliegende Geschäftsjahr betrachtet. Der KPI Umsatzerlöse ergibt sich aus dem Quotienten des wie folgt definierten Zählers und Nenners:

- Der Nenner des KPI Umsatzerlöse basiert auf unserem konsolidierten Nettoumsatz gemäß IAS 1.82(a). Weitere Einzelheiten zur Darstellung des konsolidierten Nettoumsatzes sind in der Konzern-Gewinn- und -Verlust-Rechnung auf [ Seite 79 ], [ Seite 86 f. ] und [ Seite 99 f. ] dargestellt.
- Der Zähler des KPI Umsatzerlöse ist definiert als der Nettoumsatz, der mit den Produkten und Dienstleistungen im Zusammenhang mit den taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten erzielt wird.

### KPI CapEx

Der KPI CapEx ist definiert als die nach der EU-Taxonomie-Verordnung anrechenbaren Investitionen (Zähler) geteilt durch unsere Gesamtinvestitionen (Nenner), die im Folgenden beschrieben werden:

- Der Nenner ergibt sich aus den Zugängen zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen während des Geschäftsjahres vor Abschreibungen und Neubewertungen. Hierzu gehören auch diejenigen, die sich aus Neubewertungen und Wertminderungen ergeben, sowie solche, die sich ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwertes ergeben. Auch der Erwerb von Sachanlagen (IAS 16), immaterielle Anlagewerte (IAS 38), Nutzungsrechte (IFRS 16) und gehaltene Immobilien im Sinne der Finanzinvestition (IAS 40) werden berücksichtigt. Zugänge, die sich aus Unternehmenszusammenschlüssen ergeben, sind ebenfalls Teil der Gesamtinvestitionen. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist nicht in CapEx enthalten, da er gemäß IAS 38 kein immaterieller Vermögenswert ist. Der Nenner entspricht der Summe der im Konzernanhang dargestellten Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten [ Seite 104 ff. ] und Sachanlagen [ Seite 107 ff. ].
- Der Zähler besteht aus den folgenden Kategorien entsprechend den taxonomiefähigen Investitionsausgaben:
  - a) Investitionen im Zusammenhang mit Vermögenswerten oder Prozessen, die mit wirtschaftlichen Tätigkeiten im Sinne der EU-Taxonomie-Verordnung verbunden sind (Kategorie A, im Sinne des Anhang 1, Abschnitt 1.1.2.2, zur Ergänzung der Verordnung 2020/852): Wir gehen davon aus, dass Wirtschaftsgüter und Verfahren mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, wenn sie als wesentlicher Bestandteil für die Durchführung einer Wirtschaftstätigkeit erforderlich sind.
  - b) Investitionen, die Teil eines Investitionsplanes sind, um eine taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit auf die Taxonomiekonformität hin auszurichten oder zu erweitern (Kategorie B). Investitionspläne im Sinne der EU-Taxonomie-Verordnung wurden nicht erstellt, es wurden dementsprechend keine Investitionen im Sinne dieses Abschnittes erfasst.
  - c) Investitionen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Erzeugnissen aus taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten und Einzelmaßnahmen, die es ermöglichen, dass bestimmte Zieltätigkeiten (in der Regel unsere nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten) kohlenstoffarm werden oder zu Treibhausgasreduktionen führen (Kategorie C). Sie werden ebenfalls nach der EU-Taxonomie-Verordnung als taxonomiefähige Investitionen betrachtet, wenn das gekaufte Erzeugnis beziehungsweise die Einzelmaßnahme der Beschreibung der jeweiligen Wirtschaftstätigkeit entspricht.

Um eine Mehrfachzählung beim KPI CapEx zu vermeiden, haben wir die Investitionen im Zusammenhang mit eingekauften Erzeugnissen und Einzelmaßnahmen nur einmal gezählt. Sie sind bereits unter Kategorie A berücksichtigt (zum Beispiel Investitionen im Zusammenhang mit Vermögenswerten oder Prozessen, die mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, insbesondere unsere Produktionsgebäude).



**ÜBER JUNGHEINRICH**  
**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN**  
**UND AKTIONÄRE**

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster  
gesonderter nichtfinanzieller  
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

**ZUSAMMENGEFASSTER**  
**LAGEBERICHT**  
**KONZERNABSCHLUSS**  
**WEITERE**  
**INFORMATIONEN**

### KPI OpEx

Der KPI OpEx ist definiert als für die EU-Taxonomie-Verordnung anrechenbare Betriebsausgaben (Zähler) geteilt durch die im Nachfolgenden beschriebenen Betriebsausgaben (Nenner).

- Der Nenner besteht aus direkten, nicht aktivierten Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristige Mietverträge, Wartung und Instandhaltung sowie sonstige direkte Ausgaben für die laufende Instandhaltung von Sachanlagen beziehen. Dazu gehören:
  - › nicht aktivierte Kosten für Forschung und Entwicklung wie im Konzernanhang gemäß IAS 38.126 dargestellt [ Seite 105 ].
  - › Instandhaltungs- und Reparaturkosten des Sachanlagevermögens
  - › Aufwendungen für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse, die gemäß IFRS 16 wie im Konzernanhang dargestellt ermittelt wurden [ Seite 108 ]. Auch wenn geringwertige Leasingverhältnisse nicht explizit im Art. 8 des delegierten Klima-Rechtsaktes erwähnt werden, haben wir die Gesetzgebung so interpretiert, dass diese Leasingverhältnisse Bestandteil sind.
- Für den Zähler der Betriebsausgaben wurden die den taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten direkt zurechenbaren Forschungs- und Entwicklungskosten ausgewertet. Darüber hinaus wurden, unter Anwendung von Wesentlichkeitsbetrachtungen, die entsprechenden Betriebsausgaben durch Abfrage in einzelnen Gesellschaften erfasst. Nach der Überprüfung der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten wurden die oben genannten Betriebsausgaben aufgenommen.

Bezüglich des Vorgehens im Zusammenhang mit Doppelzählungen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben des KPI CapEx.

ALLGEMEINE STANDARDANGABEN



ÜBER JUNGHEINRICH

AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 **Zusammengefasster  
gesonderter nichtfinanzieller  
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE  
INFORMATIONEN

GRI-Indikator	Indikatorname	Seite	Thema aus Wesentlichkeitsanalyse	GRI-Indikator	Indikatorname	Seite	Thema aus Wesentlichkeitsanalyse
<b>ORGANISATIONSPROFIL</b>				<b>EINBEZIEHUNG VON STAKEHOLDERN</b>			
102-1	Name der Organisation	84		102-40	Liste der Stakeholdergruppen	17	
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	17, 46 ff.		102-42	Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern	17	
102-3	Ort des Hauptsitzes	84		102-43	Ansatz für die Stakeholdereinbeziehung	17	
102-4	Betriebsstätten	46 f., 158		102-44	Schlüsselthemen und Anliegen	17	Kundenzufriedenheit, Wettbewerbsfähigkeit, F&E
102-5	Eigentum und Rechtsform	40 f., 84		<b>VORGEHENSWEISE BEI DER BERICHTERSTATTUNG</b>			
102-6	Bediente Märkte	17, 55		102-45	Entitäten, die in den Konzern- abschlüssen erwähnt werden	144 ff.	
102-7	Größenordnung der Organisation	2		102-46	Bestimmung des Berichtsinhalts und Themenabgrenzung	14	
102-8	Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	24	Guter Arbeitgeber	102-47	Liste der wesentlichen Themen	14	
102-9	Lieferkette	29		102-48	Neuformulierung der Informationen	13	
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	10 f.		102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	13	
102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen	13		102-50	Berichtszeitraum	13	
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden	12, 22	Normen und Standards	102-51	Datum des aktuellsten Berichts	13	
<b>STRATEGIE</b>				102-52	Berichtszyklus	13	
102-14	Aussagen der Führungskräfte	4		102-53	Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	161	
<b>ETHIK UND INTEGRITÄT</b>				102-54	Aussagen zu Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	13	
102-16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	18 ff.	Verantwortungsvolles Management	102-55	GRI-Inhaltsindex	35	
<b>FÜHRUNG</b>				102-56	Externe Prüfung	13, 38 f.	
102-18	Führungsstruktur	14	Verantwortungsvolles Management				
102-20	Verantwortung der Führungsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	14					



**ÜBER JUNGHEINRICH  
AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE**

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster  
gesonderter nichtfinanzieller  
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

**ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT**

**KONZERNABSCHLUSS**

**WEITERE  
INFORMATIONEN**

**SPEZIFISCHE STANDARDANGABEN – ÖKONOMIE**

GRI-Indikator	Indikatorname	Seite	Thema aus Wesentlichkeitsanalyse
<b>MARKTPRÄSENZ</b>			
202-1	Verhältnis der nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn	26	Guter Arbeitgeber
202-2	Lokal angeworbene Führungskräfte	26	Guter Arbeitgeber
<b>KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG</b>			
205-1	Geschäftsstandorte, die in Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	20	Compliance & Korruption
205-2	Informationen und Schulungen zu Strategien und Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung	19 f.	Compliance & Korruption
205-3	Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen	20	Compliance & Korruption

**SPEZIFISCHE STANDARDANGABEN – ÖKOLOGIE**

GRI-Indikator	Indikatorname	Seite	Thema aus Wesentlichkeitsanalyse
<b>MATERIALIEN</b>			
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	28	Materialien (ressourcenschonende Produkte)
301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	28	Materialien (ressourcenschonende Produkte)
<b>ENERGIE</b>			
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	31	Energie (Verbrauch & erneuerbare Energien)
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	27 f.	Umweltfreundliche Produkte/ Kundenzufriedenheit, Wettbewerbsfähigkeit, F&E
<b>EMISSIONEN</b>			
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	31	Energie (Verbrauch & erneuerbare Energien)
305-2	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)	31	Energie (Verbrauch & erneuerbare Energien)
<b>ABFALL</b>			
306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	31	Abfall & Recycling



**ÜBER JUNGHEINRICH  
AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE**

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster  
gesonderter nichtfinanzieller  
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

**ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT**

**KONZERNABSCHLUSS**

**WEITERE  
INFORMATIONEN**

**SPEZIFISCHE STANDARDANGABEN – SOZIALES**

GRI-Indikator	Indikatorname	Seite	Thema aus Wesentlichkeitsanalyse
<b>UMWELTBEWERTUNG DER LIEFERANTEN</b>			
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	21	Transparenz in der Lieferkette
<b>BESCHÄFTIGUNG</b>			
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	24	Guter Arbeitgeber
<b>ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ</b>			
403-2	Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfall-tage und Abwesenheit sowie Zahl der arbeitsbedingten Todesfälle	25	Arbeitssicherheit und Gesundheit
<b>AUS- UND WEITERBILDUNG</b>			
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenz der Angestellten	25	Aus- & Weiterbildung
<b>VIelfALT UND CHANCENGLEICHHEIT</b>			
405-1	Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten	26	Guter Arbeitgeber
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	26	Guter Arbeitgeber
<b>KINDERARBEIT</b>			
408-1	Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	21, 26	Transparenz in der Lieferkette

GRI-Indikator	Indikatorname	Seite	Thema aus Wesentlichkeitsanalyse
<b>ZWANGS- UND PFLICHTARBEIT</b>			
409-1	Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- und Pflichtarbeit	21, 26	Transparenz in der Lieferkette
<b>SOZIALE BEWERTUNG DER LIEFERANTEN</b>			
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	21	Transparenz in der Lieferkette
<b>KUNDENGESUNDHEIT UND -SICHERHEIT</b>			
416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	22 f.	Produktqualität & -verbesserung/Kundengesundheit & -sicherheit
<b>SOZIOÖKONOMISCHE COMPLIANCE</b>			
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	19	Gesetzestreue
<b>LIEFERKETTE</b>			
eigener Indikator		22	Material Compliance



**ÜBER JUNGHEINRICH  
AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE**

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster  
gesonderter nichtfinanzieller  
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

**ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT**

**KONZERNABSCHLUSS**

**WEITERE  
INFORMATIONEN**

## VERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTS- PRÜFERS ÜBER EINE BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE PRÜFUNG ZUR ERLANGUNG BEGRENZTER SICHERHEIT DER NICHTFINANZIELLEN BERICHT- ERSTATTUNG

An die Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg

Wir haben den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht der Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 (im Folgenden der „zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen.

### VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen in Abschnitt EU-Taxonomie-Verordnung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben der Gesellschaft, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der nichtfinanziellen Erklärung) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt EU-Taxonomie-Verordnung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

### UNABHÄNGIGKEIT UND QUALITÄTSSICHERUNG DER WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards 1 „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

### VERANTWORTUNG DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft, mit Ausnahme der in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht genannten externen Dokumentationsquellen oder



**ÜBER JUNGHEINRICH**  
**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN**  
**UND AKTIONÄRE**

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster  
gesonderter nichtfinanzieller  
Bericht**
- 40 Jungheinrich Aktie

**ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT**

**KONZERNABSCHLUSS**

**WEITERE  
INFORMATIONEN**

Expertenmeinungen, in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt EU-Taxonomie-Verordnung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u. a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation des Konzerns und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht
- Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts
- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- Beurteilung der Darstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht
- Befragung zur Relevanz von Klimarisiken

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund

des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

**PRÜFUNGSURTEIL**

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt EU-Taxonomie-Verordnung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist. Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen ab.

**VERWENDUNGSBESCHRÄNKUNG FÜR DEN VERMERK**

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt wurde und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Hamburg, den 29. März 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Alexander Fernis  
Wirtschaftsprüfer

Theres Schäfer  
Wirtschaftsprüferin

# JUNGHEINRICH AKTIE



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht
- 40 Jungheinrich Aktie**

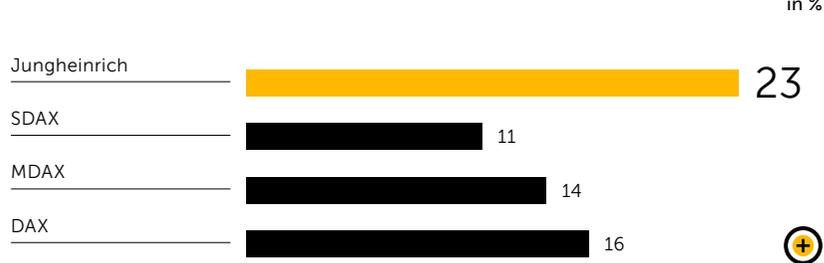
### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

### WEITERE INFORMATIONEN

**2021 verzeichnete die Jungheinrich Aktie ein sehr erfolgreiches Börsenjahr mit einem Wertzuwachs von 23 Prozent und einem Allzeithoch von 47,32 €. Im September stieg die Aktie mit der Neuordnung der Indizes der Deutschen Börse in den MDAX auf. Mit 0,68 € schüttet Jungheinrich die bisher höchste Dividende aus und beteiligt die Vorzugsaktionärinnen und -aktionäre am Unternehmenserfolg.**

## KURSPERFORMANCE 2021



## AKTIENMÄRKTE IM AUFWIND

Das Börsengeschehen war 2021 insgesamt von einem deutlichen Aufwärtstrend geprägt. Sowohl die nationalen als auch die internationalen Aktienmärkte wurden im Wesentlichen von drei Themen beherrscht: der Fortschritt bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie durch die zunehmende Verfügbarkeit von Impfstoffen, die weltweite konjunkturelle Erholung sowie die expansive Geldpolitik. Bis weit ins 4. Quartal hinein stiegen die Indizes zweistellig – phasenweise unbeeindruckt vom weltweiten Infektionsgeschehen – und erreichten teilweise sogar neue Höchststände. Niedrige Zinsen machten eine Geldanlage in Aktien für Anleger interessant. Auch wenn Probleme in den globalen Lieferketten konjunkturbremsend wirkten, zeigten sich die Kapitalmärkte in einer robusten Verfassung. Gegen Ende des Berichtsjahres beherrschte dann wieder die Corona-Pandemie durch das Auftreten der neuen, hoch ansteckenden Omikron-Virusvariante die Entwicklung an den Börsen.

Die wichtigsten deutschen Börsenindizes wiesen zum Jahresende zweistellige Zuwachsraten auf. Der DAX stieg im Jahresverlauf mit einem Plus von 16 Prozent auf 15.885 Punkte (Vorjahr: 13.719 Punkte) am stärksten. Der MDAX entwickelte sich mit einem Zuwachs von 14 Prozent auf 35.123 Punkte (Vorjahr: 30.796 Punkte) ebenfalls gut. Der SDAX gewann im Berichtsjahr 11 Prozent an Wert und schloss zum Ende des Jahres 2021 bei 16.415 Punkten (Vorjahr: 14.765 Punkte).

## JUNGHEINRICH AKTIE LEGT UM 23 PROZENT ZU UND STEIGT IN DEN MDAX AUF

Mit der Neuordnung der Indizes der Deutschen Börse wird die Jungheinrich Aktie seit dem 20. September 2021 nicht mehr im SDAX, sondern im MDAX geführt. Die Zusammensetzung des DAX wurde von 30 auf 40 Unternehmen vergrößert. Im Gegenzug wurde der MDAX von 60 auf 50 Unternehmen verkleinert. Die Pflicht zur Notierung im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse für alle Unternehmen in den DAX-Auswahlindizes war bereits im März 2021 entfallen. Die Notierung im Regulierten Markt ist seitdem ausreichend, um in einem Index gelistet zu werden. Um die Regeln für die Indexzuordnung zu vereinfachen, werden Indexmitglieder seit September 2021 nur noch nach dem Parameter „Marktkapitalisierung“ bestimmt. Der zweite bis zu diesem Zeitpunkt maßgebliche Parameter „Börsenumsatz“ wird nicht mehr berücksichtigt. Stattdessen ist eine Mindestliquiditätsanforderung eingeführt worden.

Die Jungheinrich Aktie startete – ausgehend von einem Schlusskurs von 36,60 € am letzten Handelstag des Jahres 2020 – mit einem Kurs von 38,48 € in das Berichtsjahr. Am 23. März 2021 erreichte der Kurs mit 34,20 € seinen Jahrestiefststand. Angesichts der sehr guten Geschäftsentwicklung, dem spürbar starken Auftragseingang und der erwarteten hohen Nachfrage nach Flurförderzeugen und Automatiksystemen von Jungheinrich für den weiteren Jahresverlauf erhöhte der Vorstand mit einer Ad-hoc-Meldung am 22. April 2021 die am 26. März 2021 veröffentlichte Prognose für das Geschäftsjahr 2021. Am 27. April 2021 erreichte die Jungheinrich Aktie dann ihr Jahres- und gleichzeitig ihr Allzeithoch von 47,32 €. Zum Halbjahresende am 30. Juni 2021 lag der Kurs bei 41,22 € und damit 13 Prozent über dem Jahresschlusskurs 2020. Den ersten Handelstag im MDAX am 20. September 2021 schloss die Jungheinrich Aktie



**ÜBER JUNGHEINRICH**  
**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN**  
**UND AKTIONÄRE**

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht
- 40 Jungheinrich Aktie**

**ZUSAMMENGEFASSTER**  
**LAGEBERICHT**

**KONZERNABSCHLUSS**

**WEITERE**  
**INFORMATIONEN**

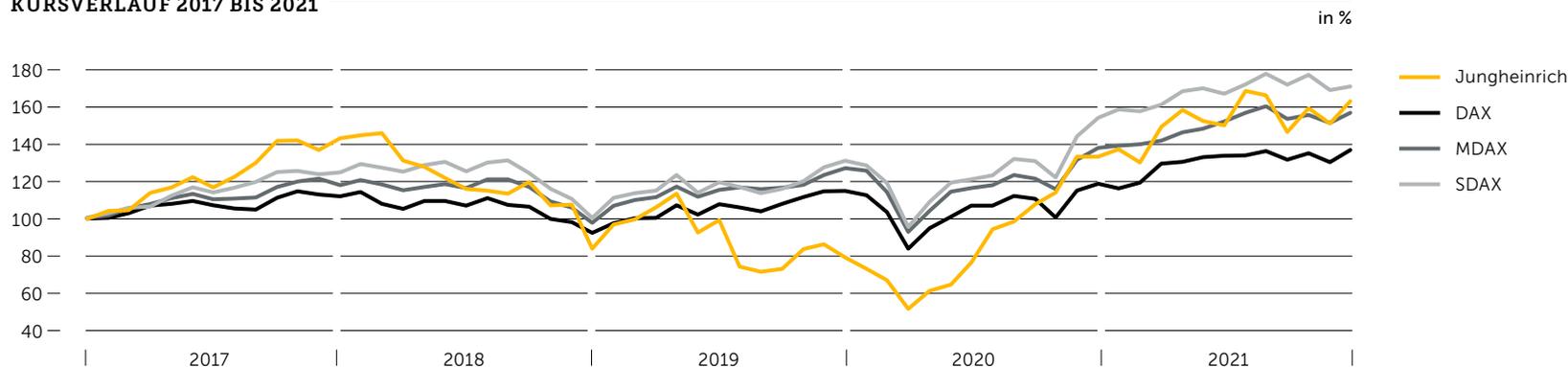
mit einem Kurs von 42,92 € ab. Infolge einer fortgesetzt steigenden Kundennachfrage und einer sehr guten Geschäftsentwicklung trotz Lieferengpässen bei Produktionsmaterialien in Verbindung mit gestiegenen Materialpreisen hob Jungheinrich am 25. Oktober 2021 mit Veröffentlichung einer weiteren Ad-hoc-Meldung die Prognose für das Geschäftsjahr 2021 nochmals an. Im Dezember belastete die Unsicherheit über die Auswirkungen der Ausbreitung von Omikron das Börsengeschehen. Die Jungheinrich Aktie konnte sich vor diesem Hintergrund dennoch gut behaupten und ging mit einem Kurs von 44,88 € und somit einem Wertzuwachs von 23 Prozent aus dem Handel des

Börsenjahres 2021. Die Marktkapitalisierung erhöhte sich im Jahresverlauf entsprechend um 845 Mio. € und lag Ende 2021 bei 4.578 Mio. € (31. Dezember 2020: 3.733 Mio. €).

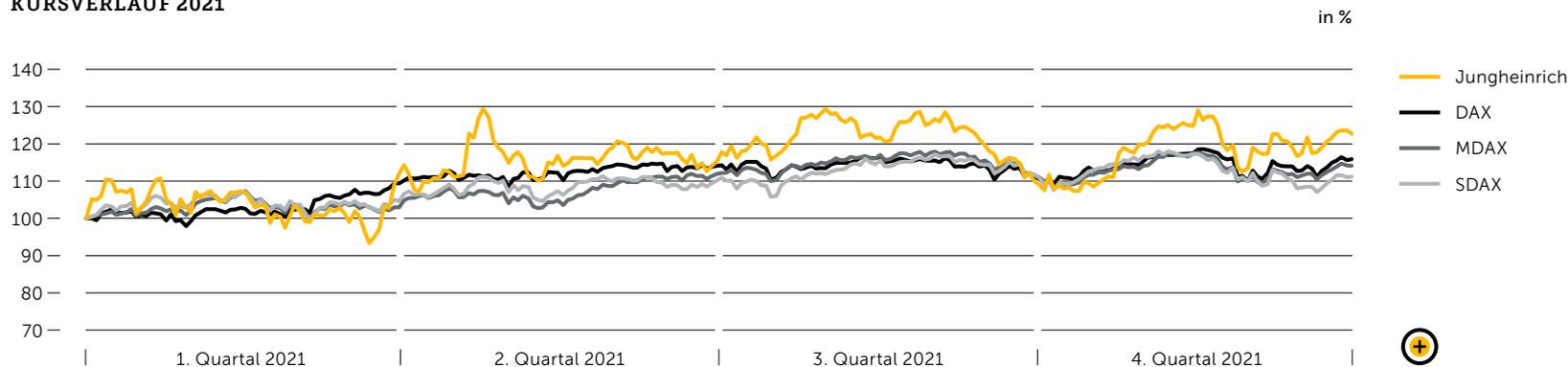
In der Rangliste der Deutschen Börse verbesserte sich die Jungheinrich Vorzugsaktie per Ende Dezember 2021 bei der für die Indexberechnung relevanten Marktkapitalisierung mit 2.111 Mio. € auf Rang 77 (Vorjahr: Rang 82). Von der Gesamtzahl der Aktien der Jungheinrich AG (102 Mio. Stück) sind ausschließlich die 48 Mio. stimmrechtslosen Vorzugsaktien börsennotiert und breit gestreut.

**KURSENTWICKLUNG IM ZEITVERLAUF**

**KURSVERLAUF 2017 BIS 2021**



**KURSVERLAUF 2021**





## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht

### 40 Jungheinrich Aktie

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

### WEITERE INFORMATIONEN

Nach der Definition des Streubesitzes der Deutschen Börse umfasst dieser alle börsennotierten Aktien der Jungheinrich AG. Die 54 Mio. Stammaktien werden jeweils hälftig von den Familien der Töchter des Unternehmensgründers Dr. Friedrich Jungheinrich gehalten.

Der meldepflichtige Anteilsbesitz an der Jungheinrich AG nach §§ 33 ff. WpHG ist gemäß § 40 WpHG im Anhang des Jahresabschlusses der Jungheinrich AG sowie auf der Internetseite des Unternehmens veröffentlicht [[www.jungheinrich.com/investor-relations/mitteilungen](http://www.jungheinrich.com/investor-relations/mitteilungen)].

## HANDELSVOLUMEN DEUTLICH UNTER VORJAHR

Die Jungheinrich Aktie gehört dem Qualitätssegment Prime Standard der Deutschen Börse an. Sie wird an allen deutschen Börsenplätzen gehandelt. Die Handelsumsätze (Xetra und Frankfurt) beliefen sich 2021 auf 19,3 Mio. Stück und lagen damit um 55 Prozent unter dem Volumen des Jahres 2020 (43,0 Mio. Stück). Der durchschnittliche Umsatz der Aktie pro Handelstag (Xetra und Frankfurt) hat sich gegenüber dem Vorjahr (168,7 Tsd. Stück) mit 75,8 Tsd. Stück ebenfalls etwas mehr als halbiert. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen erreichte aufgrund der guten Kursentwicklung dennoch 3,2 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €).

## DIVIDENDE STEIGT AUF HISTORISCHE BESTMARKE

Die Dividendenpolitik von Jungheinrich ist grundsätzlich auf kontinuierliche Dividendenzahlungen ausgerichtet. Ziel ist es, zwischen 25 Prozent und 30 Prozent des auf die Aktionärinnen und Aktionäre der Jungheinrich AG entfallenden Ergebnisses nach Steuern auszuschütten.

Vorstand und Aufsichtsrat der Jungheinrich AG werden, basierend auf der deutlichen Verbesserung des Ergebnisses nach Steuern, der Hauptversammlung am 10. Mai 2022 eine Dividendenausschüttung in Höhe von 0,68 € (Vorjahr: 0,43 €) je nennbetragslose Vorzugsaktie beziehungsweise 0,66 € (Vorjahr: 0,41 €) je nennbetragslose Stammaktie vorschlagen. Für die Vorzugsaktie entspricht dies einer Erhöhung um 58 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Dividendenbetrag erreicht damit außerdem eine historische Bestmarke. Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung ergibt sich daraus eine Ausschüttungssumme von 68 Mio. € (Vorjahr: 43 Mio. €).

Die Auszahlung der Dividende wird am dritten auf die Hauptversammlung folgenden Geschäftstag vorgenommen. Die Ausschüttungsquote, die sich als prozentualer Anteil der Dividendensumme im Verhältnis zu dem auf die Aktionärinnen und Aktionäre der Jungheinrich AG entfallenden Ergebnis nach Steuern ergibt, erreicht damit 26 Prozent (Vorjahr: 28 Prozent).

## JUNGHEINRICH AKTIE BLEIBT ATTRAKTIVE KAPITALANLAGE FÜR LANGFRISTIG ORIENTIERTE ANLEGER

Langfristig betrachtet bewährt sich die Jungheinrich Aktie als attraktive Kapitalanlage. Über einen Zehn-Jahres-Zeitraum verzeichnete das Papier eine deutlich bessere Wertentwicklung als DAX, MDAX und SDAX. Über einen Fünf-Jahres-Zeitraum zeigt sich ein etwas differenzierteres Bild: Während die Performance der Jungheinrich Aktie wesentlich besser war als die des DAX und immer noch leicht besser als die des MDAX, lag sie mit dem SDAX gleichauf.

### LANGFRISTIGE WERTENTWICKLUNG DER JUNGHEINRICH AKTIE

Anlagezeitraum	10 Jahre	5 Jahre
Anlagezeitpunkt	01.01.2012	01.01.2017
Depotwert Ende 2021	78.353 €	16.877 €
Durchschnittliche Rendite p. a.	22,9 %	11,1 %
Vergleichsrenditen deutscher Aktienindizes p. a.:		
DAX	10,1 %	6,5 %
MDAX	14,4 %	9,4 %
SDAX	13,9 %	11,2 %

Hinweis: Anlagebetrag jeweils 10 Tsd. €;  
Wiederanlage der jährlich zugeflossenen Dividenden in weitere Vorzugsaktien.

## UNVERÄNDERT BREITE ANALYSTEN-COVERAGE

Aktienresearch ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass Investoren auf Wertpapieremittenten aufmerksam werden. Es stellt eine wichtige Grundlage für ihre Anlageentscheidung dar. In Summe wurde die Jungheinrich Aktie zum Jahresende 2021 von 15 Finanzanalysten (2020: 16) nationaler und internationaler Banken und Research-Häuser regelmäßig analysiert und beurteilt. Damit hat sich der Umfang der Coverage gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Lediglich die Commerzbank hat vor dem Hintergrund der Kooperation mit der deutsch-französischen Finanzgruppe ODDO BHF im Aktienbereich ihr institutionelles Aktienresearch eingestellt und Anfang September 2021 die Coverage von Jungheinrich niedergelegt. Sieben Analysten empfahlen die Aktie zum Kauf, sechs Analysten stuften sie mit „Halten“ ein, während zwei Analysten zum Verkauf der Aktie rieten. Auf Basis der maßgeblichen Analystenbewertungen lag das durchschnittliche Kursziel bei 49 €. Der niedrigste Wert betrug 36 €, als höchster Zielkurs wurden 55 € angegeben.



**ÜBER JUNGHEINRICH  
AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE**

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht
- 40 Jungheinrich Aktie**

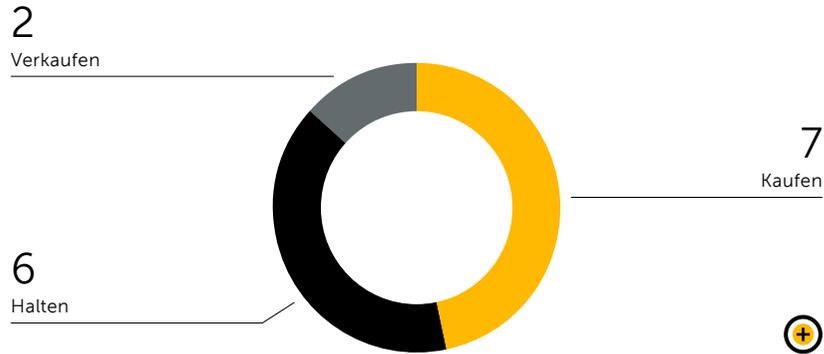
**ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT**

**KONZERNABSCHLUSS**

**WEITERE  
INFORMATIONEN**

**ANALYSTENEMPFEHLUNGEN**

Stand: 31.12.2021



**ANALYSTEN-COVERAGE 2021**

Kaufen	Halten	Verkaufen
Baader Bank	Citigroup	Bank of America
Berenberg	Hauck & Aufhäuser	Morningstar
DZ-Bank	HSBC Trinkaus & Burkhardt	
Landesbank Baden-Württemberg	Kepler Cheuvreux	
Metzler	Morgan Stanley	
M. M. Warburg	Stifel	
NORD/LB und SRH <sup>1)</sup>		

1) NORD/LB und SRH AlsterResearch kooperieren im Aktienresearch

**WERTVOLLE BEZIEHUNGEN AUCH UNTER PANDEMIE-  
BEDINGUNGEN INTENSIV GEPFLEGT**

Ziel der Investor-Relations-Arbeit von Jungheinrich ist es, eine faire Bewertung der Jungheinrich Aktie durch vertrauensvolle, aktuelle und kontinuierliche Kommunikation zu erreichen. Wesentliche Themen der Kapitalmarktkommunikation im Jahr 2021 waren die Geschäftsentwicklung vor dem Hintergrund der andauernden Corona-Pandemie, die zunehmenden Lieferengpässe bei Produktionsmaterialien und steigende Materialpreise, die Entwicklung der Marktlage für Flurförderzeuge und Automatiksysteme sowie die Umsetzungsfortschritte der Strategie 2025+.

Über besondere Entwicklungen hat das Unternehmen die Kapitalmärkte in Form von Ad-hoc-Meldungen informiert:

- Meldung am 22. April 2021: „Jungheinrich erhöht Prognose für 2021 und gibt Zahlen zum 31. März 2021 bekannt“
- Meldung am 25. Oktober 2021: „Jungheinrich hebt erneut Prognose für Auftragsengang und Ergebnis für das Geschäftsjahr 2021 an und gibt Zahlen zum 30. September 2021 bekannt“

Der Austausch mit Kapitalmarktteilnehmenden in Form von persönlichen Treffen war wie schon im Vorjahr von Einschränkungen durch die Corona-Pandemie geprägt. So hat die Analystenkonferenz zum Geschäftsjahr 2020 am 26. März 2021 erneut als Telefonkonferenz stattgefunden. Zum Schutz der Gesundheit der Belegschaft sowie der Besucherinnen und Besucher wurde die Hauptversammlung am 10. Mai 2021 abermals virtuell durchgeführt. Konferenzen und Roadshows mit nationalen und internationalen Teilnehmenden wurden im Jahresverlauf ebenfalls ausschließlich in virtuellen Formaten organisiert. Allerdings ermöglichte der digitale Austausch über Telefon- und Videokonferenzen eine größere Flexibilität in Bezug auf die regionale Abdeckung der Investorenkontakte. Zu den Veröffentlichungen der Quartals- und Halbjahreszahlen berichtete Jungheinrich wie üblich ausführlich in Telefonkonferenzen über die aktuelle Geschäftsentwicklung des Konzerns.

Im Rahmen der Telefonkonferenz zur Geschäftsentwicklung zum 30. September 2021 am 10. November 2021 berichtete der Vorstand zudem über die Schwerpunkte der erfolgreich fortschreitenden Strategie-Implementierung und die Anpassung der im November 2020 veröffentlichten Zielgrößen der Strategie 2025+ vor dem Hintergrund der aktuellen Markt- und Geschäftsentwicklung. Kernthemen waren dabei die Akquisition der arculus GmbH im Bereich Automatisierung sowie die Planung einer zusätzlichen Produktionsstätte für Schubmaststapler in Tschechien. Mehr als 300 Investoren hatten im Jahresverlauf Kontakt mit dem Unternehmen. Weitere Informationen zur Strategie 2025+ sind im zusammengefassten Lagebericht [ Seite 50 ff. ] enthalten.



**ÜBER JUNGHEINRICH  
AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE**

- 6 Bericht des Aufsichtsrates
- 10 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 11 Mitglieder des Vorstandes
- 12 Zusammengefasster  
gesonderter nichtfinanzieller  
Bericht

**40 Jungheinrich Aktie**

**ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT**

**KONZERNABSCHLUSS**

**WEITERE  
INFORMATIONEN**

**BASISINFORMATIONEN ZUR JUNGHEINRICH AKTIE**

Wertpapierkennnummern	ISIN: DE0006219934 // WKN: 621993
Tickerkürzel Reuters/Bloomberg	JUNG_p.de/JUN3 GR
Börsenplätze	Wertpapierbörsen Hamburg und Frankfurt sowie alle übrigen inländischen Börsenplätze
Designated Sponsor	Oddo BHF Corporates & Markets AG
Börsengang	30. August 1990

Umfangreiche Informationen rund um die Jungheinrich Aktie sind auf der Internetseite der Jungheinrich AG veröffentlicht [ [www.jungheinrich.com/investor-relations/unsere-aktie](http://www.jungheinrich.com/investor-relations/unsere-aktie) ]. Neben Finanzberichten, Präsentationen sowie Pressemitteilungen und Ad-hoc-Meldungen stehen beispielsweise ein Renditerechner, Analystenempfehlungen, alle Finanztermine sowie Kontaktdaten von Corporate Investor Relations zur Verfügung.

**KAPITALMARKTORIENTIERTE KENNZAHLEN**

			2021	2020
Dividende je Aktie	Stammaktie	€	0,66 <sup>1)</sup>	0,41
	Vorzugsaktie	€	0,68 <sup>1)</sup>	0,43
Dividendenrendite	Vorzugsaktie	%	1,5	1,2
Ergebnis je Aktie	Stammaktie	€	2,60	1,47
	Vorzugsaktie	€	2,62	1,49
Eigenkapital je Aktie		€	17,68	15,16
	Börsenkurs <sup>2)</sup>	€	47,32	39,00
Kursperformance		€	34,20	10,11
		€	44,88	36,60
	Jahresschluss	€	23	70
Marktkapitalisierung		Mio. €	4.578	3.733
Börsenumsatz <sup>3)</sup>		Mio. €	806	978
Durchschnittlicher Tagesumsatz		Tsd. Stück	75,8	168,7
KGV <sup>4)</sup>		Faktor	17,1	24,6
Anzahl Aktien	Stammaktie	Mio. Stück	54	54
	Vorzugsaktie	Mio. Stück	48	48
	Gesamt	Mio. Stück	102	102

1) Vorschlag

2) Xetra-Schlusskurse

3) Xetra und Frankfurt

4) KGV = Schlusskurs/Ergebnis je Vorzugsaktie



# ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

---

## **46 GRUNDLAGEN DES KONZERNS**

- 46 Geschäftsaktivitäten und Organisationsstruktur
- 50 Strategie 2025+

## **53 WIRTSCHAFTSBERICHT**

- 53 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
- 53 Gesamtaussage des Vorstandes und Zielerreichung
- 55 Geschäftsverlauf und Ertragslage
- 57 Finanz- und Vermögenslage
- 60 Finanzdienstleistungen
- 61 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

## **63 GESETZLICHE ANGABEN**

- 63 Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f und 315d HGB
- 63 Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz

## **64 RISIKO- UND CHANCENBERICHT**

- 64 Internes Kontroll- und Risikomanagement-System bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess
- 64 Risiko- und Chancenbericht

## **73 PROGNOSEBERICHT**

## **75 JUNGHEINRICH AG (HGB)**

# GRUNDLAGEN DES KONZERNS



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

#### 46 Grundlagen des Konzerns

53 Wirtschaftsbericht

63 Gesetzliche Angaben

64 Risiko- und Chancenbericht

73 Prognosebericht

75 Jungheinrich AG (HGB)

## KONZERNABSCHLUSS

### WEITERE INFORMATIONEN

## GESCHÄFTSAKTIVITÄTEN UND ORGANISATIONSSTRUKTUR

### Integriertes Geschäftsmodell und internationale Ausrichtung

Jungheinrich zählt zu den weltweit führenden Lösungsanbietern für die Intra-logistik. Mit einem umfassenden Portfolio an Flurförderzeugen, Automatiksystemen und Dienstleistungen bietet Jungheinrich seinen Kunden Lösungen für die Herausforderungen der Industrie 4.0.

Das integrierte Geschäftsmodell umfasst die Entwicklung, die Produktion und den Verkauf von neuen Flurförderzeugen sowie die Planung und Realisierung von Automatiksystemen, die Vermietung von neuen und gebrauchten Flurförderzeugen, die Aufarbeitung und den Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen sowie den Kundendienst. Außerdem gehören Regalbediengeräte und Lastaufnahmemittel zum Produktprogramm. Darüber hinaus erhält der Kunde die gesamte Betriebs- und Geschäftsausstattung aus einer Hand. Bei den Flurförderzeugen handelt es sich fast ausschließlich um Fahrzeuge mit elektromotorischem Antrieb. Jungheinrich fertigt außer Elektromotoren und Antriebssteuerungen auch passende Lithium-Ionen-Batterien und Ladegeräte. Nahezu alle Fahrzeuge sind mit Lithium-Ionen-Batterien erhältlich. Des Weiteren runden digitale Produkte, wie das Jungheinrich Warehouse Management System (WMS) oder das Flottenmanagement-System, auf Basis der neuesten Generation der Jungheinrich IoT-Plattform in der Cloud das Portfolio ab. Ergänzend steht den Kunden ein umfassendes Finanzdienstleistungsangebot zur Verfügung. Ziel von Jungheinrich ist es, nachhaltig Werte zu schaffen.

Der Konzern verfügt über zwölf Werke, acht davon in Deutschland, zwei in China, eines in Ungarn und eines in Rumänien. In Norderstedt stellt Jungheinrich Hochhubwagen, Schubmaststapler und Horizontalkommissionierer her. Zusätzlich zur Fahrzeugproduktion ist hier auch die Herstellung von elektronischen Steuerungen, Lithium-Ionen-Batterien und Ladegeräten angesiedelt. Am Standort Lüneburg werden neben Kleinserien- und Sonderbaufahrzeugen auch leichte Vertikalkommissionierer, Schlepper sowie Automated Guided Vehicles produziert. In Moosburg werden Gegengewichtsstapler gefertigt, während in direkter Nachbarschaft im Werk Degernpunkt Schmalgangstapler, schwere Vertikalkommissionierer und Automated Guided Vehicles hergestellt werden. Im Werk Landsberg/Saale liegt der Produktionsschwerpunkt auf Niederhubwagen und Doppelstockfahrzeugen. Für ein zusätzliches Werk im

tschechischen Chomutov, in dem insbesondere Schubmaststapler gefertigt werden sollen, ist die Grundsteinlegung im Mai 2022 vorgesehen. Gebrauchtgeräte werden in einem Werk in der Nähe von Dresden und in einem Werk in Ploiești (Rumänien) industriell aufgearbeitet. Auch in Qingpu (China) und Bangkok (Thailand) arbeitet Jungheinrich gebrauchte Flurförderzeuge auf. In Qingpu (China) werden Nieder- und Hochhubwagen, Elektro-Gegengewichtsstapler und Schubmaststapler produziert, darüber hinaus auch Steuerungen und Batterien. Die MIAS Group fertigt an ihren Standorten in München, Gyöngyös (Ungarn) und Kunshan (China) Regalbediengeräte und Lastaufnahmemittel. Im Bereich Lithium-Ionen-Batterien arbeitet Jungheinrich im Rahmen des 2019 gegründeten Unternehmens JT Energy Systems GmbH mit Sitz in Freiberg/Sachsen mit der Triathlon Holding GmbH zusammen. Die JT Energy Systems GmbH ist unter anderem in der Produktion und Aufarbeitung von Lithium-Ionen-Batterien tätig. Darüber hinaus verfügt die im 4. Quartal 2021 erworbene und auf Autonomous Mobile Robots und Softwarelösungen fokussierte arculus GmbH (arculus) neben ihrem Hauptsitz in München über ein Forschungs- und Entwicklungszentrum in Ingolstadt, ein Projektbüro in Stuttgart sowie einen Software Hub in Dresden.

Die Entwicklung und Fertigung von digitalen Produkten konzentrieren sich auf die Standorte Graz (Österreich), Hamburg und Madrid (Spanien).

Seit 2020 ist Jungheinrich an der Magazino GmbH (Magazino), München, beteiligt. Bei dem Unternehmen handelt es sich um ein Robotik-Start-up. Gleichzeitig wurde eine strategische Kooperation mit diesem Unternehmen im Bereich der mobilen Automatisierung vereinbart.

Für das stetig wachsende Kundendienstgeschäft verfügt Jungheinrich über ein modernes Ersatzteilzentrum in Kaltenkirchen. Über dieses Lager und weitere Standorte in Lahr, Bratislava (Slowakei), Moskau (Russland), Shanghai (China), Birmingham (Großbritannien) und Singapur (Singapur) wird die optimale Versorgung des Jungheinrich Kundendienstes mit Ersatzteilen weltweit gewährleistet. Durch das Gemeinschaftsunternehmen TREX.PARTS GmbH & Co. KG erschließt sich Jungheinrich zusätzliche Marktpotenziale im Ersatzteilmarkt. Die Gesellschaft bietet ein umfassendes Produktsortiment mit Original-Ersatzteilen vom Hersteller und alternativen Teilen in Erstausrüsterqualität oder vergleichbarer Qualität an.



**ÜBER JUNGHEINRICH**

**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE**

**ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT**

**46 Grundlagen des Konzerns**

- 53 Wirtschaftsbericht
- 63 Gesetzliche Angaben
- 64 Risiko- und Chancenbericht
- 73 Prognosebericht
- 75 Jungheinrich AG (HGB)

**KONZERNABSCHLUSS**

**WEITERE  
INFORMATIONEN**

In Nordamerika kooperiert Jungheinrich mit Mitsubishi Caterpillar Forklift America Inc., einem Vertriebspartner mit umfangreicher Händlerpräsenz. Ein Gemeinschaftsunternehmen hat seinen Fokus auf dem Direktvertrieb von Automated Guided Vehicles in Nordamerika (MCJ Supply Chain Solutions LLC, Houston). In China ist Jungheinrich mit Anhui Heli Co. Ltd. in einem Joint Venture in der Vermietung von Flurförderzeugen über vier Tochtergesellschaften in den Metropolregionen Shanghai, Changzhou, Guangzhou und Tianjin aktiv. Nahezu seinen gesamten Bedarf an Elektromotoren fertigt Jungheinrich in einem Gemeinschaftsunternehmen mit einem anderen Flurförderzeughersteller in Moravany (Tschechien) und Putian (China).

Zur bestmöglichen Kundenbetreuung setzt Jungheinrich auf ein eigenes Direktvertriebs- und Servicenetz in 40 Ländern. Darüber hinaus ist der Jungheinrich Konzern in rund 80 weiteren Ländern durch Partnerunternehmen vertreten. Kernmarkt ist Europa, in dem 87 Prozent des Konzernumsatzes erzielt werden. Wiederum 27 Prozent der europäischen Umsätze entfallen auf Deutschland.

**GESCHÄFTSMODELL VON JUNGHEINRICH**



**Organisation und Konzernsteuerung**

Die Jungheinrich AG steuert den Konzern zentral und funktionsübergreifend als Management-Holding. Sie übernimmt konzernübergreifende Schlüssel-funktionen, wie beispielsweise Corporate Finance, Corporate Controlling, Corporate Communications, Corporate Legal Affairs & Insurances, Corporate Accounting und Corporate Compliance, Audit & Data Protection. Im Berichtsjahr wurden die Bereiche Corporate HR und Corporate IT Processes & Systems vor dem Hintergrund der Umsetzung der Strategie 2025+ personell verstärkt. Ebenso wurde der Bereich Corporate Sustainability Health & Safety neu aufgestellt und um Kapazitäten ergänzt, der Bereich Corporate Finance mit zusätzlicher M&A-Kompetenz verstärkt.

Der Vorstand ist für die strategische Steuerung und die operative Führung des Konzerns verantwortlich. Dies umfasst unter anderem die Festlegung und Kontrolle der Unternehmensziele, die Zuständigkeit für Führungs-, Steuerungs- und Controllingprozesse – einschließlich des Risiko- und Chancenmanagements – sowie die Ressourcenallokation. Die dem Gesamtvorstand regelmäßig zur Verfügung stehenden Kennzahlen und Berichte orientieren sich an bereichs-übergreifenden, betriebswirtschaftlichen Steuerungsgrößen.

Beratungs- und Aufsichtsgremium für den Vorstand ist der Aufsichtsrat, der sich gemäß den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes aus zwölf Personen zusammensetzt. Die Mitglieder des Aufsichtsrates verteilen sich paritätisch auf die Anteilshabenden und die Vertretung der Arbeitnehmenden.

Als Konzernobergesellschaft hält die Jungheinrich AG direkt oder indirekt Anteile an Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Den Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften obliegt die operative und wirtschaftliche Verantwortung in den jeweiligen lokalen Märkten. Die Gesellschaften werden bei dieser Aufgabe von der Management-Holding unterstützt, sind rechtlich jedoch selbstständig. Im Konzernabschluss werden – einschließlich der Jungheinrich AG – 93 Gesellschaften vollkonsolidiert. Die Aufstellung des vollständigen Anteilsbesitzes der Jungheinrich AG ist im Konzernanhang [ Seite 144 ff. ] zu finden.

**Wichtige Steuerungskennzahlen**

Der Jungheinrich Konzern definiert seine Budgetziele sowie seine mittel- bis langfristigen Unternehmenszielsetzungen auf der Grundlage ausgewählter Kennzahlen. Für die Konzernsteuerung orientiert sich der Vorstand in erster Linie an Finanzkennzahlen. Neben dem Auftragseingang und dem Umsatz, dem Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) beziehungsweise der EBIT-Rendite (EBIT-ROS) sowie dem Ergebnis vor Steuern (EBT) beziehungsweise der EBT-Rendite (EBT-ROS) werden die Nettoverschuldung beziehungsweise das Nettoguthaben sowie eine Kapitalrendite (Return On Capital Employed, ROCE) für Steuerungs-zwecke herangezogen. Weitere Steuerungsgröße ist die Ausrüstungsquote von Fahrzeugen mit Lithium-Ionen-Batterien.



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

#### 46 Grundlagen des Konzerns

- 53 Wirtschaftsbericht
- 63 Gesetzliche Angaben
- 64 Risiko- und Chancenbericht
- 73 Prognosebericht
- 75 Jungheinrich AG (HGB)

## KONZERNABSCHLUSS

### WEITERE INFORMATIONEN

Die Nettoverschuldung beziehungsweise das Nettoguthaben errechnet sich aus den Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel und Wertpapieren. Dabei enthalten die Finanzverbindlichkeiten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Schuldscheindarlehen, die Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten, die Leasingverbindlichkeiten sowie Wechselverbindlichkeiten, nicht aber die Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen.

Die Nettoverschuldung beziehungsweise das Nettoguthaben wird letztmalig im Jahresabschluss 2021 als Steuerungskennzahl berichtet. Da diese Kennzahl ab Beginn des Geschäftsjahres 2022 nicht weiter zur internen Steuerung verwendet wird, entfällt eine Berücksichtigung in der Prognose für das Geschäftsjahr 2022. Im Rahmen der Umsetzung der Strategie 2025+ ist geplant, eine Cashflow-basierte Kennzahl zur Steuerung zu verwenden. Eine abschließende Definition der neuen Cashflow-basierten Steuerungskennzahl wird aktuell erarbeitet und im Berichtsjahr 2022 implementiert. Hinsichtlich Definition, Berechnungsmethodik sowie Ist- und Prognosewerten wird im Zwischenbericht zum 30. Juni 2022 erstmalig berichtet werden.

Die bisher verwendete Kapitalrendite auf das gebundene zinspflichtige Kapital basierend auf Konzernwerten (Return on Capital Employed, ROCE) wurde zum 30. Juni 2021 durch die EBIT-Kapitalrendite basierend auf Werten des Segmentes „Intralogistik“ (Return On Capital Employed, ROCE-neu) abgelöst und wird letztmalig zum 31. Dezember 2021 berichtet. Der Hauptgrund für die Einführung der neuen Definition ist, dass die neue Kennzahl im Vergleich zur bisher berichteten Kapitalrendite durch Rückgriff auf das EBIT und das gebundene Kapital des Segmentes „Intralogistik“ neben der Messung der operativen Rendite auf Konzernebene eine bestmögliche Steuerung der operativen Einheiten im Jungheinrich Konzern erlaubt. Die neue Kennzahl wurde erstmalig für das 1. Halbjahr 2021 zur Beurteilung der Erreichung der Jahresplanung für das Geschäftsjahr 2021 sowie zur Beurteilung der Erreichung mittelfristiger Unternehmensziele verwendet und berichtet. Der ROCE-neu ist zudem eine der Bemessungsgrundlagen für die langfristige variable Vorstandsvergütung.

Die Finanzkennzahl ROCE-neu stellt die Rendite auf Basis des im Segment „Intralogistik“ erwirtschafteten EBIT im Verhältnis zu dem diesem Segment zugeordneten, gebundenen Kapital dar. Damit erfolgt eine Messung der Rendite unabhängig davon, ob Kunden eine Finanzierung über das Segment „Finanzdienstleistungen“ des Jungheinrich Konzerns in Anspruch nehmen. Das gebundene Kapital errechnet sich aus dem Anlagevermögen (ohne Miet- und Leasinggeräte) zuzüglich der Mietgeräte und Working Capital abzüglich der übrigen Rückstellungen. Das Working Capital enthält Vorräte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten. Eine Durchschnittsbildung des gebundenen Kapitals erfolgt dabei unter Einschluss der Werte zum Bilanzstichtag des Berichtsquartales und der drei diesem

Stichtag vorangehenden Quartale, um stichtagsbedingte Schwankungen im gebundenen Kapital zu vermeiden. Bei unterjähriger Berichterstattung wird das EBIT der jeweiligen Periode annualisiert und ins Verhältnis zum durchschnittlich gebundenen Kapital gesetzt.

Die Kennzahl wird zur Steuerung der Geschäftseinheiten, die dem Segment „Intralogistik“ zugeordnet sind, regelmäßig berichtet und überwacht. Ein ROCE für das Segment „Finanzdienstleistungen“ wird nicht berichtet, da eine EBIT-Kapitalrendite keine Steuerungsgröße dieses Segmentes darstellt.

Der letztmalig für das aktuelle Berichtsjahr ausgewiesene ROCE ist die Messgröße für die Rentabilität auf das eingesetzte Kapital. Diese Kennzahl wird als Verhältnis aus EBIT und zinspflichtigem Kapital (zum Bilanzstichtag) ermittelt. Dabei setzt sich das zinspflichtige Kapital aus dem Eigenkapital, den Finanzverbindlichkeiten (ohne die Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen), den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie den langfristigen Personalrückstellungen abzüglich liquider Mittel und Wertpapieren zusammen.

Neben der Finanzkennzahl ROCE-neu stellt seit dem Berichtsjahr die Ausrüstungsquote von Fahrzeugen mit Lithium-Ionen-Batterien als Bestandteil sowohl der kurzfristigen als auch der langfristigen variablen Vergütung des Vorstandes eine neue wesentliche nichtfinanzielle Steuerungsgröße für den Jungheinrich Konzern dar. Sie ist Ausdruck des Nachhaltigkeitsverständnisses des Unternehmens und integraler Bestandteil der Konzernstrategie. Gleichzeitig ist sie eine der zentralen Zielgrößen der Strategie 2025+. Die Ausrüstungsquote Lithium-Ionen errechnet sich aus dem Verhältnis des Auftragseinganges für Fahrzeuge mit elektromotorischem Antrieb mit Lithium-Ionen-Batterie (in Stück; ohne zugekaufte Elektro-Flurförderzeuge mit fest verbauter Batterie) zum Auftragseingang für Fahrzeuge mit elektromotorischem Antrieb, unabhängig von der Batterieart (in Stück; ohne zugekaufte Elektro-Flurförderzeuge mit fest verbauter Batterie).

Der Vorstand verfolgt die Entwicklung der vorgenannten Kennzahlen im Rahmen eines regelmäßigen Berichtswesens. Anhand einer kontinuierlichen Soll-Ist-Betrachtung werden wesentliche Abweichungen analysiert und gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen eingeleitet.

Um mögliche künftige Unternehmensentwicklungen frühzeitig zu erkennen und eine Grundlage für geschäftspolitische Entscheidungen zu haben, werden die Veränderungen verschiedener Frühindikatoren beobachtet und ausgewertet. Vorrangig sind dies Prognosen von Wirtschaftsexpertinnen und -experten zur Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes in den Kernmärkten von Jungheinrich, Indizes zur Einschätzung der konjunkturellen Lage in der Industrie sowie die kontinuierliche Beobachtung des eigenen Auftragseinganges und Auftragsbestandes.



**ÜBER JUNGHEINRICH**

**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE**

**ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT**

**46 Grundlagen des Konzerns**

53 Wirtschaftsbericht

63 Gesetzliche Angaben

64 Risiko- und Chancenbericht

73 Prognosebericht

75 Jungheinrich AG (HGB)

**KONZERNABSCHLUSS**

**WEITERE  
INFORMATIONEN**

**Erfolgreiche Absicherung der Lieferketten trotz extremer Engpässe  
in der Materialverfügbarkeit**

Ebenso wie im Vorjahr hatte die Corona-Pandemie auch 2021 erhebliche Auswirkungen auf die weltweiten Lieferketten. Somit waren weiterhin große Anstrengungen nötig, um die Materialversorgung von Jungheinrich zu sichern. Aufgrund der globalen Vernetzung erstreckten sich die Auswirkungen der Lieferketten-Engpässe auf das gesamte Lieferanten- und Materialportfolio sowie die dazugehörigen Logistikkapazitäten. Die bereits im Jahr 2020 gebildeten Task Forces haben sich als fester Bestandteil der Versorgungssicherung etabliert. Durch konsequentes Lieferanten-Risikomanagement inklusive der Vorlieferanten erfolgte eine tägliche Überwachung der Versorgungsreichweiten, Kapazitäten, Lieferzeiten sowie Lieferrouten. Je nach aktuellem Infektionsgeschehen wurden auch die Infektionsraten in den Belegschaften bei kritischen Lieferanten in die Lieferantensteuerung aufgenommen. Zusätzlich zu diesen präventiven Steuerungsmaßnahmen wurde der Aufbau alternativer Lieferanten und Materialportfolios forciert. Darüber hinaus wurden weitreichende Materialstützkäufe getätigt sowie verschiedene Transportmittel genutzt. Mittels dieser umfangreichen Beschaffungsmarkt- und Lieferantensteuerung konnte über das gesamte Geschäftsjahr 2021 hinweg die Stabilität der Transportlogistik und der Teileversorgung für die Produktion erfolgreich gewährleistet werden. Allerdings hat die angespannte Marktsituation zu deutlichen Materialpreissteigerungen und signifikanten Erhöhungen der Logistikkosten geführt.

Das Einkaufsvolumen des Jungheinrich Konzerns erhöhte sich im Geschäftsjahr 2021 auf 2.597 Mio. € nach 1.992 Mio. € im Vorjahr. Die stark gestiegene Nachfrage nach Flurförderzeugen und der damit im Jahresverlauf deutlich gestiegene Auftragseingang wirkte sich auf die Produktionsstückzahlen aus. Neben den zuvor erwähnten Material- und Logistikkostensteigerungen führte dies in der Konsequenz zu einem höheren Beschaffungsvolumen bei Produktionsmaterialien und Projektaufträgen sowie bei allen damit direkt und indirekt verbundenen Dienstleistungen.

Grundsätzlich unterteilt sich das Einkaufsvolumen in:

- Produktionsmaterial inklusive Nachserienmaterial,
- indirektes Material und Dienstleistungen,
- Handelsware.

**AUFTEILUNG EINKAUFSVOLUMEN 2021**



in Mio. €	2021	2020	Veränd. %
Produktionsmaterial	1.178	865	36,2
Indirektes Material und Dienstleistungen	748	619	20,8
Handelsware	670	508	31,9
<b>Gesamt</b>	<b>2.597</b>	<b>1.992</b>	<b>30,4</b>

Tabelle enthält rundungsbedingte Differenzen.

Von dem gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 höheren Einkaufsvolumen entfielen im Berichtsjahr unverändert rund 90 Prozent auf Europa, bedingt durch die starke Präsenz von Jungheinrich in diesem Markt und die überwiegend in Deutschland befindlichen Produktionsstandorte.

Die umsatzstärksten Warengruppen waren Batterien, Lagereinrichtungen, Stahlbaugruppen, Logistikdienstleistungen und elektrische Antriebsstränge.

**Forschung und Entwicklung**

Wesentliche Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) konzentrierten sich im Geschäftsjahr 2021 auf die Weiterentwicklung effizienter Energiespeichersysteme basierend auf der Lithium-Ionen-Technologie, die damit einhergehenden Verbesserungen im Hinblick auf die Konstruktion neuer Flurförderzeuge sowie auf digitale Produkte. Außerdem bildeten die Automatisierung von Flurförderzeugen sowie die Optimierung von automatisierten Systemen einen weiteren Entwicklungsschwerpunkt.



**ÜBER JUNGHEINRICH**  
**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN**  
**UND AKTIONÄRE**  
**ZUSAMMENGEFASSTER**  
**LAGEBERICHT**

**46 Grundlagen des Konzerns**

- 53 Wirtschaftsbericht
- 63 Gesetzliche Angaben
- 64 Risiko- und Chancenbericht
- 73 Prognosebericht
- 75 Jungheinrich AG (HGB)

**KONZERNABSCHLUSS**

**WEITERE**  
**INFORMATIONEN**

**AUSGABEN FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG** in Mio. €



Die F&E-Ausgaben beinhalten im Wesentlichen Eigenleistungen. Sie lagen im Konzern – einschließlich der Inanspruchnahme von Leistungen Dritter – mit 102 Mio. € um 15 Prozent über dem Vorjahreswert (89 Mio. €). Dies entsprach einem Anteil von 2,4 Prozent (Vorjahr: 2,3 Prozent) des Konzernumsatzes. Die Aktivierungsquote lag mit 18 Prozent in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (17 Prozent). In den Abschreibungen und Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungsausgaben waren im Berichtsjahr nur sehr geringe Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungsausgaben enthalten, während im Vorjahr 22 Mio. € Wertminderungen anfielen.

Der Bereich F&E wurde im Berichtsjahr personell weiter verstärkt. Die Zahl der Beschäftigten, die konzernweit in Entwicklungsprojekten tätig waren, lag im Berichtszeitraum bei durchschnittlich 661 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Vorjahr: 629). Auf die Jungheinrich AG, die für die konzernübergreifende Grundlagen- und Produktentwicklung verantwortlich ist, entfielen davon 97 (Vorjahr: 95) Beschäftigte.

**FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG**

in Mio. €	2021	2020	Veränd. %
F&E-Ausgaben gesamt	102	89	14,6
davon aktivierte Entwicklungsausgaben	18	15	20,0
Aktivierungsquote	18 %	17 %	–
Abschreibungen und Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungsausgaben	11	33	–66,7
F&E-Kosten (GuV)	95	107	–11,2
F&E-Ausgaben/Konzernumsatz	2,4 %	2,3 %	–
Ø F&E-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter (in FTE)	661	629	5,1
Anzahl angemeldeter Schutzrechte	96	89	7,9
Anzahl erteilter Patente	104	111	–6,3

**STRATEGIE 2025+**

Mit dem Ziel, nachhaltig Werte für alle Stakeholder zu schaffen, setzt Jungheinrich seit Herbst 2020 seine Unternehmensstrategie 2025+ konsequent um. Im Rahmen von sechs Handlungsfeldern – Automatisierung, Digitalisierung, Energiesysteme, Effizienz, Global Footprint und Nachhaltigkeit – wurde im Geschäftsjahr 2021 weltweit eine Vielzahl von Projekten initiiert, weiterentwickelt und umgesetzt.

Die im Geschäftsjahr 2021 relevanten Schwerpunkte der erfolgreich fortschreitenden Strategie-Implementierung sind die folgenden:

**Zentrale Zielgrößen angepasst**

Im Jahresverlauf 2021 wurden die Zielgrößen der Strategie 2025+ vor dem Hintergrund der aktuellen Markt- und Geschäftsentwicklung überprüft und für die folgenden Jahre angepasst.

Der Konzernumsatz soll bis zum Jahr 2025 organisch auf 5,5 Mrd. € wachsen und die Ziel-EBIT-Rendite in einem Korridor zwischen 8 Prozent und 10 Prozent liegen. Wir streben einen Umsatzanteil außerhalb Europas von 20 Prozent an. Die mit Wirkung zum 30. Juni 2021 eingeführte Steuerungskennzahl ROCE-neu soll zwischen 21 Prozent und 25 Prozent liegen. Im Jahr 2025 wollen wir eine Ausrüstungsquote mit Lithium-Ionen-Batterien von 70 Prozent bei unseren Fahrzeugen erreichen. Die Produktivität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemessen am EBIT je Mitarbeitenden soll bei rund 23.000 € liegen und der Anteil von weiblichen Führungskräften auf über 18 Prozent erhöht werden. Jungheinrich will mittel- bis langfristig zudem Klimaneutralität erreichen, dieses Ziel ist fester und wichtiger Bestandteil des Konzernsteuerungssystems.

Richtschnur für unsere F&E-Quote sowie für die Investitionsquote bis 2025 ist eine Größenordnung von jährlich 2,5 Prozent des Konzernumsatzes.

**Bedeutende Akquisition und Produktinnovationen in der Automatisierung**

Automatisierung ist Kern des zukünftigen Wachstums von Jungheinrich. Im Fokus der Geschäftsaktivitäten, mit denen wir unser Portfolio in diesem Bereich ergänzen und stärken wollen, stehen Technologien und Produkte in den Bereichen Mobile Robots (Automated Guided Vehicles – AGV, Autonomous Mobile Robots – AMR), automatische Lagersysteme sowie Software. Vor diesem Hintergrund haben wir das Technologieunternehmen arculus GmbH (arculus), München, im 4. Quartal 2021 übernommen. Mit seinem Team von Hard- und Softwarespezialistinnen und -spezialisten fokussiert sich arculus auf AMR und Softwarelösungen für die mobile Automation. Zum Kundenkreis von arculus zählen namhafte Industriekunden.



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

#### 46 Grundlagen des Konzerns

53 Wirtschaftsbericht

63 Gesetzliche Angaben

64 Risiko- und Chancenbericht

73 Prognosebericht

75 Jungheinrich AG (HGB)

## KONZERNABSCHLUSS

### WEITERE INFORMATIONEN

Die Übernahme von arculus ist ein wichtiger Schritt für die Umsetzung der Unternehmensstrategie 2025+. In einem der wesentlichen Anwendungsbereiche, der Ware-zur-Person-Kommissionierung, ist nicht zuletzt durch den stetig zunehmenden E-Commerce ein anhaltend starkes Wachstum zu verzeichnen. arculus trägt dazu bei, das Lösungsportfolio von Jungheinrich um AMR und zukunftsweisende Softwarelösungen zu erweitern. Mit dem Software-Leitsystem von arculus können herstellernunabhängige AMR-/AGV-Flotten auf Basis der VDA5050-Schnittstellen betrieben werden. Gemeinsam mit arculus wollen wir auf Basis des bereits bestehenden Automatisierungsprogrammes starke Wachstumssynergien erzielen und als One Stop Shop wesentliche Potenziale in der automatisierten Lagerlogistik erschließen. Mit Prodrive Technologies konnte so bereits im Jahr 2021 ein erster Kunde gewonnen werden.

Bereits im Jahr 2020 hatte sich Jungheinrich an Magazino beteiligt und mit dem Unternehmen eine strategische Kooperation im Bereich der Mobile Robots vereinbart. Magazino ist ein Technologieunternehmen, das intelligente mobile Roboter entwickelt und baut, die ihre Umgebung wahrnehmen und selbst Entscheidungen treffen. Im Geschäftsjahr 2021 haben wir diese Kooperation weiterentwickelt.

Im Hinblick auf die Umsetzung unserer strategischen Ziele in der Automatisierung sind die Vielfältigkeit der Anwendungsfälle im Bereich der Mobile Robots und die enorme Dynamik der Entwicklung auf diesem Gebiet entscheidend.

Zudem haben wir im Berichtsjahr eine Produktinnovation im Wachstumsfeld der automatisierten Fahrzeuge auf den Markt gebracht (EKS 215a). Das Fahrzeug ist erstmals von Anfang an als vollintegriertes AGV konzipiert worden. Zuvor wurden derartige Fahrzeuge als automatisierte Version eines herkömmlichen Serienfahrzeuges angeboten.

### Fortschreitende Digitalisierung mit hybrider Cloud und Ausbau des digitalen Flottenmanagement-Systems

Wir digitalisieren im Rahmen unserer Strategie sowohl die eigenen Geschäftsprozesse als auch die intralogistischen Prozesse unserer Kunden sowie unsere Schnittstellen zu diesen und generieren so die Basis für neue Produkte und Geschäftsmodelle.

Mit unserem neuen IT-Werk haben wir ein hybrides Cloud-Fundament gelegt, das Menschen, Maschinen und Software weltweit miteinander vernetzt. Mit kurzen Bereitstellungszeiten von IT-Lösungen werden die digitale Transformation und damit neue mehrwertschaffende Geschäftsmodelle für uns und unsere

Kunden auf höchstem Sicherheitsniveau umsetzbar gemacht. Die weltweite Erneuerung unseres IT-Netzwerkes fokussiert darauf, uns intern wie auch in Verbindung zu unseren Kunden und Lieferanten eine zukunftsfähige, sichere und beschleunigte Konnektivität durch moderne Kommunikationsmethoden zu ermöglichen.

Im Jahr 2021 wurde weiter in das digitale Flottenmanagement-System „Jungheinrich FMS“, unsere cloudbasierte Telematik-Plattform, investiert, wobei ein entscheidender Schwerpunkt in der Migration von Fahrzeugflotten namhafter Großkunden auf das neue FMS-System lag. Die zentrale, digitale Verwaltung der Kundenflotten, das Zugangsmanagement sowie detaillierte Auswertungen zu Betriebsstunden und Kosten und eine ebenso detaillierte Aufzeichnung von Schocks ermöglichen wesentliche Vorteile in der Einsatzplanung, Wartung und Fahrzeugverfügbarkeit. Unsere neuen Module sind darauf ausgelegt, unseren Kunden Produktivitätsfortschritte zu verschaffen und darüber hinaus eine hohe Benutzungsfreundlichkeit und ein proaktives Management kritischer Situationen zu bieten. Das optimierte digitale System ist nunmehr in 14 Ländern verfügbar und wird weiter ausgerollt.

### Neue Generation von Fahrzeugen belegt Kernkompetenz von Jungheinrich für Energiesysteme

Elektromobilität ist eine Kernkompetenz von Jungheinrich. Bereits 2011 haben wir als erster Hersteller ein Serienfahrzeug mit Lithium-Ionen-Batterie auf den Markt gebracht. Für diese Technologie in unserer Branche bauen wir unsere starke Position bei den Energiesystemen im Rahmen der Strategie 2025+ weiter aus. Einen wesentlichen Bestandteil der strategischen Ausrichtung stellt dabei die neue Generation von Fahrzeugen mit integrierter Lithium-Ionen-Batterie dar.

Im Jahr 2021 haben wir zwei Fahrzeugneuheiten auf Basis des neuen Batteriekonzeptes auf den Markt gebracht. Entscheidend ist: Beide Elektro-Mitfahr-Deichselhubwagen (ERE 225i, ERD 220i) sind durch die Integration der Batterie signifikant kürzer als ihre Vorgängermodelle. Das ermöglicht ein besonders wendiges Fahrverhalten sowie präzises Manövrieren auch auf engstem Raum und somit Effizienzgewinne für unsere Kunden.

Das strategische Ziel, unsere Energiekompetenz in Branchen außerhalb der Lagerlogistik zu tragen, haben wir im Berichtsjahr ebenfalls weiter umsetzen können. Für ganzheitliche Energielösungen in neuen Anwendungsfeldern (Jungheinrich Powertrain Solutions) verzeichneten wir eine steigende Anzahl von Serien- und Projektkunden.



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

#### 46 Grundlagen des Konzerns

53 Wirtschaftsbericht

63 Gesetzliche Angaben

64 Risiko- und Chancenbericht

73 Prognosebericht

75 Jungheinrich AG (HGB)

## KONZERNABSCHLUSS

### WEITERE INFORMATIONEN

### Steigerung der Effizienz mit neuer Produktionsstätte und DEEP-Programm

Wir erwarten eine anhaltend stark steigende Nachfrage nach unseren Flurförderzeugen. Deshalb erweitern wir unser Produktionsnetzwerk mit einem neuen Werk, in dem insbesondere Schubmaststapler gefertigt werden sollen. Das Werk ist ein zentraler Baustein, um die Wachstumsziele der Strategie 2025+ zu erreichen und zur Steigerung von Effizienz und Profitabilität beizutragen. Die zusätzliche Produktionsstätte soll ab der zweiten Jahreshälfte 2023 ihren Betrieb aufnehmen. Das Projektbudget für den neuen Standort umfasst rund 60 Mio. €. Grund für die Wahl des Standortes Chomutov, Tschechien, ist seine Lage im Zentrum Europas und die daraus resultierende sehr gute logistische Anbindung. Die gegenwärtige Schubmaststaplerproduktion im Werk in Norderstedt wird ab 2023 nach und nach an den neuen Standort Chomutov verlagert. Die in Norderstedt freiwerdenden Kapazitäten werden genutzt, um auch hier weiteres Wachstum zu ermöglichen.

Im Rahmen des DEEP-Programmes („Digitale Ende-zu-Ende-Prozesse“) zur digitalen Transformation und Effizienzsteigerung des Konzerns wurde im Verlauf des Jahres 2021 die Ist-Analyse inklusive der Definition der IT-Zielarchitektur abgeschlossen. Auch haben wir das Konzernsteuerungssystem entsprechend neu konzipiert. Zur weiteren Erhöhung der Kundenzentrierung im DEEP-Programm sind Umsetzungsprojekte gestartet worden, insbesondere zum Aufbau eines neuen ERP-Systems.

### Global Footprint mit gleichzeitiger Kundennähe bleibt Kernziel

Die lokale Aufstellung und Kundennähe in einem internationalen Netzwerk ist einer der Erfolgsfaktoren unseres Geschäftsmodells. Dabei wollen wir vor allem in Nordamerika und auch im asiatischen Raum über Akquisitionen und/oder strategische Partnerschaften stärker wachsen.

### Nachhaltigkeit ist Teil unserer DNA

Als Teil der globalen Gesellschaft ist sich Jungheinrich seiner Verantwortung bewusst und trägt zu einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft bei. Dabei definiert unsere Nachhaltigkeitsstrategie die Ziele und Maßgaben für nachhaltiges Handeln im gesamten Unternehmen und sichert die Einhaltung aller gesetzlichen Nachhaltigkeitsanforderungen, unter anderem auch die

des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes. Für unsere Kunden wollen wir der Partner der Wahl hinsichtlich nachhaltiger Produkte, Services und Intralogistiklösungen sein.

Wir haben im Geschäftsjahr 2021 eine Vielzahl von Projekten und Initiativen weitergeführt. So werden zum Beispiel seit dem 1. Quartal 2021 alle deutschen Jungheinrich Standorte ausschließlich mit Ökostrom betrieben, weitere Niederlassungen in Europa und dem Rest der Welt werden folgen. Zudem haben wir damit begonnen, eigenen Solarstrom zu erzeugen, wie beispielsweise für unsere Konzernzentrale in Hamburg, und wollen zukünftig alle geeigneten Standorte Schritt für Schritt mit Photovoltaikanlagen ausrüsten.

Ebenso haben wir uns hinsichtlich der externen Bewertungen unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten weiter verbessert. Der Fortschritt wird auch anhand von externen Ratings wie dem Nachhaltigkeitsrating von EcoVadis sichtbar. Einmal jährlich werden teilnehmende Unternehmen in den Kategorien Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung bewertet. So ist Jungheinrich 2021 erstmals mit dem EcoVadis-Platin-Status und so mit der höchsten Auszeichnung bewertet worden. Darüber hinaus wurden wir 2021 erstmals vom CDP (ehemals „Carbon Disclosure Project“) bezüglich unseres Engagements für Maßnahmen gegen den Klimawandel bewertet. Jungheinrich wurde auf Anhieb in die zweithöchste Stufe (B-) von vier möglichen Bewertungsstufen aufgenommen. Des Weiteren hat sich Jungheinrich im Jahr 2021 dazu verpflichtet, seine Ziele zur Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen in Einklang mit den Vorgaben der Science Based Targets initiative (SBTi) zur Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius festzulegen. Ausgehend von der Klimakonferenz in Paris 2015 haben sich inzwischen fast alle Staaten einschließlich der Europäischen Union auf dieses übergeordnete Ziel verständigt. Für Unternehmen ist die SBTi das Äquivalent. Entsprechend den Anforderungen der Initiative werden wir innerhalb der kommenden zwei Jahre einen Fahrplan mit konkreten Einzelmaßnahmen definieren und in Umsetzung bringen.

Ausführlich informieren wir zum Thema Nachhaltigkeit in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz [ Seite 12 ff. ] dieses Geschäftsberichtes.



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

46 Grundlagen des Konzerns

**53 Wirtschaftsbericht**

63 Gesetzliche Angaben

64 Risiko- und Chancenbericht

73 Prognosebericht

75 Jungheinrich AG (HGB)

## KONZERNABSCHLUSS

### WEITERE INFORMATIONEN

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Der regionale Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit von Jungheinrich ist Europa. Auf Europa entfielen 2021 rund 30 Prozent der globalen Nachfrage nach Flurförderzeugen. Außerhalb Europas stehen Nordamerika und Asien im Fokus. Zur Beurteilung der Geschäftsentwicklung in diesen Regionen kommt daher dem jeweiligen Bruttoinlandsprodukt (BIP) als wesentlichem Wirtschaftsindikator eine wichtige Bedeutung zu.

### Weltwirtschaft 2021 im Aufschwung

Der im Vorjahr vorherrschende Rezessionstrend konnte im Jahr 2021 durch das gezielte Eingreifen von Zentralbanken mit expansiver Geldpolitik, regionalen weitreichenden massiven Hilfsprogrammen sowie durch Impffortschritte zur Pandemiebekämpfung umgekehrt werden. Die Weltwirtschaft verzeichnete somit im Berichtsjahr einen kräftigen Aufschwung, der von allen nachfolgend genannten Ländern beziehungsweise Regionen getragen wurde. Das stärkste Wachstum im Berichtsjahr verzeichneten China und die USA.

### WACHSTUMSRATEN FÜR AUSGEWÄHLTE WIRTSCHAFTSREGIONEN

Bruttoinlandsprodukt in %	2021	2020
Welt	5,9	-3,1
USA	5,6	-3,4
China	8,1	2,3
Eurozone	5,2	-6,4
Deutschland	2,7	-4,6

Quelle: Internationaler Währungsfonds (Stand: Schätzungen 25. Januar 2022 mit aktualisierten Vorjahresangaben im Vergleich zum zusammengefassten Lagebericht 2020)

Die Eurozone wies im Berichtsjahr ebenfalls einen starken BIP-Zuwachs von 5,2 Prozent auf, nachdem das BIP dort im Vorjahr mit minus 6,4 Prozent noch deutlich rückläufig war. Die exportorientierte deutsche Wirtschaft erholte sich spürbar vom konjunkturellen Rückgang von 4,6 Prozent im Vorjahr und verzeichnete 2021 einen Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes von 2,7 Prozent. Die Konjunktur in Frankreich verzeichnete ausgehend von einem starken Rück-

gang der Wirtschaftsleistung im Vorjahr von 8,0 Prozent im Berichtsjahr ein BIP-Wachstum von 6,7 Prozent. Die italienische Wirtschaft wies ein Wachstum von 6,2 Prozent auf, nachdem sie im Vorjahr ein Minus von 8,9 Prozent zu verzeichnen hatte. Ähnlich zu dieser Entwicklung verhielt sich die Wirtschaft Großbritanniens, die im Vorjahr um 9,4 Prozent geschrumpft war und 2021 eine positive wirtschaftliche Entwicklung mit einem Wachstum von 7,2 Prozent aufwies. In den vier vorgenannten Ländern erwirtschaftet Jungheinrich rund die Hälfte des Konzernumsatzes. Die Wirtschaftsleistung Russlands stieg im Jahr 2021 um 4,5 Prozent, nachdem sie 2020 noch um 2,7 Prozent gesunken war. In Polen stieg das BIP um 5,4 Prozent im Berichtsjahr an. Auch dort war im Vorjahr noch ein Rückgang der Wirtschaftsleistung von 2,5 Prozent zu verzeichnen. Russland und Polen sind ebenfalls bedeutende Märkte für Jungheinrich.

### Flurförderzeugmarkt weist starkes Wachstum auf

Das Weltmarktvolumen für Flurförderzeuge ist im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr besonders stark gewachsen. Dazu haben alle Regionen beigetragen. Gut die Hälfte der weltweit nachgefragten Produkte entfiel auf die lagertechnischen Geräte. In Europa stiegen die Bestellungen im Berichtsjahr – vorrangig getrieben durch die Nachfrage nach lagertechnischen Geräten – sehr deutlich an.

Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien und Großbritannien sind stückzahlbezogen die größten Märkte in Westeuropa. In Osteuropa ist Russland der größte Markt, gefolgt von Polen und Tschechien.

## GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDES UND ZIELERREICHUNG

Der Vorstand der Jungheinrich AG ist mit dem Verlauf des Geschäftsjahres 2021 sehr zufrieden. Trotz fortbestehender Einschränkungen der Wirtschaftstätigkeit und fortgesetzter Herausforderungen in den Lieferketten durch die Corona-Pandemie stiegen Auftragseingang und Umsatz des Jungheinrich Konzerns im Jahr 2021 noch stärker an als prognostiziert. Die bereits im Jahresverlauf angehobenen Zielkorridore für Auftragseingang und Umsatz wurden angesichts der anhaltend sehr guten Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen von Jungheinrich übertroffen. Die unterjährig ebenfalls zweimal angehobenen Zielbandbreiten für die Entwicklung von EBIT und EBIT-Rendite sowie EBT und EBT-Rendite wurden erreicht. Die Zielsetzung eines nachhaltig profitablen Wachstums wurde im Jahr 2021 in hohem Umfang umgesetzt. Insgesamt war 2021 das bisher beste Geschäftsjahr in der Unternehmensgeschichte.



**ÜBER JUNGHEINRICH**

**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE**

**ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT**

46 Grundlagen des Konzerns  
53 **Wirtschaftsbericht**  
63 Gesetzliche Angaben  
64 Risiko- und Chancenbericht  
73 Prognosebericht  
75 Jungheinrich AG (HGB)

**KONZERNABSCHLUSS**

**WEITERE  
INFORMATIONEN**

Trotz großer Unsicherheiten hinsichtlich der Lieferketten prognostizierte Jungheinrich am 26. März 2021 mit Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2020 einen deutlichen Anstieg von Auftragseingang, Umsatz, EBIT und EBIT-Rendite sowie EBT und EBT-Rendite für das Geschäftsjahr 2021. Basis für diese Prognose war die Annahme einer guten Marktentwicklung für Flurförderzeuge, insbesondere in Europa. Aufgrund des sehr starken Auftrags-einganges im 1. Quartal 2021 und einer auch für den weiteren Jahresverlauf 2021 erwarteten hohen Nachfrage haben wir die Prognose für das Jahr 2021 mit einer Ad-hoc-Meldung am 22. April 2021 angehoben. Mit einer weiteren Ad-hoc-Meldung am 25. Oktober 2021 haben wir die erwarteten Bandbreiten für Auftragseingang, EBIT, EBT sowie die entsprechenden Renditen und ROCE noch einmal erhöht. Ausschlaggebend dafür waren die weiterhin starke Nachfrage und ein gezieltes, erfolgreiches Management der Lieferketten, sodass Produktionsstillstände weitgehend vermieden und Kostensteigerungen dank erfolgreicher Effizienzmaßnahmen und geeigneter preislicher Maßnahmen abgefedert werden konnten.

Im Geschäftsjahr 2021 stieg der wertmäßige Auftragseingang auf 4.868 Mio. €. Er lag angesichts der bis in das 4. Quartal 2021 hineinreichenden guten Nachfrage insbesondere in Europa leicht über dem Prognosekorridor (4,6 Mrd. € bis 4,8 Mrd. €). Der Konzernumsatz betrug 4.240 Mio. € und übertraf die prognostizierte Bandbreite (4,0 Mrd. € bis 4,2 Mrd. €) ebenfalls leicht.

Das EBIT verbesserte sich im Geschäftsjahr 2021 deutlich auf 360 Mio. €. Es lag damit in der oberen Hälfte des avisierten Korridors (340 Mio. € bis 370 Mio. €). Mit einer insgesamt im Vergleich zum Vorjahr höheren Werksauslastung sowie

weiteren Effizienzsteigerungen übertraf auch die EBIT-Rendite den Vorjahreswert deutlich. Sie erhöhte sich auf 8,5 Prozent und erreichte somit den unteren Rand der Bandbreite der im Jahresverlauf mehrfach angehobenen Prognose (8,5 Prozent bis 8,8 Prozent).

Das EBT lag mit 349 Mio. € in der oberen Hälfte des erwarteten Korridors (325 Mio. € bis 355 Mio. €). Die EBT-Rendite betrug 8,2 Prozent und lag damit innerhalb der erwarteten Bandbreite (8,1 Prozent bis 8,5 Prozent).

Die deutlich gestiegene Nachfrage führte im Jahr 2021 zu einer spürbar höheren Zuführung von Mietgeräten in das Anlagevermögen. Zudem wurde die Vorratshaltung erhöht, um die Lieferfähigkeit bis in das Jahr 2022 hinein sicherzustellen und damit die Risiken eines Lieferabbrisses zu reduzieren. Daher lag das Nettoguthaben zum 31. Dezember 2021 bei 222 Mio. € und somit unterhalb der Prognose (Nettoguthaben deutlich über 300 Mio. €).

Aufgrund der Investitionen, der Zuführung von Mietgeräten zum Anlagevermögen sowie dem durch den Vorratsaufbau bedingten Anstieg des Working Capital ergab sich für den ROCE-neu (Kapitalrendite Intralogistik, Steuerungsgröße ab dem 30. Juni 2021) mit 20,2 Prozent ein Wert nahezu in der Mitte der prognostizierten Bandbreite (19 Prozent bis 22 Prozent).

Der ROCE (bis zum 30. Juni 2021 verwendete Steuerungsgröße) lag aufgrund des deutlich gestiegenen EBIT und einem vergleichsweise moderat gestiegenen zinspflichtigen Kapital mit 19,8 Prozent über dem Vorjahr, aber dennoch leicht unterhalb der erwarteten Zielspanne (20 Prozent bis 23 Prozent).

**ZIEL-IST-VERGLEICH**

		Prognose			Ist 2021
		März 2021 <sup>1)</sup>	April 2021 <sup>2)</sup>	Oktober 2021 <sup>3)</sup>	
Auftragseingang	in Mrd. €	3,9 bis 4,1	4,2 bis 4,5	4,6 bis 4,8	4,87
Umsatz	in Mrd. €	3,9 bis 4,1	4,0 bis 4,2		4,24
EBIT	in Mio. €	260 bis 310	300 bis 350	340 bis 370	360
EBIT-ROS	in %	6,7 bis 7,6	7,5 bis 8,3	8,5 bis 8,8	8,5
EBT	in Mio. €	240 bis 290	280 bis 330	325 bis 355	349
EBT-ROS	in %	6,2 bis 7,1	7,0 bis 7,9	8,1 bis 8,5	8,2
Nettoguthaben	in Mio. €	deutlich > 200	deutlich > 300		222
EBIT-Kapitalrendite Intralogistik (ROCE-neu)	in %	–	17 bis 21	19 bis 22	20,2
ROCE	in %	14 bis 18	17 bis 21	20 bis 23	19,8

1) Geschäftsbericht 2020

2) Ad-hoc-Meldung am 22. April 2021 sowie Zwischenbericht zum 30. Juni 2021

3) Ad-hoc-Meldung am 25. Oktober 2021 sowie Quartalsmitteilung zum 30. September 2021



**ÜBER JUNGHEINRICH**

**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE**

**ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT**

- 46 Grundlagen des Konzerns
- 53 Wirtschaftsbericht**
- 63 Gesetzliche Angaben
- 64 Risiko- und Chancenbericht
- 73 Prognosebericht
- 75 Jungheinrich AG (HGB)

**KONZERNABSCHLUSS**

**WEITERE  
INFORMATIONEN**

**GESCHÄFTSVERLAUF UND ERTRAGSLAGE**

**Starker Schub im Auftragseingang reflektiert sehr gute Marktentwicklung, insbesondere in Europa**

Der stückzahlbezogene Auftragseingang im Neugeschäft, der die Bestellungen für Neufahrzeuge einschließlich der für Mietfahrzeuge enthält, kletterte um 46 Prozent auf 162 Tsd. Fahrzeuge (Vorjahr: 111 Tsd. Fahrzeuge). Der wertmäßige Auftragseingang, der die Geschäftsfelder Neugeschäft<sup>1)</sup>, Miete und Gebrauchtgüter sowie Kundendienst umfasst, übertraf mit 4.868 Mio. € das Vorjahr (3.777 Mio. €) mit einem ebenfalls deutlichen Plus von 29 Prozent. Die ausgeprägten Steigerungsraten reflektieren die sehr gute Marktentwicklung, insbesondere in Europa.

Der Auftragsbestand des Neugeschäftes zum 31. Dezember 2021 belief sich auf 1.519 Mio. € (Vorjahr: 821 Mio. €). Gründe für den sehr deutlichen Bestandsaufbau waren die starke Nachfrage nach Flurförderzeugen, die zunehmenden Projektaufträge für Automatiksysteme sowie die teilweise für die Weiterverarbeitung eingeschränkte Verfügbarkeit von Produktionsmaterial.

**AUFTRAGSEINGANG**



**Umsatzwachstum durch angespannte Materialversorgung gebremst**

Der Konzernumsatz überschritt den Vorjahreswert (3.809 Mio. €) um 11 Prozent beziehungsweise 431 Mio. € und belief sich auf 4.240 Mio. €. Auf Europa entfielen wie im Vorjahr 87 Prozent der Umsatzerlöse. Dort stiegen vor allem die Umsätze in Deutschland, Frankreich, Italien und Großbritannien. Die Auslandsumsätze erhöhten sich um 12 Prozent auf 3.226 Mio. € (Vorjahr: 2.892 Mio. €). Die Auslandsquote lag wie im Jahr 2020 bei 76 Prozent.

Die Umsatzerlöse außerhalb Europas erreichten 556 Mio. € (Vorjahr: 491 Mio. €). Das entspricht einem Anstieg um 13 Prozent und wie im Vorjahr einem Anteil am Konzernumsatz von 13 Prozent.

**UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN 2021**



in Mio. €	2021	2020	Veränd. %
Deutschland	1.014	917	10,6
Westeuropa	1.963	1.778	10,4
Osteuropa	707	623	13,5
Übrige Länder	556	491	13,2
<b>Gesamt</b>	<b>4.240</b>	<b>3.809</b>	<b>11,3</b>

Haupttreiber für den höheren Konzernumsatz war das Neugeschäft mit einem Umsatzanstieg um 312 Mio. €. Ursächlich für den höheren Umsatz im Neugeschäft waren die gestiegene Nachfrage und das damit verbundene deutlich höhere Produktionsvolumen bei Neufahrzeugen sowie Zuwächse bei Projektaufträgen für Automatiksysteme. Der Umsatz im Miet- und Gebrauchtgütergeschäft erhöhte sich ebenfalls und betrug 639 Mio. € (Vorjahr: 606 Mio. €). Diese Entwicklung war im Wesentlichen die Folge einer gestiegenen Nachfrage nach Mietgeräten. Der Kundendienst legte mit einem Umsatz von 1.190 Mio. € im Berichtszeitraum (Vorjahr: 1.095 Mio. €) deutlich zu. Der Anteil des Kundendienstes am Konzernumsatz lag bei 28 Prozent (Vorjahr: 29 Prozent). Der Umsatz im Finanzdienstleistungsgeschäft erreichte im Berichtsjahr mit 1.132 Mio. € in etwa das Vorjahresniveau (1.121 Mio. €).

1) Das Neugeschäft umfasst neue Flurförderzeuge, Automatiksysteme und Lagereinrichtungen, Regalbediengeräte und Lastaufnahmemittel, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Energielösungen sowie digitale Produkte.



ÜBER JUNGHEINRICH

AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE

ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT

- 46 Grundlagen des Konzerns
- 53 Wirtschaftsbericht**
- 63 Gesetzliche Angaben
- 64 Risiko- und Chancenbericht
- 73 Prognosebericht
- 75 Jungheinrich AG (HGB)

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE  
INFORMATIONEN

UMSATZAUFTEILUNG

in Mio. €	2021	2020	Veränd. %
Neugeschäft	2.422	2.110	14,8
Miete und Gebrauchtgeräte	639	606	5,4
Kundendienst	1.190	1.095	8,7
<b>Segment „Intralogistik“</b>	<b>4.251</b>	<b>3.811</b>	<b>11,5</b>
<b>Segment „Finanzdienstleistungen“</b>	<b>1.132</b>	<b>1.121</b>	<b>1,0</b>
Überleitung	-1.143	-1.123	1,8
<b>Jungheinrich Konzern</b>	<b>4.240</b>	<b>3.809</b>	<b>11,3</b>

**Verbesserung im Bruttoergebnis profitiert vor allem von höherer Werksauslastung**

Das Bruttoergebnis vom Umsatz stieg um 176 Mio. € auf 1.323 Mio. € (Vorjahr: 1.147 Mio. €). Es profitierte im Berichtszeitraum vor allem von einer gegenüber dem Vorjahr höheren Auslastung der Werke. Ergebnismindernd waren im Bruttoergebnis Aufwendungen aus der Zuführung zu den Rückstellungen für Batterieentsorgungskosten und für Gewährleistungsverpflichtungen in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Betrages enthalten. Die Bruttomarge erhöhte sich von 30,1 Prozent im Vorjahreszeitraum auf 31,2 Prozent.

KOSTENSTRUKTUR (GuV)

in Mio. €	2021	2020	Veränd. %
Umsatzkosten	2.916	2.662	9,5
Bruttoergebnis	1.323	1.147	15,3
Vertriebskosten	741	698	6,2
Forschungs- und Entwicklungskosten	95	107	-11,2
Allgemeine Verwaltungskosten	136	121	12,4

Die Vertriebskosten erhöhten sich unterproportional zum Umsatzwachstum. Dies resultierte unter anderem aus dem geringeren Anstieg der Personalaufwendungen. Darüber hinaus waren im Vorjahr Wertminderungen auf erworbene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 17 Mio. € zu erfassen. Der Anteil der Vertriebskosten am Konzernumsatz betrug nach 18,3 Prozent im Vorjahr nunmehr 17,5 Prozent.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sanken im Berichtszeitraum deutlich um 12 Mio. € auf 95 Mio. € (Vorjahr: 107 Mio. €). Sie enthielten nur sehr geringe Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungsausgaben, wohingegen im Vorjahr Wertminderungen von 22 Mio. € zu erfassen waren.

Der Anteil der Verwaltungskosten am Konzernumsatz lag mit 3,2 Prozent auf dem Vorjahresniveau (3,2 Prozent). Die mit der Fortführung von strategischen Projekten zur Prozessoptimierung, Effizienzsteigerung und Digitalisierung verbundenen Aufwendungen wurden gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen gegenüber dem Vorjahr deutlich von 15 Mio. € auf 2 Mio. € im Berichtsjahr zurück. Sie enthielten keine Aufwendungen aus Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, während im Vorjahr hierfür 10 Mio. € ausgewiesen wurden.

ERGEBNIS VOR FINANZERGEBNIS UND ERTRAGSTEUERN

in Mio. €



**EBIT sehr deutlich verbessert**

Das EBIT übertraf mit 360 Mio. € den Vorjahreswert (218 Mio. €) um 142 Mio. € beziehungsweise 65 Prozent. Die EBIT-Rendite lag mit 8,5 Prozent ebenfalls sehr deutlich über dem Vorjahreswert (5,7 Prozent). Mit einem wesentlich höheren EBIT und einem vergleichsweise moderat gestiegenen zinspflichtigen Kapital lag der ROCE mit 19,8 Prozent deutlich über dem Vorjahr (13,5 Prozent). Der ROCE-neu erreichte im Wesentlichen aufgrund des stark gestiegenen EBIT einen Wert von 20,2 Prozent (Vorjahr: 10,8 Prozent).

BERECHNUNG GEBUNDENES KAPITAL UND ROCE-NEU

in Mio. €	2021	2020
Anlagevermögen (ohne Miet- und Leasinggeräte)	1.001,7	918,3
+ Mietgeräte	362,9	288,9
+ Working Capital (Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – Vertragsverbindlichkeiten)	794,7	706,1
-% Übrige Rückstellungen	-377,8	-302,4
= Gebundenes Kapital Segment „Intralogistik“	1.781,4	1.611,0
Durchschnittlich gebundenes Kapital Segment „Intralogistik“	1.644,2 <sup>1)</sup>	1.721,5 <sup>2)</sup>
EBIT Segment „Intralogistik“	332,7	185,4
ROCE-neu in %	20,2	10,8

Tabelle enthält rundungsbedingte Differenzen.

- 1) Ermittlung durchschnittlich gebundenes Kapital 2021: Das gebundene Kapital betrug zum 30. September 2021 1.622,8 Mio. €, zum 30. Juni 2021 1.604,6 Mio. € sowie zum 31. März 2021 1.567,8 Mio. €.
- 2) Ermittlung durchschnittlich gebundenes Kapital 2020: Das gebundene Kapital betrug zum 30. September 2020 1.664,1 Mio. €, zum 30. Juni 2020 1.803,8 Mio. € sowie zum 31. März 2020 1.806,9 Mio. €.



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 46 Grundlagen des Konzerns
- 53 Wirtschaftsbericht**
- 63 Gesetzliche Angaben
- 64 Risiko- und Chancenbericht
- 73 Prognosebericht
- 75 Jungheinrich AG (HGB)

## KONZERNABSCHLUSS

### WEITERE INFORMATIONEN

Das Finanzergebnis betrug minus 11 Mio. € (Vorjahr: minus 18 Mio. €). Dabei konnten im Berichtsjahr im Wesentlichen höhere Erträge aus der Bewertung der im Spezialfonds gehaltenen Wertpapiere und Derivate erzielt und Zinsaufwendungen aufgrund der geringeren Kreditinanspruchnahme reduziert werden. Das EBT konnte hierdurch noch stärker als das EBIT um 75 Prozent gegenüber dem Vorjahr (200 Mio. €) auf 349 Mio. € gesteigert werden. Die EBT-Rendite erreichte 8,2 Prozent (Vorjahr: 5,3 Prozent).

## ERGEBNIS NACH STEUERN

in Mio. €



Die Ertragsteuerbelastung stieg durch das deutlich höhere EBT auf 82 Mio. € (Vorjahr: 49 Mio. €). Die Konzernsteuerquote betrug 23 Prozent nach 25 Prozent im Vorjahr. Die niedrigere Steuerquote des Berichtsjahres stand wesentlich im Zusammenhang mit der Nutzung steuerlicher Verlustvorträge. Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich auf 267 Mio. € (Vorjahr: 151 Mio. €), und das Ergebnis je Vorzugsaktie (auf Basis des Ergebnisanteiles der Aktionärinnen und Aktionäre der Jungheinrich AG) erreichte 2,62 € (Vorjahr: 1,49 €).

## Dividende steigt auf historische Bestmarke

Der Vorstand der Jungheinrich AG schlägt der Hauptversammlung am 10. Mai 2022 vor, eine Dividende in Höhe von 0,66 € (Vorjahr: 0,41 €) je Stammaktie und 0,68 € (Vorjahr: 0,43 €) je Vorzugsaktie auszuschütten. Das entspricht einer Erhöhung um 61 Prozent beziehungsweise 58 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Dividendenbetrag erreicht damit eine historische Bestmarke. Aus dem Dividendenvorschlag ergibt sich eine Gesamtausschüttung in Höhe von 68 Mio. € (Vorjahr: 43 Mio. €). Die Ausschüttungsquote von 26 Prozent (Vorjahr: 28 Prozent) liegt im Rahmen der Zielsetzung des Unternehmens, zwischen 25 und 30 Prozent des Ergebnisses nach Steuern an die Aktionärinnen und Aktionäre auszuschütten. Grundsätzlich verfolgt Jungheinrich eine Politik kontinuierlicher Dividendenzahlungen.

## FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

### Grundzüge und Ziele des Finanzmanagements

Als Konzernobergesellschaft trägt die Jungheinrich AG die Verantwortung für das Finanzmanagement des Konzerns. Sie stellt die Verfügbarkeit ausreichender Finanzmittel zur Erfüllung der strategischen und operativen Finanzbedarfe sicher.

Das Group Treasury nimmt vor allem das Cash- und Währungsmanagement wahr. Ziel ist es, die Konzerngesellschaften zins- und währungsoptimal mit Finanzmitteln zu versorgen und Zahlungsströme zu steuern. Die Beschaffung der notwendigen kurz-, mittel- und langfristigen finanziellen Mittel wird unter Ausschöpfung der Finanzierungsmöglichkeiten an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten sichergestellt.

Ein hoher Stellenwert kommt der Sicherung ausreichend hoher Liquiditätsreserven zu, um auch in konjunkturell schwierigen Zeiten jederzeit in der Lage zu sein, die erforderlichen strategischen Maßnahmen umzusetzen und die finanzielle Unabhängigkeit des Konzerns zu gewährleisten.

Für die überschüssige Liquidität wird eine konservative Anlagepolitik verfolgt. Diese ist nicht auf Gewinnmaximierung ausgelegt, sondern – unter Berücksichtigung der aktuellen Bedingungen auf den internationalen Geld- und Kapitalmärkten – auf den Erhalt der Vermögenswerte.

Zur Stärkung der Innenfinanzierungskraft wird ein zentrales Working-Capital-Management eingesetzt, das die Optimierung und Standardisierung wesentlicher Prozesse und Systeme vornimmt.

Der Kapitalbedarf wird aus dem operativen Cashflow sowie durch kurz- und langfristige Finanzierungen gedeckt. Zum 31. Dezember 2021 betrug die Höhe der zugesagten mittelfristigen Kreditrahmen 300 Mio. €. Diese wurden durch kurzfristige Kreditlinien in Höhe von 177 Mio. € ergänzt. Sie bestehen im Wesentlichen als bilaterale Kreditlinien bei einzelnen ausländischen Tochtergesellschaften. Die mittelfristigen Kreditrahmen sowie die kurzfristigen Kreditlinien waren nur zu einem geringen Anteil ausgenutzt. Ergänzend stehen separate Avalkreditlinien sowie Kreditlinien zur Finanzierung der Mietflotte zur Verfügung. Nach Rückzahlung von Tranchen in Höhe von insgesamt 127 Mio. € bestehen noch Schuldscheindarlehen in Höhe von 73 Mio. €. Kreditrahmen- und Schuldscheindarlehenverträge enthalten keine Financial Covenants. Jungheinrich verfügt über eine solide Liquiditätsreserve.

### Starke Finanzlage und Kapitalstruktur

Mit 754 Mio. € lagen die liquiden Mittel und Wertpapiere zum Jahresende 2021 um 227 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres (981 Mio. €). Dabei wurden erhebliche liquide Mittel für die Rückzahlung von mittel- und langfristigen Darlehen sowie Schuldscheindarlehen verwendet. Zum 31. Dezember 2021 wurde damit ein Nettoguthaben in Höhe von 222 Mio. € erzielt (Vorjahr: 194 Mio. €). Die leichte Verbesserung um 28 Mio. € war einerseits geprägt durch den gestiegenen Cashflow aus dem Ergebnis nach Steuern zuzüglich Abschreibungen und Wertminderungen, andererseits vor allem durch die Zuwächse im Working Capital und in der Mietflotte.



**ÜBER JUNGHEINRICH**  
**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN**  
**UND AKTIONÄRE**  
**ZUSAMMENGEFASSTER**  
**LAGEBERICHT**

46 Grundlagen des Konzerns  
53 **Wirtschaftsbericht**  
63 Gesetzliche Angaben  
64 Risiko- und Chancenbericht  
73 Prognosebericht  
75 Jungheinrich AG (HGB)

**KONZERNABSCHLUSS**

**WEITERE**  
**INFORMATIONEN**



**KAPITALSTRUKTUR**

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020	Veränd. %
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.803</b>	<b>1.546</b>	<b>16,6</b>
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1.982</b>	<b>2.181</b>	<b>-9,1</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	228	240	-5,0
Finanzverbindlichkeiten	282	510	-44,7
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	1.344	1.299	3,5
Übrige Schulden	128	132	-3,0
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>1.985</b>	<b>1.684</b>	<b>17,9</b>
Übrige Rückstellungen	287	244	17,6
Finanzverbindlichkeiten	250	277	-9,7
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	552	504	9,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	533	384	38,8
Übrige Schulden	363	275	32,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.769</b>	<b>5.411</b>	<b>6,6</b>

Wesentlicher Einflussfaktor für das um 257 Mio. € höhere Eigenkapital war im Berichtszeitraum das Ergebnis nach Steuern. Der Dividendenausschüttung in Höhe von 43 Mio. € (Vorjahr: 48 Mio. €) standen ergebnisneutrale Entlastungen aus der Währungsumrechnung und der Bewertung der Pensionsverpflichtungen gegenüber. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich damit leicht auf 31 Prozent (Vorjahr: 29 Prozent). Bereinigt um sämtliche Einflüsse des Segmentes „Finanz-

dienstleistungen“ ergab sich eine auf das Segment „Intralogistik“ bezogene Eigenkapitalquote in Höhe von 48 Prozent (Vorjahr: 45 Prozent).

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen verminderten sich auf 228 Mio. € (Vorjahr: 240 Mio. €), im Wesentlichen aufgrund der Neubewertung der Pensionsverpflichtungen in Deutschland und in der Schweiz. Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten des Konzerns gingen um 255 Mio. € auf 532 Mio. € (Vorjahr: 787 Mio. €) ebenfalls zurück, insbesondere aufgrund der Rückzahlung von mittel- und langfristigen Darlehen und Schuldscheindarlehen sowie der Ablösung von Finanzierungen für die Mietflotten in einzelnen europäischen Ländern. Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen lagen bedingt durch den Zugang neuer Verträge mit 1.896 Mio. € um 93 Mio. € über dem Wert zum 31. Dezember 2020 (1.803 Mio. €).

Die übrigen kurzfristigen Rückstellungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (244 Mio. €) um 43 Mio. € auf 287 Mio. €. Der Anstieg resultierte vorrangig aus der Zunahme von Rückstellungen für Garantieverpflichtungen und im Personalbereich. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich unter anderem aufgrund der Ausweitung der Maßnahmen zur Risikoversorge bei den Materialbestellungen auf 533 Mio. € (Vorjahr: 384 Mio. €). Die übrigen kurz- und langfristigen Schulden stiegen im Wesentlichen aufgrund des deutlich erhöhten Volumens der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen um 84 Mio. € auf 491 Mio. € (Vorjahr: 407 Mio. €).

**KAPITALFLUSSRECHNUNG<sup>1)</sup>**

in Mio. €	2021	2020
Ergebnis nach Steuern	267	151
Abschreibungen und Wertminderungen	377	433
Veränderung der Miet- und Leasinggeräte (ohne Abschreibungen) sowie der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-351	-254
Veränderung der Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten und Finanzdienstleistungen	38	52
Veränderung aus Working Capital	-81	110
Sonstige Veränderungen	1	59
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>251</b>	<b>551</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit<sup>2)</sup></b>	<b>-163</b>	<b>-102</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-322</b>	<b>-57</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes<sup>2)</sup></b>	<b>-234</b>	<b>392</b>

1) In der Kapitalflussrechnung wurden Wechselkurseffekte eliminiert. Daher können die dort dargestellten Veränderungen von Bilanzpositionen in der Bilanz nicht nachvollzogen werden.

2) Exklusive Saldo aus Auszahlungen für den Erwerb/Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren sowie Auszahlungen für Termingelder und Einzahlungen aus Termingeldern in Höhe von insgesamt plus 48 Mio. € (Vorjahr: minus 124 Mio. €).



**ÜBER JUNGHEINRICH**  
**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN**  
**UND AKTIONÄRE**

**ZUSAMMENGEFASSTER**  
**LAGEBERICHT**

- 46 Grundlagen des Konzerns
- 53 Wirtschaftsbericht**
- 63 Gesetzliche Angaben
- 64 Risiko- und Chancenbericht
- 73 Prognosebericht
- 75 Jungheinrich AG (HGB)

**KONZERNABSCHLUSS**

**WEITERE**  
**INFORMATIONEN**

**Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit spiegelt notwendigen Aufbau von Working Capital wider**

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erreichte im Berichtsjahr 251 Mio. € und verminderte sich um 300 Mio. € und damit deutlich gegenüber dem Vorjahr (551 Mio. €). Der Rückgang wurde durch den Zuwachs im Working Capital infolge des Aufbaus von Vorräten bestimmt. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit war hieraus gegenüber dem Vorjahr um 191 Mio. € zusätzlich belastet. Darüber hinaus reduzierte sich der Cashflow durch den um 111 Mio. € höheren Mittelabfluss aus dem Zugang der Miet- und Leasinggeräte sowie der Entwicklung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen und der zugrunde liegenden Finanzierungen. Dem um 60 Mio. € gegenüber dem Vorjahr höheren Cashflow aus dem Ergebnis nach Steuern zuzüglich Abschreibungen und Wertminderungen standen in nahezu gleicher Höhe geringere Effekte aus den sonstigen Veränderungen gegenüber.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit wurde in der zuvor dargestellten Kapitalflussrechnung im Vergleich zum Konzernabschluss um die in dieser Position enthaltenen Auszahlungen für den Erwerb beziehungsweise Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren sowie die Auszahlungen für Termingelder und Einzahlungen aus Termingeldern in Höhe von insgesamt plus 48 Mio. € (Vorjahr: minus 124 Mio. €) bereinigt. Der sich so ergebende Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag im Berichtszeitraum mit minus 163 Mio. € vor allem aufgrund des Erwerbes der Anteile an arculus um 61 Mio. € über dem Wert des Vorjahres (minus 102 Mio. €).

**Cashflow aus Finanzierungstätigkeit resultiert maßgeblich aus Rückführungen von Darlehen**

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von minus 322 Mio. € verminderte sich deutlich um 265 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (minus 57 Mio. €). Maßgeblich hierfür waren zum einen die Rückzahlung von mittel- und langfristigen Darlehen und Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt 207 Mio. €. Zum anderen war der Cashflow des Vorjahreszeitraumes durch die zusätzliche Aufnahme eines langfristigen Darlehens in Höhe von 50 Mio. € geprägt.

**Lang- und kurzfristige Vermögenswerte nehmen wachstumsbedingt weiter zu**

Im Wesentlichen durch den Erwerb von arculus stiegen die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen von 844 Mio. € im Vorjahr um 78 Mio. € auf 922 Mio. € zum Bilanzstichtag an.

**BILANZSUMME**



**VERMÖGENSSTRUKTUR**

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020	Veränd. %
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.079</b>	<b>2.858</b>	<b>7,7</b>
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	922	844	9,2
Miet- und Leasinggeräte	863	805	7,2
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	1.036	986	5,1
Übrige Vermögenswerte (inklusive Finanzanlagen)	224	192	16,7
Wertpapiere	34	31	9,7
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.690</b>	<b>2.553</b>	<b>5,4</b>
Vorräte	764	537	42,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	755	672	12,4
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	371	341	8,8
Übrige Vermögenswerte	80	53	50,9
Liquide Mittel und Wertpapiere	720	950	-24,2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.769</b>	<b>5.411</b>	<b>6,6</b>

Aufgrund der Aufstockung der Fahrzeugbestände erhöhten sich die Buchwerte für Miet- und Leasinggeräte um 58 Mio. € auf 863 Mio. € (Vorjahr: 805 Mio. €). Die Buchwerte der Mietgeräte betragen zum Bilanzstichtag nunmehr 363 Mio. € nach 289 Mio. € im Vorjahr. Die Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen gingen von 516 Mio. € im Vorjahr auf 500 Mio. € im Berichtsjahr zurück. Dagegen lagen die lang- und kurzfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen mit 1.407 Mio. € um 80 Mio. € über dem Vorjahreswert (1.327 Mio. €).

Die Vorräte wurden deutlich um 227 Mio. € auf 764 Mio. € (Vorjahr: 537 Mio. €) aufgebaut, bedingt durch die höheren Bestellungen zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit und den Zuwachs der Vorräte für das Projektgeschäft. Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen aufgrund des gegenüber dem Vorjahr in den letzten beiden Monaten des Berichtszeitraumes höheren Fakturierungsvolumens um 83 Mio. € auf 755 Mio. € (Vorjahr: 672 Mio. €) zu. Der Anstieg der übrigen kurzfristigen Vermögenswerte von 53 Mio. € im Vorjahr um 27 Mio. € auf 80 Mio. € im Berichtsjahr resultierte vor allem aus der Erhöhung der Umsatzsteuerguthaben zum Bilanzstichtag und aus Forderungen gegenüber Lieferanten, deren erhöhte, auf Preissteigerungen basierenden, Ausgaben für Elektronikbauteile übernommen wurden. Der Rückgang der liquiden Mittel und kurzfristigen Wertpapiere zum Bilanzstichtag um 230 Mio. € auf 720 Mio. € (Vorjahr: 950 Mio. €) stand vor allem im Zusammenhang mit der Rückzahlung mittel- und langfristiger Darlehen sowie von Schuldscheindarlehen.



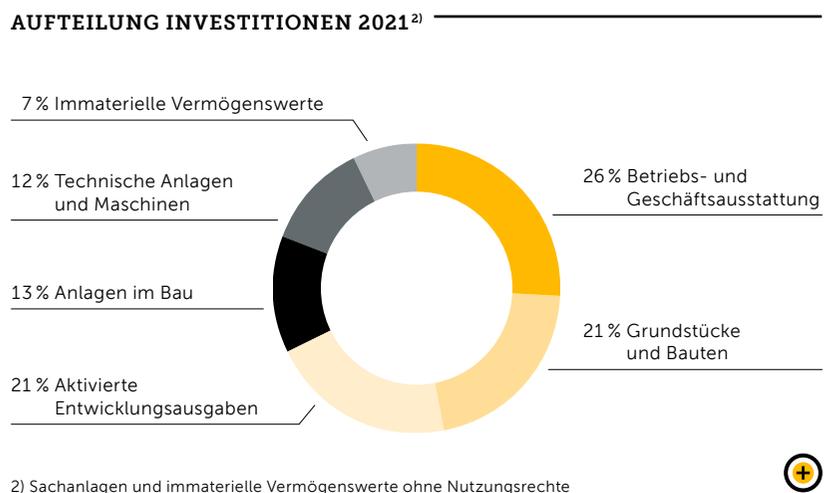
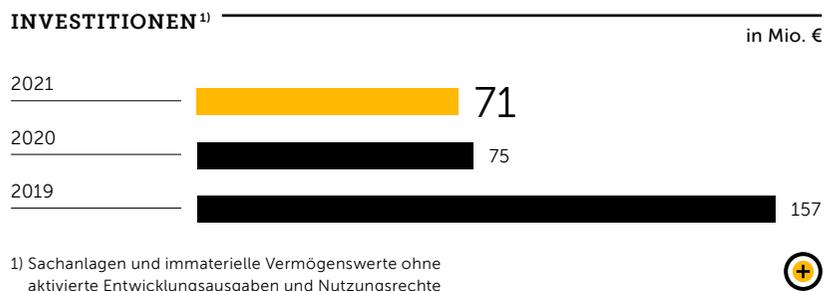
**ÜBER JUNGHEINRICH**  
**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN**  
**UND AKTIONÄRE**  
**ZUSAMMENGEFASSTER**  
**LAGEBERICHT**

- 46 Grundlagen des Konzerns
- 53 Wirtschaftsbericht**
- 63 Gesetzliche Angaben
- 64 Risiko- und Chancenbericht
- 73 Prognosebericht
- 75 Jungheinrich AG (HGB)

**KONZERNABSCHLUSS**  
**WEITERE**  
**INFORMATIONEN**

**Investitionen verbleiben auf Vorjahresniveau**

Aufgrund der fortgesetzt zurückhaltend getätigten Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen blieben die Investitionen des Konzerns mit 71 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres. Das Bestellobligo für Investitionen ausschließlich in Sachanlagen betrug zum Bilanzstichtag 16 Mio. €. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte mit Eigenmitteln.



**FINANZDIENSTLEISTUNGEN**

**Finanzdienstleistungsgeschäft sichert langfristige Kundenbindung**

Sämtliche Finanzdienstleistungsaktivitäten des Unternehmens sind im Segment „Finanzdienstleistungen“ zusammengefasst. Mit individuellen Angeboten zur Nutzungsüberlassung und Absatzfinanzierung dienen sie der Absatzförderung von Fahrzeugen. Die angebotenen Finanzdienstleistungsverträge sind grundsätzlich mit einer Full-Service- oder Wartungsvereinbarung kombiniert. Das Geschäftsmodell zielt darauf ab, Kunden über den gesamten Lebenszyklus eines Fahrzeuges zu betreuen und eine langfristige Kundenbindung zu erreichen.

Sämtliche Risiken und Chancen, die aus Finanzdienstleistungsverträgen resultieren, werden mit Ausnahme des Ausfallrisikos von Kundenforderungen und des Refinanzierungsrisikos den operativen Vertriebseinheiten dem Segment „Intralogistik“ zugeordnet.

Jungheinrich ist in acht Ländern mit eigenen Finanzdienstleistungsgesellschaften vertreten: Deutschland, Italien, Frankreich, Großbritannien, Spanien, den Niederlanden, Österreich und Australien.

Die konzerneinheitliche Aufbau- und Ablauforganisation des Segmentes „Finanzdienstleistungen“ ermöglicht eine Finanzierungsstruktur und -ausgestaltung mit leistungsstarken in- und ausländischen Banken. Mit der Refinanzierungsgesellschaft Elbe River Capital S.A., Luxemburg, können zudem Refinanzierungen am Kapitalmarkt realisiert werden. Das Volumen dieser Finanzierungsplattform belief sich zum 31. Dezember 2021 auf 332 Mio. € (Vorjahr: 338 Mio. €).

**KENNZAHLEN FINANZDIENSTLEISTUNGEN**

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020	Veränd. %
Vertragszugang zum Neuwert <sup>1)</sup>	777	755	2,9
Vertragsbestand zum Neuwert	3.563	3.335	6,8
Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen	643	641	0,3
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	1.420	1.327	7,0
Eigenkapital	94	73	28,8
Schulden	2.291	2.214	3,5
Umsatz <sup>1)</sup>	1.132	1.121	1,0
EBIT <sup>1)</sup>	18	9	100,0

1) 01.01.–31.12.



**ÜBER JUNGHEINRICH**

**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE**

**ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT**

46 Grundlagen des Konzerns

**53 Wirtschaftsbericht**

63 Gesetzliche Angaben

64 Risiko- und Chancenbericht

73 Prognosebericht

75 Jungheinrich AG (HGB)

**KONZERNABSCHLUSS**

**WEITERE  
INFORMATIONEN**

Zusätzlich zu der im Finanzdienstleistungsgeschäft eingesetzten SAP-Standardsoftware zur Erfassung und Bilanzierung von Leasingverträgen existiert eine datenbankbasierte Softwarelösung („Global Lease Center“) für kleinere Vertriebs-einheiten.

**Laufzeit- und zinskongruente Refinanzierung**

Jungheinrich Gesellschaften schließen Finanzdienstleistungsverträge entweder direkt mit Kunden oder indirekt über Leasinggesellschaften oder Banken (so genannte Vendor-Verträge) ab. Direkt mit Kunden abgeschlossene Verträge werden entsprechend den IFRS-Bilanzierungsregeln entweder als Leasinggeräte (Operating Leases) oder als Forderungen aus Finanzdienstleistungen (Finance Leases) ausgewiesen. Die Refinanzierung dieser langfristigen Kundenverträge erfolgt unter Einhaltung des Grundsatzes der Laufzeit- und Zinskongruenz und wird unter den Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen ausgewiesen. Die Zahlungseingänge aus den Kundenverträgen decken dabei mindestens die Refinanzierungszahlungen an die Kreditinstitute für dieses Geschäft. Für Vendor-Verträge werden Umsatzabgrenzungen, die aus bereits erzielten Verkaufserlösen mit einer zwischengeschalteten Leasinggesellschaft resultieren, unter den Rechnungsabgrenzungsposten vorgenommen.

**Umsatz mit Finanzdienstleistungen stabil über 1 Mrd. €**

Das Zugangsvolumen aus langfristigen Finanzdienstleistungsverträgen ist im Jahr 2021 um 22 Mio. € gestiegen (Vorjahr: Rückgang um 143 Mio. €). Regional hervorzuheben ist Großbritannien mit einem Anstieg im wertmäßigen Zugangsvolumen von 26 Prozent. Auf die acht Länder mit Jungheinrich Finanzdienstleistungsgesellschaften entfielen 68 Prozent (Vorjahr: 66 Prozent) des Vertragszuganges.

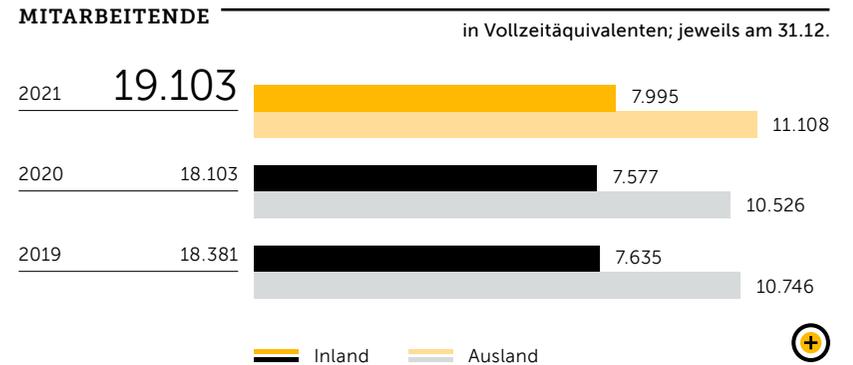
Zum Jahresende 2021 lag der Vertragsbestand mit insgesamt 207 Tsd. Fahrzeugen um 5 Prozent über dem Vorjahreswert (197 Tsd. Fahrzeuge). Dies entspricht einem Neuwert von 3.563 Mio. € (Vorjahr: 3.335 Mio. €).

Bezogen auf die Anzahl der verkauften Neufahrzeuge wurden 40 Prozent über Finanzdienstleistungsverträge abgesetzt (Vorjahr: 40 Prozent). Die Leasingquoten in einzelnen Ländern waren dabei unterschiedlich. In England, Norwegen, Schweden, Brasilien und Chile zum Beispiel verzeichnete Jungheinrich Leasingquoten bei Neufahrzeugen von mehr als 60 Prozent.

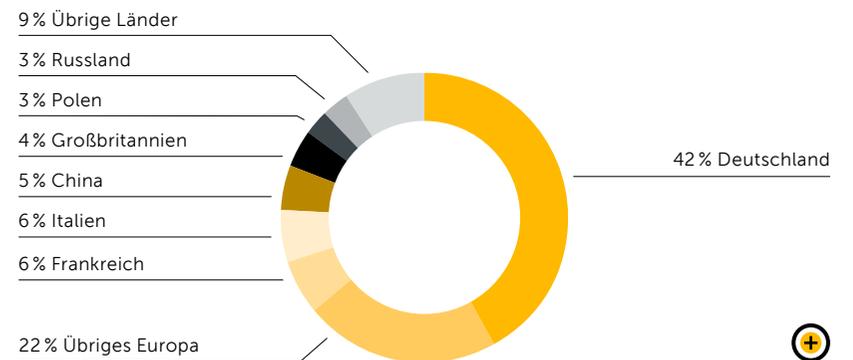
Der Umsatz im Segment „Finanzdienstleistungen“ verbesserte sich um 1 Prozent auf 1.132 Mio. € (Vorjahr: 1.121 Mio. €) und liegt weiterhin oberhalb der Marke von 1 Mrd. €.

**MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER**

**Anzahl der Beschäftigten steigt wachstumsbedingt auf über 19.000 weltweit**  
Aufgrund der guten konjunkturellen Entwicklung in den Absatzmärkten von Jungheinrich und in Verbindung mit der konsequenten Umsetzung der Strategie 2025+ und dem damit verbundenen Wachstum wurde die Anzahl der weltweit Beschäftigten um insgesamt 1.000 erhöht. In dieser Zahl sind 76 Beschäftigte durch die Übernahme von arculus berücksichtigt. Am 31. Dezember 2021 waren 19.103 (Vorjahr: 18.103) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (gemessen in Vollzeitäquivalenten) im Konzern beschäftigt. Bei der Ermittlung wurden Teilzeitkräfte entsprechend ihrer Arbeitszeit berücksichtigt.



**MITARBEITENDE NACH REGIONEN** Stand: 31.12.2021





**ÜBER JUNGHEINRICH**

**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE**

**ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT**

- 46 Grundlagen des Konzerns
- 53 Wirtschaftsbericht**
- 63 Gesetzliche Angaben
- 64 Risiko- und Chancenbericht
- 73 Prognosebericht
- 75 Jungheinrich AG (HGB)

**KONZERNABSCHLUSS**

**WEITERE  
INFORMATIONEN**

in Vollzeitäquivalenten	2021	2020	Veränd. %
Deutschland	7.995	7.577	5,5
Frankreich	1.204	1.213	-0,7
Italien	1.099	1.071	2,6
Großbritannien	781	762	2,5
Polen	597	565	5,7
Russland	576	524	9,9
Übriges Europa	4.271	4.057	5,3
China	877	809	8,4
Übrige Länder	1.703	1.525	11,7
<b>Gesamt</b>	<b>19.103</b>	<b>18.103</b>	<b>5,5</b>

Um flexibler auf Auslastungsschwankungen reagieren zu können, werden neben der Stammbesellschaft in den Werken auch Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter eingesetzt. Vor dem Hintergrund der gestiegenen Produktionsleistung im Berichtsjahr hat sich die Zahl der in Leiharbeit Beschäftigten im Jahresdurchschnitt auf 443 (Vorjahr: 251) erhöht. Zum 31. Dezember 2021 waren 606 (Vorjahr: 324) Leiharbeitnehmende im Konzern beschäftigt.

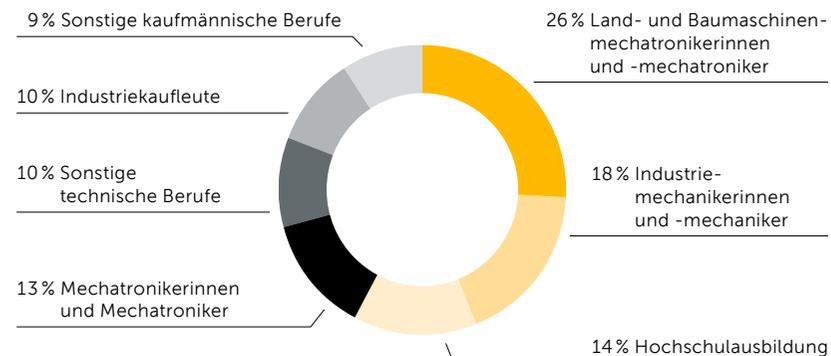
Auch die Kundendienstorganisation wurde vor dem Hintergrund des steigenden Geschäftsvolumens im Jahr 2021 ausgebaut. Insgesamt entfielen zum Berichtsstichtag hierauf 42 Prozent der Belegschaft beziehungsweise 8.081 (Vorjahr: 7.854) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Davon waren weltweit 5.707 (Vorjahr: 5.524) Kundendiensttechnikerinnen und -techniker im Einsatz.

**Jungheinrich bietet 24 Ausbildungsberufe an**

Zum 31. Dezember 2021 waren 509 (Vorjahr: 490) Auszubildende im Konzern beschäftigt, davon 354 (Vorjahr: 351) im Inland. In Deutschland bildet der Jungheinrich Konzern in 24 Ausbildungsberufen aus. Darüber hinaus werden duale Studiengänge in Zusammenarbeit mit Hochschulen realisiert. Der Anteil der Auszubildenden in den dualen Studiengängen betrug 2021 – bezogen auf die Anzahl der Auszubildenden im Inland – 14 Prozent (Vorjahr: 16 Prozent).

**BETRIEBLICHE AUSBILDUNG<sup>1)</sup>**

Stand: 31.12.2021



1) Basis: 354 Auszubildende in Deutschland



# GESETZLICHE ANGABEN



**ÜBER JUNGHEINRICH**  
**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN**  
**UND AKTIONÄRE**  
**ZUSAMMENGEFASSTER**  
**LAGEBERICHT**

- 46 Grundlagen des Konzerns
- 53 Wirtschaftsbericht
- 63 Gesetzliche Angaben**
- 64 Risiko- und Chancenbericht
- 73 Prognosebericht
- 75 Jungheinrich AG (HGB)

**KONZERNABSCHLUSS**  
**WEITERE**  
**INFORMATIONEN**

## ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄSS §§ 289f UND 315d HGB

Gemäß §§ 289f und 315d HGB ist die Jungheinrich AG als börsennotierte Aktiengesellschaft dazu verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung für den Konzern abzugeben. Diese Erklärung ist auf der Internetseite des Unternehmens [ [www.jungheinrich.com/investor-relations/corporate-governance](http://www.jungheinrich.com/investor-relations/corporate-governance) ] veröffentlicht.

## ZUSAMMENGEFASSTER GESONDERTER NICHTFINANZIELLER BERICHT GEMÄSS CSR-RICHTLINIE-UMSETZUNGSGESETZ

Gemäß dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz zur Stärkung der nichtfinanziellen Unternehmensberichterstattung sind sowohl der Jungheinrich Konzern als auch die Jungheinrich AG verpflichtet, mindestens über nichtfinanzielle Umwelt-, Arbeitnehmenden- und Sozialbelange sowie die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung zu berichten.

Der Verpflichtung kommen der Jungheinrich Konzern und die Jungheinrich AG in Form eines zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichtes gemäß §§ 289b Abs. 3 und 315b Abs. 3 HGB nach, der als eigenständiges Kapitel Teil des Geschäftsberichtes ist. Der Geschäftsbericht ist auf der Internetseite des Unternehmens [ [www.jungheinrich.com/investor-relations/berichte-und-praesentationen](http://www.jungheinrich.com/investor-relations/berichte-und-praesentationen) ] veröffentlicht.

# RISIKO- UND CHANCENBERICHT



**ÜBER JUNGHEINRICH**  
**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN**  
**UND AKTIONÄRE**  
**ZUSAMMENGEFASSTER**  
**LAGEBERICHT**

46	Grundlagen des Konzerns
53	Wirtschaftsbericht
63	Gesetzliche Angaben
<b>64</b>	<b>Risiko- und Chancenbericht</b>
73	Prognosebericht
75	Jungheinrich AG (HGB)

**KONZERNABSCHLUSS**  
**WEITERE**  
**INFORMATIONEN**

## INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENT-SYSTEM BEZOGEN AUF DEN KONZERNRECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Das interne Kontrollsystem sowie das Risikomanagement-System des Jungheinrich Konzerns umfassen Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit von Managemententscheidungen, der Wirtschaftlichkeit der Geschäftsaktivitäten und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie der Einhaltung maßgeblicher rechtlicher Vorschriften und interner Regelungen.

Die wesentlichen Merkmale des im Jungheinrich Konzern bestehenden internen Kontroll- und Risikomanagement-Systems im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess lassen sich wie folgt beschreiben:

- Der Jungheinrich Konzern zeichnet sich durch eine differenzierte Organisations- und Unternehmensstruktur aus, die eine zweckmäßige Funktionskontrolle gewährleistet.
- Zur ganzheitlichen Analyse und Steuerung ertragsrelevanter Risikofaktoren und bestandsgefährdender Risiken bestehen konzernweit abgestimmte Führungs-, Planungs- und Controllingprozesse sowie ein Risikomanagement- und Risiko-Früherkennungssystem, welches nachfolgend erläutert wird.
- Die Funktionen in sämtlichen Bereichen des Konzernrechnungslegungsprozesses (zum Beispiel Corporate Accounting, Corporate Controlling und Group Treasury) sind eindeutig zugeordnet.
- Bei den im Corporate Accounting eingesetzten IT-Systemen, die gegen unbefugte Zugriffe geschützt werden, handelt es sich überwiegend um Standardsoftware (im Wesentlichen um SAP-Systeme).
- Im Jungheinrich Konzern bestehen Richtlinien, die Zuständigkeiten, Abläufe und Kontrollen für alle wesentlichen Prozesse festlegen. Die Richtlinien stehen im Intranet allen Mitarbeitenden zur Einsicht zur Verfügung.
- Ein umfangreiches Konzernbilanzierungshandbuch regelt den Konzernrechnungslegungsprozess der Einzelgesellschaften sowie die Konsolidierung auf Konzernebene und sichert somit die konzerneinheitliche Bilanzierung, Bewertung und Berichterstattung von Geschäftsvorgängen. Das Handbuch wird regelmäßig aktualisiert und den am Konzernrechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen zur Verfügung gestellt. Um die Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten der Konzernrechnungslegung zu gewährleisten, werden

regelmäßig dezentral sowie zentral Stichproben- und Plausibilitätskontrollen durchgeführt. Diese können manuell oder softwaregestützt erfolgen.

- Wesentliche rechnungslegungsrelevante Prozesse unterliegen regelmäßigen Prüfungen. Die Einrichtung des Risiko-Früherkennungssystems ist Gegenstand der jährlichen gesetzlichen Jahres- und Konzernabschlussprüfung. Erkenntnisse, die sich daraus ergeben, werden bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung des konzernweiten Jungheinrich spezifischen Systems berücksichtigt. Der Bereich Corporate Compliance, Audit & Data Protection überprüft die Effektivität der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen.
- Der Aufsichtsrat beziehungsweise sein Finanz- und Prüfungsausschuss befassen sich unter anderem mit wesentlichen Fragen der Konzernrechnungslegung und des Risikomanagements, der Compliance sowie der Prüfungsaufträge und -schwerpunkte für die Abschlussprüfer und den Bereich Corporate Compliance, Audit & Data Protection.

## RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die Früherkennung von Risiken und Chancen sowie die daraus abzuleitenden Maßnahmen sind wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung bei Jungheinrich. Entsprechende Grundsätze und Vorgehensweisen sind im Rahmen des Risikomanagement-Systems in einer entsprechenden Konzernrichtlinie sowie in einem Risikomanagementhandbuch definiert und werden fortlaufend überprüft und weiterentwickelt. Im Geschäftsjahr 2021 erfolgte eine umfassende Weiterentwicklung des Risikomanagement-Systems, einschließlich entsprechender Etablierung von Verantwortlichkeiten, Methoden, Prozessen und einer neuen Risikomanagement-Software. Aus diesem Grund wird im Berichtsjahr kein Vorjahresvergleich dargestellt.

### Ziele des Risikomanagement-Systems und Risikokultur

Risiken und Chancen sind grundlegender Bestandteil unternehmerischen Handelns. Insbesondere in einem komplexen, globalen Marktumfeld besteht eine Vielzahl externer, aber auch interner Einflüsse auf die Geschäftsaktivitäten von Jungheinrich. Das Risikomanagement-System des Unternehmens hat zum Ziel, sowohl Risiken als auch Chancen, die aus diesen Einflüssen erwachsen können, frühzeitig zu erkennen und zu bewerten, um adäquate Maßnahmen zu deren Steuerung einzuleiten. Ein weiteres Ziel besteht – neben der Schaffung



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 46 Grundlagen des Konzerns
- 53 Wirtschaftsbericht
- 63 Gesetzliche Angaben
- 64 Risiko- und Chancenbericht**
- 73 Prognosebericht
- 75 Jungheinrich AG (HGB)

## KONZERNABSCHLUSS

### WEITERE INFORMATIONEN

von Transparenz zu Risiken und Chancen – auch in der aktiven Förderung einer Unternehmenskultur, in der ein konzernweit konsistentes Verständnis von Risiken und Chancen zum Tragen kommt.

Risiken und Chancen umfassen sämtliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, welche zu einer negativen (Risiko) oder positiven (Chance) Zielabweichung führen können. Das Jungheinrich Risikomanagement-System basiert auf den Elementen des Prüfungsstandards 981 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (IDW) und ist in einer konzernweit verbindlichen Richtlinie verankert, welche allen Mitarbeitenden zugänglich ist.

### Organisation und Prozesse des Risikomanagement-Systems

Der Jungheinrich Vorstand ist verantwortlich für die Entwicklung und Aufrechterhaltung eines effektiven Risikomanagement-Systems. Das Konzernrisikomanagement, organisatorisch als Stabstelle dem Corporate Controlling zugeordnet, definiert und entwickelt die Methoden und Prozesse des Risikomanagements kontinuierlich weiter und übernimmt eine übergreifende Qualitätssicherungs-, Koordinations- und Analysefunktion. Alle Prozessbeteiligten werden fortlaufend im Rahmen von Schulungen, Informationsveranstaltungen und Kommunikationsinitiativen über die Anforderungen, Methoden und Neuerungen zum Risikomanagement unterrichtet. Das Risikomanagement-System ist entlang der Organisationsstruktur des Jungheinrich Konzerns unter Einbeziehung der dezentralen Funktionen und Bereiche organisiert und wird zentral durch das Konzernrisikomanagement koordiniert.

### Identifikation

Die Verantwortung für die Identifikation, Bewertung und Steuerung von Risiken und Chancen obliegt den Führungskräften in den zentralen und dezentralen Organisationseinheiten in ihrer Funktion als Risikoverantwortliche. Neben der Erörterung von Risiko- und Chancenaspekten in regelmäßig stattfindenden Geschäftsführungssitzungen führen die Risikoverantwortlichen im Rahmen der Planungs- und Hochrechnungsprozesse dreimal jährlich eine vollumfängliche Risiko- und Chanceninventur durch. Identifizierte Risiken und Chancen werden vordefinierten Risikofeldern zugeordnet, welche am Geschäftsumfeld sowie an den Unternehmenszielen von Jungheinrich ausgerichtet sind.

### Bewertung und Steuerung

Die Bewertung der Risiken und Chancen erfolgt auf Basis der geplanten Geschäftsentwicklung beziehungsweise der jeweils aktuellen Hochrechnung. Der Betrachtungszeitraum für die Bewertung der Risiken und Chancen umfasst neben dem jeweils laufenden Geschäftsjahr auch die beiden darauffolgenden Jahre. Für jedes der betrachteten Jahre werden die Eintrittswahrscheinlichkeit

und die finanzielle Auswirkung der Unternehmensrisiken auf das Konzern-EBIT beziehungsweise auf das Ergebnis nach Steuern für Risiken mit unmittelbarer Auswirkung auf das Finanzergebnis oder auf Ertragsteuern mittels standardisierter Methoden eingeschätzt. Die finanzielle Bewertung erfolgt sowohl vor (brutto) als auch nach (netto) Berücksichtigung möglicher Steuerungsmaßnahmen. Steuerungsmaßnahmen werden hierbei systematisch dokumentiert und nachverfolgt. Ergänzend werden je Risiko und Chance qualitative Auswirkungen in Bezug auf Reputation, Compliance, Unternehmensstrategie sowie den operativen Betrieb erfasst.

### Analyse der Risikosituation

Eine mehrstufige Qualitätssicherung der gemeldeten Risiken und Chancen findet sowohl durch das Corporate Controlling über alle Organisationseinheiten als auch durch designierte Risikofeldverantwortliche je Risikofeld statt. Dies dient dazu, die Plausibilität der Meldungen zu prüfen sowie etwaige Redundanzen und Interdependenzen zu identifizieren. Anschließend analysiert der Corporate Risk Manager die gemeldeten Risiken und Chancen hinsichtlich möglicher Konzernauswirkungen. Durch Aggregation aller wesentlichen Risiken und Chancen mittels stochastischer Simulationsverfahren werden potenzielle Ergebnisauswirkungen und konzernweite Entwicklungen unter Berücksichtigung von Interdependenzen frühzeitig identifiziert. Hierzu wird die Kennzahl Value at Risk (VaR)<sup>1)</sup> mit einem Konfidenzniveau von 99 Prozent für das Gesamtrisikoportfolio ermittelt.

### Überwachung der Risikotragfähigkeit

Zur Bewertung der Risikotragfähigkeit von Jungheinrich wird das ermittelte Gesamtrisiko dem Risikodeckungspotenzial gegenübergestellt, welches sowohl Eigenkapital- als auch Liquiditätspositionen berücksichtigt. Weitere definierte Frühwarnindikatoren dienen der kontinuierlichen Überwachung der Risikotragfähigkeit und der Risikofrüherkennung.

### Kommunikation

Die Ergebnisse der Risikoanalyse werden im Konzernrisikoausschuss mit Teilnahme des Vorstandes berichtet. Dies beinhaltet Aussagen zur Risikotragfähigkeit, zu wesentlichen Risiken und Chancen sowie etwaigen Steuerungsmaßnahmen. Darüber hinaus ist eine Ad-hoc-Berichterstattung implementiert, durch welche das Risikomanagement sowie der Vorstand über alle wahrscheinlichen und sehr wahrscheinlichen Risiken und Chancen ab einer moderaten Auswirkung informiert werden.

1) Der Value at Risk gibt den maximalen Wert an, der innerhalb eines bestimmten Zeitraumes und einer bestimmten Wahrscheinlichkeit (Konfidenzniveau) nicht überschritten wird.



**ÜBER JUNGHEINRICH**  
**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN**  
**UND AKTIONÄRE**  
**ZUSAMMENGEFASSTER**  
**LAGEBERICHT**

46 Grundlagen des Konzerns  
53 Wirtschaftsbericht  
63 Gesetzliche Angaben  
**64 Risiko- und Chancenbericht**  
73 Prognosebericht  
75 Jungheinrich AG (HGB)

**KONZERNABSCHLUSS**  
**WEITERE**  
**INFORMATIONEN**

**Überwachung der Wirksamkeit**

Der Vorstand berichtet über die Risiko- und Chancensituation als integraler Bestandteil der Planung und Hochrechnungen an den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat überwacht die Wirksamkeit des Risikomanagement-Systems sowie den angemessenen Umgang mit Risiken und Chancen. Der Bereich Corporate Compliance, Audit & Data Protection hat zudem als prozessunabhängige Instanz die Aufgabe, die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des Risikomanagement-Systems zu überprüfen.

**Gesamtaussage zur Risiko- und Chancensituation**

Im Berichtszeitraum wurden keine Risiken identifiziert, die den Fortbestand des Jungheinrich Konzerns gefährden könnten. Auch im Jahr 2021 hatte die Corona-Pandemie deutliche Effekte auf die Gesamtrisikosituation des Jungheinrich Konzerns. Beschaffungsseitige Lieferengpässe und -verzögerungen sowie Materialkostenerhöhungen stellen zentrale Risiken dar, welche sich durch die Wertschöpfungskette auf die Produktionsstabilität sowie absatzseitige Liefertermine auswirken können.

Es ist auf absehbare Zeit nicht damit zu rechnen, dass die akuten Versorgungs- und Preisrisiken im Elektronik-, Stahl- und Kunststoffbereich geringer werden. Insbesondere die Engpässe bei Elektronikkomponenten, wie Chips und Halbleiter, dürften sich sogar verschärfen, sodass eine Entspannung nicht vor 2023 greifbar scheint.

Jungheinrich hat deshalb einen zentralen Krisenstab sowie lokale Krisenstäbe in den Organisationseinheiten und Werken gebildet, um die aufkommenden Risiken frühzeitig zu identifizieren und deren Auswirkungen auf das Unternehmen durch zeitnahe, geeignete und koordinierte Maßnahmen möglichst gering zu halten. In den besonders von der Corona-Pandemie betroffenen Gebieten stehen die lokalen Geschäftsführungen in engem Austausch mit den jeweiligen Behörden und setzen die Maßnahmen um. Insbesondere werden Vorkehrungen getroffen, um Auswirkungen der Pandemie auf die Lieferketten und die Produktion zu minimieren. Im Fokus steht der Schutz der Mitarbeitenden, der Kundschaft sowie der Geschäftspartner.

Da Jungheinrich einen Großteil seines Umsatzes in Europa erzielt, bergen konjunkturzyklische Schwankungen Risiken für die Geschäftsentwicklung. Auf Basis regelmäßiger Analysen des Marktes für Flurförderzeuge, des Wettbewerbsumfeldes und der Kapitalmärkte, insbesondere im Hinblick auf Wechselkurs- und Zinsänderungen, wird die Konjunkturentwicklung daher kontinuierlich beobachtet und bewertet. Ziel ist es, Hinweise auf die künftige Auftragsentwicklung zu

erhalten. Die Produktionspläne werden laufend an die Auftragseingänge angepasst, um eine optimale Produktionsauslastung zu erzielen. Dem Risiko eines Geschäftsrückganges begegnet Jungheinrich damit, dass der Konzern seine Produktpalette fortlaufend weiterentwickelt, seinen Dienstleistungsumfang ausbaut, den Vertrieb weiter stärkt, attraktive Finanzierungslösungen anbietet und Effizienzmaßnahmen umsetzt.

Zunehmend stellen Cyber-Attacken Risiken dar, die durch Sicherheitsvorkehrungen, insbesondere durch den kontinuierlichen und gezielten Ausbau des Informationssicherheitsmanagement-Systems, reduziert werden.

**Risiko- und Chancensituation**

Die nachstehende Tabelle zeigt einen Gesamtüberblick über die wesentlichen Risiken und Chancen und ihre Auswirkungen auf den Jungheinrich Konzern für die beiden auf das Jahr 2021 folgenden Geschäftsjahre. Die Nettoauswirkungen von Risiken und Chancen werden hierbei getrennt dargestellt und nicht miteinander verrechnet. Risiken und Chancen werden bei Jungheinrich zu Risikofeldern aggregiert und Risiken nach negativer Ergebnisauswirkung anhand des VaR 99 Prozent (Verlustwert), Chancen nach positiver Ergebnisauswirkung anhand des VaR 20 Prozent (Chancenwert) klassifiziert.

Risiken und Chancen werden nach ihrer Nettoauswirkung in folgende Auswirkungsklassen unterteilt:

Sehr gering	≤ 0,5 Mio. €
Gering	> 0,5 bis ≤ 2 Mio. €
Moderat	> 2 bis ≤ 10 Mio. €
Hoch	> 10 bis ≤ 20 Mio. €
Sehr hoch	> 20 Mio. €

Die Auswirkungen der Einzelrisiken beziehungsweise -chancen werden anhand ihres Maximalwertes den Auswirkungsklassen zugeordnet.

Die Beschreibung der Eintrittswahrscheinlichkeit von Einzelrisiken und -chancen erfolgt anhand der folgenden Klassen:

Unwahrscheinlich	≤ 25 Prozent
Möglich	> 25 Prozent bis ≤ 50 Prozent
Wahrscheinlich	> 50 Prozent bis ≤ 75 Prozent
Sehr wahrscheinlich	> 75 Prozent bis 100 Prozent



**ÜBER JUNGHEINRICH**  
**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN**  
**UND AKTIONÄRE**  
**ZUSAMMENGEFASSTER**  
**LAGEBERICHT**

- 46 Grundlagen des Konzerns
- 53 Wirtschaftsbericht
- 63 Gesetzliche Angaben
- 64 Risiko- und Chancenbericht**
- 73 Prognosebericht
- 75 Jungheinrich AG (HGB)

**KONZERNABSCHLUSS**  
**WEITERE**  
**INFORMATIONEN**

Nettorisiko/Nettochance (aggregiert)

	Sehr gering ≤ 0,5 Mio. €	Gering > 0,5 Mio. € bis ≤ 2 Mio. €	Moderat > 2 Mio. € bis ≤ 10 Mio. €	Hoch > 10 Mio. € bis ≤ 20 Mio. €	Sehr hoch > 20 Mio. €
<b>Operative Risiken und Chancen</b>					
After Sales	■		■		
Beschaffung		■			■
Digitale Produkte		■	■		
Forschung und Entwicklung	■		■		
Informationstechnologie	■			■	
Produktion	■			■	
Produktqualität und -sicherheit		■	■		
Projektgeschäft	■		■		
Umsatz und Absatz			■	■	
Zoll	■	■			
<b>Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen</b>					
Extremereignisse	■	■			
Klimawandel und Umweltschutz	■ ■				
Personal und Soziales		■	■		
<b>Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen</b>					
Finanzdienstleistungen	■		■		
Fremdwährungen		■	■		
Forderungsausfall	■ ■				
Finanzierung und Kapitalanlage		■	■		
Steuern		■ ■			
<b>Rechts- und Compliance-Risiken und -Chancen</b>					
Compliance und Datenschutz	■ ■				
Recht	■ ■				

Risiko (VaR 99%) ■ Chance (VaR 20%) ■

Im Folgenden werden jeweils die dargestellten Risikofelder beschrieben. Hierbei werden je Risikofeld wesentliche Einzelrisiken und -chancen mit einer moderaten oder größeren Nettoauswirkung erläutert.

**Operative Risiken und Chancen**

**After Sales**

Das Risikofeld After Sales umfasst Risiken und Chancen, welche im Zuge der Zusammenarbeit mit Kunden während des Produktlebenszyklus entstehen können. Gesamthaft werden After-Sales-Risiken von Jungheinrich als moderat eingestuft.

Ein grundsätzliches Risiko besteht in potenziellen Lieferantenausfällen beziehungsweise Lieferverzögerungen aufgrund von Materialverfügbarkeiten im Ersatzteilgeschäft, insbesondere im Halbleiter-Segment. Verstärkt wird dieses Risiko im Gewährleistungsfall, wenn wiederum Folgekosten bei Kunden entstehen könnten. Darüber hinaus besteht ein Risiko, dass Materialkosten weiter ansteigen und die Einstandspreise kundenseitig nicht weitergegeben werden können. Um trotz der angespannten Marktverhältnisse auch im Ersatzteilgeschäft Lieferantenrisiken vorzubeugen, findet eine enge Überwachung im Rahmen täglicher Task-Force-Termine statt. Zusätzlich werden entsprechende Bestände aufgebaut, um Materialverfügbarkeiten trotz



**ÜBER JUNGHEINRICH**  
**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN**  
**UND AKTIONÄRE**  
**ZUSAMMENGEFASSTER**  
**LAGEBERICHT**

46	Grundlagen des Konzerns
53	Wirtschaftsbericht
63	Gesetzliche Angaben
<b>64</b>	<b>Risiko- und Chancenbericht</b>
73	Prognosebericht
75	Jungheinrich AG (HGB)

**KONZERNABSCHLUSS**  
**WEITERE**  
**INFORMATIONEN**

Volatilitäten sicherzustellen. Ein Eintritt der genannten Einzelrisiken wird als möglich eingestuft, deren Auswirkung als gering.

**Beschaffung**

Risiken und Chancen im Beschaffungsumfeld umfassen sowohl Schwankungen der Rohstoff- und Materialpreise als auch Störungen in der Versorgungskette. Gesamthaft werden Beschaffungsrisiken als sehr hoch eingestuft, die entsprechenden Chancen werden aggregiert als gering bewertet.

Allgemeine Verschärfungen der angespannten Marktsituation und Handels-einschränkungen, wie beispielsweise für den chinesischen Markt, ein genereller Mangel an Kapazitäten im Markt sowie potenzielle Lieferkettenunterbrechungen durch pandemiebedingte Produktions- und Logistikeinschränkungen, aber auch Insolvenzen, können Materialengpässe und Versorgungsabrisse zur Folge haben. Die Eintrittswahrscheinlichkeit hierfür wird als möglich eingestuft. Die Auswirkungen könnten in pessimistischen Szenarien sehr hoch sein und zu Produktionsausfällen sowie höheren Kosten für Material beziehungsweise notwendige Dienstleistungen führen.

Um Störungen in der Versorgungskette präventiv entgegenzusteuern, setzt Jungheinrich im Rahmen eines konsequenten Lieferantenmanagements Kontrollsysteme zur Beobachtung und Analyse der finanziellen Bonität der Lieferanten, der Stabilität der Versorgungsketten und der Transportwege ein. Zusätzlich werden im Rahmen einer Task Force täglich die Entwicklungen in den Lieferketten analysiert, um frühzeitig und präventiv auf mögliche Material-engpässe sowie Entwicklungen in der Materialversorgung reagieren zu können und die Stabilität der weltweiten Lieferketten zu gewährleisten. Auch werden Versorgungsreichweiten kontinuierlich ermittelt und alternative Beschaffungs-quellen und Produkte eingeführt.

Die Rohstoffpreise am Weltmarkt bleiben auch weiterhin von Schwankungen geprägt und bergen dadurch Unsicherheiten in der Planung der Materialkosten. Schwankungen für die Beschaffung von Produktionsmaterialien für verschiedene Bereiche werden als möglich erachtet und können sich auf Einzelrisikoebene sowohl risiko- als auch chancenseitig als hoch erweisen.

Beschaffungsunsicherheiten ergeben sich insbesondere auch im Bereich der Elektronikkomponenten. Hier werden Schwankungen um die geplanten Kosten als wahrscheinlich eingestuft und können sich risikoseitig zwischen sehr gering und sehr hoch auswirken. Chancen, welche sich aus dem Verbrauchszeitpunkt der Elektronikkomponenten ergeben, können hingegen im Einzelfall moderat ausfallen.

**Digitale Produkte**

Jungheinrich entwickelt und vertreibt digitale Produkte, wie das Warehouse Management System (WMS), Steuerungssoftware für Fördertechnik sowie

weitere digitale Lösungen für Flurförderzeuge. Zur Vernetzung der Flurförder-zeuge betreibt Jungheinrich das cloudbasierte Flottenmanagement-System. Die Risiken aus digitalen Produkten werden als moderat eingestuft.

Zur Sicherstellung von Informationssicherheit in den digitalen Lösungen wurde im laufenden Geschäftsjahr eine ISO/IEC 27001-Zertifizierung für einen Großteil der Endkundensoftwarelösungen durchgeführt. Die Entwicklung für Endkundenprodukte basiert auf einem konzernweit standardisierten Software-produktentstehungsprozess mit dem Ziel, durchgängig eine hohe Software-qualität zu gewährleisten.

Darüber hinaus arbeitet Jungheinrich kontinuierlich am strategischen Ausbau der digitalen Produkte. Dies beinhaltet insbesondere den kontinuierlichen Aufbau von Fachexpertise, welcher durch Zentralfunktionen des Konzerns begleitet wird.

**Forschung und Entwicklung**

Das Risikofeld Forschung und Entwicklung umfasst sowohl Risiken als auch Chancen aus Entwicklungsprojekten und -ergebnissen. Gesamthaft werden Risiken aus der Forschung und Entwicklung als moderat eingestuft.

Ein grundsätzliches Risiko besteht in Patentstreitigkeiten. Innovationen aus Forschung und Entwicklung werden daher durch Patente geschützt. Deren Einhaltung wird systematisch zentral überwacht und, wo erforderlich, werden juristische Schritte eingeleitet. Einzelrisiken aus Patentverletzungen könnten zu moderaten Auswirkungen führen, werden jedoch als unwahrscheinlich eingeschätzt.

**Informationstechnologie**

Risiken im Bereich der Informationstechnologie umfassen die allgemeine Stabilität der Informationsinfrastruktur und schließen hierbei insbesondere mögliche Risiken der Informationssicherheit und Widerstandsfähigkeit der IT-Systeme, verursacht durch externe Cyber-Angriffe, ein. Gesamthaft werden informationstechnologische Risiken als hoch eingestuft.

Die potenziellen Auswirkungen eines konzernweiten Risikos von Cyber-Angriffen können bedingt durch einen Verlust der Verfügbarkeit, Vertraulichkeit oder Integrität von Informationen und IT-Systemen durch Sicherheitsverletzungen weitreichend sein. Zur Begrenzung der informationstechnologischen Risiken und zur Gewährleistung der sicheren, zuverlässigen und effizienten Abwicklung von Geschäftsprozessen werden die IT-Systeme laufend überprüft und weiter-entwickelt. Zur Reduktion von Ausfallrisiken bei anwendungskritischen Systemen und Infrastrukturkomponenten setzt Jungheinrich neben einem wirksamen IT-Notfallmanagement auf industrietypische Standards, redundante Netzver-bindungen und ein Zweitrechnenzentrum. Dem Risiko eines unbefugten Zugriffes auf Unternehmensdaten oder einer Manipulation beziehungsweise Sabotage von IT-Systemen begegnet Jungheinrich mit konzernweit verbindlichen Vorgaben



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 46 Grundlagen des Konzerns
- 53 Wirtschaftsbericht
- 63 Gesetzliche Angaben
- 64 Risiko- und Chancenbericht**
- 73 Prognosebericht
- 75 Jungheinrich AG (HGB)

## KONZERNABSCHLUSS

### WEITERE INFORMATIONEN

zur Informationssicherheit, dem Einsatz aktueller Sicherungssysteme und einer regelmäßigen Wirksamkeitsprüfung der Schutzmaßnahmen. Dabei orientiert sich der Konzern im Rahmen des Informationssicherheitsmanagements an der internationalen Norm ISO/IEC 27001. Die genannten Maßnahmen werden durch moderne IT-Überwachungs- und Analysesysteme wirksam unterstützt und von einem dedizierten Team mit zentralem Fokus auf Informationssicherheit permanent überwacht und weiterentwickelt. Die Wahrscheinlichkeit für den Eintritt eines Schadens wird aufgrund der umfassenden Maßnahmen zur Begrenzung des Risikos als unwahrscheinlich eingestuft. Die Bandbreite potenzieller Auswirkungen ist dabei sehr groß, von sehr gering im besten Szenario bis hin zu sehr hoch im Extremszenario.

### Produktion

Risiken und Chancen im Produktionsumfeld beschreiben Abweichungen im Produktherstellungsprozess, beispielsweise aus einer Abweichung der Auslastung von Produktionsmaschinen oder der geplanten Produktionsmenge. Gesamthaft werden die Auswirkungen der produktionsbezogenen Risiken als hoch eingestuft.

Die Stabilität des Produktionsbetriebes hängt in hohem Maße von den Lieferketten ab. Risiken in den Lieferketten, wie beispielsweise Rohstoffverfügbarkeiten, mögliche Cyber-Attacken oder Insolvenzen von Lieferanten, stellen somit Risiken für die Aufrechterhaltung der Produktherstellungsprozesse dar. Aus diesem Grund werden als Bestandteil einer Task Force täglich die Entwicklungen in den Lieferketten analysiert, um frühzeitig Steuerungsmaßnahmen einleiten zu können. Hierdurch wird die Wahrscheinlichkeit eines Produktionsausfalls signifikant reduziert, bleibt jedoch möglich. Die Bandbreite potenzieller Auswirkungen aus einem Produktionsausfall und damit verbundener Minderstückzahlen ist sehr groß, von sehr gering im besten Szenario bis hin zu sehr hoch im Extremszenario.

### Produktqualität und -sicherheit

Das Risikofeld Produktqualität und -sicherheit umfasst Risiken und Chancen aus zu erwartenden Abweichungen in der Produktqualität und damit einhergehenden Verpflichtungen. Gesamthaft werden Risiken aus der Produktqualität und -sicherheit als gering eingestuft. Dem stehen moderate Chancen gegenüber.

Mit den Verpflichtungen aus der Produktqualität gehen Gewährleistungen und Garantien sowie zusätzliche Aufwände für Kulanzaktionen einher. Zu den Verpflichtungen zählt auch die Einhaltung von einschlägigen Normen. Um Risiken zu steuern, setzt sich das Produktmanagement gezielt mit Einzelfällen auseinander und prüft anhand dieser die grundsätzlichen Möglichkeiten zur Risikominimierung, beispielsweise durch Versicherungspolicen, technische Analysen oder juristische Schritte. Hierdurch lassen sich im Einzelfall auch Chancen generieren.

## Projektgeschäft

Im Zusammenhang mit dem Kundenprojektgeschäft wirken sich Risiken und Chancen insbesondere auf die Einhaltung des Kostenrahmens, des Zeitplanes sowie der vereinbarten Produktspezifika aus. Gesamthaft werden Risiken im Projektgeschäft als moderat eingestuft.

Insbesondere bei komplexen, umfangreichen Projekten im internationalen Umfeld kann es im Laufe der Projekte zu Abweichungen vom Projektziel oder der zugesicherten Produktspezifika kommen, was wiederum Mehraufwände für Nachbesserungen oder etwaige Kompensationszahlungen aus Vertragsverletzungen nach sich ziehen könnte. Jungheinrich wirkt diesem Risiko durch ein gezieltes Projektrisikomanagement entgegen, womit Projektrisiken frühzeitig erkannt, gesteuert und systematisch überwacht werden. Projektrisiken bleiben dennoch als mögliche Risiken mit einer Bandbreite von sehr geringer bis moderater Auswirkung bestehen.

## Umsatz und Absatz

Das Risikofeld Umsatz und Absatz umfasst Risiken und Chancen aus dem Verkauf sowie der Vermietung der Jungheinrich Fahrzeuge. Gesamthaft werden umsatz- und absatzbezogene Risiken als hoch eingestuft, dem stehen moderate Chancen gegenüber.

Der seit Jahren zu beobachtende Konzentrationsprozess und die deutlich wachsende Transparenz auf der Nachfrageseite erschwert die Möglichkeit, die steigenden Beschaffungspreise an Endkunden durchreichen zu können. Aus diesem Grund hat Jungheinrich ein Projektteam sowie ein entsprechendes monatliches Berichtswesen etabliert, um Möglichkeiten zur Optimierung von Preisanpassungen zu analysieren und umzusetzen. Zudem wird das Produkt- und Dienstleistungsangebot fortlaufend auf Marktgängigkeit geprüft und durch individuelle, maßgeschneiderte Kundenlösungen ergänzt. So werden eine bessere Marktdurchdringung und Kundenbindung erreicht. Dennoch gibt es Unsicherheiten, inwiefern weitere Preiserhöhungen am Markt durchsetzbar sind. Etwaige Schwankungen um den Planwert werden dabei als wahrscheinlich eingestuft und könnten sowohl risiko- als auch chancenseitig mit hohen Auswirkungen verbunden sein.

## Zoll

Das Risikofeld Zoll umfasst Risiken und Chancen, die aufgrund von Zolltarifizierungen von Gütern entstehen können. Zollrisiken werden durch Jungheinrich eng kontrolliert und als gering eingestuft.

## Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen

### Extremereignisse

Risiken aufgrund von Extremereignissen beschreiben außergewöhnliche (Natur-)Ereignisse, wie beispielsweise die Corona-Pandemie, und etwaige



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 46 Grundlagen des Konzerns
- 53 Wirtschaftsbericht
- 63 Gesetzliche Angaben
- 64 Risiko- und Chancenbericht**
- 73 Prognosebericht
- 75 Jungheinrich AG (HGB)

## KONZERNABSCHLUSS

### WEITERE INFORMATIONEN

daraus resultierende Auswirkungen. Die Ausprägungen könnten grundsätzlich zu strategischen Risiken und Chancen mit Auswirkung auf sämtliche Bereiche des Unternehmens führen. Extremereignisbezogene Risiken und Chancen werden deshalb regelmäßig diskutiert und überwacht. Das Risiko wird derzeit jedoch gesamthaft als gering eingestuft.

### Klimawandel und Umweltschutz

Jungheinrich unterstützt Klima- und Umweltschutz unter anderem durch das strategische Ziel der Klimaneutralität entlang der Wertschöpfungskette. Risiken werden gesamthaft als sehr gering eingestuft.

Risiken ergeben sich auch aus der Zunahme an regulatorischen Vorgaben zu Klima- und Umweltschutz. Ein Verfehlen dieser Ziele könnte dem Ansehen von Jungheinrich schaden und Einfluss auf die strategischen Ziele, operativen Geschäftsprozesse sowie die Einhaltung regulatorischer Anforderungen haben. Jungheinrich sieht sich gut aufgestellt, hier auch weiterhin einen entscheidenden Beitrag zum Schutz der Umwelt und des Klimas zu leisten.

Weiterführende Erläuterungen können dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz [ Seite 12 ff. ] entnommen werden.

### Personal und Soziales

Das Risikofeld Personal und Soziales umfasst Risiken und Chancen, die direkten Einfluss auf die Verfügbarkeit, Qualität, Arbeitssicherheit sowie Kosten von Personal haben. Gesamthaft werden Risiken im Risikofeld Personal und Soziales als moderat bewertet.

Personalrisiken können entstehen, wenn qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht in ausreichendem Umfang gewonnen beziehungsweise gehalten werden können. Dies kann sich auf die Erreichung strategischer sowie operativer Ziele auswirken. Um den für Jungheinrich wichtigen Nachwuchs in den Bereichen IT und Ingenieurwissenschaften zu rekrutieren, pflegt das Unternehmen im Rahmen des Hochschulmarketings gute Kontakte zu Hochschulen. Dem intensiven Wettbewerb um hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte und den damit verbundenen Risiken in Form von Know-how-Verlust durch Fluktuation der Mitarbeitenden begegnet Jungheinrich mit attraktiven Qualifizierungsmöglichkeiten und leistungsbezogenen Vergütungssystemen. Um den künftigen Fachkräftebedarf abzusichern, wird die Anzahl der Ausbildungsplätze konzernweit weiterhin auf einem hohen Niveau gehalten beziehungsweise ausgebaut. Zur Vermeidung von Auslastungsrisiken setzt Jungheinrich Leiharbeitskräfte ein und nutzt standortbezogen flexible Arbeitszeitkontenmodelle. Für das Geschäftsjahr 2022 ist sehr wahrscheinlich auch mit Unsicherheiten in der Personalkostenplanung aufgrund anstehender neuer Tarifabschlüsse zu rechnen.

### Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen

Durch Maßnahmen zur Regulierung der internationalen Finanzmärkte, wie der European Market Infrastructure Regulation (EMIR), muss Jungheinrich umfassende Regelwerke und Berichtspflichten bei der Abwicklung von Finanzgeschäften beachten. Zur Einhaltung der Verordnungen besteht ein konzerneinheitlicher Prozess, der die Erfüllung der Berichterstattungspflichten gewährleistet und den Risikoanforderungen gerecht wird. Aufbauend auf den gesetzlichen Anforderungen hat Jungheinrich in einer Verfahrensrichtlinie Kontrollmechanismen für den Einsatz von Finanzinstrumenten definiert. Hierzu gehört unter anderem eine klare Trennung zwischen Handel, Abwicklung, Buchhaltung und Controlling sowie die Maßgabe, dass derivative Finanzinstrumente ausschließlich zur Absicherung vorhandener Grundgeschäfte gegen Zinsänderungs- und Devisenkursrisiken genutzt werden.

### Finanzdienstleistungen

Risiken aus Finanzdienstleistungen entstehen insbesondere aus dem Leasinggeschäft und schließen hierbei Risiken und Chancen aus sich ändernden Restwerten der Leasinggegenstände und entsprechender Zinsniveaus ein. Finanzdienstleistungsrisiken werden gesamthaft als moderat bewertet. Detaillierte Regelungen hinsichtlich der Risikoermittlung und -bewertung sind in Konzernrichtlinien und in Prozessbeschreibungen der Finanzdienstleistungsgesellschaften dokumentiert.

Die Risiken und Chancen aus der Wiedervermarktung der Fahrzeugrückläufer des Finanzdienstleistungsgeschäftes liegen bei den operativen Vertriebseinheiten. Die Kalkulation der Restwertgarantien erfolgt nach einer konservativen konzern-einheitlichen Vorgabe maximal zulässiger Restwerte. Das Risiko von Restwertschwankungen aus Leasinggeräten, welches Abweichungen zum vertraglich festgelegten Restwert verursacht, wird als sehr wahrscheinlich mit einer potenziell moderaten Auswirkung eingeschätzt. Mithilfe der zentralen Finanzdienstleistungs-Vertragsdatenbank erfolgt quartalsweise die Bewertung aller Einzelverträge mit ihren Restwerten zu aktuellen Marktpreisen. Liegt der ursprünglich kalkulierte Restwert zum Ende der Vertragslaufzeit des jeweiligen Vertrages oberhalb des aktuellen Marktwertes, wird dieses Risiko in Abhängigkeit der Klassifizierung des langfristigen Kundenvertrages durch eine ergebniswirksame Reduzierung der Buchwerte für „Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen“ beziehungsweise „Forderungen aus Finanzdienstleistungen“ angemessen berücksichtigt.

Das Refinanzierungsrisiko wird dadurch begrenzt, dass die Refinanzierung von Finanzdienstleistungsverträgen unter Einhaltung des Grundsatzes der Laufzeit- und Zinskongruenz (keine Zinsänderungsrisiken während der Vertragslaufzeit) zwischen Kunden- und Refinanzierungsvertrag erfolgt. Die konzerneinheitliche Aufbau- und Ablauforganisation des Segmentes „Finanzdienstleistungen“ gewährleistet die Steuerung der abgeschlossenen Finanzdienstleistungsverträge mit der korrelierenden Finanzierungsstruktur und -ausgestaltung mit in- und



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 46 Grundlagen des Konzerns
- 53 Wirtschaftsbericht
- 63 Gesetzliche Angaben
- 64 Risiko- und Chancenbericht**
- 73 Prognosebericht
- 75 Jungheinrich AG (HGB)

## KONZERNABSCHLUSS

### WEITERE INFORMATIONEN

ausländischen Refinanzierungsbanken. Darüber hinaus werden über eine Finanzierungsplattform auch Refinanzierungen am Kapitalmarkt realisiert. Zur Finanzierung des Neugeschäftes stehen ausreichend Kreditlinien zur Verfügung.

Für die Refinanzierungen konnten mit den finanzierenden Banken frühzeitig Vereinbarungen getroffen werden, um flexibel auf die coronabedingten Markt- und Kundenanforderungen zu reagieren. Zum Bilanzstichtag war der Umfang der erforderlichen kundenindividuellen Zahlungsvereinbarungen vor diesem Hintergrund vernachlässigbar gering. Die Refinanzierungslinien standen Jungheinrich im Berichtsjahr unverändert gegenüber dem Stand zum vorherigen Geschäftsjahresende zur Verfügung.

Ausfälle von Kundenforderungen, Insolvenzen und kostenfreie vorzeitige Abbrüche von Verträgen mit sogenannten Break Clauses im Finanzdienstleistungsgeschäft bewegen sich auf einem unverändert niedrigen Niveau.

### Fremdwährungen

Aufgrund seiner internationalen Aktivitäten und Beteiligungen sowie dynamischer Entwicklungen an den Finanzmärkten unterliegt der Jungheinrich Konzern grundsätzlich Devisenkursschwankungen. Fremdwährungsschwankungen werden als wahrscheinlich eingestuft, wobei im Falle eines Eintrittes sowohl moderate Risiken als auch geringe Chancen entstehen könnten. Jungheinrich setzt zum Management von Fremdwährungsrisiken Finanzinstrumente, wie zum Beispiel Devisentermin-, Devisenswap- und Devisenoptionsgeschäfte, ein.

### Forderungsausfall

Das Risikofeld Forderungsausfall umfasst Risiken möglicher Forderungsausfälle von Kundenzahlungen. Diese werden gesamthaft für Jungheinrich als sehr gering eingestuft.

Jungheinrich schützt sich gegen Forderungsausfallrisiken durch eine permanente, IT-gestützte Überwachung der Kundenbonitäten sowie die regelmäßige Analyse des Forderungsbestandes und der Forderungsstruktur. Für den Großteil der von Deutschland aus getätigten Auslandsumsätze aus Geschäften mit Dritten werden Kreditversicherungen abgeschlossen. Umfassende systemgestützte Bonitätsprüfungen vor Vertragsabschluss sowie revolvingende Kontrollen während der Vertragslaufzeit tragen dazu bei, den Ausfall von Kundenforderungen auf sehr niedrigem Niveau zu halten. Vorzeitig von Kunden zurückgeholte Fahrzeuge werden an die operativen Vertriebsseinheiten des Segmentes „Intralogistik“ zwecks Vermarktung übergeben. Die entsprechenden Rücknahmekonditionen werden zentral festgelegt.

### Finanzierung und Kapitalanlage

Finanzierungs- und Kapitalanlagerisiken umfassen sämtliche Risiken und Chancen, die bei der Kreditaufnahme und der Kapitalanlage entstehen können. Die Risiken dieses Risikofeldes werden gesamthaft als moderat eingestuft.

Grundsätzlich zahlen sich die gute Bonität und die solide Bilanzstruktur von Jungheinrich bei der Kreditmittelbeschaffung weiterhin aus. Neben den hohen liquiden Mitteln sichern zugesagte mittelfristige Kreditrahmen und kurzfristige Kreditlinien den finanziellen Handlungsrahmen und die Liquidität. Die zugesagten Kreditrahmen wurden zum Stichtag im Segment „Intralogistik“ nur zu einem geringen Anteil ausgenutzt.

Darüber hinaus kann sich Jungheinrich am Kapitalmarkt finanzieren. Dies wurde bisher über Schuldscheinemissionen genutzt. Das Fälligkeitsprofil der Kreditlinien und verbleibenden Schuldscheindarlehen weist eine breite Streuung auf und sichert damit langfristig den Finanzierungsspielraum. Darüber hinaus enthält kein Kreditrahmenvertrag und keine Schuldscheindarlehenvereinbarung Financial Covenants.

Liquide Mittel und bestehende Kreditrahmenverträge gewährleisten jederzeit die Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen. Somit besteht kein Liquiditätsrisiko. Im Rahmen eines zentralen Cash- und Währungsmanagements für den Jungheinrich Konzern wird eine zins- und währungsoptimierte sowie firmen- und länderübergreifende Finanzmittelversorgung und Zahlungsstromsteuerung der in- und ausländischen Konzerngesellschaften erreicht.

Mit Beginn der Corona-Pandemie wurde die Steuerung und Überwachung der Konzernliquidität intensiviert. Eine rollierende operative Liquiditätsvoraus-schau ergänzt seitdem die mittelfristige, aus der Cashflow-Planung abgeleitete Liquiditätsprognose.

Jungheinrich verfolgt konzernweit eine konservative Anlagepolitik und investiert grundsätzlich nur in ausgewählte Assetklassen mit einwandfreier Bonität. Ein Teil der Liquidität ist in einen Spezialfonds investiert. Die Bewertung der von Jungheinrich gehaltenen Kapitalanlagen unterliegt den üblichen Schwankungen an den internationalen Kapitalmärkten. Die Schwankungsbreite kann sich, abhängig vom Verkaufszeitpunkt, sowohl chancen- als auch risikoseitig moderat auswirken.

Dabei ist der Jungheinrich Konzern grundsätzlich einem Vertragspartnerrisiko ausgesetzt, das durch Nichterfüllung von vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Auf der Grundlage der im Konzern eingesetzten Risikoindikatoren sowie der Spreads für Kreditausfallversicherungen (Credit Default Swaps) besteht kein wesentliches Risiko aus der Abhängigkeit von einzelnen Vertragspartnern. Das allgemeine Kreditrisiko aus den eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten wird als sehr gering erachtet.

Weiterführende Erläuterungen zu Finanzinstrumenten können dem Konzernabschluss der Jungheinrich AG [ Seite 90 ] entnommen werden.

Impairment-Risiken unterliegen der ständigen Überwachung durch den Bereich Corporate Finance. Dies betrifft insbesondere die Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenserwerben, die eine zeitlich unbestimmte Nutzungsdauer



**ÜBER JUNGHEINRICH**  
**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN**  
**UND AKTIONÄRE**  
**ZUSAMMENGEFASSTER**  
**LAGEBERICHT**

46	Grundlagen des Konzerns
53	Wirtschaftsbericht
63	Gesetzliche Angaben
<b>64</b>	<b>Risiko- und Chancenbericht</b>
73	Prognosebericht
75	Jungheinrich AG (HGB)

**KONZERNABSCHLUSS**  
**WEITERE**  
**INFORMATIONEN**

haben und daher keiner planmäßigen Abschreibung unterliegen. Mindestens einmal jährlich, bei Anzeichen für eine Wertminderung gegebenenfalls auch anlassbezogen, werden die Geschäfts- oder Firmenwerte einem Werthaltigkeitstest gemäß IAS 36 unterzogen. Darüber hinaus werden im Rahmen eines Asset-Impairment-Tests alle Vermögenswerte, die in den Anwendungsbereich des IAS 36 fallen, überprüft, sofern derartige Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen.

#### Steuern

Steuerliche Risiken werden gesamthaft als gering eingestuft. Sie entstehen durch sich stetig wandelnde Anforderungen an die Besteuerungspraktiken. Ferner entstehen Risiken, wenn nationale Finanzverwaltungen bezüglich grenzüberschreitender Sachverhalte von dem zwischen den Finanzverwaltungen international vereinbarten Grundverständnis abweichen. Das Risiko steigt, wenn darüber hinaus aktualisierte Verwaltungsauffassungen insgesamt rückwirkend angewendet werden sollen.

#### Rechts- und Compliance-Risiken und -Chancen

##### Compliance und Datenschutz

Das Risikofeld Compliance und Datenschutz umfasst sämtliche Risiken in Bezug auf die Nichteinhaltung von Gesetzen und allgemeinen Compliance-Vorgaben, insbesondere zur Korruptions-, Betrugs- und Geldwäscheprävention, sowie von datenschutzrechtlichen Vorgaben. Risiken im Bereich Compliance und Datenschutz werden aufgrund umfangreicher Maßnahmen gesamthaft als sehr gering eingeschätzt.

Jungheinrich hat sowohl in den einschlägigen Konzernrichtlinien, die für alle Mitarbeitenden gelten, als auch im Verhaltenskodex (Code of Conduct) Vorgaben und Maßnahmen zur Vermeidung von Korruptions-, Betrugs- und Geldwäscherisiken festgelegt. Die Einhaltung dieser Vorgaben wird regelmäßig durch den Bereich Corporate Compliance, Audit & Data Protection überprüft.

Im Bereich Datenschutz bestehen für Jungheinrich Bußgeldrisiken durch die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), welche durch eine Vielzahl von Maßnahmen adressiert werden. Die Konzernrichtlinien werden stetig an neue datenschutzrechtliche Vorschriften angepasst. Auch sind die erforderlichen datenschutzvertraglichen Grundlagen mit Dienstleistern und anderen

Geschäftspartnern angepasst worden. Jungheinrich hat darüber hinaus die Vorgaben durch die Implementierung verstärkter technischer und organisatorischer Maßnahmen (TOMs) umgesetzt. Den datenschutzrechtlichen Herausforderungen im Rahmen der Corona-Pandemie, insbesondere durch die Zunahme des mobilen Arbeitens, wurde durch entsprechende Handlungsanweisungen und Empfehlungen Rechnung getragen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden vom Vorstand zur Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorschriften verpflichtet. Es erfolgen regelmäßige konzernweite Schulungen. Das Datenschutzmanagementsystem wird kontinuierlich überwacht und weiter optimiert.

#### Recht

Rechtliche Risiken bestehen für die Tätigkeiten der Konzerngesellschaften von Jungheinrich in einem für Wirtschaftsunternehmen üblichen Umfang, vor allem unter Haftungsgesichtspunkten für die vermeintliche Nichteinhaltung von vertraglichen Verpflichtungen oder öffentlich-rechtlichen Bestimmungen sowie für vermeintlich fehlerhafte Produkte. Diese werden für Jungheinrich derzeit als sehr gering eingeschätzt.

Wesentliche allgemeine Vertragsrisiken werden durch die konzernweit vorgegebenen Richtlinien nach Möglichkeit ausgeschlossen. Darüber hinaus erfolgen eine zentrale Betreuung und juristische Beratung zu wesentlichen Verträgen und sonstigen Vorgängen mit rechtlicher Bedeutung in den einzelnen Zuständigkeitsbereichen. Für eventuelle finanzielle Belastungen im Zusammenhang mit rechtlichen Verfahren werden in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet. Zur Absicherung gegen die Inanspruchnahme von Gesellschaften des Konzerns aufgrund vermeintlich fehlerhafter Produkte hält der Konzern adäquate Versicherungsdeckungen vor.

#### Aktuelle Entwicklungen vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine

Der Jungheinrich Konzern verfügt über Tochtergesellschaften in Russland und der Ukraine. Jungheinrich hat einen Krisenstab eingerichtet, der täglich im Austausch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Russland und in der Ukraine steht. Der Fokus der Maßnahmen des Krisenstabes liegt hierbei auf dem Schutz der Belegschaft und deren Familien. Vor dem Hintergrund des seit Ende Februar 2022 von Russland begonnenen Krieges gegen die Ukraine sind die zum 31. Dezember 2021 bilanzierten Vermögenswerte in Höhe von 130 Mio. € in Russland und 5 Mio. € in der Ukraine einem Wertminderungsrisiko ausgesetzt.

# PROGNOSEBERICHT



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

46	Grundlagen des Konzerns
53	Wirtschaftsbericht
63	Gesetzliche Angaben
64	Risiko- und Chancenbericht
<b>73</b>	<b>Prognosebericht</b>
75	Jungheinrich AG (HGB)

## KONZERNABSCHLUSS

### WEITERE INFORMATIONEN

### Weltwirtschaft soll weiterwachsen, allerdings mit abgeschwächtem Momentum

Der IWF ging bis Ende Januar 2022, also noch vor Ausbruch des Krieges in der Ukraine, davon aus, dass das globale Wachstum im Jahr 2022 insgesamt schwächer als im Jahr 2021 ausfallen wird. Als wesentliche Gründe für diese Prognose wurden die im Winter 2021/2022 vorherrschenden Mobilitätsbeschränkungen aufgrund der weltweiten Ausbreitung der Omikron-Virusvariante genannt, aber auch steigende Energiepreise und immer noch anhaltende Versorgungs- und Lieferkettenunterbrechungen mit der Folge einer anziehenden Inflation. Der IWF erwartet für das Jahr 2022 einen Anstieg der globalen Wirtschaftsleistung um 4,4 Prozent (2021: 5,9 Prozent). Insbesondere für China und die USA wird im Vergleich zum Vorjahr eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums angenommen. Das BIP der USA soll aber dennoch um 4,0 Prozent wachsen (2021: 5,6 Prozent). Für die chinesische Wirtschaft wird ein gegenüber dem Vorjahr wesentlich schwächeres BIP-Wachstum von 4,8 Prozent (2021: 8,1 Prozent) prognostiziert.

In der Eurozone werden laut IWF im Jahr 2022 der weitere Verlauf der Corona-Pandemie, Materialpreissteigerungen und mögliche Versorgungsengpässe durch brüchige Lieferketten sowie der sich verstetigende Inflationstrend die beherrschenden Themen sein. Für diese Region wird dennoch ein immer noch robustes Wirtschaftswachstum von 3,9 Prozent vorausgesagt (2021: 5,2 Prozent).

Für Deutschland erwartet der IWF einen im Vergleich zum Vorjahr stärkeren Anstieg der Wirtschaftsleistung von 3,8 Prozent (2021: 2,7 Prozent). Trotzdem werden auch für die deutsche Wirtschaftsentwicklung Beeinträchtigungen der Lieferketten antizipiert. In Frankreich soll das BIP nach dem kräftigen Wachstum der Wirtschaftsleistung von 6,7 Prozent im Jahr 2022 mit 3,5 Prozent spürbar weniger dynamisch wachsen, und auch für die Wirtschaftsleistung in Italien sieht der IWF nach einem starken Anstieg im Vorjahr (6,2 Prozent) ein vergleichsweise moderates BIP-Wachstum von nur noch 3,8 Prozent für 2022. Gleiches gilt für Großbritannien: Betrug das BIP-Wachstum im Jahr 2021 noch 7,2 Prozent, wird für 2022 nun ein merklich schwächeres Wirtschaftswachstum von 4,7 Prozent antizipiert. In Polen soll sich die konjunkturelle Dynamik ebenfalls etwas abschwächen (4,6 Prozent; 2021: 5,4 Prozent). Für Russland wird für das Jahr 2022 mit einem BIP-Wachstum von 2,8 Prozent ein gegenüber dem Vorjahr (4,5 Prozent) ebenfalls stark abschwächendes Wachstum prognostiziert.

### WACHSTUMSRATEN FÜR AUSGEWÄHLTE WIRTSCHAFTSREGIONEN

Bruttoinlandsprodukt in %	Prognose 2022
Welt	4,4
USA	4,0
China	4,8
Eurozone	3,9
Deutschland	3,8

Quelle: Internationaler Währungsfonds (Stand: 25. Januar 2022)

### Prognose 2022: Jungheinrich setzt trotz zunehmender Risiken und hoher wirtschaftlicher Unsicherheiten profitables Wachstum fort

Trotz der gestiegenen wirtschaftlichen Unsicherheiten, die sich aufgrund des seit Ende Februar 2022 herrschenden Russland-Ukraine-Krieges noch einmal massiv verschärft haben, gehen wir grundsätzlich von einer guten Marktnachfrage und damit von einem weiteren profitablen Wachstum des Konzerns aus. Aktuell gehen wir von einem leicht unter dem Vorjahr liegenden Auftragseingang aus (2021: 4,9 Mrd. €). Wir erwarten für den Konzernumsatz 2022 bei anhaltenden Engpässen in den Lieferketten einen leicht über dem Vorjahr liegenden Wert (2021: 4,2 Mrd. €). Das EBIT und das EBT dürften jeweils einen Wert erreichen, der deutlich unter dem Vorjahreswert liegt (2021: 360 Mio. € beziehungsweise 349 Mio. €). Wir rechnen mit ebenfalls deutlich niedrigeren Renditen für EBIT und EBT im Vergleich zum Vorjahr (2021: 8,5 Prozent beziehungsweise 8,2 Prozent). Hinsichtlich der Materialkostenentwicklung gehen wir – ausgehend von dem bereits sehr hohen Niveau – von weiteren merklichen Steigerungen im Jahresverlauf 2022 aus. Wir weisen darauf hin, dass weitere negative Effekte aus dem Krieg nicht abschließend abschätzbar sind und daher noch nicht in der Prognose berücksichtigt wurden. Um die Umsetzung unserer Strategie 2025+ konsequent fortzusetzen, planen wir 2022 einen spürbaren Ausbau unserer personellen Kapazitäten, insbesondere in den strategischen Handlungsfeldern Automatisierung, Digitalisierung, Energiesysteme, Effizienz, Global Footprint und Nachhaltigkeit.

Im Rahmen der Umsetzung der Strategie 2025+ ist geplant, eine Cashflow-basierte Kennzahl zur Steuerung zu verwenden. Eine abschließende Definition



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 46 Grundlagen des Konzerns
- 53 Wirtschaftsbericht
- 63 Gesetzliche Angaben
- 64 Risiko- und Chancenbericht
- 73 Prognosebericht**
- 75 Jungheinrich AG (HGB)

## KONZERNABSCHLUSS

### WEITERE INFORMATIONEN

der neuen Cashflow-basierten Steuerungskennzahl wird aktuell erarbeitet und im Laufe des Berichtsjahres 2022 implementiert. Hinsichtlich Definition, Berechnungsmethodik, Ist- und Prognosewerten wird im Zwischenbericht zum 30. Juni 2022 erstmalig berichtet.

Der ROCE-neu für das Geschäftsjahr 2022 dürfte deutlich unter dem Vorjahreswert (2021: 20,2 Prozent) liegen.

Für die Ausrüstungsquote Lithium-Ionen werden aus wettbewerbsrechtlichen Gründen keine Ist- und Prognosewerte berichtet.

Alle diese Prognosewerte beziehen sich auf organisches Wachstum. Wie bereits oben erläutert, sind etwaige weitere Auswirkungen des Ende Februar 2022 von Russland begonnenen Krieges in der Ukraine hierbei nicht berücksichtigt. Die geplanten Anteile Russlands und der Ukraine am Konzernumsatz betragen 4 Prozent beziehungsweise weniger als 1 Prozent. Der Vorstand hat entschieden, bis auf Weiteres keine Fahrzeuge und Ersatzteile nach Russland zu liefern.

Auch im Hinblick auf die Corona-Pandemie bestehen nach wie vor große Unsicherheiten bezüglich der weiteren Entwicklungen und der damit verbundenen Auswirkungen auf unser Geschäft. Die Prognose basiert zudem auf der Annahme, dass es im Jahresverlauf nicht zu weitreichenden Produktionsstillständen kommt und Lieferketten weitgehend intakt bleiben. Unsere Maßnahmen zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit setzen wir mit hoher Priorität fort.

### Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Jungheinrich Konzerns

Neben dem wesentlichen Einflussfaktor, dass sich durch den Krieg in der Ukraine möglicherweise weitere und erhebliche geopolitische Verwerfungen mit deutlich negativen Auswirkungen auf unser Marktumfeld und/oder spürbare

Einschränkungen beziehungsweise ausgeprägt volatile Entwicklungen ergeben, gehen wir für das Geschäftsjahr 2022 des Weiteren davon aus, dass die Unsicherheiten der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und insbesondere die unsicheren Lieferketten, zum Beispiel für Elektronikkomponenten, fortbestehen. Auch wenn sich die Corona-Pandemie schrittweise zur endemischen Lage entwickelt, ist anzunehmen, dass die globalen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen aus den Lockdown-Maßnahmen der vergangenen zwei Jahre noch über das Jahr 2022 hinaus wirken.

Bleibt die erwartete gute Nachfrage bestehen, wären daraus abgeleitet positive Impulse für die Geschäftsaktivitäten von Jungheinrich zu erwarten. Verstärkte Chancen bieten sich zudem durch die intakten und sich weiter verstärkenden globalen Trends in der Intralogistik, die digitale Produkte und Dienstleistungen, E-Commerce-orientierte Portfolios und Angebote für Elektromobilität und Automatisierung forcieren werden.

Aus heutiger Sicht ist aufgrund der stark risikobehafteten Materialversorgung einschließlich der steigenden Materialkosten eine Belastung der Profitabilität sehr wahrscheinlich. Eine mögliche Unterbrechung von Lieferketten würde zusätzlich das Wachstum des Umsatzes reduzieren. Mögliche starke Devisenkurs-Schwankungen und/oder eine massive Zinsumkehr könnten Umsatz, EBIT und EBT ebenfalls negativ beeinflussen.

Das Geschäftsmodell von Jungheinrich in Verbindung mit unserer starken Bilanz und soliden Liquidität ermöglichen uns, auch im Fall einer hinter den Erwartungen zurückbleibenden Konjunktur- und Marktentwicklung die Umsetzung der Strategie 2025+ fortzuführen. Wir werden uns auf die strategisch wichtigen Handlungsfelder Automatisierung, Digitalisierung, Energiesysteme, Effizienz, Global Footprint und Nachhaltigkeit konzentrieren.

# JUNGHEINRICH AG (HGB)



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 46 Grundlagen des Konzerns
- 53 Wirtschaftsbericht
- 63 Gesetzliche Angaben
- 64 Risiko- und Chancenbericht
- 73 Prognosebericht
- 75 Jungheinrich AG (HGB)

## KONZERNABSCHLUSS

### WEITERE INFORMATIONEN

Der Jahresabschluss der Jungheinrich AG folgt den Bestimmungen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB), während der Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt wird.

Die Jungheinrich AG ist eine Management-Holding und umfasst neben den Zentralfunktionen des Konzerns die Bereiche Corporate Research & Development und Corporate Real Estate Management. Als Konzernobergesellschaft hält sie direkt oder indirekt Anteile an Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Direkte Geschäftsbeziehungen hat die Jungheinrich AG insbesondere mit Tochtergesellschaften in Deutschland. Die positiven Jahresergebnisse der in der Rechtsform der AG & Co. KG geführten Tochtergesellschaften werden phasengleich im Jahresabschluss der Jungheinrich AG vereinnahmt und in den Erträgen aus Beteiligungen ausgewiesen. Darüber hinaus bestehen teilweise Ergebnisabführungsverträge mit inländischen Kapitalgesellschaften, deren Erträge in einer separaten Position der Gewinn- und Verlustrechnung berichtet werden. Die aus diesen beiden Komponenten bestehenden Beteiligungserträge sind die wesentliche Steuerungsgröße für die Jungheinrich AG.

Die Jungheinrich AG beschäftigte zum 31. Dezember 2021 1.288 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 167 Auszubildende (Vorjahr: 1.173 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 166 Auszubildende).

Die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen entsprechen denen des Konzerns, wie sie im Wirtschaftsbericht [Seite 53 ff.] beschrieben sind.

### Geschäftsverlauf und Ertragslage

Die Ertragslage der Jungheinrich AG wird durch den Geschäftsverlauf der operativen Tochtergesellschaften im In- und Ausland sowie die sich daraus ergebenden Beteiligungserträge bestimmt. Die Beteiligungserträge der Jungheinrich AG stiegen erwartungsgemäß im Jahr 2021 auf 205 Mio. € nach 191 Mio. € im Vorjahr. Wesentlicher Grund hierfür waren höhere Erträge aus den Beteiligungen an den deutschen Werken, die von der im Geschäftsjahr spürbar gestiegenen Kapazitätsauslastung profitierten.

Die Umsatzerlöse der Jungheinrich AG im Geschäftsjahr 2021 betrugen 243 Mio. € nach 200 Mio. € im Vorjahr. Sie beinhalten die Vergütung von

Dienstleistungen, Erlöse aus der Vermietung von Immobilien sowie Erlöse aus Lizenzverträgen. Die Umsatzerlöse aus der Vergütung von Dienstleistungen erhöhten sich deutlich aufgrund der Ausweitung des Geschäftsvolumens in den inländischen operativen Gesellschaften gegenüber dem Vorjahr um 23 Prozent von 120 Mio. € auf 147 Mio. €. Aus der Vermietung von Immobilien an inländische Konzernunternehmen wurden mit 35 Mio. € Erlöse in ähnlicher Größenordnung wie im Vorjahr (34 Mio. €) erzielt. Die Umsätze aus Lizenzverträgen lagen im Jahresvergleich aufgrund des höheren Geschäftsvolumens der Werke mit 61 Mio. € um 33 Prozent über dem Vorjahreswert von 46 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge nahmen deutlich von 35 Mio. € im Vorjahr auf 65 Mio. € im Berichtsjahr zu. Wesentlicher Grund hierfür war die starke Erhöhung der von ausländischen Gesellschaften und inländischen Werken auf Basis vertraglicher Vereinbarungen empfangenen Ausgleichsleistungen um 32 Mio. €.

Die Aufwendungen der Jungheinrich AG entwickelten sich wie folgt:

in Mio. €	2021	2020
Materialaufwand	3	3
Personalaufwand	130	122
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	22	24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	279	220

Der Materialaufwand enthält hauptsächlich die Energiekosten der vermieteten Immobilien. Der Personalaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten die Verwaltungskosten der Holding und der Zentralbereiche. Die Erhöhung des Personalaufwandes um 8 Mio. € war bedingt durch die Erhöhung der Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (gemessen in Vollzeitäquivalenten, ohne Auszubildende) von 996 im Jahr 2020 um 71 auf 1.067 Beschäftigte im Geschäftsjahr 2021.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von 220 Mio. € um 59 Mio. € auf 279 Mio. €. Der deutliche Anstieg wurde im Wesentlichen durch die starke Erhöhung der an ausländische



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

#### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

46	Grundlagen des Konzerns
53	Wirtschaftsbericht
63	Gesetzliche Angaben
64	Risiko- und Chancenbericht
73	Prognosebericht
75	Jungheinrich AG (HGB)

## KONZERNABSCHLUSS

### WEITERE INFORMATIONEN

Gesellschaften auf Basis vertraglicher Vereinbarungen gezahlten Ausgleichsleistungen und den Anstieg der Kosten für die strategischen Projekte bestimmt. Darüber hinaus wurde die Verrechnung zentraler Dienstleistungen für die inländischen Werke angepasst. Den sich daraus ergebenden höheren Aufwendungen standen Umsatzerlöse aus der Vergütung von Dienstleistungen in gleicher Höhe gegenüber.

Die F&E-Aufwendungen, einschließlich der Inanspruchnahme von Leistungen Dritter und verbundener Unternehmen, resultieren im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme von Leistungen verbundener Unternehmen. Sie lagen mit 87 Mio. € um 12 Prozent über dem Vorjahr (78 Mio. €).

Die Ertragsentwicklung der Jungheinrich AG zeigte somit im Berichtszeitraum folgendes Bild:

in Mio. €	2021	2020
Ergebnis vor Zinsergebnis und Steuern	78	58
Zinsergebnis	-2	-2
Ergebnis vor Steuern	76	56
Ertrag- und sonstige Steuern	-25	-35
Jahresüberschuss	101	91

Das Ergebnis vor Zinsergebnis und Steuern und das Ergebnis vor Steuern stiegen gegenüber dem Vorjahr um jeweils 20 Mio. € an.

Für den Ertragssaldo aus Ertrag- und sonstigen Steuern ergab sich mit 25 Mio. € ein gegenüber dem Vorjahr (35 Mio. €) niedrigerer Wert. Er beinhaltet die von den operativen Gesellschaften in der Rechtsform der AG & Co. KG eingeforderten Ertragsteuerumlagen, die aufgrund der höheren Erträge aus Beteiligungen gegenüber dem Vorjahr (57 Mio. €) auf 67 Mio. € anstiegen. Gegenläufig entwickelte sich der Aufwand aus effektiven Steuern.

Die Jungheinrich AG schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem gegenüber dem Vorjahr (91 Mio. €) erwartungsgemäß spürbar höheren Jahresüberschuss von 101 Mio. € ab. Aus dem Jahresüberschuss wurden gemäß § 58 Abs. 2 AktG 33 Mio. € den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.

### Investitionen

Die Zugänge im Anlagevermögen betragen im Berichtszeitraum 152 Mio. € und übertrafen damit deutlich den Vorjahreswert (29 Mio. €). Sie standen weitgehend im Zusammenhang mit dem Erwerb von arculus und dessen technischem Know-how in Höhe von insgesamt 123 Mio. €. Das Bestellobligo

für Investitionen der Jungheinrich AG betrug zum Bilanzstichtag 1 Mio. €. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte mit Eigenmitteln.

### Finanz- und Vermögenslage

Als Konzernobergesellschaft trägt die Jungheinrich AG die Verantwortung für das Finanzmanagement des Konzerns und stellt die Verfügbarkeit ausreichender Finanzmittel sicher. Weitere Angaben zum Finanzmanagement sind im Wirtschaftsbericht [Seite 57] enthalten.

Die Vermögensstruktur der Jungheinrich AG stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	2021	2020
Anlagevermögen	766	639
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	493	424
Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere	502	773
Sonstige Aktiva	23	12
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.784</b>	<b>1.848</b>

Das Anlagevermögen erhöhte sich im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund des Erwerbes von arculus und dessen technischem Know-how von 639 Mio. € auf 766 Mio. €.

Die um 69 Mio. € erhöhten Forderungen gegen verbundene Unternehmen ergaben sich aus den gegenüber dem Vorjahr erhöhten Ansprüchen der Jungheinrich AG aus der Bereitstellung von liquiden Mitteln an Konzerngesellschaften im Rahmen des zentralen Liquiditätsmanagements. Der deutliche Rückgang der Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere um 271 Mio. € auf 502 Mio. € im Geschäftsjahr 2021 resultierte insbesondere aus dem Erwerb von arculus und der Tilgung von mittel- und langfristigen Darlehen sowie Schuldscheindarlehen.

Die Kapitalstruktur der Jungheinrich AG zeigt folgendes Bild:

in Mio. €	2021	2020
Eigenkapital	1.144	1.085
Rückstellungen für Pensionen	37	34
Übrige Rückstellungen	62	29
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	172	383
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	341	298
Übrige Passiva	28	19
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.784</b>	<b>1.848</b>



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 46 Grundlagen des Konzerns
- 53 Wirtschaftsbericht
- 63 Gesetzliche Angaben
- 64 Risiko- und Chancenbericht
- 73 Prognosebericht
- 75 Jungheinrich AG (HGB)

## KONZERNABSCHLUSS

### WEITERE INFORMATIONEN

Das Eigenkapital der Jungheinrich AG betrug zum Bilanzstichtag 1.144 Mio. € und war damit um 59 Mio. € höher als im Vorjahr (1.085 Mio. €). Dem erwirtschafteten Jahresüberschuss von 101 Mio. € standen die Dividendenzahlungen für das vorangegangene Geschäftsjahr in Höhe von 43 Mio. € gegenüber. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 64 Prozent (Vorjahr: 59 Prozent).

Die übrigen Rückstellungen des Berichtsjahres enthielten den Barwert der bedingten Kaufpreiszahlungen in Höhe von 25 Mio. € aus den vereinbarten Earn-Out-Klauseln im Rahmen des Erwerbes von arculus.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gingen im Jahresvergleich deutlich um 211 Mio. € zurück. Ausschlaggebend hierfür war die Tilgung von mittel- und langfristigen Darlehen sowie Schuldscheindarlehen in nahezu gleicher Höhe.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen lagen mit 341 Mio. € um 43 Mio. € über dem Vorjahreswert (298 Mio. €) und standen im Wesentlichen im Zusammenhang mit Maßnahmen der Umfinanzierung der Mietgeräte im In- und Ausland.

### Risiken und Chancen

Die Jungheinrich AG ist an den Risiken und Chancen ihrer Tochtergesellschaften beteiligt. Ausführliche Angaben sind im Risiko- und Chancenbericht [Seite 64 ff.] enthalten.

### Prognosebericht

Zu unseren Perspektiven und Planungen für das operative Geschäft berichten wir im Prognosebericht [Seite 73 f.].

Die operativen Ergebnisse der Tochtergesellschaften der Jungheinrich AG werden im Geschäftsjahr 2022 deutlich niedriger ausfallen als 2021. Die Beteiligungserträge insgesamt und der Jahresüberschuss der Jungheinrich AG sollten demzufolge im Jahr 2022 ebenfalls deutlich unter dem Vorjahreswert liegen.

Bei den vorstehenden Ausführungen handelt es sich um zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den aktuellen Erwartungen, Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung zu künftigen Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die größtenteils außerhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen. Insbesondere aufgrund des Ende Februar 2022 von Russland begonnenen Krieges gegen die Ukraine ist der Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022 mit einer besonders hohen Unsicherheit behaftet, da die eventuellen weiteren negativen Auswirkungen insbesondere auf die Beschaffungs- und Absatzaktivitäten, nicht nur im Geschäftsverkehr mit der Ukraine und Russland, sondern global, derzeit nicht abgeschätzt werden können. Des Weiteren gehören dazu unter anderem Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, einschließlich der Auswirkungen aufgrund der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie, innerhalb der Intralogistikbranche, bei der Materialversorgung, der Preisentwicklung von Kraft- und Rohstoffen, der Nachfrage in wichtigen Absatzmärkten, der wettbewerbs- und ordnungspolitischen Entwicklungen sowie der regulatorischen Vorgaben, der Devisenkurse und Zinsen sowie auch der Ausgang anhängiger oder künftiger rechtlicher Verfahren. Sollten diese oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr oder Haftung für zukunftsgerichtete Aussagen wird daher nicht übernommen. Ferner besteht – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – weder die Absicht noch wird eine Verpflichtung übernommen, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.

Hamburg, den 25. März 2022

Jungheinrich Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

Dr. Lars Brzoska

Christian Erlach

Dr. Volker Hues

Sabine Neuß



# KONZERNABSCHLUSS

---

**79 KONZERN-GEWINN-UND-  
VERLUST-RECHNUNG**

**80 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG**

**81 KONZERNBILANZ**

**82 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG**

**83 ENTWICKLUNG DES KONZERN-  
EIGENKAPITALS**

**84 KONZERNANHANG**

84 Allgemeine Angaben

99 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-  
Verlust-Rechnung

104 Erläuterungen zur Konzernbilanz

131 Sonstige Erläuterungen

# KONZERN-GEWINN-UND- VERLUST-RECHNUNG



## ÜBER JUNGHEINRICH

## AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

## ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

## KONZERNABSCHLUSS

### 79 Konzern-Gewinn-und- Verlust-Rechnung

80 Konzern-Gesamtergebnis-  
rechnung

81 Konzernbilanz

82 Konzern-Kapitalflussrechnung

83 Entwicklung des Konzern-  
Eigenkapitals

84 Konzernanhang

## WEITERE INFORMATIONEN

in Tausend €	Anhang	2021	2020
<b>Umsatzerlöse</b>	(3)	<b>4.239.815</b>	<b>3.808.674</b>
Umsatzkosten	(4)	2.916.378	2.661.659
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>1.323.437</b>	<b>1.147.015</b>
Vertriebskosten		740.691	698.338
Forschungs- und Entwicklungskosten	(12)	95.381	106.929
Allgemeine Verwaltungskosten		135.535	120.623
Sonstige betriebliche Erträge	(7)	6.643	10.592
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(8)	1.667	14.554
Ergebnis aus at-equity-bilanzierten Unternehmen	(16)	2.838	981
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern</b>		<b>359.644</b>	<b>218.144</b>
Zinserträge	(9)	668	1.451
Zinsaufwendungen	(9)	11.420	13.534
Übriges Finanzergebnis	(10)	241	-6.515
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-10.511</b>	<b>-18.598</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>349.133</b>	<b>199.546</b>
Ertragsteuern	(11)	81.737	48.778
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>267.396</b>	<b>150.768</b>
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend		1.148	-509
davon auf die Aktionärinnen und Aktionäre der Jungheinrich AG entfallend		266.248	151.277
<b>Ergebnis je Aktie in € (verwässert/unverwässert) auf Basis des Ergebnisanteiles der Aktionärinnen und Aktionäre der Jungheinrich AG</b>	(39)		
<b>Stammaktien</b>		<b>2,60</b>	<b>1,47</b>
<b>Vorzugsaktien</b>		<b>2,62</b>	<b>1,49</b>

# KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG



## ÜBER JUNGHEINRICH

## AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

## ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

## KONZERNABSCHLUSS

- 79 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnisrechnung**
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 84 Konzernanhang

## WEITERE INFORMATIONEN

in Tausend €

### Ergebnis nach Steuern

**Posten, die zukünftig möglicherweise in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden**

#### Ergebnis aus der Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten

Nicht realisiertes Ergebnis

Realisiertes Ergebnis

Latente Steuern

#### Ergebnis aus der Währungsumrechnung

Nicht realisiertes Ergebnis

#### Ergebnis aus at-equity-bewerteten Anteilen

Nicht realisiertes Ergebnis

**Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden**

#### Ergebnis aus der Neubewertung Pensionen

Nicht realisiertes Ergebnis

Latente Steuern

### Sonstiges Ergebnis nach Steuern

#### Gesamtergebnis

davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend

davon auf die Aktionärinnen und Aktionäre der Jungheinrich AG entfallend

2021

2020

	2021	2020
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>267.396</b>	<b>150.768</b>
<b>Posten, die zukünftig möglicherweise in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden</b>		
<b>Ergebnis aus der Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten</b>	<b>1.108</b>	<b>2.368</b>
Nicht realisiertes Ergebnis	-2.351	6.046
Realisiertes Ergebnis	3.774	-3.120
Latente Steuern	-315	-558
<b>Ergebnis aus der Währungsumrechnung</b>	<b>15.318</b>	<b>-38.473</b>
Nicht realisiertes Ergebnis	15.318	-38.473
<b>Ergebnis aus at-equity-bewerteten Anteilen</b>	<b>118</b>	<b>593</b>
Nicht realisiertes Ergebnis	118	593
<b>Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden</b>		
<b>Ergebnis aus der Neubewertung Pensionen</b>	<b>14.920</b>	<b>-9.111</b>
Nicht realisiertes Ergebnis	18.822	-13.027
Latente Steuern	-3.902	3.916
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>31.464</b>	<b>-44.623</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>298.860</b>	<b>106.145</b>
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	1.148	-509
davon auf die Aktionärinnen und Aktionäre der Jungheinrich AG entfallend	297.712	106.654

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wird unter Anhangangabe (24) [Seite 117] erläutert.

# KONZERNBILANZ



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

79	Konzern-Gewinn- und- Verlust-Rechnung
80	Konzern-Gesamtergebnis- rechnung
<b>81</b>	<b>Konzernbilanz</b>
82	Konzern-Kapitalflussrechnung
83	Entwicklung des Konzern- Eigenkapitals
84	Konzernanhang

### WEITERE INFORMATIONEN

## AKTIVA

in Tausend €	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	(12)	201.712	120.218
Sachanlagen	(13)	720.003	723.439
Mietgeräte	(14)	362.917	288.895
Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen	(15)	500.448	515.879
At-equity-bewertete Anteile	(16)	45.696	42.242
Übrige Finanzanlagen	(17)	10.925	9.233
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(19)	9.559	9.349
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	(20)	1.036.132	985.476
Derivative finanzielle Vermögenswerte	(37)	1.245	43
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(21)	33.753	11.159
Wertpapiere	(22)	34.353	30.705
Latente Steueransprüche	(11)	121.915	121.889
		<b>3.078.658</b>	<b>2.858.527</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	(18)	763.853	537.454
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	(19)	755.052	671.961
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	(20)	371.338	341.505
Ertragsteuerforderungen		5.343	8.534
Derivative finanzielle Vermögenswerte	(37)	3.385	2.474
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(21)	71.314	40.601
Wertpapiere	(22)	245.574	262.323
Liquide Mittel	(23)	474.619	688.034
		<b>2.690.478</b>	<b>2.552.886</b>
		<b>5.769.136</b>	<b>5.411.413</b>

## PASSIVA

in Tausend €	Anhang	31.12.2021	31.12.2020 <sup>1)</sup>
<b>Eigenkapital</b>			
	(24)		
Gezeichnetes Kapital		102.000	102.000
Kapitalrücklage		78.385	78.385
Gewinnrücklagen		1.719.532	1.496.064
Sonstige Eigenkapitalveränderungen		(98.614)	(130.078)
Anteile der Aktionärinnen und Aktionäre der Jungheinrich AG		1.801.303	1.546.371
Nicht beherrschende Anteile		1.306	158
		<b>1.802.609</b>	<b>1.546.529</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(25)	227.796	240.160
Übrige Rückstellungen	(26)	65.355	60.056
Latente Steuerschulden	(11)	28.893	22.476
Finanzverbindlichkeiten	(27)	282.420	510.384
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	(28)	1.344.369	1.299.065
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	(37)	826	2.030
Übrige Verbindlichkeiten	(31)	-	1.620
Rechnungsabgrenzungsposten	(32)	32.074	45.409
		<b>1.981.733</b>	<b>2.181.200</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Ertragsteuerschulden		23.507	17.029
Übrige Rückstellungen	(26)	286.863	243.568
Finanzverbindlichkeiten	(27)	250.523	276.969
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	(28)	552.046	503.864
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(29)	532.969	383.673
Vertragsverbindlichkeiten	(30)	198.428	122.725
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	(37)	4.977	4.081
Übrige Verbindlichkeiten	(31)	106.923	99.476
Rechnungsabgrenzungsposten	(32)	28.558	32.299
		<b>1.984.794</b>	<b>1.683.684</b>
		<b>5.769.136</b>	<b>5.411.413</b>

1) Vertragsverbindlichkeiten werden ab dem Geschäftsjahr 2021 separat ausgewiesen (vorher: Ausweis in den übrigen Verbindlichkeiten). Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

# KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

79	Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung
80	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
81	Konzernbilanz
<b>82</b>	<b>Konzern-Kapitalflussrechnung</b>
83	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
84	Konzernanhang

### WEITERE INFORMATIONEN

in Tausend €	2021	2020 <sup>1)</sup>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>267.396</b>	<b>150.768</b>
Abschreibungen und Wertminderungen (ohne Miet- und Leasinggeräte)	144.170	199.678
Abschreibungen und Wertminderungen auf Miet- und Leasinggeräte	232.856	233.287
Veränderung der Rückstellungen	21.798	43.567
Veränderung der Miet- und Leasinggeräte (ohne Abschreibungen)	-285.210	-154.602
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und übrigen Finanzanlagen	-276	1.043
Veränderung der at-equity-bilanzierten Unternehmen und übrigen Finanzanlagen	-941	1.094
Veränderung der latenten Steueransprüche und Steuerschulden	909	-14.842
Veränderung		
Vorräte	-220.367	41.926
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	-77.772	18.282
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-66.095	-98.960
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	143.564	23.689
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	80.511	68.470
Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten	-42.873	-16.567
Vertragsverbindlichkeiten	73.370	26.120
Sonstige betriebliche Aktiva	-30.204	24.845
Sonstige betriebliche Passiva	9.946	3.013
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>250.782</b>	<b>550.811</b>
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-89.458	-90.472
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	11.910	7.255
Auszahlungen für Investitionen in at-equity-bilanzierte Unternehmen und übrige Finanzanlagen	-3.193	-18.629
Einzahlungen aus dem Abgang von übrigen Finanzanlagen	12	35
Auszahlungen für den Erwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen, abzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-71.308	-
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren	-351.565	-482.065



in Tausend €	2021	2020 <sup>1)</sup>
Einzahlungen aus dem Verkauf/der Endfälligkeit von Wertpapieren	364.273	403.026
Einzahlungen aus Investitionen in Termingelder	150.000	105.000
Auszahlungen für Investitionen in Termingelder	-115.000	-150.000
Auszahlungen für gewährte Darlehen an nahestehende Unternehmen	-10.555	-
Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Darlehen an nahestehende Unternehmen	1.078	-
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-113.806</b>	<b>-225.850</b>
Gezahlte Dividenden an Aktionärinnen und Aktionäre der Jungheinrich AG	-42.780	-47.880
Veränderung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten	-33.044	-2.408
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzkrediten	5.572	63.500
Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen Finanzkrediten	-198.401	-21.289
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-53.307	-48.621
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-321.960</b>	<b>-56.698</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-184.984</b>	<b>268.263</b>
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	8.222	-8.134
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-176.762</b>	<b>260.129</b>
<b>Finanzmittelbestand am 01.01.</b>	<b>527.027</b>	<b>266.898</b>
<b>Finanzmittelbestand am 31.12.</b>	<b>350.265</b>	<b>527.027</b>

1) Vertragsverbindlichkeiten werden ab dem Geschäftsjahr 2021 separat ausgewiesen (vorher: Ausweis in den sonstigen betrieblichen Passiva). Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

### EIN- UND AUSZAHLUNGEN IM CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

in Tausend €	2021	2020
Gezahlte Zinsen	48.405	47.045
Erhaltene Zinsen	79.383	74.381
Erhaltene Dividenden	2.015	2.668
Ertragsteuern	73.926	43.211

Die Konzern-Kapitalflussrechnung wird unter Anhangangabe (34) [Seite 131] erläutert.

# ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS



## ÜBER JUNGHEINRICH

## AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

## ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

79 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

80 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

81 Konzernbilanz

82 Konzern-Kapitalflussrechnung

83 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

84 Konzernanhang

## WEITERE INFORMATIONEN

in Tausend €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalveränderungen						Gesamt
				Währungsumrechnung	Neubewertung Pensionen	Marktbewertung derivativer Finanzinstrumente	At-Equity bewertete Anteile	Anteile der Aktionärinnen und Aktionäre der Jungheinrich AG	Nicht beherrschende Anteile	
Stand am 01.01.2021	102.000	78.385	1.496.064	-38.452	-90.123	-2.096	593	1.546.371	158	1.546.529
Dividende für das Vorjahr	-	-	-42.780	-	-	-	-	-42.780	-	-42.780
Ergebnis nach Steuern	-	-	266.248	-	-	-	-	266.248	1.148	267.396
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	15.318	14.920	1.108	118	31.464	-	31.464
Gesamtergebnis	-	-	266.248	15.318	14.920	1.108	118	297.712	1.148	298.860
<b>Stand am 31.12.2021</b>	<b>102.000</b>	<b>78.385</b>	<b>1.719.532</b>	<b>-23.134</b>	<b>-75.203</b>	<b>-988</b>	<b>711</b>	<b>1.801.303</b>	<b>1.306</b>	<b>1.802.609</b>
Stand am 01.01.2020	102.000	78.385	1.392.667	21	-81.012	-4.464	-	1.487.597	667	1.488.264
Dividende für das Vorjahr	-	-	-47.880	-	-	-	-	-47.880	-	-47.880
Ergebnis nach Steuern	-	-	151.277	-	-	-	-	151.277	-509	150.768
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-38.473	-9.111	2.368	593	-44.623	-	-44.623
Gesamtergebnis	-	-	151.277	-38.473	-9.111	2.368	593	106.654	-509	106.145
<b>Stand am 31.12.2020</b>	<b>102.000</b>	<b>78.385</b>	<b>1.496.064</b>	<b>-38.452</b>	<b>-90.123</b>	<b>-2.096</b>	<b>593</b>	<b>1.546.371</b>	<b>158</b>	<b>1.546.529</b>

Die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals wird unter Anhangangabe (24) [Seite 117] erläutert.

# KONZERNANHANG



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

79	Konzern-Gewinn- und- Verlust-Rechnung
80	Konzern-Gesamtergebnis- rechnung
81	Konzernbilanz
82	Konzern-Kapitalflussrechnung
83	Entwicklung des Konzern- Eigenkapitals
84	<b>Konzernanhang</b>

### WEITERE INFORMATIONEN

## ALLGEMEINE ANGABEN

### (1) GESCHÄFTSGEGENSTAND

Die Jungheinrich Aktiengesellschaft (Jungheinrich AG) hat ihren Firmensitz in der Straße „Friedrich-Ebert-Damm 129“ in Hamburg (Deutschland) und ist beim Amtsgericht Hamburg unter HRB 44885 im Handelsregister eingetragen.

Der Jungheinrich Konzern ist international – mit Schwerpunkt in Europa – als Lösungsanbieter für die Intralogistik mit einem umfassenden Portfolio an Flurförderzeugen, Automatiksystemen und Dienstleistungen tätig. Das integrierte Geschäftsmodell umfasst die Entwicklung, die Produktion und den Verkauf von neuen Flurförderzeugen, die Planung und Realisierung von Automatiksystemen, die Vermietung von neuen und gebrauchten Flurförderzeugen, die Aufarbeitung und den Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen sowie den Kundendienst. Außerdem gehören Regalbediengeräte sowie Lastaufnahmemittel zum Produktprogramm.

Die Herstellung von Flurförderzeugen erfolgt in den Werken in Norderstedt, Moosburg, Degernpont, Landsberg und Lüneburg (jeweils Deutschland) sowie im Werk in Qingpu/Shanghai (China).

Die Aufarbeitung von gebrauchten Flurförderzeugen erfolgt im Gebrauchtgeräte-Zentrum in Klipphausen/Dresden (Deutschland) und seit dem 2. Quartal 2021 im Gebrauchtgerätewerk in Ploiești (Rumänien).

Für die Entwicklung, Produktion und Aufarbeitung von Lithium-Ionen-Batterien hat die Jungheinrich AG mit der Triathlon Holding GmbH im Jahr 2019 die JT Energy Systems GmbH, Freiberg, gegründet, an der die Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2021 mehrheitlich beteiligt war.

Jungheinrich unterhält ein stark ausgebautes Direktvertriebsnetz mit 28 eigenen Vertriebsgesellschaften in Europa. Weitere Auslandsgesellschaften sind in Australien, Brasilien, Chile, China, Ecuador, Indien, Kolumbien, Malaysia, Peru, Singapur, Südafrika und Thailand angesiedelt. Der Vertrieb von Jungheinrich Produkten in Nordamerika erfolgt über einen exklusiven Vertriebspartner.

Darüber hinaus werden Jungheinrich Produkte, insbesondere in Übersee, auch über lokale Handelsunternehmen vertrieben.

Regalbediengeräte und Lastaufnahmemittel werden in den Werken in München (Deutschland), Gyöngyös (Ungarn) und Kunshan (China) gefertigt und weltweit unter der Marke MIAS vertrieben.

### (2) GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

#### Grundlagen

Die Jungheinrich AG hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Es wurden alle zum Abschlussstichtag gültigen Standards und die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee berücksichtigt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Ergänzend wurden die nach § 315e HGB anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften beachtet.

Der Konzernabschluss wurde in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen Angaben in Tausend €. Die Gewinn- und -Verlust-Rechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde am 25. März 2022 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

#### Konsolidierung

Tochterunternehmen einschließlich strukturierter Unternehmen, auf welche die Jungheinrich AG, Hamburg, direkt oder indirekt Beherrschung ausüben kann, sind in den Konzernabschluss einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn das Mutterunternehmen die Verfügungsmacht aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über das Tochterunternehmen hat, es an deren variablen Renditen partizipiert und diese Renditen durch seine Verfügungsgewalt beeinflussen kann. Strukturierte Unternehmen, die beherrscht werden, sind ebenfalls zu konsolidieren. Strukturierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen die Stimmrechte oder vergleichbare Rechte nicht ausschlaggebend für die Festlegung der Beherrschung sind.



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

- 79 Konzern-Gewinn- und-  
Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnis-  
rechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-  
Eigenkapitals
- 84 Konzernanhang**

### WEITERE INFORMATIONEN

Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn sich die Stimmrechte lediglich auf die Verwaltungsaufgaben beziehen und die maßgeblichen Tätigkeiten durch Vertragsvereinbarungen geregelt sind.

Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Gemeinschaftsunternehmen sind gemeinsame Vereinbarungen, bei denen Jungheinrich die Beherrschung zusammen mit einem Partnerunternehmen ausübt und gemeinsam mit diesem die Rechte am Nettovermögen der Beteiligung hat. Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen die Jungheinrich AG, Hamburg, direkt oder indirekt maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik ausüben kann. Ein maßgeblicher Einfluss wird grundsätzlich angenommen, wenn Jungheinrich einen Anteil zwischen 20 Prozent und 50 Prozent der Stimmrechte hält.

Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen, die aufgrund ihrer ruhenden oder nur geringen Geschäftstätigkeit für den Konzern und für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Ein Tochterunternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die Jungheinrich AG die Beherrschung über die Gesellschaft erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung durch die Jungheinrich AG endet, in den Konzernabschluss einbezogen.

Die zu konsolidierenden Abschlüsse der Jungheinrich AG als Muttergesellschaft und der einbezogenen Tochtergesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Stichtag des Mutterunternehmens aufgestellt.

Bei den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Ermittlung des anteiligen Kapitals zugrunde gelegt.

Unternehmenszusammenschlüsse, das heißt Erwerbe von Gesellschaften und Geschäftsbereichen, werden gemäß IFRS 3 entsprechend der Erwerbsmethode bilanziert. Dabei wird die übertragene Gegenleistung zum Zeitpunkt des Erwerbes mit dem zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewerteten Nettovermögen verrechnet. Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Transaktionskosten werden grundsätzlich ergebniswirksam erfasst. Enthält die übertragene Gegenleistung eine bedingte Gegenleistung, wird diese mit dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert bewertet. Die

erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden werden ebenfalls mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Übersteigen die Anschaffungskosten den beizulegenden Zeitwert des identifizierten Nettovermögens, wird dieser aktive Unterschiedsbetrag als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Ist der beizulegende Zeitwert des übernommenen Nettovermögens höher als die Anschaffungskosten, ergibt sich ein passiver Unterschiedsbetrag. Dieser wird dann im Erwerbsjahr sofort ertragswirksam erfasst. Wenn die beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt des Unternehmenszusammenschlusses bis zum Zeitpunkt der erstmaligen Bilanzierung nur provisorisch bestimmt werden können, wird der Unternehmenszusammenschluss mit diesen vorläufig ermittelten Werten bilanziert. Die Fertigstellung der erstmaligen Bilanzierung erfolgt in Übereinstimmung mit IFRS 3.45 unter Berücksichtigung des Bewertungszeitraumes von zwölf Monaten ab Erwerbszeitpunkt. Innerhalb dieses Bewertungszeitraumes werden alle erforderlichen Anpassungen an den ermittelten beizulegenden Zeitwerten gegen den vorläufig ermittelten Unterschiedsbetrag gebucht. Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital werden unter „Nicht beherrschende Anteile“ im Eigenkapital ausgewiesen.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Anteile an at-equity-bilanzierten Unternehmen werden im Zeitpunkt des Zuganges mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Veränderungen des anteiligen Eigenkapitals der Beteiligungen nach Erwerb werden gegen den Beteiligungsbuchwert verrechnet. Die Anteile des Jungheinrich Konzerns an at-equity-bilanzierten Unternehmen beinhalten die bei Erwerb entstandenen Firmenwerte. Da diese Firmenwerte nicht getrennt ausgewiesen werden, sind sie nach IAS 36 nicht separat auf Wertminderung zu überprüfen. Stattdessen wird der gesamte Buchwert des Anteiles gemäß IAS 36 auf Wertminderung untersucht, sobald Anzeichen für ein Absinken des erzielbaren Betrages unter den Buchwert des Investments vorliegen. Unterschreitet der erzielbare Betrag den Buchwert eines at-equity-bilanzierten Unternehmens, erfolgt eine Wertminderung in Höhe des Differenzbetrages. Wertaufholungen in nachfolgenden Berichtsperioden werden ergebniswirksam erfasst.

### Währungsumrechnung

In Fremdwährung gehaltene liquide Mittel sowie Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten in den Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften werden zu dem am Bilanzstichtag geltenden Kurs umgerechnet und dabei entstehende Umrechnungsdifferenzen ergebniswirksam erfasst.



**ÜBER JUNGHEINRICH**

**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE**

**ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT**

**KONZERNABSCHLUSS**

79	Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
80	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
81	Konzernbilanz
82	Konzern-Kapitalflussrechnung
83	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
<b>84</b>	<b>Konzernanhang</b>
<b>WEITERE INFORMATIONEN</b>	

**WESENTLICHE WECHSELKURSE FÜR  
DEN JUNGHEINRICH KONZERN**

Währung	Basis 1 €	Mittelkurs am Bilanzstichtag		Jahresdurchschnittskurs	
		31.12.2021	31.12.2020	2021	2020
AUD		1,5615	1,5896	1,5747	1,6554
BRL		6,3101	6,3735	6,3813	5,8900
CHF		1,0331	1,0802	1,0814	1,0703
CLP		967,7900	868,6600	897,6318	903,1030
CNY		7,1947	8,0225	7,6340	7,8708
COP		4.598,6800	4.202,3400	4.427,2168	4.215,7000
CZK		24,8580	26,2420	25,6468	26,4554
DKK		7,4364	7,4409	7,4370	7,4544
GBP		0,8403	0,8990	0,8600	0,8892
HUF		369,1900	363,8900	358,4635	351,2040
INR		84,2292	89,6605	87,4861	84,5795
MYR		4,7184	4,9340	4,9026	4,7934
NOK		9,9888	10,4703	10,1634	10,7248
PEN		4,5193	4,4426	4,5885	3,9913
PLN		4,5969	4,5597	4,5640	4,4432
RON		4,9490	4,8683	4,9209	4,8380
RSD		117,6170	117,4100	117,5512	117,6150
RUB		85,3004	91,4671	87,2321	82,6454
SEK		10,2503	10,0343	10,1448	10,4881
SGD		1,5279	1,6218	1,5896	1,5736
THB		37,6530	36,7270	37,8216	35,6933
TRY		15,2335	9,1131	10,4670	8,0436
UAH		31,0284	34,6084	32,2959	30,8115
USD		1,1326	1,2271	1,1835	1,1413
ZAR		18,0625	18,0219	17,4795	18,7685

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen werden nach dem Konzept der funktionalen Währung umgerechnet. Dies ist die jeweilige Landeswährung, wenn die Tochterunternehmen wirtschaftlich eigenständig in den Währungsraum ihres Sitzlandes integriert sind. Bei den Unternehmen des Jungheinrich Konzerns ist die funktionale Währung die Landeswährung.

Für den Konzernabschluss erfolgt die Umrechnung der in Landeswährung berichteten Vermögenswerte und Schulden in Euro zum jeweiligen Mittelkurs am Bilanzstichtag. Veränderungen während des Jahres, die Posten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung und die des sonstigen Ergebnisses werden mit den Jahresdurchschnittskursen des Geschäftsjahres umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen geführt. Aus der Währungsumrechnung resultierende Unterschiedsbeträge werden bis zum Abgang des Tochter-

unternehmens ergebnisneutral im Eigenkapital innerhalb des Postens „Sonstige Eigenkapitalveränderungen“ ausgewiesen. Zum Zeitpunkt der Endkonsolidierung von Konzerngesellschaften werden die jeweiligen kumulierten Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam aufgelöst.

**Umsatzrealisierung**

Umsätze werden unter Abzug von Erlösschmälerungen wie Boni, Skonti oder Rabatten mit dem Übergang der Kontrolle über die Güter oder Dienstleistungen an den Kunden erfasst. Dies ist im Allgemeinen der Fall, wenn die Lieferung erfolgt ist beziehungsweise die Leistung erbracht wurde, der Verkaufspreis fixiert oder bestimmbar und der Zahlungseingang hinreichend wahrscheinlich ist.

Die Umsatzrealisierung für Verträge, insbesondere über den Verkauf von Flurförderzeugen sowie die Erbringung von Kundendienstleistungen, mit Kunden erfolgt im Jungheinrich Konzern hauptsächlich auf Basis der Einzelverträge. Umsatzerlöse werden in Höhe der vertraglich vereinbarten Gegenleistung erfasst, sobald der Kunde die Kontrolle über die Güter erlangt oder die erbrachten Dienstleistungen nutzt. Wesentliche Finanzierungskomponenten sind in den Verträgen mit Kunden nicht enthalten, da in der Regel marktübliche Zahlungsziele vereinbart sind. Für gesetzliche und vertragliche Gewährleistungsverpflichtungen wird eine Rückstellung gebildet.

Jungheinrich erfasst für Automatisierungsprojekte im Bereich der Automatiksysteme, die während der Erstellung in der Verfügungsgewalt des Auftraggebers liegen und bei denen der Konzern einen Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen inklusive angemessener Marge hat, Umsatzerlöse und Umsatzkosten entsprechend dem jeweiligen Leistungsfortschritt. Das heißt, für diese Projekte erfolgen Kontrollübergang und Umsatzrealisierung über einen bestimmten Zeitraum. Die Ermittlung des Fertigstellungsgrades erfolgt auf Basis der Meilensteinmethode, das heißt, die erbrachte Leistung wird im Verhältnis zur Gesamtleistung betrachtet. Wenn das Ergebnis eines Fertigungsauftrages nicht verlässlich bestimmt werden kann, werden die Auftragslöse nur in Höhe der angefallenen Auftragskosten erfasst, die wahrscheinlich einbringlich sind.

Umsätze aus Finanzdienstleistungsgeschäften werden bei einer Klassifizierung des Vertrages als sogenannter „Operating Lease“ in Höhe der Leasingraten linear über die Laufzeit der Verträge realisiert. Bei einer Klassifizierung des Vertrages als sogenannter „Finance Lease“ werden die Umsätze in Höhe des beizulegenden Zeitwertes des Leasinggegenstandes oder, wenn niedriger, des Barwertes der dem Leasinggeber zuzurechnenden Leasingzahlungen bei Vertragsbeginn erfasst. Die Zinserträge werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode über die Laufzeit der Verträge realisiert. Im Fall der Zwischenschaltung einer Leasinggesellschaft oder Bank werden bei abgeschlossenen Verkaufsverträgen mit Rückkaufverpflichtungen und einer Klassifizierung dieser Verträge als sogenannter „Operating Lease“ die erhaltenen Verkaufserlöse abzüglich der vereinbarten Restwerte unter dem Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

- 79 Konzern-Gewinn- und-  
Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnis-  
rechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-  
Eigenkapitals
- 84 Konzernanhang

### WEITERE INFORMATIONEN

und linear über die Zeit bis zum mit der Leasinggesellschaft/Bank vertraglich vereinbarten Rückkaufdatum umsatzwirksam aufgelöst. Bei einer Klassifizierung dieser Verträge als sogenannter „Finance Lease“ werden die Umsätze in Höhe des beizulegenden Zeitwertes des Leasinggegenstandes oder, wenn niedriger, des Barwertes der dem Leasinggeber zuzurechnenden Leasingzahlungen bei Vertragsbeginn erfasst.

#### Produktbezogene Aufwendungen

Aufwendungen für Werbung und Absatzförderung sowie sonstige absatzbezogene Aufwendungen werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens ergebniswirksam. Fracht- und Versandkosten werden unter den Umsatzkosten ausgewiesen.

Die produktbezogenen Aufwendungen enthalten auch Zuführungen zu den Rückstellungen für Garantieverpflichtungen sowie zu den Rückstellungen für belastende Verträge.

#### Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten und nicht aktivierungsfähige Entwicklungsausgaben werden in der Periode, in der sie entstehen, ergebniswirksam erfasst.

Aktiviert Entwicklungsausgaben werden ab dem Produktionsbeginn planmäßig linear über die vorgesehene Laufzeit der Serienproduktion abgeschrieben.

Forschungskosten, nicht aktivierungsfähige Entwicklungsausgaben sowie die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsausgaben werden unter den Forschungs- und Entwicklungskosten ausgewiesen.

#### Zuwendungen der öffentlichen Hand

Investitionszulagen und Investitionszuschüsse werden erfasst, wenn ausreichende Sicherheit besteht, dass Jungheinrich die damit verbundenen Bedingungen erfüllen wird und dass die Zuwendungen gewährt werden. Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden in der Periode ergebniswirksam als „Sonstige betriebliche Erträge“ erfasst, in der der entsprechende Anspruch entsteht. Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte mindern nicht die Anschaffungs- und Herstellungskosten dieser Vermögenswerte, sondern werden grundsätzlich passiv abgegrenzt und über die Nutzungsdauer der geförderten Vermögenswerte planmäßig verteilt. Die Auflösungsbeträge werden pro rata temporis ergebniswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

#### Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird auf Basis des Ergebnisanteiles der Aktionärinnen und Aktionäre der Jungheinrich AG berechnet und beruht auf der durchschnittlichen Anzahl der jeweiligen während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Stückaktien. In den Geschäftsjahren 2021 und 2020 lagen keine Eigenkapitalinstrumente vor, die das Ergebnis je Aktie auf Basis der jeweiligen ausgegebenen Aktien verwässert hätten.

#### Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten bewertet und – sofern deren Nutzungsdauer begrenzt ist – linear abgeschrieben. Für Softwarelizenzen werden Nutzungsdauern von 3 bis 8 Jahren zugrunde gelegt. Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, betreffen insbesondere Kundenbeziehungen, Technologien sowie Kundenverträge. Für diese Kundenbeziehungen und Technologien wurden wirtschaftliche Nutzungsdauern zwischen 4 und 15 Jahren und für die Kundenverträge von 15 bis 20 Jahren festgelegt. Erworbene Nutzungsrechte an Grundstücken in China und Singapur sind auf 50 beziehungsweise 36 Jahre begrenzt.

Entwicklungsausgaben werden aktiviert, sofern erwartet wird, dass die Herstellung der entwickelten Produkte dem Jungheinrich Konzern einen wirtschaftlichen Nutzen bringen wird und technisch durchführbar ist, und sofern die Kosten verlässlich ermittelt werden können. Die aktivierten Entwicklungsausgaben umfassen sämtliche direkt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten einschließlich entwicklungsbezogener Gemeinkosten. Aktivierter Entwicklungsausgaben werden ab dem Produktionsbeginn planmäßig linear über die vorgesehene Laufzeit der Serienproduktion, in der Regel zwischen 4 und 7 Jahren, abgeschrieben.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet und den immateriellen Vermögenswerten zugeordnet. Die Anschaffungskosten ermitteln sich als aktiver Unterschiedsbetrag zwischen der übertragenen Gegenleistung und dem zum beizulegenden Zeitwert erworbenen Nettovermögen. In Folgeperioden werden Geschäfts- oder Firmenwerte zu Anschaffungskosten abzüglich – sofern erforderlich – kumulierter Wertminderungen bilanziert. Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich und immer dann, wenn Anzeichen bestehen, dass eine Wertminderung eingetreten sein könnte, auf mögliche Wertminderung überprüft. Übersteigt der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) den erzielbaren Betrag, wird eine Wertminderung in Höhe des Unterschiedsbetrages sofort ergebniswirksam erfasst. Eine Wertaufholung, auch unterjährig erfasster Wertminderungen, erfolgt in späteren Berichtsperioden nicht. Für die Überprüfung auf mögliche Wertminderung ist es erforderlich, den erzielbaren Betrag der ZGE, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, zu ermitteln. Die ZGE entsprechen dabei in der Regel den rechtlichen Konzernunternehmen. Für die Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwertes aus dem Erwerb von MIAS wurde als ZGE die MIAS Group bestimmt. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Die Werthaltigkeitsprüfung erfolgt zunächst auf Grundlage der Bestimmung des Nutzungswertes einer ZGE mithilfe der Discounted-Cashflow-Methode. Grundsätzlich werden die geplanten Cashflows aus der bottom-up erstellten und durch das Management der Jungheinrich AG plausibilisierten Fünf-Jahres-



**ÜBER JUNGHEINRICH**

**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE**

**ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT**

**KONZERNABSCHLUSS**

- 79 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 84 Konzernanhang**

**WEITERE  
INFORMATIONEN**

Planung verwendet. Für die Cashflows jenseits der Planungsperiode werden langfristige Umsatz- und Renditeerwartungen angesetzt. Als Diskontierungszinssatz wird ein den Marktbedingungen entsprechender Zinssatz vor Steuern verwendet. Der Gesamtkapitalkostensatz basiert auf dem risikofreien Zinssatz sowie konzernunternehmens- beziehungsweise länderspezifischen Risikozuschlägen für Eigen- und Fremdkapital. Ist der Nutzungswert niedriger als der Buchwert, wird zur Bestimmung des erzielbaren Betrages zusätzlich der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ermittelt.

Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten für selbst erstellte Anlagen enthalten neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch zurechenbare Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbezogene Verwaltungskosten und Abschreibungen. Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen werden als Aufwand erfasst. Kosten für Maßnahmen, die zu einer Nutzungsverlängerung oder einer Steigerung der künftigen Nutzungsmöglichkeit der Vermögenswerte führen, werden grundsätzlich aktiviert. Abnutzbare Gegenstände werden planmäßig linear abgeschrieben. Bei Verkauf oder Verschrottung werden Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ausgebucht; dabei entstehende Gewinne oder Verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

**NUTZUNGSDAUERN FÜR SACHANLAGEN**

Gebäude	10–50 Jahre
Grundstückseinrichtungen, Einbauten in Gebäude	10–50 Jahre
Betriebsvorrichtungen	8–15 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5–10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–10 Jahre

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen mit unbestimmbarer oder unbegrenzter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Jungheinrich schließt als Leasingnehmer Verträge über die Nutzung von Sachanlagen, hauptsächlich Immobilien und Fahrzeuge, ab. Die diesbezüglich in den Sachanlagen ausgewiesenen Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und gegebenenfalls erforderlicher Wertminderungen sowie unter Berücksichtigung eventuell vorgenommener Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit bewertet. Die Anschaffungskosten des Nutzungsrechtes ermitteln sich als Barwert der vertraglich vereinbarten zu leistenden Leasingzahlungen zuzüglich der Vertragsabschlusskosten und abzüglich sämtlicher erhaltener Leasinganreize. Sofern aus der Nutzung des dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Vermögenswertes eine entsprechende Verpflichtung zum Rückbau entsteht, sind diese Kosten Bestandteil der Anschaffungskosten. Jungheinrich nimmt für Immobilienleasingverträge das

Wahlrecht in Anspruch, die Zahlungen für Nichtleasingkomponenten als Leasingzahlungen zu berücksichtigen und somit jede Leasingkomponente und alle damit verbundenen Nichtleasingkomponenten als eine einzige Leasingkomponente zu bilanzieren. Für alle übrigen Leasingverträge erfolgt die Bilanzierung von Leasing- und Nichtleasingkomponenten getrennt. Sofern das Eigentum am Leasinggegenstand am Ende der Vertragslaufzeit durch Optionsausübung oder aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung auf Jungheinrich übergeht, erfolgt die Abschreibung über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Andernfalls wird das Nutzungsrecht linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben.

Für Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von maximal 12 Monaten und für Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden die von Jungheinrich geleisteten Miet- und Leasingzahlungen als Aufwand linear über die Vertragslaufzeit in den Funktionskosten erfasst. Als geringwertige Leasinggegenstände werden Vermögenswerte definiert, deren einzelne Anschaffungskosten zum Neuwert 5 T€ nicht überschreiten.

**Mietgeräte**

Jungheinrich vermietet Fahrzeuge an Kunden auf Basis kurzfristiger Verträge. Diese Mietgeräte werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von 6 beziehungsweise 9 Jahren, je nach Produktgruppe, abgeschrieben. Abschreibungen werden über die ersten beiden Jahre je nach Produktgruppe mit jeweils 30 beziehungsweise 20 Prozent der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und danach linear bis zum Ende der wirtschaftlichen Nutzungsdauer erfasst.

**Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Mietgeräten**

Die Überprüfung von Geschäfts- oder Firmenwerten auf eine Wertminderung wird unter „Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ erläutert.

Für alle übrigen immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Mietgeräte wird die Werthaltigkeit immer dann überprüft, wenn Anzeichen bestehen, dass eine Wertminderung eingetreten sein könnte. Neben qualitativen Kriterien, insbesondere gesamtwirtschaftlichen Hinweisen, werden quantitative Kriterien als Anzeichen dafür, dass eine Wertminderung in einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) eingetreten sein könnte, verwendet. In der Regel entsprechen die legalen Gesellschaften jeweils einer ZGE. Jungheinrich nutzt als quantitatives Kriterium zur Beurteilung der Auswirkungen von Krisensituationen auf angesetzte Vermögenswerte eine Ratio, die den Deckungsgrad des EBIT der aktuellen Jahresprognose der ZGE im Verhältnis zu deren aktueller Summe der Buchwerte des Anlagevermögens und des Nettoumlaufvermögens ausweist. Sofern die Ratio von 3 Prozent unterschritten wird, erfolgt für die betroffene ZGE eine Überprüfung der immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Mietgeräte auf Werthaltigkeit.



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

79	Konzern-Gewinn- und- Verlust-Rechnung
80	Konzern-Gesamtergebnis- rechnung
81	Konzernbilanz
82	Konzern-Kapitalflussrechnung
83	Entwicklung des Konzern- Eigenkapitals
84	<b>Konzernanhang</b>

### WEITERE INFORMATIONEN

In diesem Fall wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes seinem Buchwert gegenübergestellt. Der erzielbare Betrag wird für jeden einzelnen Vermögenswert bestimmt, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt Zahlungsmittelzuflüsse, die nicht weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten (zahlungsmittelgenerierende Einheit) sind. Dabei ist der erzielbare Betrag der höhere Wert aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswertes abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert, den geschätzten diskontierten zukünftigen Cashflows. Sofern der Buchwert den erzielbaren Betrag des Vermögenswertes überschreitet, wird eine Wertminderung erfasst.

Wenn der Grund für eine in Vorjahren erfasste Wertminderung entfallen ist, erfolgt eine Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

### Leasing und Finanzdienstleistungen

Im Rahmen des Finanzdienstleistungsgeschäftes schließen Jungheinrich Konzerngesellschaften direkt oder unter Zwischenschaltung von Leasinggesellschaften oder Banken Verträge mit Kunden ab.

Die Klassifizierung und damit die Bilanzierung der Leasingverträge richten sich nach der Zurechnung des wirtschaftlichen Eigentums. Bei sogenannten „Finance Lease“-Verträgen werden im Wesentlichen alle mit dem Leasinggegenstand verbundenen Chancen und Risiken übertragen, somit liegt das wirtschaftliche Eigentum beim Leasingnehmer und führt bei den Jungheinrich Konzerngesellschaften als Leasinggeber zum Ausweis als Forderungen aus Finanzdienstleistungen in Höhe ihres Nettoinvestitionswertes. Die ratiertlich realisierten Zinserträge über die Laufzeit stellen sicher, dass eine konstante Rendite auf die ausstehende Nettoinvestition erzielt wird.

Ist das wirtschaftliche Eigentum Jungheinrich als Leasinggeber zuzurechnen, liegt ein sogenannter „Operating Lease“-Vertrag vor, und die Fahrzeuge werden als „Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen“ zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und anschließend planmäßig abgeschrieben. Leasinggegenstände, die vor dem 1. Januar 2021 zugegangen sind, werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von 6 beziehungsweise 9 Jahren, je nach Produktgruppe, abgeschrieben. Abschreibungen werden über die ersten beiden Jahre je nach Produktgruppe mit jeweils 30 beziehungsweise 20 Prozent der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und danach linear bis zum Ende der wirtschaftlichen Nutzungsdauer erfasst. Leasinggeräte, die seit dem 1. Januar 2021 zugehen, werden linear über die Kundenvertragslaufzeit auf den Restwert abgeschrieben. Die Leasingerträge werden erfolgswirksam linear über die Vertragslaufzeit erfasst. Mit Beendigung des Kundenleasingvertrages werden die Fahrzeuge zum Buchwert in die Vorräte übertragen.

Die Refinanzierung dieser langfristigen Kundenverträge („Finance Lease“ und „Operating Lease“) erfolgt grundsätzlich laufzeitkongruent und ist als Verbindlichkeiten aus Finanzierungen in der Position „Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen“ passiviert. Neben objektbezogenen Darlehensfinanzierungen werden im Jungheinrich Konzern im Rahmen des Verkaufes zukünftig fälliger Leasingraten aus konzerninternen Überlassungsverträgen die vereinnahmten Verkaufserlöse in den Verbindlichkeiten aus Finanzierungen abgegrenzt und nach der Effektivzinsmethode über die Zeit der Nutzungsüberlassung aufgelöst. Zudem finanziert sich Jungheinrich über das ausschließlich für den Zweck der Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäftes gegründete verbundene Unternehmen Elbe River Capital S.A., Luxemburg. Diese Refinanzierungsgesellschaft kauft zukünftig fällige Leasingraten aus konzerninternen Überlassungsverträgen sowie in Deutschland aus Kundenverträgen an und refinanziert sich durch die Begebung von Schuldverschreibungen.

Darüber hinaus werden langfristigen Kundenverträgen zugrunde liegende Fahrzeuge im Sale-and-lease-back-Verfahren refinanziert. Für Sale-and-Leaseback-Transaktionen, die vor dem Datum der Erstanwendung des IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ abgeschlossen wurden, erfolgte in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften des IFRS 16 keine Neubeurteilung hinsichtlich des Kontrollüberganges auf die Leasinggesellschaften/Banken und die Verteilung des Verkaufsgewinnes aus diesen Verträgen über die Vertragslaufzeit wird fortgeführt. Für ab dem 1. Januar 2019 geschlossene Sale-and-lease-back-Verträge wird geprüft, ob ein Übergang der Kontrolle über die Fahrzeuge an den Refinanzierungspartner erfolgt ist. Da dies in der Regel nicht der Fall ist, werden die Fahrzeuge nicht als Verkauf beurteilt und ausgebucht. Die Fahrzeuge werden in Abhängigkeit von der Klassifizierung des Kundenvertrages als „Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen“ (Operating Lease) oder „Forderungen aus Finanzdienstleistungen“ (Finance Lease) angesetzt und bewertet. Die Refinanzierungsverbindlichkeiten in Höhe der Erlöse aus der Übertragung werden als finanzielle Verbindlichkeit bilanziert und in den „Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen“ ausgewiesen.

Bei Kundenverträgen unter Zwischenschaltung einer Leasinggesellschaft oder Bank schließt Jungheinrich mit den Leasinggesellschaften/Banken Verkaufsverträge über die den Kunden zur Nutzung überlassenen Vermögenswerte ab. Jungheinrich verpflichtet sich in diesen Verträgen häufig, die Fahrzeuge am Ende der Kundenvertragslaufzeit zu einem vereinbarten Restwert von der Leasinggesellschaft/Bank zurückzukaufen. Damit erfüllen diese Verträge die Definition eines Leasingvertrages und werden entsprechend den Klassifizierungskriterien, die bei der Klassifizierung von direkt mit Kunden abgeschlossenen Leasingverträgen Anwendung finden, als „Operating Lease“ beziehungsweise „Finance Lease“ klassifiziert. Liegt das wirtschaftliche Eigentum bei den Jungheinrich Konzerngesellschaften, werden die an Leasinggesellschaften/Banken ver-



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

- 79 Konzern-Gewinn- und-  
Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnis-  
rechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-  
Eigenkapitals
- 84 **Konzernanhang**

### WEITERE INFORMATIONEN

kauften Fahrzeuge nach IFRS weiterhin in der Bilanz von Jungheinrich angesetzt. Zum Zeitpunkt der Aktivierung als „Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen“ werden die Verkaufserlöse abzüglich des vereinbarten Restwertes innerhalb des Rechnungsabgrenzungspostens in der Position „Umsatzabgrenzung aus Finanzdienstleistungen“ erfasst. Die Abschreibung der Leasinggeräte erfolgt linear über die Laufzeit der zugrunde liegenden Leasingverträge zwischen den Leasinggesellschaften/Banken und den Endkunden. Die innerhalb des Rechnungsabgrenzungspostens abgegrenzten Verkaufserlöse werden linear über die Vertragslaufzeit bis zur Fälligkeit der Zahlung des vereinbarten Restwertes umsatzwirksam aufgelöst. Die Rückkaufverpflichtungen werden in Höhe der vertraglich vereinbarten Restwerte in der Position „Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen“ ausgewiesen.

### Finanzinstrumente

Gemäß IFRS 9 werden Finanzinstrumente definiert als Verträge, die gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu finanziellen Vermögenswerten und bei dem anderen Unternehmen zu finanziellen Schulden oder Eigenkapitalinstrumenten führen.

Gemäß IFRS 9 sind finanzielle Vermögenswerte einer der folgenden drei Bewertungskategorien zuzuordnen:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten,
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis,
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt auf der Grundlage des Geschäftsmodells des Jungheinrich Konzerns zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte und der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme.

Finanzielle Verbindlichkeiten sind einer der folgenden zwei Bewertungskategorien zuzuordnen:

- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert,
- sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Finanzinstrumenten handelt es sich im Wesentlichen um originäre Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte, sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte, sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen sowie Finanzverbindlichkeiten.

Der Ansatz von originären Finanzinstrumenten erfolgt zum Erfüllungszeitpunkt, das heißt zu dem Zeitpunkt, an dem der Vermögenswert an oder durch Jungheinrich geliefert wird.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte werden im Jungheinrich Konzern primär mit der Zielsetzung gehalten, den Nominalwert zu vereinnahmen. Die Vertragsbedingungen führen zu vereinbarten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und gegebenenfalls Zinszahlungen auf den ausstehenden Forderungsbetrag darstellen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte des Jungheinrich Konzerns haben in der Regel vertraglich vereinbarte kurzfristige Zahlungsziele. Sie werden der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet und nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wobei die fortgeführten Anschaffungskosten dem Nennwert abzüglich Wertberichtigungen entsprechen.

Zu den Forderungen aus Finanzdienstleistungen wird auf die Erläuterungen zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen verwiesen.

### Nicht konsolidierte Anteile an verbundenen Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Nicht konsolidierte Anteile an verbundenen Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Nicht konsolidierte Anteile an verbundenen Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden in der Konzernbilanz als „Übrige Finanzanlagen“ dargestellt.

### Übrige Beteiligungen

Unter den übrigen Beteiligungen werden Anteile an Unternehmen ausgewiesen, die weder verbundene Unternehmen noch assoziierte Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen sind. Diese Anteile werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert und in der Konzernbilanz als „Übrige Finanzanlagen“ dargestellt.

### Wertpapiere

Wertpapiere, die mit der Zielsetzung gehalten werden, sie bis zur Endfälligkeit zu halten und ihre vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen, werden der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet und nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der erstmalige Ansatz dieser Wertpapiere erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten. Etwaige Differenzen zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag werden über die Laufzeit im Finanzergebnis berücksichtigt. Bei diesen Wertpapieren entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten dem Nennwert abzüglich (zuzüglich) etwaiger Abschläge (Aufschläge) sowie abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste.

Wertpapiere, die mit der Zielsetzung gehalten werden, sie sowohl zu verkaufen als auch zu halten, um vertragliche Zahlungsströme zu vereinnahmen, die aber nicht der Kategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

- 79 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 84 **Konzernanhang**

### WEITERE INFORMATIONEN

Ergebnis“ zugeordnet werden können, werden der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet. Der erstmalige Ansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb des Finanzinstrumentes zuzurechnen sind. Der beizulegende Zeitwert entspricht den auf aktiven Märkten notierten Marktpreisen. Gewinne und Verluste dieser Wertpapiere, welche aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert resultieren, werden unmittelbar ergebniswirksam berücksichtigt.

Jungheinrich hält keine Wertpapiere der Bewertungskategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis“.

### Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Sonstige finanzielle Vermögenswerte werden der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet und nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten, das heißt zum Nennbetrag abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste, bilanziert.

### Liquide Mittel

Liquide Mittel sind kurzfristig verfügbare Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu 3 Monaten sowie kurzfristige Termingelder mit einer originären Vertragslaufzeit von bis zu maximal 12 Monaten. Liquide Mittel werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, das heißt zum Nennbetrag abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste, bilanziert.

### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wobei der Zinsaufwand entsprechend dem Effektivzinssatz erfasst wird.

Leasingverbindlichkeiten werden zu Beginn des Leasingverhältnisses in Höhe des Barwertes der noch nicht geleisteten Leasingzahlungen unter Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes angesetzt und anschließend unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dabei wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeit durch Aufzinsung erhöht sowie um geleistete Leasingzahlungen reduziert. Weiterhin werden Buchwertveränderungen aus der Neubewertung der Leasingverbindlichkeit aufgrund von Neubewertungen oder Anpassungen der Leasingverhältnisse berücksichtigt.

### Wertminderungen von Finanzinstrumenten

Für Finanzinstrumente der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ werden Wertminderungen für erwartete Kreditverluste ermittelt und als Wertberichtigungen sofort ergebniswirksam erfasst.

Gemäß IFRS 9 besteht bereits im Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes von Finanzinstrumenten die Pflicht zur Erfassung von Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste.

Für die Ermittlung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte wendet Jungheinrich das vereinfachte Verfahren (Zweistufenmodell) an. Aufgrund der vorrangig vorkommenden Kurzfristigkeit dieser finanziellen Vermögenswerte bezieht sich der erwartete Kreditverlust aus möglichen Ausfallereignissen auf die Restlaufzeit der Forderungen und Vertragsvermögenswerte (Stufe 2). Somit ist ein Transfer von Stufe 1 zu Stufe 2, wie im allgemeinen Wertminderungsmodell (Dreistufenmodell) vorgesehen, für diese Finanzinstrumente nicht relevant.

Jungheinrich hat für Bandbreiten von Bonitätsindizes konzerneinheitliche Risikogruppen definiert. Für die Ermittlung der Wertberichtigungen im Konzernabschluss wurde für jede Risikogruppe der obere Rand der Bandbreite als Konzernausfallquote für eine 12-Monats-Laufzeit festgelegt. Zum Bilanzstichtag bestehende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte werden entsprechend den individuellen Kundenratings diesen Risikogruppen zugeordnet. Die Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste ergeben sich durch Anwendung der Konzernausfallquoten auf die Forderungsbestände der einzelnen Risikogruppen unter Berücksichtigung der von den jeweiligen Konzerngesellschaften vereinbarten durchschnittlichen Zahlungsziele. Bei Forderungsbeständen, für die Kreditversicherungen abgeschlossen wurden, unterliegt lediglich der vertraglich vereinbarte Selbstbehalt einem Ausfallrisiko. Zukunftsorientierte Informationen sind in den individuellen Kundenratings enthalten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte werden in Stufe 3 transferiert, sobald objektive Hinweise auf Wertminderungen bei diesen Finanzinstrumenten vorliegen. Anzeichen sind beispielsweise eine deutliche Verschlechterung des Kundenratings, angemeldete Insolvenzen, aber auch ein deutlicher Anstieg bei den Überfälligkeiten des Schuldners. Für diese zweifelhaften, in der Bonität beeinträchtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte werden individuelle anlassbezogene Einzelwertberichtigungen bilanziert.

Sofern die objektiven Hinweise auf Wertminderungen nicht mehr vorliegen und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte nicht mehr in ihrer Bonität beeinträchtigt sind, erfolgt eine Wertaufholung. Die Finanzinstrumente werden wieder in die Ermittlung von Wertberichtigungen der Stufe 2 einbezogen.

Wenn nach angemessener Einschätzung nicht mehr davon auszugehen ist, dass Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder Vertragsvermögenswerte ganz oder teilweise realisierbar sind, werden sie, unter Berücksichtigung lokaler Vorschriften, ausgebucht.

Für die Ermittlung der möglichen zukünftigen Wertminderungen aller übrigen Finanzinstrumente der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ wendet



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

- 79 Konzern-Gewinn- und-  
Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnis-  
rechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-  
Eigenkapitals
- 84 **Konzernanhang**

### WEITERE INFORMATIONEN

Jungheinrich das Dreistufenmodell an. Im Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes werden diese finanziellen Vermögenswerte der Stufe 1 zugeordnet und Wertberichtigungen in Höhe der erwarteten 12-Monats-Kreditverluste erfasst. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten für einen 12-Monats-Zeitraum basieren auf CDS-Preisen, die zukunftsorientierte Informationen enthalten, und der zu erwartenden Ausfallverlustquote. Parameter für Ausfallverlustquoten (LGD) spiegeln eine angenommene Realisierungsquote von 40 bis 45 Prozent wider. In diesem Fall wird der geschätzte Verlust auf Grundlage des aktuellen Marktpreises des Finanzinstrumentes und der Restlaufzeit berechnet. Sollte sich das Ausfallrisiko in Folgeperioden signifikant erhöhen, wären diese Finanzinstrumente in Stufe 2 zu transferieren und Wertberichtigungen in Höhe des erwarteten Kreditverlustes für die Restlaufzeit zu erfassen. Sollten vertragliche Zahlungen mehr als 30 Tage überfällig werden, wäre dies kein ausschließliches Kriterium für eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos, aber ein Indiz, dass eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos eingetreten sein könnte. Ein Kriterium für eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos im Risikomanagementsystem von Jungheinrich ist, wenn das externe Rating des Kontrahenten unter Investment Grade abgestuft wird. Der Risikomanagementstrategie von Jungheinrich folgend, werden alle übrigen Finanzinstrumente bei einer signifikanten Erhöhung des Bonitätsrisikos jedoch sofort liquidiert.

IFRS 9 fordert die Erfassung von Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste. Die Ermittlung dieser Wertberichtigungen erfolgt unter Zugrundelegung von geschätzten Ausfallwahrscheinlichkeiten. Die tatsächlich zukünftig eintretenden Kreditverluste können von den im Konzernabschluss angesetzten Beträgen abweichen.

Folgeänderungen zu IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ aus der Einführung von IFRS 9 hat Jungheinrich nicht umgesetzt. Wertminderungen werden aus Gründen der Wesentlichkeit nicht separat in der Gesamtergebnisrechnung, sondern im Anhang ausgewiesen.

#### Derivative Finanzinstrumente

Jungheinrich setzt derivative Finanzinstrumente hauptsächlich zu Sicherungszwecken ein.

Jungheinrich nimmt das Wahlrecht im IFRS 9 in Anspruch und wendet hinsichtlich der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften weiterhin die Regeln des IAS 39 an.

Derivative Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt, an dem die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswertes eingegangen wurde, angesetzt.

IAS 39 erfordert, dass alle derivativen Finanzinstrumente mit ihren Marktwerten als Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten bilanziert werden. Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des Derivates werden, je nachdem ob es sich um einen Fair Value Hedge oder einen Cashflow Hedge

handelt, im Ergebnis oder erfolgsneutral im Eigenkapital (sonstige Eigenkapitalveränderungen) berücksichtigt. Bei einem Fair Value Hedge werden die Ergebnisse aus der Marktbewertung derivativer Finanzinstrumente ergebniswirksam erfasst. Die Marktwertveränderungen der Derivate, die als Cashflow Hedge zu klassifizieren sind, werden in Höhe des hedge-effektiven Teiles zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigt. Die Umbuchung in die Gewinn- und -Verlust-Rechnung erfolgt zeitgleich mit der Ergebniswirkung des zugeordneten Grundgeschäftes. Der hedge-ineffektive Teil wird unmittelbar im Finanzergebnis erfasst.

Derivative Finanzinstrumente, die nicht als Sicherungsinstrumente designiert sind, werden der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet. Gewinne und Verluste dieser derivativen Finanzinstrumente, welche aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert resultieren, werden unmittelbar ergebniswirksam berücksichtigt.

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente werden nach der Bedeutung der in ihre Bewertungen einfließenden Faktoren und Informationen klassifiziert und in Bewertungsstufen eingeordnet. Die Einordnung eines Finanzinstrumentes in eine Stufe erfolgt nach der Bedeutung seiner Inputfaktoren für seine Gesamtbewertung, und zwar nach der niedrigsten Stufe, deren Berücksichtigung für die Bewertung als Ganzes erheblich beziehungsweise maßgeblich ist. Die Bewertungsstufen untergliedern sich hierarchisch nach ihren Inputfaktoren:

**Stufe 1** – in aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten,

**Stufe 2** – andere Inputdaten als notierte Marktpreise, die sich für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preis) oder indirekt (aus Preisen abgeleitet) beobachten lassen,

**Stufe 3** – herangezogene Inputfaktoren, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten für die Bewertung des Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit basieren.

Jungheinrich erfasst Umgruppierungen zwischen den verschiedenen Bewertungsstufen zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

#### Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten oder zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten („Lower of cost and net realisable value“) bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch die zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbezogene Verwaltungskosten und Abschreibungen. Zur Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten gleichartiger Vorräte wird die Durchschnittskostenmethode angewendet.



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

- 79 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 84 Konzernanhang**

### WEITERE INFORMATIONEN

Verwertungsrisiken, die sich aus der Lagerdauer ergeben, werden auf Basis historischer Verbräuche durch Abwertungen der Bestände berücksichtigt. Sofern die Gründe für die Abwertungen nicht länger bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

#### Ertragsteuern

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden entsprechend der bilanzorientierten Methode für alle temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz bilanziert. Diese Behandlung gilt grundsätzlich für alle Vermögenswerte und Schulden außer für Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung. Daneben sind latente Steueransprüche für den Vortrag noch nicht genutzter steuerlicher Verluste und noch nicht genutzter Steuergutschriften bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass diese verwendet werden können. Latente Steuern werden mit den aktuellen Steuersätzen bewertet. Wenn zu erwarten ist, dass sich die Differenzen in Jahren mit anderen Steuersätzen ausgleichen, werden die dann jeweils gültigen Sätze verwendet. Für den Fall, dass sich die Steuersätze ändern, wird dies in dem Jahr berücksichtigt, in dem die Steuersatzänderungen verabschiedet werden. Tatsächliche Ertragsteuern werden zum Zeitpunkt ihrer Verursachung bilanziell erfasst. Die Ermittlung erfolgt unter Berücksichtigung der jeweiligen lokalen Steuergesetze und der bestehenden Rechtsprechung. Die Komplexität dieser Regelungen sowie eine möglicherweise damit einhergehende unterschiedliche Interpretation führt zu Unsicherheiten hinsichtlich der steuerlichen Behandlung einzelner Geschäftsvorfälle. Die Bewertung dieser unsicheren Steuerpositionen erfolgt gemäß IFRIC 23 mit dem wahrscheinlichsten Wert einer möglichen Inanspruchnahme.

Für aktive latente Steuern, deren Realisierung unwahrscheinlich ist, wird eine Wertberichtigung vorgenommen.

#### Sonstige Eigenkapitalveränderungen

In dieser Position werden erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals ausgewiesen, soweit sie nicht auf Kapitaltransaktionen mit Anteilseignern beruhen. Hierzu zählen die Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung und der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen. Die Veränderungen des Berichtsjahres werden in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

#### Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen auf Altersversorgung bewertet. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Gehalts- und Rentensteigerungen sowie demografische Rechnungsgrundlagen berücksichtigt. Neubewertungen, die bei Jungheinrich versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sowie den Ertrag aus dem Planvermögen (unter Ausschluss

von Beträgen, die in den Nettozinsen auf die Nettoschuld enthalten sind) umfassen, werden unmittelbar bei Entstehung im sonstigen Ergebnis erfasst und sind damit direkt in der Bilanz enthalten. Die im sonstigen Ergebnis erfassten Neubewertungen sind Bestandteil der sonstigen Eigenkapitalveränderungen und werden in Folgeperioden nicht mehr in die Gewinn- und -Verlust-Rechnung umgegliedert. Die Kostenkomponente Dienstzeitaufwand wird ergebniswirksam in den Personalkosten der entsprechenden Funktionsbereiche erfasst. Die Nettozinsen auf die Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionsplänen werden ergebniswirksam im Finanzergebnis erfasst. Pensions- und ähnliche Verpflichtungen einiger ausländischer Gesellschaften sind durch Pensionsfonds, die Planvermögen im Sinne des IAS 19 sind, finanziert.

Die in der Konzernbilanz erfasste leistungsorientierte Verpflichtung stellt die aktuelle Unterdeckung der leistungsorientierten Pensionspläne des Jungheinrich Konzerns dar.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden erfasst, wenn das Arbeitsverhältnis einer Mitarbeiterin oder eines Mitarbeiters vor dem regulären Renteneintritt beendet wird oder Mitarbeitende gegen eine Abfindungsleistung freiwillig aus dem Arbeitsverhältnis ausscheiden. Der Konzern erfasst diese Leistungen nur, sofern entweder aufgrund eines detaillierten formalen, nicht mehr zu revidierenden Planes oder aber aufgrund einer individuellen Vereinbarung Jungheinrich nachweislich zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses und zur Erbringung der Leistungen verpflichtet ist. Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden gemäß IAS 19 bilanziert.

Darüber hinaus sind Ansprüche der Mitarbeitenden, die bei deren Ausscheiden nach landesrechtlichen Vorschriften fällig werden, sowie sonstige kurz- und langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer entsprechend zurückgestellt. Die Verpflichtungen werden gemäß IAS 19 bilanziert.

Die Bewertung des Long-Term-Incentive (LTI) als aktienbasierter erfolgsabhängiger Komponente der Vergütung des Vorstandes mit langfristiger Anreizwirkung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert unter Verwendung einer Monte-Carlo-Simulation. Die Verpflichtungen werden als Personalrückstellungen in den übrigen Rückstellungen erfasst.

Die übrigen Rückstellungen werden gemäß IAS 37 gebildet, wenn aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist. Die Bilanzierung der übrigen Rückstellungen stellt die bestmögliche Schätzung der Kosten dar, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich sind. Lässt sich die Höhe der erforderlichen Rückstellung nur innerhalb einer Bandbreite bestimmen, wird der wahrscheinlichste Wert angesetzt, bei gleicher Wahrscheinlichkeit der Mittelwert.



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

- 79 Konzern-Gewinn- und-  
Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnis-  
rechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-  
Eigenkapitals
- 84 Konzernanhang**

### WEITERE INFORMATIONEN

Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen werden gemäß IAS 37 gebildet, soweit ein detaillierter formaler Plan erstellt und dieser den betroffenen Parteien mitgeteilt worden ist. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt zeitnah.

Langfristige Rückstellungen werden abgezinst und in Höhe des Barwertes der erwarteten Ausgaben angesetzt. Rückstellungen werden nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet.

#### Abschlussgliederung

Kurzfristige und langfristige Vermögenswerte sowie kurzfristige und langfristige Schulden werden als getrennte Gliederungsgruppen in der Bilanz dargestellt. Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig eingestuft, wenn ihre Realisation beziehungsweise Tilgung innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag erwartet wird. Entsprechend werden Vermögenswerte und Schulden als langfristig klassifiziert, wenn sie eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben. Pensionsverpflichtungen werden entsprechend ihrem Charakter als langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unter den langfristigen Schulden gezeigt. Latente Steueransprüche und Steuerschulden sind den langfristigen Vermögenswerten und Schulden zugeordnet.

Einzelne Posten in der Gewinn- und -Verlust-Rechnung sowie in der Bilanz sind zusammengefasst. Sie werden im Anhang gesondert ausgewiesen.

#### Schätzungen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden zum Bilanzstichtag sowie der Erträge und Aufwendungen während der Berichtsperiode bestimmen. Schätzungen und Annahmen sind insbesondere erforderlich für die konzerneinheitliche Festlegung von wirtschaftlichen Nutzungsdauern für Sachanlagen, Miet- und Leasinggeräte, für die Beurteilung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten sowie die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen, unter anderem für Pensionen, Garantie- und Entsorgungsverpflichtungen oder Rechtsstreitigkeiten. Schätzungen und Annahmen sind darüber hinaus hinsichtlich der erwarteten Restwerte zum Ende der Vertragslaufzeit bei langfristigen Kundenleasingverträgen für die Bewertung der zugrunde liegenden Vermögenswerte zu treffen. Weiterhin sind Annahmen und Schätzungen bei der Ermittlung der Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern, insbesondere auf Verlustvorträge, und bei der Erfassung von noch unsicheren Steuerpositionen notwendig. Den Schätzungen und Annahmen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand basieren und sowohl historische Erfahrungen als auch weitere Faktoren wie künftige Erwartungen einschließen.

Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Wenn die tatsächliche von der erwarteten Entwicklung abweicht, werden die Prämissen und – soweit erforderlich – die Buchwerte der relevanten Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst.

Für die Bestimmung des Vorliegens einer Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes ist es erforderlich, den erzielbaren Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE), welcher der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, zu ermitteln. Die Berechnung des erzielbaren Betrages bedarf der Schätzung künftiger Cashflows aus der ZGE, einer nachhaltigen Wachstumsrate und eines geeigneten Abzinsungssatzes für die Barwertberechnung. Eine Veränderung dieser und weiterer Einflussfaktoren kann zu Wertminderungen führen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich und immer dann, wenn Anzeichen auf Wertminderung vorliegen, auf Werthaltigkeit überprüft.

Für alle übrigen immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Mietgeräte wird die Werthaltigkeit immer dann überprüft, wenn Anzeichen bestehen, dass eine Wertminderung eingetreten sein könnte. Neben qualitativen Kriterien, insbesondere gesamtwirtschaftlichen Hinweisen, werden quantitative Kriterien als Anzeichen dafür, dass eine Wertminderung in einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) eingetreten sein könnte, verwendet.

Alle zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses bekannten, die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden zum 31. Dezember 2021 betreffenden, bedeutenden Risiken wurden berücksichtigt.

Im Rahmen des Finanzdienstleistungsgeschäftes schließen Jungheinrich Konzerngesellschaften direkt oder unter Zwischenschaltung von Leasinggesellschaften oder Banken Verträge mit Kunden ab. Die Klassifizierung und damit die Bilanzierung der Leasingverträge richten sich nach der Zurechnung des wirtschaftlichen Eigentums.

Ist das wirtschaftliche Eigentum Jungheinrich als Leasinggeber zuzurechnen, liegt ein sogenannter „Operating Lease“-Vertrag vor, und die Fahrzeuge werden als „Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen“ zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und anschließend planmäßig abgeschrieben.

Leasinggeräte, die vor dem 1. Januar 2021 zugegangen sind, wurden planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von 6 beziehungsweise 9 Jahren, je nach Produktgruppe, abgeschrieben. Abschreibungen wurden über die ersten beiden Jahre je nach Produktgruppe mit jeweils 30 beziehungsweise 20 Prozent der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und danach linear bis zum Ende der wirtschaftlichen Nutzungsdauer erfasst.



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

- 79 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 84 Konzernanhang**

### WEITERE INFORMATIONEN

Die Anwendung dieser Abschreibungsmethode sollte sicherstellen, dass die Restbuchwerte der Leasinggeräte bei Vertragsabbrüchen durch Kunden in den ersten beiden Jahren die erwarteten Marktwerte zu diesem Zeitpunkt nicht oder nicht wesentlich überschreiten.

Im Konzern wurden die Vertragsabbrüche der Vergangenheit analysiert und festgestellt, dass der überwiegende Teil der Leasingverträge mit Kunden das ursprünglich vereinbarte Vertragsende erreicht. Jungheinrich ist aufgrund der erstmalig im Geschäftsjahr 2021 möglichen Analysen zur Erkenntnis gekommen, dass für „Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen“ die Anwendung einer linearen Abschreibungsmethode den Nutzungsverlauf besser abbildet und hat infolgedessen die Schätzung des erwarteten Abschreibungsverlaufes zum 1. Januar 2021 angepasst. Alle Leasinggeräte, die seit dem 1. Januar 2021 zugehen und langfristig einzeln vermietet werden, werden planmäßig linear über die Kundenvertragslaufzeit auf den garantierten Restwert abgeschrieben.

Diese Schätzungsänderung hatte im Jahr 2021 einen positiven Ergebniseffekt vor Finanzergebnis und Ertragsteuern von rund 3 Mio. €. Basierend auf den derzeit verfügbaren Informationen wird für das Geschäftsjahr 2022 ein positiver Ergebniseffekt vor Finanzergebnis und Ertragsteuern von rund 9 Mio. € erwartet. Ab dem Geschäftsjahr 2023 werden keine wesentlichen Ergebniseffekte aus der Anpassung der Abschreibungsmethode erwartet.

Die Schätzungen zukünftiger Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten, Garantie- sowie Entsorgungsverpflichtungen sind mit vielen Unsicherheiten behaftet.

Oftmals kann der Ausgang einzelner Gerichtsverfahren nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden. Es ist nicht auszuschließen, dass Jungheinrich aufgrund abschließender Urteile zu einigen der Rechtsfälle Aufwendungen entstehen können, die die hierfür gebildeten Vorsorgen überschreiten und deren zeitlicher Anfall sowie deren Bandbreite nicht mit Sicherheit vorausbestimmt werden können.

Für die Garantie- und Entsorgungsverpflichtungen bestehen Unsicherheiten hinsichtlich des Inkrafttretens neuer Gesetze und Regulierungen, der Zahl der betroffenen Fahrzeuge oder der Art der zu veranlassenden Maßnahmen. Es ist nicht auszuschließen, dass die tatsächlichen Aufwendungen für diese Maßnahmen die hierfür gebildeten Rückstellungen in nicht vorhersehbarer Weise übersteigen. Weitere Informationen können der Anhangangabe (26) [Seite 123] entnommen werden.

Obwohl im Fall einer erforderlichen Anpassung der Rückstellungen in der Berichtsperiode die daraus resultierenden Aufwendungen einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis von Jungheinrich haben können, wird erwartet, dass die sich daraus ergebenden möglichen Verpflichtungen unter Einbeziehung der dafür bestehenden Vorsorgen keinen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben werden.

### Veröffentlichte, von der EU übernommene und im Geschäftsjahr 2021 erstmals angewendete IFRS

Das IASB hat im August 2020 die zweite Phase des Projektes „Interest Rate Benchmark Reform“ mit der Veröffentlichung von Änderungen an IFRS 9 „Finanzinstrumente“, IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“, IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“, IFRS 4 „Versicherungsverträge“ und IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ abgeschlossen. Durch die Änderungen sollen Auswirkungen, die sich durch die Reform von Referenzzinssätzen (sogenannte IBOR-Reform) auf die Finanzberichterstattung ergeben, gemildert werden. Die vom IASB veröffentlichten Änderungen wurden im Januar 2021 von der EU übernommen und sind erstmals verpflichtend auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen. Die reformbedingten Anpassungen vertraglicher Konditionen hatten keine wesentlichen Auswirkungen im Jahr 2021. Die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen, welche von der Reform der Referenzzinssätze betroffen waren, konnte bis zum 31. Dezember 2021 fortgeführt werden. Jungheinrich erwartet, dass die Umstellung der Referenzzinssätze auch im Jahr 2022 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanzierung der Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen im Konzern haben wird.

Alle weiteren erstmals zum 1. Januar 2021 verpflichtend in der EU anzuwendenden IFRS hatten ebenfalls keine wesentlichen Auswirkungen auf den Jungheinrich Konzernabschluss.

### Veröffentlichte, von der EU übernommene und noch nicht angewendete IFRS

Im Mai 2020 hat das IASB eine Änderung an IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“ veröffentlicht. Diese legt nun erstmals fest, dass zur Bewertung von Rückstellungen für belastende Verträge alle einem Vertrag direkt zurechenbaren Kosten als sogenannte Erfüllungskosten zu berücksichtigen sind. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit nicht erwartet. Die vom IASB veröffentlichten Änderungen wurden im Juni 2021 von der EU übernommen und sind erstmals verpflichtend auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen.



**ÜBER JUNGHEINRICH**

**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE**

**ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT**

**KONZERNABSCHLUSS**

79 Konzern-Gewinn- und-  
Verlust-Rechnung

80 Konzern-Gesamtergebnis-  
rechnung

81 Konzernbilanz

82 Konzern-Kapitalflussrechnung

83 Entwicklung des Konzern-  
Eigenkapitals

**84 Konzernanhang**

**WEITERE  
INFORMATIONEN**

Jungheinrich erwartet derzeit, dass alle weiteren von der EU übernommenen und noch nicht angewendeten Standards ebenfalls keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben werden.

**Veröffentlichte, von der EU noch nicht übernommene und noch nicht angewendete IFRS**

Die veröffentlichten, von der EU noch nicht übernommenen und von Jungheinrich noch nicht angewendeten Standards werden voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Jungheinrich Konzerns haben. Bei Anerkennung dieser Standards durch die EU, die verpflichtend erst in späteren Geschäftsjahren anzuwenden sind, plant Jungheinrich derzeit keine vorzeitige Anwendung dieser Standards.

**Konsolidierungskreis**

In den Konzernabschluss wurden neben der Jungheinrich AG, Hamburg, als Muttergesellschaft 78 (Vorjahr: 78) ausländische und 27 (Vorjahr: 27) inländische

Unternehmen einbezogen. Der Konsolidierungskreis umfasste 92 (Vorjahr: 93) vollkonsolidierte Unternehmen einschließlich eines strukturierten Unternehmens, die direkt oder indirekt von der Jungheinrich AG beherrscht wurden. Nach der Equity-Methode wurden 12 (Vorjahr: 11) Gemeinschaftsunternehmen und ein (Vorjahr: eins) assoziiertes Unternehmen bilanziert.

Der Universal-FORMICA-Fonds, Frankfurt am Main, an dem die Jungheinrich AG 100 Prozent der Fondsanteile hält, wurde als strukturiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Jungheinrich ist durch Vertragsvereinbarungen in der Lage, die Tätigkeiten des Spezialfonds zu steuern und somit die Höhe der Rendite zu beeinflussen. Zweck des Fondsinvestments ist es, bei einem begrenzten Risiko die Renditechancen des Kapitalmarktes zu nutzen. Zur Begrenzung der Risiken wurde der Spezialfonds als Wertsicherungsmandat ausgestaltet.

Der vollständige Anteilsbesitz der Jungheinrich AG, Hamburg, wird in der Anhangangabe (44) [ Seite 144 ] dargestellt.

**Veränderungen des Konsolidierungskreises**

**ENTWICKLUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES**

	Jungheinrich AG		Tochterunternehmen		Gemeinschaftsunternehmen		Assoziierte Unternehmen		Gesamt
	Inland		Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	
Stand am 01.01.2021	1		23	70	3	8	1	-	106
Zugänge	-		1	1	1	-	-	-	3
Abgänge	-		2	1	-	-	-	-	3
<b>Stand am 31.12.2021</b>	<b>1</b>		<b>22</b>	<b>70</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>106</b>
Stand am 01.01.2020	1		23	69	3	10	1	-	107
Zugänge	-		-	2	-	-	-	-	2
Abgänge	-		-	1	-	2	-	-	3
<b>Stand am 31.12.2020</b>	<b>1</b>		<b>23</b>	<b>70</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>106</b>



**ÜBER JUNGHEINRICH**

**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE**

**ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT**

**KONZERNABSCHLUSS**

- 79 Konzern-Gewinn- und-  
Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnis-  
rechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-  
Eigenkapitals
- 84 Konzernanhang**

**WEITERE  
INFORMATIONEN**

**Tochterunternehmen**

Die JT Energy Systems GmbH, Freiberg, hat im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme jeweils mit Wirkung zum 1. Januar 2021 alle Vermögenswerte und Schulden der damit untergehenden JT mopro GmbH, Glauchau, und JT lipro GmbH, Freiberg, übernommen.

Die Jungheinrich Fleet Services S.L., Abrera/Barcelona (Spanien), hat im Wege einer Verschmelzung durch Aufnahme mit Wirkung zum 1. Januar 2021 alle Vermögenswerte und Schulden der damit untergehenden Jungheinrich Rental S.L., Abrera/Barcelona (Spanien), übernommen.

Zur Erweiterung der Produktionskapazitäten wurde im 4. Quartal 2021 die Jungheinrich Chomutov s.r.o., Modletice/Prag (Tschechien), gegründet. Das neue Werk in Tschechien, in dem zukünftig hauptsächlich Schubmaststapler gefertigt werden sollen, wird als sogenannte „Built-to-Suit“-Lösung durch einen lokalen Bauträger erbaut. Jungheinrich hat sich vertraglich verpflichtet, nach Fertigstellung der Immobilie mit dem Bauträger einen langfristigen Mietvertrag über die Nutzung dieser Immobilie abzuschließen. Der Baubeginn ist für das Jahr 2022 vorgesehen. Es wird derzeit erwartet, dass im Jahr 2023 die Immobilie fertiggestellt wird und die Produktion aufgenommen werden kann.

Zum weiteren Ausbau des Bereiches Automatisierung erlangte Jungheinrich zum 28. Oktober 2021 gegen Zahlung eines Kaufpreises von 76,1 Mio. € die Beherrschung über die arculus GmbH, München (Deutschland), und hält seitdem 100 Prozent der Stimmrechts- und Kapitalanteile an dieser Gesellschaft. Die arculus GmbH mit Sitz in München ist ein im Bereich der Autonomous Mobile Robots tätiges Technologieunternehmen. Jungheinrich erweiterte somit sein bereits bestehendes Portfolio von Automatisierungssystemen um hochinnovative Soft- und Hardwarelösungen im stark wachsenden Markt von Autonomous Mobile Robots. Die arculus GmbH, München, wird dem Segment „Intralogistik“ zugeordnet.

Der Kaufpreis wurde in Form von liquiden Mitteln erbracht. Im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb wurde vereinbart, dass die Anteilsverkaufenden und die zum Erwerbszeitpunkt Mitarbeitenden der arculus GmbH, München, in den Folgejahren weitere, variable Zahlungen erhalten, sofern die im Kaufvertrag festgelegten Bedingungen erfüllt werden (sogenannte Earn-Out-Zahlungen). Die grundsätzlich Anspruchsberechtigten haben bei Erfüllung der erfolgsabhängigen Kennzahlen nur dann einen Anspruch auf Auszahlung, wenn sie zum vertraglich vereinbarten Zeitpunkt bei der arculus GmbH, München, beschäftigt sind. Jungheinrich erwartet insgesamt bedingte Zahlungen in Höhe von insgesamt rund 25,9 Mio. €, die in den Jahren 2023, 2025 und 2026 zur Auszahlung fällig wären. Die transaktionsbezogenen Kosten in Höhe von 1,0 Mio. € wurden ergebniswirksam unter den allgemeinen Verwaltungskosten im Jahr 2021 erfasst.

Die Erstkonsolidierung ist hinsichtlich der Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum beizulegenden Zeitwert als vorläufig anzusehen. Aus zeitlichen Gründen konnte die Analyse des erworbenen Nettovermögens bis zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses nicht abgeschlossen werden. Die Analyse der Verträge mit einem Kunden war hinsichtlich der Bestimmung, wann die zugesagten Leistungsverpflichtungen erfüllt sind, noch nicht beendet. Die vorläufige Verteilung des Kaufpreises auf das erworbene Nettovermögen kann nachfolgender Tabelle entnommen werden.

**KAUFPREISALLOKATION ZUM ERWERBSZEITPUNKT**

in Mio. €	Buchwerte	Beizulegende Zeitwerte
<b>Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	3,0	23,1
Sachanlagen	1,4	1,4
Vorräte	1,6	1,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,1	0,1
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	11,1	11,1
Liquide Mittel	4,7	4,7
	<b>21,9</b>	<b>42,0</b>
<b>Schulden</b>		
Übrige Rückstellungen	11,2	11,2
Finanzverbindlichkeiten	1,3	1,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,1	0,1
Übrige Schulden	0,8	0,8
Latente Steuerschulden	–	7,2
	<b>13,4</b>	<b>20,6</b>
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>	<b>8,5</b>	<b>21,4</b>
Übertragene Gegenleistung		76,1
<b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>		<b>54,7</b>

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 23,1 Mio. € sowie ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 54,7 Mio. € identifiziert. Die im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten ansetzbaren immateriellen Vermögenswerte betrafen im Wesentlichen erworbene Technologien mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 22,0 Mio. €, für die eine Nutzungsdauer von 10 Jahren angenommen wurde. Da die zum Erwerbszeitpunkt aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von 3,0 Mio. € in engem Zusammenhang mit den identifizierten technologiebezogenen immateriellen Vermögenswerten standen, wurden diese für die Ableitung des Geschäfts- oder Firmenwertes entsprechend mit den ermittelten beizulegenden



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

- 79 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 84 **Konzernanhang**

### WEITERE INFORMATIONEN

Zeitwerten verrechnet. Der Geschäfts- oder Firmenwert resultierte hauptsächlich daraus, dass die übertragene Gegenleistung Beträge für eine erwartete Ausschöpfung von Synergiepotenzialen sowie erwartete Vorteile aus einem zukünftigen Marktwachstum und der Umsatzerlöse sowie der daraus resultierenden positiven Entwicklung der Ertragslage beinhaltete. Diese Vorteile wurden nicht getrennt vom Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt, da sie den Vorschriften für den Ansatz immaterieller Vermögenswerte nicht entsprachen. Darüber hinaus enthielt der Geschäfts- oder Firmenwert einen erworbenen gut ausgebildeten Mitarbeiterstamm, der ebenfalls nicht den Vorschriften für den Ansatz immaterieller Vermögenswerte entsprach. Es wird nicht erwartet, dass ein Teil des Geschäfts- oder Firmenwertes für einkommensteuerliche Zwecke abzugsfähig ist. Der beim Unternehmenszusammenschluss mit der arculus GmbH, München, erfasste Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 54,7 Mio. € konnte zum Bilanzstichtag noch nicht zu einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet werden. Grund ist, dass noch nicht abschließend festgelegt wurde, wie das erworbene Unternehmen in das Jungheinrich Geschäftsmodell integriert werden soll.

In den übernommenen Forderungen waren ausschließlich Forderungen enthalten, die voraussichtlich einbringlich sein werden. Die ermittelten beizulegenden Zeitwerte berücksichtigen das Ausfallrisiko für erwartete Kreditverluste, welches als gering eingestuft wurde.

Jungheinrich hat die erworbenen Leasingverbindlichkeiten zum Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen zum Zeitpunkt des Erwerbs bewertet. Die Nutzungsrechte wurden mit demselben Betrag wie die Leasingverbindlichkeiten bewertet.

Die arculus GmbH, München, hat seit dem Erwerbszeitpunkt Umsatzerlöse in Höhe von 0,6 Mio. € zu den in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausgewiesenen Umsatzerlösen beigetragen. Der Anteil am Konzernergebnis nach Steuern für denselben Zeitraum betrug einschließlich der Effekte aus der Kaufpreisallokation minus 3,7 Mio. €.

Wenn der Erwerbszeitpunkt des Unternehmenszusammenschlusses am 1. Januar 2021 gewesen wäre, hätten die Konzernumsatzerlöse und das Konzernergebnis nach Steuern für das Jahr 2021 bei rund 4.240 Mio. € beziehungsweise rund 252,2 Mio. € gelegen. Bei der Ermittlung dieser Kennzahlen hat Jungheinrich angenommen, dass die vorläufig ermittelten Anpassungen der beizulegenden Zeitwerte, die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen wurden, auch im Falle eines Erwerbs am 1. Januar 2021 gültig gewesen wären.

### Gemeinschaftsunternehmen

Mit Fusionskontrollfreigabe im 2. Quartal 2021 hat die KION GROUP AG, Frankfurt am Main, 50 Prozent der Anteile an der Jungheinrich Profile GmbH, Hamburg, erworben. Anschließend wurde die Gesellschaft in Schwerter Profile GmbH umfirmiert und der Sitz nach Schwerte verlegt. Die Schwerter Profile GmbH, Schwerte, ist seitdem ein Gemeinschaftsunternehmen und wird nach der Equity-Methode bilanziert. Geschäftsgegenstand des Gemeinschaftsunternehmens, das zum 1. Juli 2021 seine operative Tätigkeit aufgenommen hat, ist die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von Stahlprofilen und sonstigen Stahlerzeugnissen. Am 1. Juli 2021 übernahm die Schwerter Profile GmbH hierfür den auf den Walzwerksbetrieb entfallenden Teil der Vermögenswerte der insolventen Hoesch Schwerter Profile GmbH, Schwerte, und gleichzeitig trat ein langfristiger Grundstücksnutzungsvertrag für das Walzwerksgrundstück in Kraft.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

### (3) UMSATZERLÖSE

Jungheinrich realisiert Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden durch Übertragung von Gütern und Erbringung von Dienstleistungen sowohl zeitpunkt- als auch zeitraumbezogen. Darüber hinaus erzielt der Konzern Erlöse aus Miet- und Leasingverträgen, bei denen Jungheinrich Leasinggeber ist.



#### ÜBER JUNGHEINRICH

#### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

#### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

#### KONZERNABSCHLUSS

- 79 Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 84 Konzernanhang

#### WEITERE INFORMATIONEN

#### ZUSAMMENSETZUNG DER UMSATZERLÖSE

in Tausend €	2021			2020		
	Intralogistik	Finanzdienstleistungen	Jungheinrich Konzern	Intralogistik	Finanzdienstleistungen	Jungheinrich Konzern
Neugeschäft	1.554.679	–	1.554.679	1.263.044	–	1.263.044
Gebrauchtgeräte	280.563	–	280.563	274.749	–	274.749
Kundendienst	471.036	–	471.036	423.180	–	423.180
<b>Umsatzrealisierung zu einem bestimmten Zeitpunkt</b>	<b>2.306.278</b>	<b>–</b>	<b>2.306.278</b>	<b>1.960.973</b>	<b>–</b>	<b>1.960.973</b>
Kundendienst	541.013	173.352	714.365	503.839	163.970	667.809
Sonstige	79.736	–	79.736	79.223	–	79.223
<b>Umsatzrealisierung über einen Zeitraum</b>	<b>620.749</b>	<b>173.352</b>	<b>794.101</b>	<b>583.062</b>	<b>163.970</b>	<b>747.032</b>
<b>Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden</b>	<b>2.927.027</b>	<b>173.352</b>	<b>3.100.379</b>	<b>2.544.035</b>	<b>163.970</b>	<b>2.708.005</b>
<b>Umsatzerlöse aus Miet- und Leasingverträgen</b>	<b>346.008</b>	<b>793.428</b>	<b>1.139.436</b>	<b>317.818</b>	<b>782.851</b>	<b>1.100.669</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>3.273.035</b>	<b>966.780</b>	<b>4.239.815</b>	<b>2.861.853</b>	<b>946.821</b>	<b>3.808.674</b>

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden gliedern sich nach Regionen und berichtspflichtigen Segmenten wie in folgender Tabelle dargestellt.

#### UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN NACH REGIONEN UND SEGMENTEN

in Tausend €	2021			2020		
	Intralogistik	Finanzdienstleistungen	Jungheinrich Konzern	Intralogistik	Finanzdienstleistungen	Jungheinrich Konzern
Deutschland	772.425	45.084	817.509	674.141	44.022	718.163
Italien	226.733	46.945	273.678	181.323	44.216	225.539
Frankreich	200.498	23.927	224.425	165.728	22.449	188.177
Großbritannien	118.534	24.183	142.717	106.837	22.794	129.631
Übriges Europa	1.162.362	29.109	1.191.471	1.050.404	27.074	1.077.478
Übrige Länder	446.475	4.104	450.579	365.602	3.415	369.017
<b>Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden</b>	<b>2.927.027</b>	<b>173.352</b>	<b>3.100.379</b>	<b>2.544.035</b>	<b>163.970</b>	<b>2.708.005</b>

Die sonstigen Umsatzerlöse des Segmentes „Intralogistik“ beinhalten die entsprechend dem jeweiligen Leistungsfortschritt erfassten Auftragslöse für langfristige Fertigungsaufträge.



**ÜBER JUNGHEINRICH**

**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE**

**ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT**

**KONZERNABSCHLUSS**

79	Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
80	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
81	Konzernbilanz
82	Konzern-Kapitalflussrechnung
83	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
<b>84</b>	<b>Konzernanhang</b>

**WEITERE  
INFORMATIONEN**

Die Umsatzerlöse des Segmentes „Finanzdienstleistungen“ beinhalten in Höhe von 167.533 T€ (Vorjahr: 167.632 T€) Leasingerträge aus „Operating Lease“-Kundenverträgen und in Höhe von 78.715 T€ (Vorjahr: 73.237 T€) Zinserträge aus „Finance Lease“-Kundenverträgen.

Von den in der Berichtsperiode realisierten Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden waren Umsatzerlöse in Höhe von 97.426 T€ (Vorjahr: 77.083 T€) in den Vertragsverbindlichkeiten zum 1. Januar 2021 enthalten.

Die Vertragsverbindlichkeiten zum 1. Januar 2021 enthielten darüber hinaus in Höhe von 13.094 T€ (Vorjahr: 11.958 T€) für bereits durch Jungheinrich im Vorjahr erfüllte Leistungsverpflichtungen die mit Kunden vertraglich vereinbar-

ten, aber noch nicht erstatteten Erlösschmälerungen. Im Berichtsjahr wurden diesbezüglich Vertragsschulden in Höhe von 9.057 T€ (Vorjahr: 8.184 T€) ausgezahlt, ein Betrag in Höhe von 1.637 T€ (Vorjahr: 730 T€) konnte umsatzwirksam aufgelöst werden.

Im Kundendienst schließt Jungheinrich mit Kunden sowohl langfristige Serviceverträge mit festen Vertragslaufzeiten als auch kurzfristige Serviceverträge mit Verlängerungsoptionen zu marktüblichen Preisen ab. Aus den langfristig abgeschlossenen Serviceverträgen bestanden zum 31. Dezember 2021 noch nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen in Höhe von insgesamt 996.883 T€ (Vorjahr: 955.074 T€). Jungheinrich wird Umsatzerlöse in entsprechender Höhe mit Erbringung der vereinbarten Dienstleistungen über die Restvertragslaufzeiten realisieren.

**ZUKÜNFTIGE UMSATZERLÖSE AUS ZUM BILANZSTICHTAG BESTEHENDEN LEISTUNGSVERPFLICHTUNGEN**

in Tausend €	31.12.2021			31.12.2020		
	Kundendienst	Sonstige	Gesamt	Kundendienst	Sonstige	Gesamt
Umsatzrealisierung innerhalb eines Jahres	298.962	79.919	378.881	278.664	55.370	334.034
Umsatzrealisierung zwischen einem und fünf Jahren	606.374	104.640	711.014	579.931	24.397	604.328
Umsatzrealisierung nach mehr als fünf Jahren	91.547	-	91.547	96.479	-	96.479
<b>Gesamt</b>	<b>996.883</b>	<b>184.559</b>	<b>1.181.442</b>	<b>955.074</b>	<b>79.767</b>	<b>1.034.841</b>

Die in der Tabelle angegebenen sonstigen Umsatzrealisierungen betreffen zum Bilanzstichtag bestehende, noch nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen für langfristige Fertigungsaufträge mit zeitraumbezogener Umsatzrealisierung.

Alle anderen nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen, die im Jungheinrich Konzern zum Bilanzstichtag bestanden, betrafen Zeiträume von höchstens einem Jahr. Wie nach IFRS 15 zulässig, wird der Transaktionspreis, der diesen nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen zugeordnet wurde, nicht offengelegt.

**(4) UMSATZKOSTEN**

In den Umsatzkosten sind als Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren und Leistungen in Höhe von 2.159.014 T€ (Vorjahr: 1.847.550 T€) enthalten.

Im Materialaufwand sind Kursverluste in Höhe von 5.204 T€ (Vorjahr: 2.007 T€) enthalten, die im Wesentlichen aus Einkäufen der ausländischen Vertriebsgesellschaften in Konzernwährung und den damit im Zusammenhang stehenden Kurssicherungsgeschäften resultieren.

In den Umsatzkosten sind Wertminderungsaufwendungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte in Höhe von insgesamt 834 T€ (Vorjahr: 9.036 T€) enthalten.

Die Umsatzkosten beinhalten darüber hinaus in Höhe von 36.382 T€ (Vorjahr: 33.802 T€) Zinsaufwendungen, die aus der laufzeitkongruenten Refinanzierung der langfristigen Kundenverträge des Segmentes „Finanzdienstleistungen“ resultieren.



**ÜBER JUNGHEINRICH**  
**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN**  
**UND AKTIONÄRE**  
**ZUSAMMENGEFASSTER**  
**LAGEBERICHT**  
**KONZERNABSCHLUSS**

79	Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
80	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
81	Konzernbilanz
82	Konzern-Kapitalflussrechnung
83	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

**84 Konzernanhang**

**WEITERE**  
**INFORMATIONEN**

**(5) PERSONALAUFWAND**

Innerhalb der Funktionskosten der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung sind insgesamt folgende Personalaufwendungen enthalten.

**PERSONALAUFWAND IN DER KONZERN-  
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG**

in Tausend €	2021	2020
Gehälter	990.996	941.962
Soziale Abgaben	197.829	186.948
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	20.768	21.293
<b>Gesamt</b>	<b>1.209.593</b>	<b>1.150.203</b>

**ANZAHL DER IM JAHRESDURCHSCHNITT BESCHÄFTIGTEN  
MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER**

in FTE <sup>1)</sup>	2021	2020
Gewerbliche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	8.476	8.355
Angestellte	9.533	9.269
Auszubildende	474	462
<b>Gesamt</b>	<b>18.483</b>	<b>18.086</b>

1) FTE = Full Time Equivalents (Vollzeitäquivalente)

Die Funktionskosten enthielten zusätzlich zum Personalaufwand auch Kosten für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter in Höhe von 29.324 T€ (Vorjahr: 17.032 T€).

**(6) ABSCHREIBUNGEN, WERTMINDERUNGEN  
UND WERTAUFHOLUNGEN**

Die Abschreibungen, Wertminderungen sowie Wertaufholungen von langfristigen, nichtfinanziellen Vermögenswerten werden jeweils in der Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen sowie der Miet- und Leasinggeräte dargestellt. Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die übrigen Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen sind in den Funktionskosten enthalten.

**(7) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE**

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Berichtsjahres beinhalten mit 1.133 T€ (Vorjahr: 6.327 T€) Zuwendungen der öffentlichen Hand. Neben den Auflösungsbeträgen aus abgegrenzten Investitionszulagen und Investitionszuschüssen in Höhe von 218 T€ (Vorjahr: 217 T€) wurden im Jahr 2021 erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 915 T€ (Vorjahr: 6.110 T€) ergebniswirksam erfasst. Die erfolgsbezogenen Zuwendungen der Jahre 2021 und 2020 resultierten aus staatlichen Unterstützungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie.

Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen des Berichtsjahres in Höhe von 1.129 T€ (Vorjahr: 726 T€) Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten enthalten.

**(8) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Berichtsjahres betrafen in Höhe von 853 T€ (Vorjahr: 1.769 T€) Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten.

Darüber hinaus enthielten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Vorjahres in Höhe von 10.114 T€ Aufwendungen, die aus der Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwerten resultierten, und in Höhe von 1.628 T€ Aufwendungen aus der Abwicklung und Liquidierung des Gemeinschaftsunternehmens Industrial Components of Texas LLC., Houston/Texas (USA).

**(9) ZINSERGEBNIS**

**ZUSAMMENSETZUNG DES ZINSERGEBNISSES**

in Tausend €	2021	2020
Zinsen und zinsähnliche Ergebnisse aus Wertpapieren <sup>1)</sup>	101	186
Übrige Zinsen und ähnliche Erträge	567	1.265
<b>Zinserträge</b>	<b>668</b>	<b>1.451</b>
Zinsaufwendungen aus Leasingverträgen	3.792	4.079
Übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.628	9.455
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>11.420</b>	<b>13.534</b>
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-10.752</b>	<b>-12.083</b>

1) zugeordnet der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“

Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit der laufzeitkongruenten Refinanzierung der langfristigen Kundenverträge des Segmentes „Finanzdienstleistungen“ und der Finanzierung von Mietgeräten werden unter den Umsatzkosten ausgewiesen.



ÜBER JUNGHEINRICH

AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE

ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

- 79 Konzern-Gewinn- und-  
Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnis-  
rechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-  
Eigenkapitals
- 84 Konzernanhang**

WEITERE  
INFORMATIONEN

**(10) ÜBRIGES FINANZERGEBNIS**

**ZUSAMMENSETZUNG DES ÜBRIGEN FINANZERGEBNISSES**

in Tausend €	2021	2020
Ergebnis des Spezialfonds und aus Wertpapieren <sup>1)</sup>	4.742	240
Ergebnis aus Derivaten	-2.996	-3.284
Nettozinsen aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-1.892	-2.214
Ergebnis aus der Bewertung von übrigen Finanzanlagen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	1.024	-
Sonstiges Finanzergebnis	-637	-1.257
<b>Übriges Finanzergebnis</b>	<b>241</b>	<b>-6.515</b>

1) zugeordnet der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“

Details zum Ergebnis des Spezialfonds und aus Wertpapieren, zugeordnet der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“, können der folgenden Tabelle entnommen werden:

**ZUSAMMENSETZUNG DES ERGEBNISSES DES SPEZIALFONDS  
UND AUS WERTPAPIEREN, ZUGEORDNET DER BEWERTUNGS-  
KATEGORIE „ERFOLGSWIRKSAM ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT“**

in Tausend €	2021	2020
Kursgewinne	10.147	9.198
Kursverluste	5.983	8.226
Zinsen und zinsähnliche Erträge	562	190
Zinsaufwendungen	36	34
Währungsergebnis	638	-392
Sonstiges Ergebnis	-586	-496
<b>Ergebnis des Spezialfonds und aus Wertpapieren<sup>1)</sup></b>	<b>4.742</b>	<b>240</b>

1) zugeordnet der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“

Die dargestellten Kursgewinne und Kursverluste enthielten auch nicht realisierte Gewinne und Verluste, welche aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert resultierten.

Das Ergebnis aus Derivaten enthielt Kursgewinne in Höhe von 3.643 T€ (Vorjahr: 3.469 T€) und Kursverluste in Höhe von 6.639 T€ (Vorjahr: 6.753 T€). Im Ergebnis aus Derivaten werden sämtliche Ergebnisse von derivativen Finanzinstrumenten ausgewiesen, die nicht Lieferungen und Leistungen betreffen, die nicht im Spezialfonds gehalten werden und die zum Bilanzstichtag auch nicht als Sicherungsinstrumente designiert waren. Dazu zählen im Wesentlichen derivative Finanzinstrumente, die zur Sicherung von Währungskursen

bei konzerninternen Finanzvorgängen abgeschlossen wurden. Das Ergebnis aus Derivaten beinhaltet auch die Währungsdifferenzen aus Finanzierungen.

Das sonstige Finanzergebnis betraf mit 158 T€ (Vorjahr: minus 249 T€) die ergebniswirksamen Veränderungen der Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste auf Wertpapiere, Liquide Mittel und sonstige finanzielle Vermögenswerte des Berichtsjahres sowie mit minus 354 T€ (Vorjahr: minus 250 T€) Aufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Personalrückstellungen.

**(11) ERTRAGSTEUERN**

**ZUSAMMENSETZUNG DES STEUERAUFWANDES**

in Tausend €	2021	2020
Effektive Steuern		
Deutschland	41.753	25.998
Ausland	43.339	33.537
Latente Steuern		
Deutschland	-4.394	-11.691
Ausland	1.039	934
<b>Steueraufwand</b>	<b>81.737</b>	<b>48.778</b>

Der effektive Steueraufwand in Deutschland war gegenüber dem Vorjahr infolge eines höheren Ergebnisses gestiegen. Der Aufwand aus Vorjahressteuern belief sich auf 3,5 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €).

Der effektive Steueraufwand im Ausland war gegenüber dem Vorjahr ebenfalls aufgrund eines höheren Ergebnisses gestiegen. Der Aufwand aus Vorjahressteuern betrug 0,0 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €).

Der auf Deutschland entfallende latente Steuerertrag von 4,4 Mio. € (Vorjahr: 11,7 Mio. €) ist im Wesentlichen zurückzuführen auf eine Abnahme der passiven latenten Steuern im Zusammenhang mit immateriellen Vermögenswerten. Der auf das Ausland entfallende latente Steueraufwand von 1,0 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €) resultierte im Berichtsjahr aus dem Abbau latenter Steuerforderungen auf Verlustvorräte. Der latente Steuerertrag des Jungheinrich Konzerns des Jahres 2021 in Höhe von insgesamt 3,4 Mio. € (Vorjahr: 10,8 Mio. €) setzte sich zusammen aus einem Steueraufwand in Höhe von 3,0 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €) aus der Veränderung der Verlustvorräte und aus einem Steuerertrag in Höhe von 6,4 Mio. € (Vorjahr: 11,3 Mio. €) aus der Veränderung temporärer Differenzen.

Der inländische Gesamtsteuersatz betrug für das Geschäftsjahr 2021 30,5 Prozent (Vorjahr: 30,5 Prozent). Er setzte sich unverändert aus 15,0 Prozent Körperschaftsteuerbelastung zuzüglich des Solidaritätszuschlages in Höhe von



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

- 79 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 84 Konzernanhang**

### WEITERE INFORMATIONEN

5,5 Prozent der Körperschaftsteuerbelastung und einem Gewerbesteuersatz von 14,6 Prozent zusammen.

Die angewandten lokalen Ertragsteuersätze für ausländische Gesellschaften variierten zwischen 9,0 Prozent (Vorjahr: 9,0 Prozent) und 34,0 Prozent (Vorjahr: 34,0 Prozent).

Zum 31. Dezember 2021 bestanden im Konzern körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von rund 66 Mio. € (Vorjahr: 89 Mio. €). Davon entfielen 44 Mio. € (Vorjahr: 46 Mio. €) auf den Verlustvortrag in den USA. Latente Steueransprüche wurden auf den Verlustvortrag mit Blick auf die künftigen Nutzungsmöglichkeiten nicht angesetzt. Die bis einschließlich im Jahr 2014 angefallenen Verlustvorträge sind zeitlich begrenzt vortragsfähig, die in späteren Jahren angefallenen Verlustvorträge sind zeitlich unbegrenzt nutzbar.

Zum 31. Dezember 2021 betragen die nutzbaren körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge 21,9 Mio. € (Vorjahr: 42,4 Mio. €). Sie waren unbegrenzt vortragsfähig. Im Zusammenhang mit diesen Verlustvorträgen sind Wertminderungen auf aktive latente Steuern in Höhe von 3,2 Mio. € (Vorjahr: 6,2 Mio. €) vorgenommen worden. Von diesem Betrag entfielen 2,3 Mio. € (Vorjahr: 5,2 Mio. €) auf die Verlustvorträge in Australien. Daneben bestanden zum 31. Dezember 2021 gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 9,1 Mio. € (Vorjahr: 8,9 Mio. €). Im Zusammenhang mit diesen Verlustvorträgen sind Wertminderungen auf aktive latente Steuern in Höhe von 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €) vorgenommen worden.

Ertragsteuerforderungen und -schulden werden mit dem Betrag angesetzt, in dessen Höhe eine Erstattung von oder eine Zahlung an Steuerbehörden unter Zugrundelegung der zum Bilanzstichtag geltenden Steuersätze erwartet wird.

Im Konzern sind mehrere Jahre noch nicht endgültig steuerlich veranlagt. Jungheinrich ist der Ansicht, ausreichend Vorsorge für diese offenen Veranlagungsjahre getroffen zu haben.

Bei dem Bilanzausweis der latenten Steueransprüche ist einzuschätzen, inwieweit sich aus bestehenden steuerlichen Verlustvorträgen und den Bilanzierungs- und Bewertungsunterschieden voraussichtlich künftige effektive Steuerentlastungen ergeben. Dabei sind alle positiven und negativen Einflussfaktoren berücksichtigt worden. Die gegenwärtige Einschätzung kann sich in Abhängigkeit von Veränderungen der Ertragslage zukünftiger Jahre ändern und eine höhere oder niedrigere Wertminderung erforderlich machen.

## ZUSAMMENSETZUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN LATENTEN STEUERN

in Tausend €	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	302.383	291.310	99.162	93.036
Vorräte	34.196	22.754	7.314	14.556
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	45.937	35.235	492.802	507.647
Steuerliche Verlustvorträge	4.502	5.129	–	–
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	34.622	37.718	4.777	2.247
Übrige Rückstellungen	19.037	14.241	10.278	5.242
Verbindlichkeiten	427.041	424.062	144.488	100.204
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4.397	4.908	–	–
Sonstige	23.228	27.939	43.500	40.951
<b>Latente Steuern vor Saldierung</b>	<b>895.343</b>	<b>863.296</b>	<b>802.321</b>	<b>763.883</b>
davon entfallen auf langfristige Vermögenswerte und Schulden	734.914	727.558	596.921	576.608
<b>Saldierungen</b>	<b>–773.428</b>	<b>–741.407</b>	<b>–773.428</b>	<b>–741.407</b>
<b>Bilanzansatz</b>	<b>121.915</b>	<b>121.889</b>	<b>28.893</b>	<b>22.476</b>

Vom Nettobetrag der latenten Steuern in Höhe von 93.022 T€ (Vorjahr: 99.413 T€) wurden 32.061 T€ (Vorjahr: 36.278 T€) direkt im Eigenkapital erfasst. Letztere betrafen im Wesentlichen die kumulierten, ergebnisneutral erfassten Ergebnisse aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen.

Für temporäre Differenzen zwischen dem Nettovermögen und dem steuerlichen Buchwert von Tochterunternehmen in Höhe von 23,1 Mio. € (Vorjahr: 22,2 Mio. €) wurden keine latenten Steuerschulden angesetzt, da Jungheinrich in der Lage ist, den zeitlichen Ablauf der Auflösung der temporären Differenzen zu steuern und mit einer Umkehr der temporären Differenzen in näherer Zukunft nicht zu rechnen ist.

In der folgenden Tabelle wird die Überleitung vom erwarteten zum ausgewiesenen Steueraufwand dargestellt. Als erwarteter Steueraufwand ist der Betrag ausgewiesen, der sich unter Anwendung des für die Konzernobergesellschaft geltenden Gesamtsteuersatzes von 30,5 Prozent (Vorjahr: 30,5 Prozent) auf das Konzernergebnis vor Ertragsteuern ergibt. Die „Veränderung aus Vorjahressteuern“ resultierte aus abweichenden Veranlagungen sowie aus Betriebsprüfungen. Die permanenten Differenzen waren weiterhin geprägt von steuerfreien Erträgen aus wirtschaftsfördernden Abschreibungsregelungen.



ÜBER JUNGHEINRICH

AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE

ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

- 79 Konzern-Gewinn- und-  
Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnis-  
rechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-  
Eigenkapitals
- 84 Konzernanhang**

WEITERE  
INFORMATIONEN

ÜBERLEITUNG VOM ERWARTETEN ZUM  
AUSGEWIESENEN STEUERAUFWAND

in Tausend €	2021	2020
Erwarteter Steueraufwand	106.490	60.842
Änderung des Steuersatzes	-166	-784
Besteuerungsunterschied Ausland	-14.354	-9.356
Veränderung der Wertminderungen	-8.305	6.116
Veränderung aus Vorjahressteuern	-564	-766
Nicht abziehbare Betriebsausgaben und steuerfreie Erträge	-2.115	-6.633
Sonstiges	751	-641
<b>Tatsächlicher Steueraufwand</b>	<b>81.737</b>	<b>48.778</b>

Die Konzernsteuerquote 2021 betrug 23,4 Prozent (Vorjahr: 24,4 Prozent).

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(12) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE IM BERICHTSJAHR

in Tausend €	Erworbene immaterielle Vermögenswerte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 01.01.2021	143.743	141.770	47.657	333.170
Währungsdifferenzen	571	810	-139	1.242
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	23.151	-	54.747	77.898
Zugänge	6.570	18.462	-	25.032
Abgänge	4.372	-	-	4.372
Umbuchungen	1.031	-	-	1.031
<b>Stand am 31.12.2021</b>	<b>170.694</b>	<b>161.042</b>	<b>102.265</b>	<b>434.001</b>
Abschreibungen und Wertminderungen				
Stand am 01.01.2021	103.223	90.857	18.872	212.952
Währungsdifferenzen	140	280	-136	284
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	15	-	-	15
Abschreibungen des Geschäftsjahres	9.742	11.038	-	20.780
Wertminderungen des Geschäftsjahres	1.961	453	-	2.414
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen auf Abgänge	4.156	-	-	4.156
<b>Stand am 31.12.2021</b>	<b>110.925</b>	<b>102.628</b>	<b>18.736</b>	<b>232.289</b>
<b>Buchwert am 31.12.2021</b>	<b>59.769</b>	<b>58.414</b>	<b>83.529</b>	<b>201.712</b>



**ÜBER JUNGHEINRICH**

**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE**

**ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT**

**KONZERNABSCHLUSS**

- 79 Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnis-rechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 84 **Konzernanhang**

**WEITERE  
INFORMATIONEN**

**ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE IM VORJAHR**

in Tausend €	Erworbene immaterielle Vermögenswerte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 01.01.2020	142.146	168.190	48.684	359.020
Währungsdifferenzen	-2.587	-162	-1.027	-3.776
Zugänge	5.930	14.984	-	20.914
Abgänge	3.621	41.335	-	44.956
Umbuchungen	1.875	93	-	1.968
<b>Stand am 31.12.2020</b>	<b>143.743</b>	<b>141.770</b>	<b>47.657</b>	<b>333.170</b>
Abschreibungen und Wertminderungen				
Stand am 01.01.2020	78.308	98.313	9.215	185.836
Währungsdifferenzen	-811	-41	-457	-1.309
Abschreibungen des Geschäftsjahres	11.720	11.276	-	22.996
Wertminderungen des Geschäftsjahres	17.036	21.541	10.114	48.691
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen auf Abgänge	3.030	40.232	-	43.262
<b>Stand am 31.12.2020</b>	<b>103.223</b>	<b>90.857</b>	<b>18.872</b>	<b>212.952</b>
<b>Buchwert am 31.12.2020</b>	<b>40.520</b>	<b>50.913</b>	<b>28.785</b>	<b>120.218</b>

Die Zugänge in der Position „Erworbene immaterielle Vermögenswerte“ betrafen im Berichtsjahr vor allem Software und Softwarelizenzen. Die Zugänge aus Unternehmenserwerben des Jahres 2021 in Höhe von insgesamt 77.898 T€ enthielten ausschließlich immaterielle Vermögenswerte im Rahmen des Erwerbs der arculus GmbH, München (Deutschland). Auf die Erläuterungen zu den Veränderungen des Konsolidierungskreises wird verwiesen.

Jungheinrich entschied im Jahr 2021, die Nutzung einer erworbenen Warehouse-Management-System-Software einzustellen. Es wurden Wertminderungen in Höhe des Buchwertes, in Höhe von 1.961 T€, in den Umsatzkosten erfasst.

Im Rahmen einer anlassbezogenen Überprüfung der erworbenen immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Mietgeräte auf Werthaltigkeit im Jahr 2020 wurden bei den Vertriebsgesellschaften in Chile, Ecuador, Malaysia, Peru und Rumänien Wertminderungen auf erworbene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von insgesamt 9.878 T€ identifiziert, welche vollständig den im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Kundenbeziehungen und Kundenverträgen zugeordnet wurden. Bei den australischen Gesellschaften wurden Wertminderungen in Höhe von insgesamt 6.557 T€ identifiziert, die auch vollständig den erworbenen Kundenbeziehungen und

Kundenverträgen zugeordnet wurden. Darüber hinaus wurde die erworbene Marke „NTP“, die seit dem Jahr 2020 nicht mehr am Markt verwendet wird, als nicht werthaltig betrachtet und in Höhe von 374 T€ voll abgeschrieben. Sämtliche Wertminderungen wurden in den Vertriebskosten des Geschäftsjahres 2020 erfasst.

Die selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte enthalten die aktivierten Entwicklungsausgaben des Jungheinrich Konzerns. Im Berichtsjahr angefallene Entwicklungsausgaben in Höhe von 18.462 T€ (Vorjahr: 14.984 T€) erfüllten die Aktivierungskriterien nach IFRS.

**FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN IN DER  
KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG**

in Tausend €	2021	2020
Forschungskosten und nicht aktivierte Entwicklungsausgaben	83.890	74.112
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsausgaben	11.038	11.276
Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungsausgaben	453	21.541
<b>Forschungs- und Entwicklungskosten</b>	<b>95.381</b>	<b>106.929</b>



ÜBER JUNGHEINRICH

AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE

ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

- 79 Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnis-rechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 84 Konzernanhang**

WEITERE  
INFORMATIONEN

Die Prüfung der Werthaltigkeit der Buchwerte der aktivierten Entwicklungsausgaben erfolgt je Produktlinie. Im Berichtsjahr wurden für ein Entwicklungsprojekt Wertminderungen in Höhe von 453 T€ identifiziert. Die Entwicklung für ein Produkt wird, basierend auf einer strategischen Entscheidung, nicht fortgeführt und somit wurden für dieses Entwicklungsprojekt Wertminderungen in Höhe des Buchwertes erfasst. Im Vorjahr wurden bei sechs Produktreihen Wertminderungen in Höhe von insgesamt 21.541 T€ identifiziert. Diese resultierten im Wesentlichen aus strategischen Produktentscheidungen, wodurch sich für diese Entwicklungsprojekte Wertminderungen in Höhe des Buchwertes ergaben.

Der beim Unternehmenszusammenschluss mit der arculus GmbH, München, erfasste Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 54.747 T€ konnte zum Bilanzstichtag noch nicht zu einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet werden. Grund ist, dass noch nicht abschließend festgelegt wurde, wie das erworbene Unternehmen in das Jungheinrich Geschäftsmodell integriert werden soll. Auf die Erläuterungen zu den Veränderungen des Konsolidierungskreises wird verwiesen.

Die Zuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte zu den ZGE kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

**ZUORDNUNG DER GESCHÄFTS- ODER  
FIRMENWERTE ZU DEN ZGE**

in Tausend €	31.12.2021	31.12.2020
MIAS Group	24.109	24.109
Vertriebsgesellschaft in:		
Serbien	1.827	1.830
Österreich	1.771	1.771
Polen	111	111
Jungheinrich Systemlösungen GmbH, Graz (Österreich)	102	102
ISI Automation GmbH & Co. KG, Extertal (Deutschland)	862	862
Nicht einer ZGE zugeordnet	54.747	-
<b>Geschäfts- oder Firmenwerte</b>	<b>83.529</b>	<b>28.785</b>

Jungheinrich führte im 4. Quartal 2021 die jährlichen Werthaltigkeitstests für die den ZGE zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte durch. Aus der Überprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte auf Werthaltigkeit resultierten keine Wertminderungen.

Wesentliche Annahmen im Rahmen der Ermittlung des Nutzungswertes einer ZGE waren die Free Cashflows, der Abzinsungssatz sowie die nachhaltige Wachstumsrate.

**NUTZUNGSWERTE UND FINANZIELLE ANNAHMEN ZUR  
ERMITTLUNG DER NUTZUNGSWERTE DER ZGE, DENEN  
SIGNIFIKANTE GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE  
ZUGEORDNET SIND**

ZGE	Nutzungswert der ZGE (in Tausend €)		Abzinsungssatz vor Steuern (in %)		Nachhaltige Wachstumsrate (in %)	
	30.09.21	30.09.20	30.09.21	30.09.20	30.09.21	30.09.20
MIAS Group	246.857	122.951	10,2	11,7	1,0	1,2
Vertriebsgesellschaft in:						
Serbien	13.896	5.715	12,4	17,0	1,2	1,1
Österreich	93.579	81.017	10,0	11,1	1,0	0,9

Eine Erhöhung der verwendeten Abzinsungssätze um jeweils 0,5 Prozent oder auch eine Reduzierung der Wachstumsraten um jeweils 0,5 Prozent hätten zu keinem Wertminderungsaufwand geführt.

Jungheinrich führte im 2. Quartal 2020 anlassbezogene und im 4. Quartal 2020 die jährlichen Werthaltigkeitstests durch. Aus der Überprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte resultierten Wertminderungsaufwendungen in Höhe von insgesamt 10.114 T€. Die Wertminderungsaufwendungen des Jahres 2020 wurden jeweils vollständig dem Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet und wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

## (13) SACHANLAGEN

### ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN IM BERICHTSJAHR



#### ÜBER JUNGHEINRICH

#### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

#### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

#### KONZERNABSCHLUSS

79 Konzern-Gewinn-und-  
Verlust-Rechnung

80 Konzern-Gesamtergebnis-  
rechnung

81 Konzernbilanz

82 Konzern-Kapitalflussrechnung

83 Entwicklung des Konzern-  
Eigenkapitals

84 Konzernanhang

#### WEITERE INFORMATIONEN

in Tausend €	Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand am 01.01.2021	745.430	212.314	424.882	33.825	1.416.451
Währungsdifferenzen	6.025	1.630	2.626	11	10.292
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	1.247	-	414	17	1.678
Zugänge	48.487	10.958	55.883	11.444	126.772
Abgänge	19.259	10.528	35.646	484	65.917
Umbuchungen	3.922	15.372	6.035	-26.362	-1.033
<b>Stand am 31.12.2021</b>	<b>785.852</b>	<b>229.746</b>	<b>454.194</b>	<b>18.451</b>	<b>1.488.243</b>
Abschreibungen und Wertminderungen Stand am 01.01.2021	257.338	160.479	275.195	-	693.012
Währungsdifferenzen	1.899	915	1.632	-	4.446
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	-	-	251	-	251
Abschreibungen des Geschäftsjahres	46.517	17.465	56.994	-	120.976
Kumulierte Abschreibungen auf Abgänge	8.169	9.622	32.653	-	50.444
Umbuchungen	-	-8	7	-	-1
<b>Stand am 31.12.2021</b>	<b>297.585</b>	<b>169.229</b>	<b>301.426</b>	<b>-</b>	<b>768.240</b>
<b>Buchwert am 31.12.2021</b>	<b>488.267</b>	<b>60.517</b>	<b>152.768</b>	<b>18.451</b>	<b>720.003</b>

Die Entwicklung der in den Sachanlagen erfassten Nutzungsrechte kann der folgenden Tabelle entnommen werden.



ÜBER JUNGHEINRICH

AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE

ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

79 Konzern-Gewinn- und-  
Verlust-Rechnung

80 Konzern-Gesamtergebnis-  
rechnung

81 Konzernbilanz

82 Konzern-Kapitalflussrechnung

83 Entwicklung des Konzern-  
Eigenkapitals

84 Konzernanhang

WEITERE  
INFORMATIONEN

ENTWICKLUNG DER NUTZUNGSRECHTE IN DEN SACHANLAGEN

	2021			2020			
in Tausend €	Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt	Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand am 01.01.	173.891	–	89.244	263.135	150.099	73.112	223.211
Währungsdifferenzen	2.367	–1	929	3.295	–4.903	–2.005	–6.908
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	1.247	–	–	1.247	–	–	–
Zugänge	29.469	210	32.666	62.345	40.093	25.652	65.745
Abgänge	8.635	–	15.080	23.715	11.398	7.515	18.913
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>198.339</b>	<b>209</b>	<b>107.759</b>	<b>306.307</b>	<b>173.891</b>	<b>89.244</b>	<b>263.135</b>
Abschreibungen Stand am 01.01.	48.925	–	41.493	90.418	29.655	23.504	53.159
Währungsdifferenzen	612	–	485	1.097	–946	–724	–1.670
Abschreibungen des Geschäftsjahres	25.980	14	26.081	52.075	25.000	25.758	50.758
Kumulierte Abschreibungen auf Abgänge	6.373	–	13.285	19.658	4.784	7.045	11.829
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>69.144</b>	<b>14</b>	<b>54.774</b>	<b>123.932</b>	<b>48.925</b>	<b>41.493</b>	<b>90.418</b>
<b>Buchwert am 31.12.</b>	<b>129.195</b>	<b>195</b>	<b>52.985</b>	<b>182.375</b>	<b>124.966</b>	<b>47.751</b>	<b>172.717</b>

Die Nutzungsrechte in der Position „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ betrafen im Wesentlichen Leasingverträge für Fahrzeuge.

AUFWENDUNGEN AUS LEASINGNEHMER-LEASING-  
VERHÄLTNISSEN IN DER KONZERN-GEWINN-  
UND-VERLUST-RECHNUNG

in Tausend €	2021	2020
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	52.075	50.758
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	779	499
Aufwendungen für geringwertige Leasingverhältnisse	1.002	987
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern</b>	<b>53.856</b>	<b>52.244</b>
Zinsaufwendungen aus Leasingverträgen	3.792	4.079
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>57.648</b>	<b>56.323</b>



**ÜBER JUNGHEINRICH**

**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE**

**ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT**

**KONZERNABSCHLUSS**

- 79 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 84 **Konzernanhang**

**WEITERE  
INFORMATIONEN**

**ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN IM VORJAHR**

in Tausend €	Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01.01.2020	673.529	202.082	393.829	66.594	1.336.034
Währungsdifferenzen	-7.041	-1.126	-5.616	-20	-13.803
Zugänge	55.881	11.546	51.285	16.591	135.303
Abgänge	11.544	5.705	19.155	2.711	39.115
Umbuchungen	34.605	5.517	4.539	-46.629	-1.968
<b>Stand am 31.12.2020</b>	<b>745.430</b>	<b>212.314</b>	<b>424.882</b>	<b>33.825</b>	<b>1.416.451</b>
Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand am 01.01.2020	216.253	151.811	235.670	-	603.734
Währungsdifferenzen	-1.689	-627	-3.025	-	-5.341
Abschreibungen des Geschäftsjahres	44.922	14.607	57.614	-	117.143
Wertminderungen des Geschäftsjahres	378	455	2.070	-	2.903
Kumulierte Abschreibungen auf Abgänge	2.526	5.525	17.376	-	25.427
Umbuchungen	-	-242	242	-	-
<b>Stand am 31.12.2020</b>	<b>257.338</b>	<b>160.479</b>	<b>275.195</b>	<b>-</b>	<b>693.012</b>
<b>Buchwert am 31.12.2020</b>	<b>488.092</b>	<b>51.835</b>	<b>149.687</b>	<b>33.825</b>	<b>723.439</b>

Grundstücke und Bauten waren am Bilanzstichtag zur Sicherung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 71.609 T€ (Vorjahr: 84.509 T€) verpfändet.



**ÜBER JUNGHEINRICH**

**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE**

**ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT**

**KONZERNABSCHLUSS**

- 79 Konzern-Gewinn- und-  
Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnis-  
rechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-  
Eigenkapitals
- 84 **Konzernanhang**

**WEITERE  
INFORMATIONEN**

**(14) MIETGERÄTE**

**ENTWICKLUNG DER MIETGERÄTE**

in Tausend €	2021	2020
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand am 01.01.	635.829	694.053
Währungsdifferenzen	4.003	-32.367
Zugänge	203.821	128.544
Abgänge	109.800	154.401
Umbuchungen	2	-
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>733.855</b>	<b>635.829</b>
Abschreibungen und Wertminderungen Stand am 01.01.	346.934	341.478
Währungsdifferenzen	2.261	-14.311
Abschreibungen des Geschäftsjahres	93.593	93.064
Wertminderungen des Geschäftsjahres	-	3.938
Kumulierte Abschreibungen auf Abgänge	71.851	77.235
Umbuchungen	1	-
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>370.938</b>	<b>346.934</b>
<b>Buchwert am 31.12.</b>	<b>362.917</b>	<b>288.895</b>

Die im Jahr 2020 in Höhe von insgesamt 3.938 T€ erfassten Wertminderungen betrafen Gegengewichtsstapler mit verbrennungsmotorischem Antrieb.

Im Rahmen der Finanzierung von Forderungen aus konzerninternen Mietkaufverträgen waren Mietgeräte mit Buchwerten in Höhe von 73.361 T€ (Vorjahr: 107.714 T€) als Sicherheit für die damit verbundenen Finanzverbindlichkeiten gestellt.

**(15) LEASINGGERÄTE AUS FINANZDIENSTLEISTUNGEN**

**ENTWICKLUNG DER LEASINGGERÄTE  
AUS FINANZDIENSTLEISTUNGEN**

in Tausend €	2021	2020
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand am 01.01.	895.414	905.218
Währungsdifferenzen	7.808	-14.194
Zugänge	182.654	169.830
Abgänge	167.973	165.440
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>917.903</b>	<b>895.414</b>
Abschreibungen Stand am 01.01.	379.535	347.161
Währungsdifferenzen	3.313	-5.076
Abschreibungen des Geschäftsjahres	139.263	136.284
Kumulierte Abschreibungen auf Abgänge	104.656	98.834
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>417.455</b>	<b>379.535</b>
<b>Buchwert am 31.12.</b>	<b>500.448</b>	<b>515.879</b>

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres 2021 entfielen in Höhe von 12,6 Mio. € auf Beträge aus der Anpassung der erwarteten Restwerte zum Ende der Vertragslaufzeit. Für alle langfristigen Kundenleasingverträge, das heißt unabhängig von der Klassifizierung, wurden Änderungen der Restwerterwartungen durch Bildung einer Rückstellung für belastende Verträge angemessen berücksichtigt, sofern der ursprünglich kalkulierte Restwert zum Ende der Vertragslaufzeit oberhalb des aktuellen Marktwertes lag. Zum 31. Dezember 2021 wurden die zu diesem Zeitpunkt für die als „Operating Lease“ zu klassifizierenden Kundenverträge als Rückstellungen bilanzierten Vorsorgen für Restwertrisiken aufgelöst und gleichzeitig die Buchwerte der Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen aufwandswirksam reduziert. Ab dem Geschäftsjahr 2022 werden Änderungen der Restwerterwartungen direkt bei der Ermittlung der planmäßigen Abschreibung berücksichtigt.



ÜBER JUNGHEINRICH

AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE

ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

- 79 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 84 Konzernanhang

WEITERE  
INFORMATIONEN

Die Zusammensetzung des Buchwertes der Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen nach Vertragsarten wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

**ZUSAMMENSETZUNG DER LEASINGGERÄTE  
AUS FINANZDIENSTLEISTUNGEN**

in Tausend €	31.12.2021	31.12.2020
Kundenverträge „Operating Lease“	406.182	414.864
Verträge mit Zwischenschaltung einer Leasinggesellschaft	32.226	36.261
Fahrzeugflotten für Verträge mit ausgewählten Großkunden	62.040	64.754
<b>Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen</b>	<b>500.448</b>	<b>515.879</b>

Im Rahmen des Finanzdienstleistungsgeschäftes, bei dem Jungheinrich Konzerngesellschaften als Leasinggeber auftreten, werden als Leasinggeräte die Flurförderzeuge aktiviert, bei denen mit einem Endkunden ein nach IFRS als „Operating Lease“ zu klassifizierender Leasingvertrag geschlossen wurde.

Die zum Bilanzstichtag bestehenden Kundenverträge „Operating Lease“ enthielten in Höhe von 11.267 T€ (Vorjahr: 8.555 T€) eine Fahrzeugflotte, die Kunden in Australien zur flexiblen, kurzfristigen Nutzungsüberlassung bereitgestellt wird.

Für die übrigen zum Bilanzstichtag bestehenden, unkündbaren Kundenverträge „Operating Lease“ sind die zukünftigen an Jungheinrich zu entrichtenden Leasingzahlungen nach Fälligkeiten in folgender Tabelle dargestellt.

**FÄLLIGKEITEN DER AUSSTEHENDEN LEASINGZAHLUNGEN  
AUS „OPERATING LEASE“-KUNDENVERTRÄGEN**

in Tausend €	31.12.2021	31.12.2020
Fällig im Folgejahr	148.032	146.366
Fällig im zweiten Jahr	108.148	108.975
Fällig im dritten Jahr	67.972	71.852
Fällig im vierten Jahr	36.522	37.462
Fällig im fünften Jahr	15.056	13.117
Fällig nach mehr als fünf Jahren	2.295	2.025
<b>Summe der ausstehenden Leasingzahlungen</b>	<b>378.025</b>	<b>379.797</b>

Bei Kundenverträgen mit Zwischenschaltung einer Leasinggesellschaft/Bank erfolgt für zwischen Jungheinrich und Leasinggesellschaften/Banken abgeschlossene Verkaufsverträge mit vereinbarten Rückkaufverpflichtungen ebenfalls eine Aktivierung unter der Position „Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen“, sofern diese Verträge als „Operating Lease“ klassifiziert werden.

Darüber hinaus werden in der Position „Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen“ Fahrzeugflotten ausgewiesen, deren Kapazitäten ausgewählte Großkunden flexibel nutzen können.

Leasinggeräte mit Buchwerten in Höhe von 269.860 T€ (Vorjahr: 274.996 T€) waren am Bilanzstichtag als Sicherheit für Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen gestellt.

**(16) AT-EQUITY-BEWERTETE ANTEILE**

**ENTWICKLUNG DER AT-EQUITY-BEWERTETEN ANTEILE**

in Tausend €	2021	2020
Stand am 01.01.	42.242	41.606
Zugänge	2.513	9.775
Anteilige Ergebnisse nach Steuern	2.838	981
Anteilige sonstige Ergebnisse	118	593
Ausschüttungen	2.015	2.668
Wertminderungen	–	7.775
Abgänge	–	270
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>45.696</b>	<b>42.242</b>

Die at-equity-bewerteten Anteile betrafen Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 41.109 T€ (Vorjahr: 38.592 T€) und assoziierte Unternehmen in Höhe von 4.587 T€ (Vorjahr: 3.650 T€).

Die Zugänge des Berichtsjahres betrafen ausschließlich die Schwerter Profile GmbH, Schwerte (Deutschland). Auf die Erläuterungen zu den Veränderungen des Konsolidierungskreises wird verwiesen.

Im Berichtsjahr erhielt Jungheinrich von dem Gemeinschaftsunternehmen JULI Motorenwerk s.r.o., Moravany (Tschechien) eine Dividende in Höhe von 1.964 T€ (Vorjahr: 2.668 T€). Aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von Cashflow Hedges resultieren im Jahr 2021 anteilige sonstige Ergebnisse in Höhe von 118 T€ (Vorjahr: 593 T€) für dieses Gemeinschaftsunternehmen.

Im Berichtsjahr erhielt Jungheinrich von dem Gemeinschaftsunternehmen Jungheinrich Heli Industrial Truck Rental (Changzou) Co., Ltd., Changzou (China) eine Dividende in Höhe von 51 T€ (Vorjahr: – T€).

Im Zusammenhang mit der Abwicklung und Liquidierung des Gemeinschaftsunternehmens Industrial Components of Texas LLC., Houston/Texas (USA), wurde durch Jungheinrich im Vorjahr das Stammkapital der Gesellschaft anteilig in Höhe von



ÜBER JUNGHEINRICH

AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE

ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

- 79 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

84 Konzernanhang

WEITERE  
INFORMATIONEN

7.775 T€ erhöht. Diese Kapitalerhöhung war erforderlich, um die bis zum Zeitpunkt der Liquidierung aufgelaufenen Verluste des Gemeinschaftsunternehmens anteilig

auszugleichen. Für die Anteile an at-equity-bilanzierten Unternehmen wurde somit in Höhe der Kapitalerhöhung eine Wertminderung im Jahr 2020 erfasst.

WESENTLICHE ANTEILE AN AT-EQUITY-BILANZIERTEN UNTERNEHMEN

Gesellschaft	Hauptgeschäft	Kapitalanteile in %	
		31.12.2021	31.12.2020
JULI Motorenwerk s.r.o., Moravany (Tschechien)	Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Elektromotoren	50	50
Schwerter Profile GmbH, Schwerte (Deutschland)	Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Stahlprofilen	50	-
Jungheinrich Heli Industrial Truck Rental (China) Co., Ltd., Shanghai (China)	Vermietung von Flurförderzeugen im chinesischen Markt	50	50
Cebalog GmbH, Pyrbaum (Deutschland)	Herstellung und Vertrieb von Industriebatterien	40	40

Informationen zu den übrigen at-equity-bilanzierten Unternehmen können der Anhangangabe (44) [Seite 144] entnommen werden.

Die folgende Tabelle enthält zusammengefasste Finanzinformationen zu den einzeln betrachtet wesentlichen at-equity-bilanzierten Unternehmen, wobei die Angaben nicht den Anteil der Jungheinrich AG, sondern 100 Prozent darstellen.

ZUSAMMENGEFASSTE FINANZINFORMATIONEN DER AT-EQUITY-BILANZIERTEN WESENTLICHEN UNTERNEHMEN

	JULI Motorenwerk s.r.o., Moravany (Tschechien) <sup>1)</sup>		Schwerter Profile GmbH, Schwerte (Deutschland)		Jungheinrich Heli Industrial Truck Rental (China) Co., Ltd., Shanghai (China) <sup>1)</sup>		Cebalog GmbH, Pyrbaum (Deutschland)	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
<b>in Tausend €</b>								
Umsatzerlöse	173.064	135.675	44.990	n/a	39.896	31.245	91.584	68.532
Abschreibungen	2.350	2.502	817	n/a	19.960	16.004	187	191
Zinserträge	38	41	-	n/a	-	3	-	3
Zinsaufwendungen	47	51	207	n/a	2.037	1.437	239	188
Ertragsteuern	1.215	900	791	n/a	201	5	899	608
Ergebnis nach Steuern	5.116	4.205	1.054	n/a	1.558	434	2.342	1.585
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	5.116	4.205	1.054	n/a	1.558	434	2.342	1.585
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	236	1.186	-	n/a	-	-	-	-
Gesamtergebnis	5.352	5.391	1.054	n/a	1.558	434	2.342	1.585
<b>in Tausend €</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Langfristige Vermögenswerte	25.114	23.967	6.783	n/a	99.091	63.602	669	657
Kurzfristige Vermögenswerte	43.726	29.382	29.415	n/a	30.193	25.153	19.276	25.132
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.555	5.607	1.071	n/a	242	55	270	535
Langfristige Schulden	4.923	5.141	-	n/a	27.952	18.979	24	11.302
Kurzfristige Schulden	30.335	19.015	30.119	n/a	56.279	30.750	14.880	11.789
Eigenkapital	33.582	29.193	6.079	n/a	45.053	39.026	5.041	2.698

1) inklusive Tochtergesellschaften

**ÜBERLEITUNG VON DEN ZUSAMMENGEFASSTEN FINANZINFORMATIONEN ZUM BUCHWERT DER AT-EQUITY-BILANZIERTEN WESENTLICHEN UNTERNEHMEN IM KONZERNABSCHLUSS**



**ÜBER JUNGHEINRICH**

**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE**

**ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT**

**KONZERNABSCHLUSS**

79	Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung
80	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
81	Konzernbilanz
82	Konzern-Kapitalflussrechnung
83	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
84	<b>Konzernanhang</b>

**WEITERE INFORMATIONEN**

in Tausend €	JULI Motorenwerk s.r.o., Moravany (Tschechien) <sup>1)</sup>		Schwerter Profile GmbH, Schwerte (Deutschland)		Jungheinrich Heli Industrial Truck Rental (China) Co., Ltd., Shanghai (China) <sup>1)</sup>		Cebalog GmbH, Pyrbaum (Deutschland)	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapital	33.582	29.193	6.079	n/a	45.053	39.026	5.041	2.698
Anteiliges Eigenkapital	16.791	14.597	3.040	n/a	22.527	19.513	2.016	1.079
Konsolidierung/Sonstiges	-2.543	-1.060	-	n/a	-1.112	1.226	2.571	2.571
<b>At-equity-Buchwert</b>	<b>14.248</b>	<b>13.537</b>	<b>3.040</b>	<b>n/a</b>	<b>21.415</b>	<b>20.739</b>	<b>4.587</b>	<b>3.650</b>

1) inklusive Tochtergesellschaften

Die folgende Tabelle enthält zusammengefasste aggregierte Finanzinformationen der einzeln betrachtet unwesentlichen Gemeinschaftsunternehmen, wobei die Angaben jeweils den Anteil des Jungheinrich Konzerns darstellen.

**ZUSAMMENGEFASSTE AGGREGIERTE FINANZINFORMATIONEN DER AT-EQUITY-BILANZIERTEN UNWESENTLICHEN UNTERNEHMEN**

in Tausend €	Übrige Gemeinschaftsunternehmen	
	2021	2020
Ergebnis nach Steuern	-1.781	-6.485
Gesamtergebnis	-1.781	-6.485
<b>At-equity-Buchwert am 31.12.</b>	<b>2.406</b>	<b>4.316</b>

Der Konzern hat im Berichtsjahr anteilige Gewinne von insgesamt 61 T€ (Vorjahr: 4.534 T€ anteilige Verluste) in Bezug auf seine Anteile an Gemeinschaftsunternehmen nicht erfasst. Die kumuliert im At-equity-Buchwert nicht angesetzten Verluste betragen zum 31. Dezember 2021 insgesamt 25 T€ (Vorjahr: 86 T€).

Aus der Prüfung der Anteile an at-equity-bilanzierten Unternehmen auf Werthaltigkeit zum Bilanzstichtag resultierten im Jahr 2021 keine Wertminderungsaufwendungen.

**(17) ÜBRIGE FINANZANLAGEN**

**ZUSAMMENSETZUNG DER ÜBRIGEN FINANZANLAGEN**

in Tausend €	31.12.2021	31.12.2020
Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	683	708
Anteile an nicht at-equity-bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	25	25
Übrige Beteiligungen	10.217	8.500
<b>Übrige Finanzanlagen</b>	<b>10.925</b>	<b>9.233</b>

Die übrigen Finanzanlagen wurden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Für die Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und an nicht at-equity-bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen ergab sich der beizulegende Zeitwert zum Bilanzstichtag aus den fortgeführten Anschaffungskosten.

Für die übrigen Beteiligungen ergaben sich zum Bilanzstichtag Veränderungen des Buchwertes aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von plus 1.024 T€ (Vorjahr: - T€). Das Ergebnis aus der Bewertung wurde im übrigen Finanzergebnis erfasst.



**ÜBER JUNGHEINRICH**

**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE**

**ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT**

**KONZERNABSCHLUSS**

- 79 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 84 Konzernanhang**

**WEITERE  
INFORMATIONEN**

**(18) VORRÄTE**

**ZUSAMMENSETZUNG DER VORRÄTE**

in Tausend €	31.12.2021	31.12.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	226.738	121.146
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	71.197	51.017
Fertige Erzeugnisse	208.435	148.801
Waren	144.943	124.298
Ersatzteile	91.792	73.922
Geleistete Anzahlungen	20.748	18.270
<b>Vorräte</b>	<b>763.853</b>	<b>537.454</b>

Vom Gesamtbetrag der Vorräte sind 57.602 T€ (Vorjahr: 53.678 T€) zum Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Wertberichtigungen auf Vorräte betragen zum Bilanzstichtag 62.994 T€ (Vorjahr: 59.797 T€).

**(19) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN  
UND VERTRAGSVERMÖGENSWERTE**

**ZUSAMMENSETZUNG DER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN  
UND LEISTUNGEN UND VERTRAGSVERMÖGENSWERTE**

in Tausend €	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Bruttobuchwert)	749.078	671.606
Wertberichtigungen	-19.642	-22.142
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	729.436	649.464
Vertragsvermögenswerte	35.175	31.846
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte</b>	<b>764.611</b>	<b>681.310</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthielten Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 98 T€ (Vorjahr: 49 T€), Forderungen gegen Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 9.396 T€ (Vorjahr: 7.080 T€) und Forderungen gegen assoziierte Unternehmen in Höhe von 2 T€ (Vorjahr: 1 T€). Details zur Zusammensetzung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahestehende Unternehmen können der Anhangangabe (42) [ Seite 142 ] entnommen werden.

Die Vertragsvermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Vertragssalden aus langfristigen Fertigungsaufträgen mit zeitraumbezogener Umsatzrealisierung. Das Ausfallrisiko der Vertragsvermögenswerte wurde als gering eingestuft. Zum 31. Dezember 2021 wurden für Vertragsvermögenswerte Wertminderungen für erwartete Kreditverluste in Höhe von 172 T€ (Vorjahr: 49 T€) erfasst.

Details zur Entwicklung der Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte können der Anhangangabe (33) [ Seite 127 ] entnommen werden.

Die nachfolgenden Tabellen enthalten Informationen über das Ausfallrisiko und die erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.



ÜBER JUNGHEINRICH

AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE

ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

79	Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
80	Konzern-Gesamtergebnis-rechnung
81	Konzernbilanz
82	Konzern-Kapitalflussrechnung
83	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
<b>84</b>	<b>Konzernanhang</b>

WEITERE  
INFORMATIONEN

**FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN: ZUSAMMENSETZUNG, AUSFALLRISIKO UND  
ERMITTELTE ERWARTETE KREDITVERLUSTE ZUM 31. DEZEMBER 2021**

in Tausend €	Nicht in der Bonität beeinträchtigt		In der Bonität beeinträchtigt		Gesamt zum 31.12.2021	
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Bruttobuchwert)	Wert-berichtigungen Stufe 2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Bruttobuchwert)	Wert-berichtigungen Stufe 3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Bruttobuchwert)	Wert-berichtigungen
Risikoklassen						
Sehr gute Bonität	325.911	60	–	–	325.911	60
Gute Bonität	295.433	757	–	–	295.433	757
Mittlere Bonität	56.582	305	–	–	56.582	305
Schwache Bonität	17.936	277	53.216	18.243	71.152	18.520
	<b>695.862</b>	<b>1.399</b>	<b>53.216</b>	<b>18.243</b>	<b>749.078</b>	<b>19.642</b>

**FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN: ZUSAMMENSETZUNG, AUSFALLRISIKO UND  
ERMITTELTE ERWARTETE KREDITVERLUSTE ZUM 31. DEZEMBER 2020**

in Tausend €	Nicht in der Bonität beeinträchtigt		In der Bonität beeinträchtigt		Gesamt zum 31.12.2020	
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Bruttobuchwert)	Wert-berichtigungen Stufe 2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Bruttobuchwert)	Wert-berichtigungen Stufe 3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Bruttobuchwert)	Wert-berichtigungen
Risikoklassen						
Sehr gute Bonität	279.963	82	–	–	279.963	82
Gute Bonität	273.000	726	–	–	273.000	726
Mittlere Bonität	66.883	518	–	–	66.883	518
Schwache Bonität	14.386	293	37.374	20.523	51.760	20.816
	<b>634.232</b>	<b>1.619</b>	<b>37.374</b>	<b>20.523</b>	<b>671.606</b>	<b>22.142</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 10.877 T€ (Vorjahr: 7.670 T€) waren zum Bilanzstichtag über Kreditversicherungen zu 90 Prozent beziehungsweise 100 Prozent abgesichert.

**(20) FORDERUNGEN AUS FINANZDIENSTLEISTUNGEN**

Im Rahmen des Finanzdienstleistungsgeschäftes, bei dem Jungheinrich Konzerngesellschaften als Leasinggeber auftreten, werden die Nettoinvestitionswerte der Leasingverträge mit Kunden, die nach IFRS als „Finance Lease“ klassifiziert werden, mit Beginn des Leasingverhältnisses als Forderungen aus Finanzdienstleistungen aktiviert. Sofern der vereinbarte Restwert im langfristigen Kundenvertrag oberhalb des erwarteten Marktwertes des Fahrzeuges zum Ende der Vertragslaufzeit liegt, wird dieses Risiko durch eine sofortige ergebniswirksame Minderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen berücksichtigt. Die zum Bilanzstichtag

ausgewiesenen Forderungen aus Finanzdienstleistungen enthalten darüber hinaus nur zukünftig fällige Leasingzahlungen und die Buchwerte werden zu 100 Prozent durch die beizulegenden Zeitwerte der den Leasingverhältnissen zugrunde liegenden Fahrzeuge besichert. Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste wurden daher nicht berücksichtigt.

Für die bei Fälligkeit der Leasingzahlungen in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgebuchten Beträge werden Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste ermittelt und unter der Anhangangabe (19) [Seite 114] erfasst.

Für die zum Bilanzstichtag bestehenden „Finance Lease“-Kundenverträge sind die zukünftigen an Jungheinrich zu entrichtenden Leasingzahlungen nach Fälligkeiten in folgender Tabelle dargestellt.



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

- 79 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 84 Konzernanhang

### WEITERE INFORMATIONEN

## FORDERUNGEN AUS FINANZDIENSTLEISTUNGEN: FÄLLIGKEITSANALYSE UND ÜBERLEITUNGSRECHNUNG VON DER SUMME DER AUSSTEHENDEN LEASINGZAHLUNGEN ZU DEREN NETTOINVESTITIONSWERT

in Tausend €	31.12.2021	31.12.2020
Fällig im Folgejahr	424.850	389.641
Fällig im zweiten Jahr	360.253	333.111
Fällig im dritten Jahr	276.804	269.301
Fällig im vierten Jahr	188.824	188.192
Fällig im fünften Jahr	106.850	102.964
Fällig nach mehr als fünf Jahren	70.103	66.437
<b>Summe der ausstehenden Leasingzahlungen</b>	<b>1.427.684</b>	<b>1.349.646</b>
Zuzüglich nicht garantierter Restwerte	156.767	151.732
Abzüglich noch nicht realisierter Zinserträge	176.981	174.397
<b>Forderungen aus Finanzdienstleistungen</b>	<b>1.407.470</b>	<b>1.326.981</b>

Im Berichtsjahr realisierte Jungheinrich einen Ertrag in Höhe von rund 116 Mio. € (Vorjahr: rund 109 Mio. €) aus der Differenz zwischen den Zugängen zu „Finance Lease“-Kundenverträgen und den Buchwerten der zugrunde liegenden Vermögenswerte.

Forderungen aus Finanzdienstleistungen mit Buchwerten in Höhe von 747.863 T€ (Vorjahr: 713.095 T€) waren am Bilanzstichtag als Sicherheit für Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen gestellt.

## (21) ÜBRIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

### ZUSAMMENSETZUNG DER ÜBRIGEN FORDERUNGEN UND SONSTIGEN VERMÖGENSWERTE

in Tausend €	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus sonstigen Steuern	33.130	15.165
Vermögenswerte aus der Bewertung fondsfinanzierter Pensionspläne	23.901	11.005
Rechnungsabgrenzungsposten	14.294	14.588
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12.039	2.642
Sonstige übrige Vermögenswerte	21.703	8.360
<b>Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>	<b>105.067</b>	<b>51.760</b>

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthielten im Wesentlichen abgegrenzte Vorauszahlungen für Softwarenutzungsentgelte und Versicherungsprämien.

In den sonstigen finanziellen Vermögenswerten waren Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 1.337 T€ (Vorjahr: 911 T€) und gegen Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 10.066 T€ (Vorjahr: 88 T€) enthalten. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte gegen Gemeinschaftsunternehmen entfielen in Höhe von 9.979 T€ (Vorjahr: – T€) auf ein langfristiges, an die Schwerter Profile GmbH, Schwerte, ausgereichtes Gesellschafterdarlehen. Details zur Zusammensetzung sowie weitere Informationen zu den sonstigen finanziellen Vermögenswerten gegen nahestehende Unternehmen können der Anhangangabe (42) [Seite 142] entnommen werden.

Jungheinrich unterstützte im Berichtsjahr Lieferanten beim Einkauf von Elektronikbauteilen, mit dem Ziel, Lieferengpässe beim Einkauf von Elektronikkomponenten zu vermeiden und die eigene Lieferfähigkeit an Endkunden sicherzustellen. In diesem Zusammenhang übernahm Jungheinrich die bei den Lieferanten im Zeitpunkt des Einkaufs von Elektronikbauteilen angefallenen Mehrausgaben aus Preissteigerungen. Die Elektronikbauteile werden von den Lieferanten zur Herstellung von Elektronikkomponenten verwendet. Jungheinrich wird dem eigenen Auftragseingang entsprechend, Elektronikkomponenten bei den Lieferanten im Jahr 2022 bestellen. Für zum Bilanzstichtag noch im Bestand der Lieferanten befindliche Bauteile wurden Ansprüche gegenüber Lieferanten in Höhe von 9.490 T€ in den sonstigen übrigen Vermögenswerten zum 31. Dezember 2021 erfasst.

Das Ausfallrisiko der sonstigen finanziellen Vermögenswerte wurde als sehr gering eingestuft. Zum Bilanzstichtag waren Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste in Höhe von insgesamt 1 T€ (Vorjahr: – T€) bilanziert. Details zur Entwicklung der Wertberichtigungen können der Anhangangabe (33) [Seite 127] entnommen werden.

Alle anderen übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte waren weder überfällig noch wertgemindert. Zum Bilanzstichtag deutete nichts darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können.

## (22) WERTPAPIERE

### ZUSAMMENSETZUNG DER WERTPAPIERE

in Tausend €	31.12.2021	31.12.2020
Commercial Paper, Anleihen und Schuldverschreibungen	210.349	231.912
Investmentfonds	35.665	17.168
Aktien	15.857	12.479
Schuldscheindarlehen	10.000	19.992
Pfandbriefe	8.183	11.710
Wertberichtigungen	-127	-233
<b>Wertpapiere</b>	<b>279.927</b>	<b>293.028</b>



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

- 79 Konzern-Gewinn- und-  
Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnis-  
rechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-  
Eigenkapitals
- 84 **Konzernanhang**

### WEITERE INFORMATIONEN

Der Gesamtbestand an Wertpapieren zum 31. Dezember 2021 enthielt in Höhe von 98.337 T€ (Vorjahr: 140.356 T€) Finanzinstrumente, die der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet waren. Jungheinrich hielt diese Wertpapiere mit der Zielsetzung, sie bis zur jeweiligen Endfälligkeit zu halten und deren vertragliche Zahlungsströme zu vereinnahmen. Die Wertpapiere, die sich am 31. Dezember 2021 im Bestand von Jungheinrich befanden, werden in den Jahren 2022 bis 2024 endfällig. Für die Wertpapiere, die sich am 31. Dezember 2020 im Bestand von Jungheinrich befanden und im Jahr 2021 ihre Endfälligkeit erreichten, erfolgte die vertraglich vereinbarte Rückzahlung bei Endfälligkeit. Das Ausfallrisiko der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Wertpapiere wurde als gering eingestuft, sodass zur Ermittlung der Wertberichtigungen die zu erwartenden 12-Monats-Kreditverluste zugrunde gelegt wurden. Zum Bilanzstichtag waren für diese Wertpapiere Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste in Höhe von 127 T€ (Vorjahr: 233 T€) erfasst. Details zur Entwicklung der Wertberichtigungen können der Anhangangabe (33) [Seite 127] entnommen werden.

Zum Bilanzstichtag enthielt der Gesamtbestand an Wertpapieren darüber hinaus in Höhe von 181.717 T€ (Vorjahr: 152.905 T€) Finanzinstrumente, die der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet waren. Von den Buchwerten dieser Finanzinstrumente entfielen 154.130 T€ (Vorjahr: 152.905 T€) auf Wertpapiere, die im Spezialfonds gehalten wurden.

## (23) LIQUIDE MITTEL

Die liquiden Mittel umfassen kurzfristig verfügbare Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu 3 Monaten sowie Termingelder mit einer originären Vertragslaufzeit von bis zu maximal 12 Monaten. Zum Bilanzstichtag enthielt der Bestand an liquiden Mitteln Termingelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als 3 Monaten und ohne kurzfristige, kostenfreie Kündigungsmöglichkeit in Höhe von 115.000 T€ (Vorjahr: 150.000 T€) sowie Bankguthaben in Höhe von 8.382 T€ (Vorjahr: 5.802 T€), die im Spezialfonds gehalten werden. Bankguthaben in Höhe von 9.354 T€ (Vorjahr: 11.007 T€) waren zum 31. Dezember 2021 an Kreditinstitute verpfändet. Zum Bilanzstichtag waren Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste in Höhe von insgesamt 40 T€ (Vorjahr: 93 T€) erfasst. Details zur Entwicklung der Wertberichtigungen können der Anhangangabe (33) [Seite 127] entnommen werden.

## (24) EIGENKAPITAL

### Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Jungheinrich AG, Hamburg (Deutschland), war zum Bilanzstichtag voll eingezahlt und betrug 102.000 T€ (Vorjahr: 102.000 T€). Es war wie im Vorjahr eingeteilt in 54.000.000 Stammaktien und 48.000.000

Vorzugsaktien mit jeweils einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von 1,00 €. Sämtliche Aktien waren zum Bilanzstichtag ausgegeben.

Die Inhaberinnen und Inhaber stimmrechtsloser Vorzugsaktien erhalten aus dem zur Verteilung gelangenden Bilanzgewinn vorweg einen Vorzugsgewinnanteil von 0,04 € je Vorzugsaktie. Nach Ausschüttung eines Gewinnanteiles von 0,04 € je Stammaktie wird der verbleibende zur Ausschüttung gelangende Bilanzgewinn auf die Stamm- und Vorzugsaktionärinnen und -aktionäre nach dem Verhältnis der auf ihre jeweiligen Aktien entfallenden anteiligen Beträge des gezeichneten Kapitals verteilt, wobei den Inhaberinnen und Inhabern von Vorzugsaktien gegenüber den Inhaberinnen und Inhabern von Stammaktien vorweg eine Zusatzdividende von 0,02 € je Vorzugsaktie zusteht.

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien sowie die Mehrerlöse aus dem Verkauf eigener Aktien in Vorjahren.

### Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten die in Vorjahren erzielten, nicht ausgeschütteten Ergebnisse der Jungheinrich AG und der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sowie das auf die Aktionärinnen und Aktionäre der Jungheinrich AG entfallende Ergebnis nach Steuern der Berichtsperiode.

### Dividendenvorschlag

Die Dividendenausschüttung der Jungheinrich AG erfolgt aus dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Jungheinrich AG ausgewiesenen Bilanzgewinn. Der Vorstand der Jungheinrich AG schlägt vor, den Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 68.280 T€ vollständig zur Zahlung einer Dividende in Höhe 0,66 € je Stammaktie und 0,68 € je Vorzugsaktie zu verwenden.

### Sonstige Eigenkapitalveränderungen

Die Entwicklung der sonstigen Eigenkapitalveränderungen im Berichtsjahr und im Vorjahr wird als sonstiges Ergebnis in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung dargestellt. Das sonstige Ergebnis nach Steuern entfiel ausschließlich auf die Aktionärinnen und Aktionäre der Jungheinrich AG.

Die sonstigen Eigenkapitalveränderungen entfielen in Höhe von minus 75.203 T€ (Vorjahr: minus 90.123 T€) auf die kumulierten erfolgsneutral erfassten Ergebnisse nach Steuern aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen. Details zur Zusammensetzung des nicht realisierten Ergebnisses des Berichtsjahres können der Anhangangabe (25) [Seite 119] entnommen werden.

Die sonstigen Eigenkapitalveränderungen betrafen darüber hinaus in Höhe von minus 988 T€ (Vorjahr: minus 2.096 T€) die kumulierten erfolgsneutral erfassten



ÜBER JUNGHEINRICH

AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE

ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

79	Konzern-Gewinn- und- Verlust-Rechnung
80	Konzern-Gesamtergebnis- rechnung
81	Konzernbilanz
82	Konzern-Kapitalflussrechnung
83	Entwicklung des Konzern- Eigenkapitals
84	<b>Konzernanhang</b>

WEITERE  
INFORMATIONEN

Ergebnisse nach Steuern aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von derivativen Finanzinstrumenten, die zum Bilanzstichtag als Sicherungsinstrument designiert waren. In der folgenden Tabelle wird die Entwicklung dieser sonstigen Eigenkapitalveränderungen getrennt nach Risikoarten dargestellt.

**SONSTIGE EIGENKAPITALVERÄNDERUNGEN AUS DER  
MARKTBEWERTUNG VON DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN MIT  
SICHERUNGSBEZIEHUNG: ENTWICKLUNG NACH RISIKOARTEN**

in Tausend €	Währungs- sicherungs- kontrakte	Zins- sicherungs- kontrakte	Finanz- instrumente mit Sicherungs- beziehung
Stand am 01.01.2021	-469	-1.627	-2.096
Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-5.160	2.809	-2.351
Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	3.774	-	3.774
Latente Steuern des Geschäftsjahres	182	-497	-315
<b>Stand am 31.12.2021</b>	<b>-1.673</b>	<b>685</b>	<b>-988</b>
Stand am 01.01.2020	-3.383	-1.081	-4.464
Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	6.711	-665	6.046
Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-3.120	-	-3.120
Latente Steuern des Geschäftsjahres	-677	119	-558
<b>Stand am 31.12.2020</b>	<b>-469</b>	<b>-1.627</b>	<b>-2.096</b>

Die realisierten Ergebnisse in den Jahren 2021 und 2020 betrafen ausschließlich Beträge, welche im Zeitpunkt der Beendigung der Sicherungsbeziehungen in die Konzern-Gewinn- und -Verlust-Rechnung umgegliedert wurden.

**Kapitalmanagement**

Jungheinrich unterliegt keinen satzungsmäßigen Mindestkapitalerfordernissen.

Der Konzern steuert die wirtschaftliche Nutzung seines Kapitals über die Kapitalrendite des gebundenen zinspflichtigen Kapitals (ROCE).

Das zinspflichtige Kapital setzte sich aus dem Eigenkapital, den Finanzverbindlichkeiten, den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie den langfristigen Personalrückstellungen abzüglich liquider Mittel und abzüglich Wertpapiere zusammen.

Für das Berichtsjahr ergab sich ein ROCE von 19,8 Prozent (Vorjahr: 13,5 Prozent).

**EBIT-KAPITALRENDITE (ROCE)**

in Tausend €	2021	2020
Zinspflichtiges Kapital 31.12.	1.817.193	1.617.938
EBIT	359.644	218.144
ROCE in %	19,8	13,5

Die Steuerung der Kapital- und Finanzstruktur des Konzerns und seiner Gesellschaften erfolgt primär auf Basis der Kennzahl „Verschuldungsgrad“. Diese ermittelt sich als Verhältnis der Nettoverschuldung zum Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA), bereinigt um Abschreibungen auf Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen.

**NETTOVERSCHULDUNG**

in Tausend €	31.12.2021	31.12.2020
Finanzverbindlichkeiten	532.943	787.353
Liquide Mittel und Wertpapiere	-754.546	-981.062
Nettoguthaben (-)/Nettoverschuldung (+)	-221.603	-193.709

Der Jungheinrich Konzern wies zum Bilanzstichtag ein Nettoguthaben in Höhe von 221.603 T€ (Vorjahr: 193.709 T€) aus. Der Verschuldungsgrad befand sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres weiterhin auf gutem Niveau.

**VERSCHULDUNGSGRAD**

in Tausend €	31.12.2021	31.12.2020
Nettoguthaben (-)/Nettoverschuldung (+)	-221.603	-193.709
EBITDA (bereinigt um Abschreibungen auf Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen)	597.407	507.049
Verschuldungsgrad in Jahren	< 0	< 0

Im 1. Halbjahr 2021 wurde das bestehende Steuerungs- und Berichtssystem des Jungheinrich Konzerns um eine neue Finanzkennzahl für die EBIT-Kapitalrendite (ROCE-neu) erweitert. Die neue Kennzahl wurde erstmalig zum 30. Juni 2021 zur Steuerung verwendet und im Zwischenbericht zum 30. Juni 2021 berichtet. Die Finanzkennzahl ROCE-neu stellt die Rendite auf Basis des im Segment



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

79	Konzern-Gewinn- und- Verlust-Rechnung
80	Konzern-Gesamtergebnis- rechnung
81	Konzernbilanz
82	Konzern-Kapitalflussrechnung
83	Entwicklung des Konzern- Eigenkapitals
84	<b>Konzernanhang</b>

### WEITERE INFORMATIONEN

„Intralogistik“ erwirtschafteten EBIT im Verhältnis zu dem diesem Segment zugeordneten, gebundenen Kapital dar. Für das Geschäftsjahr 2021 ergab sich ein ROCE-neu von 20,2 Prozent (Vorjahr: 10,8 Prozent). Auf die Erläuterungen zur Definition und Berechnung des ROCE-neu im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 wird verwiesen.

Die bisherige konzernweite Kennzahl EBIT-Kapitalrendite (ROCE) wurde letztmalig für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr berichtet.

Die Kennzahlen ermittelt Jungheinrich im Rahmen der Quartalsabschlüsse. Sie werden vierteljährlich an den Vorstand berichtet, damit gegebenenfalls notwendige Maßnahmen eingeleitet werden können.

#### **Nicht beherrschende Anteile**

Die Anteile nicht beherrschender Teilhabende am Eigenkapital betrafen die Fremddanteile an der JT Energy Systems GmbH, Freiberg.

#### **(25) RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN**

##### **Pensionspläne**

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Jungheinrich Konzern sowohl auf Basis von Beitrags- als auch Leistungszusagen. Bei den beitragsorientierten Versorgungsplänen geht Jungheinrich über die Entrichtung von Beitragszahlungen an staatliche oder private Rentenversicherungsträger hinaus keine weiteren Verpflichtungen ein. Im Berichtsjahr wurden für beitragsorientierte Versorgungspläne Aufwendungen in Höhe von 15.864 T€ (Vorjahr: 14.177 T€) in den Funktionskosten erfasst.

In Deutschland bestehen wesentliche Verpflichtungen aus erteilten einzel- und tarifvertraglich geregelten leistungsorientierten Pensionszusagen an Vorstände, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer sowie Mitarbeitende der Jungheinrich AG und ihrer inländischen Tochtergesellschaften. Die Höhe des Pensionsanspruches ist bei tarifvertraglich geregelten Zusagen von den bei Eintritt des

Versorgungsfalles zurückgelegten anrechnungsfähigen Dienstjahren und dem monatlichen Durchschnittseinkommen des Berechtigten abhängig. Die deutschen Pensionspläne sind rückstellungsfinanziert. Die Versorgungswerke der Jungheinrich AG und der Jungheinrich Moosburg AG & Co. KG sind seit dem 1. Juli 1987 beziehungsweise seit dem 14. April 1994 für Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer sowie Mitarbeitende geschlossen.

In Großbritannien bestehen wesentliche Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen im Rahmen von Betriebsvereinbarungen an Mitarbeitende der Jungheinrich UK Ltd. sowie an ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des im Jahr 2004 geschlossenen Produktionswerkes Boss Manufacturing Ltd. Die Pensionspläne dieser Gesellschaften haben im Jahr 2003 fusioniert. Die Höhe der zugesagten Versorgungsleistung ist von dem während der Dienstzeit vom Berechtigten durchschnittlich bezogenen Entgelt abhängig. Der Pensionsplan ist durch einen ausgegliederten Fonds finanziert und seit dem 1. Oktober 2002 beziehungsweise seit dem 18. Januar 2003 für Neueintritte geschlossen. Für aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde der Pensionsplan mit Wirkung zum 31. Juli 2020 geschlossen. Seit dem 1. August 2020 können somit keine weiteren Leistungsansprüche durch weitere Dienstjahre verdient werden. Die bis zur Schließung des Planes erworbenen Leistungsansprüche sind weiterhin zu dynamisieren.

Im übrigen Ausland bestehen bei mehreren Gesellschaften Pensionspläne für Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer sowie Mitarbeitende. Die wesentlichen ausländischen Pensionsansprüche werden durch Versicherungsverträge finanziert.

Nach lokalem Recht im Ausland bestehende Abfertigungsverpflichtungen wurden von Jungheinrich im Berichtsjahr neu klassifiziert. Die bisher in Höhe von insgesamt 1.989 T€ innerhalb der übrigen Rückstellungen als „Rückstellungen im Personalbereich“ erfassten Nettoschulden wurden im Berichtsjahr in den Bilanzposten „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ umgebucht und werden in der folgenden Tabelle in den sonstigen Veränderungen dargestellt.

**BILANZIELLE ENTWICKLUNG DER NETTOSCHULD AUS LEISTUNGSORIENTIERTEN PENSIONSPLÄNEN IM JAHR 2021**



**ÜBER JUNGHEINRICH**

**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE**

**ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT**

**KONZERNABSCHLUSS**

- 79 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 84 Konzernanhang**

**WEITERE  
INFORMATIONEN**

in Tausend €	Barwert Leistungs-orientierter Verpflichtungen	Beizulegender Zeitwert Planvermögen	Nettoschuld Leistungs-orientierter Pensionspläne
<b>Stand am 01.01.</b>	<b>557.413</b>	<b>328.258</b>	<b>229.155</b>
<b>Währungsdifferenzen</b>	<b>20.438</b>	<b>20.953</b>	<b>-515</b>
<b>Ergebniswirksame Veränderungen</b>	<b>9.646</b>	<b>3.734</b>	<b>5.912</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	5.819	n/a	5.819
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-2.283	n/a	-2.283
Gewinne aus Abgeltungen	43	n/a	43
Nettozinsen	6.067	4.175	1.892
Planverwaltungskosten	n/a	-441	-441
<b>Ergebnisneutrale Veränderungen</b>	<b>-18.250</b>	<b>572</b>	<b>-18.822</b>
Neubewertung der leistungsorientierten Verpflichtungen aus			
Veränderungen finanzieller Annahmen	-10.619	n/a	-10.619
Veränderungen demografischer Annahmen	-3.847	n/a	-3.847
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-3.784	n/a	-3.784
Neubewertung der Planvermögen	n/a	572	572
<b>Zahlungswirksame Veränderungen</b>	<b>-32.097</b>	<b>-18.273</b>	<b>-13.824</b>
Beiträge von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern	1.362	1.362	-
Beiträge vom Arbeitgeber	n/a	3.973	3.973
Geleistete Rentenzahlungen aus dem Unternehmensvermögen	-9.851	n/a	-9.851
Geleistete Rentenzahlungen aus dem Planvermögen	-23.608	-23.608	-
<b>Sonstige Veränderungen</b>	<b>1.560</b>	<b>-429</b>	<b>1.989</b>
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>538.710</b>	<b>334.815</b>	<b>203.895</b>
davon nicht fondsfinanzierte Pensionspläne	212.827	-	212.827
Deutschland	191.056	-	191.056
Übrige Länder	21.771	-	21.771
davon fondsfinanzierte Pensionspläne	325.883	334.815	-8.932
Großbritannien	259.481	283.382	-23.901
Übrige Länder	66.402	51.433	14.969

**BILANZIELLE ENTWICKLUNG DER NETTOSCHULD AUS LEISTUNGSORIENTIERTEN PENSIONSPLÄNEN IM JAHR 2020**



**ÜBER JUNGHEINRICH**

**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE**

**ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT**

**KONZERNABSCHLUSS**

- 79 Konzern-Gewinn- und-  
Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnis-  
rechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-  
Eigenkapitals
- 84 Konzernanhang**

**WEITERE  
INFORMATIONEN**

in Tausend €	Barwert Leistungs- orientierter Verpflichtungen	Beizulegender Zeitwert Planvermögen	Nettoschuld Leistungs- orientierter Pensionspläne
<b>Stand am 01.01.</b>	<b>535.827</b>	<b>313.417</b>	<b>222.410</b>
<b>Währungsdifferenzen</b>	<b>-13.986</b>	<b>-14.900</b>	<b>914</b>
<b>Ergebniswirksame Veränderungen</b>	<b>13.621</b>	<b>4.644</b>	<b>8.977</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	6.374	n/a	6.374
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-179	n/a	-179
Gewinne aus Abgeltungen	-189	n/a	-189
Nettozinsen	7.615	5.401	2.214
Planverwaltungskosten	n/a	-757	-757
<b>Ergebnisneutrale Veränderungen</b>	<b>45.167</b>	<b>32.140</b>	<b>13.027</b>
Neubewertung der leistungsorientierten Verpflichtungen aus			
Veränderungen finanzieller Annahmen	48.386	n/a	48.386
Veränderungen demografischer Annahmen	-2.265	n/a	-2.265
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-954	n/a	-954
Neubewertung der Planvermögen	n/a	32.140	32.140
<b>Zahlungswirksame Veränderungen</b>	<b>-22.711</b>	<b>-6.538</b>	<b>-16.173</b>
Beiträge von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern	1.677	1.677	-
Beiträge vom Arbeitgeber	n/a	4.416	4.416
Geleistete Rentenzahlungen aus dem Unternehmensvermögen	-11.757	n/a	-11.757
Geleistete Rentenzahlungen aus dem Planvermögen	-12.631	-12.631	-
<b>Sonstige Veränderungen</b>	<b>-505</b>	<b>-505</b>	<b>-</b>
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>557.413</b>	<b>328.258</b>	<b>229.155</b>
davon nicht fondsfinanzierte Pensionspläne	219.022	-	219.022
Deutschland	199.683	-	199.683
Übrige Länder	19.339	-	19.339
davon fondsfinanzierte Pensionspläne	338.391	328.258	10.133
Großbritannien	265.931	276.936	-11.005
Übrige Länder	72.460	51.322	21.138

Die Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionsplänen ist mit 227.796 T€ (Vorjahr: 240.160 T€) im Bilanzposten „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ und mit 23.901 T€ (Vorjahr: 11.005 T€) im Bilanzposten „Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte“ enthalten.

Die Komponenten „Laufender Dienstzeitaufwand“, „Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand“ und „Gewinne aus Abgeltungen“ wurden in den Personalkosten der Funktionsbereiche erfasst. Die Nettozinsen und Planverwaltungskosten waren im Finanzergebnis enthalten.



**ÜBER JUNGHEINRICH**

**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE**

**ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT**

**KONZERNABSCHLUSS**

- 79 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 84 **Konzernanhang**

**WEITERE  
INFORMATIONEN**

**Leistungsorientierte Verpflichtungen**

**WESENTLICHE FINANZIELLE ANNAHMEN  
(GEWICHTETER DURCHSCHNITT) ZUR ERMITTLUNG DES BAR-  
WERTES DER LEISTUNGSORIENTIERTEN VERPFLICHTUNGEN**

in %	Deutschland		Großbritannien		Übrige Länder	
	31.12.21	31.12.20	31.12.21	31.12.20	31.12.21	31.12.20
Abzinsungssatz	1,3	0,9	1,8	1,4	0,8	0,6
Erwartete Rentensteigerungen	1,8	1,5	3,3	2,9	0,0	0,0

Die demografischen Annahmen in Deutschland wurden in den Geschäftsjahren 2021 und 2020 auf der Grundlage der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck festgelegt. Für die Bewertung des Pensionsplanes in Großbritannien kam im Berichtsjahr die Sterbetafel SAPS S3PxA CMI 2020 (1,25 Prozent) (Vorjahr: SAPS S3PxA CMI 2019 (1,25 Prozent)) zur Anwendung. Für die Bewertung der Pläne in den übrigen Ländern basierten die verwendeten Lebenserwartungen auf den länderspezifischen Sterbetafeln.

Aus den Pensionsplänen leiten sich für Jungheinrich im Wesentlichen das Zinsänderungsrisiko, das Rentensteigerungsrisiko sowie das Langlebkeitsrisiko ab. Die nachfolgend dargestellten Sensitivitätsanalysen wurden auf Basis der nach vernünftigem Ermessen möglichen Änderungen der jeweiligen Annahmen zum Bilanzstichtag durchgeführt, wobei die übrigen Annahmen jeweils unverändert geblieben sind.

**SENSITIVITÄTSBETRACHTUNG DER WESENTLICHEN  
FINANZIELLEN ANNAHMEN: AUSWIRKUNGEN AUF DEN BAR-  
WERT DER LEISTUNGSORIENTIERTEN VERPFLICHTUNGEN**

in Tausend €	31.12.2021	31.12.2020
Abzinsungssatz um 0,5 % höher	-39.691	-42.599
Abzinsungssatz um 0,5 % niedriger	44.750	48.276
Erwartete Rentensteigerungen um 0,5 % höher	26.862	30.050
Erwartete Rentensteigerungen um 0,5 % niedriger	-25.210	-24.580

Bei einer Erhöhung der Lebenserwartung um ein Jahr würden sich die Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen in Deutschland sowie Großbritannien

um etwa 5,2 Prozent (Vorjahr: 5,2 Prozent) beziehungsweise 3,5 Prozent (Vorjahr: 4,0 Prozent) erhöhen.

Die tatsächliche Veränderung der Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen ist aus der vorstehenden Sensitivitätsanalyse nicht ableitbar. Es ist nicht zu erwarten, dass die Abweichungen isoliert voneinander auftreten, da die Annahmen teilweise zueinander in Beziehung stehen.

Darüber hinaus ist Jungheinrich keinen besonderen Risiken aus Pensionsverpflichtungen ausgesetzt.

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtungen am Bilanzstichtag betrug in Deutschland rund 13 Jahre (Vorjahr: 14 Jahre), in Großbritannien rund 19 Jahre (Vorjahr: 19 Jahre) und im übrigen Ausland rund 15 Jahre (Vorjahr: 17 Jahre).

Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet Jungheinrich, Rentenzahlungen aus dem Unternehmensvermögen in Höhe von rund 9,6 Mio. € (Vorjahr: 9,5 Mio. €) zu leisten.

Die geleisteten Rentenzahlungen aus dem Unternehmensvermögen des Jahres 2020 entfielen mit 2.040 T€ auf Zahlungen im Zusammenhang mit Abgeltungen.

**Planvermögen**

Im Berichtsjahr betrug die tatsächlichen Erträge aus Planvermögen 4.306 T€ (Vorjahr: 36.784 T€). Es gab, wie im Vorjahr, keine Auswirkungen einer Begrenzung auf die Vermögensobergrenze.

Die Planvermögen bestanden im Wesentlichen aus dem ausgegliederten Fonds zur Deckung der Pensionsansprüche in Großbritannien. Das Vermögen und die Erträge des Pensionsfonds sind ausschließlich für Versorgungsleistungen und für die Aufwendungen der Verwaltung des Pensionsplanes vorgesehen. Bei der Anlage des Planvermögens arbeitet Jungheinrich mit einem externen Investmentmanagement zusammen. Die langfristige Anlagestrategie berücksichtigt unter anderem Mindestanforderungen an das Deckungskapital und die Zielsetzung, bei angemessener Volatilität eine Maximierung der Erträge des Fondsvermögens zu erreichen, um die langfristigen Aufwendungen für die leistungsorientierten Pensionspläne zu minimieren. Bei der Anlage des Fondsvermögens wird auch berücksichtigt, dass jederzeit ausreichend Finanzmittel zur Verfügung stehen, um fällige Versorgungsleistungen an Berechtigte bedienen zu können.



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

79	Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
80	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
81	Konzernbilanz
82	Konzern-Kapitalflussrechnung
83	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
84	Konzernanhang

### WEITERE INFORMATIONEN

## ZUSAMMENSETZUNG DER BEIZULEGENDEN ZEITWERTE DES PLANVERMÖGENS IN GROSSBRITANNIEN

in Tausend €	31.12.2021	31.12.2020
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>2.099</b>	<b>1.044</b>
<b>Eigenkapitalinstrumente</b>	<b>56.143</b>	<b>47.929</b>
Aktienindexfonds Großbritannien	33.396	26.953
Aktienindexfonds Europa (ohne Großbritannien)	22.747	20.976
<b>Schuldinstrumente</b>	<b>225.140</b>	<b>227.963</b>
Staatsanleihen Großbritannien	200.594	203.450
Unternehmensanleihen	24.546	24.513
<b>Beizulegender Zeitwert am 31.12.</b>	<b>283.382</b>	<b>276.936</b>

## (26) ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN

### ENTWICKLUNG DER ÜBRIGEN RÜCKSTELLUNGEN

	in Tausend €	Stand 01.01.2021	Währungs- differenzen	Zugänge aus Unternehmens- zusammenschlüssen	Zuführungen	Verbräuche	Auflösungen	Stand 31.12.2021
79 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	Rückstellungen im Personalbereich	174.871	1.313	11.223	138.835	130.109	7.845	188.288
80 Konzern-Gesamtergebnisrechnung	Rückstellungen für Garantieverpflichtungen	46.302	347	-	74.060	49.741	4.550	66.418
81 Konzernbilanz	Rückstellungen für belastende Verträge	61.256	953	-	30.694	12.726	27.063	53.114
82 Konzern-Kapitalflussrechnung	Sonstige Rückstellungen	21.195	12	39	32.551	5.833	3.566	44.398
83 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	<b>Übrige Rückstellungen</b>	<b>303.624</b>	<b>2.625</b>	<b>11.262</b>	<b>276.140</b>	<b>198.409</b>	<b>43.024</b>	<b>352.218</b>
84 Konzernanhang								

Die Rückstellungen im Personalbereich zum 31. Dezember 2021 betrafen im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen, Jubiläumsverpflichtungen, erfolgsabhängige Vergütungen sowie für Urlaubsansprüche.

Aus Altersteilzeitvereinbarungen bestanden zum Bilanzstichtag Verpflichtungen in Höhe von 25.117 T€ (Vorjahr: 22.512 T€), die mit finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 12.612 T€ (Vorjahr: 11.564 T€) saldiert waren. Für die Finanzierung dieser Verpflichtungen wurden liquide Mittel und Wertpapiere an einen externen Treuhänder übertragen. Das Treuhandvermögen wird ausschließlich zur Sicherung der im Rahmen der Altersteilzeitvereinbarungen langfristig fälligen Leistungen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehalten und erfüllt die Voraussetzungen des IAS 19 als Planvermögen. Die liquiden Mittel und Wertpapiere sind aufgrund des Sicherungszusammenhangs zurzeit nicht frei verfügbar. Darüber hinaus wurden Rückstellungen für Ansprüche potenzieller Anwärterinnen und Anwärter für künftige Altersteilzeit-Arbeitsverhältnisse entsprechend ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit in Höhe von 2.226 T€ (Vorjahr: 5.508 T€) gebildet.

Die beizulegenden Zeitwerte der obigen Eigenkapital- und Schuldinstrumente wurden auf der Grundlage von in aktiven Märkten notierten Preisen bestimmt.

Der beizulegende Zeitwert der Planvermögen der übrigen Länder in Höhe von insgesamt 51.433 T€ (Vorjahr: 51.322 T€) kann nicht in Anlageklassen aufgegliedert werden, da es sich bei diesen Planvermögen um Versicherungsverträge handelt.

Die ausgegliederten Pensionsfonds enthielten zum Bilanzstichtag, unverändert zum Vorjahr, weder eigene Finanzinstrumente noch von Konzerngesellschaften genutzte Immobilien.

Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet Jungheinrich als Arbeitgeber, zahlungswirksame Beiträge in das Planvermögen in Höhe von rund 4,6 Mio. € (Vorjahr: 3,7 Mio. €) zu leisten, um die gesetzlichen und vertraglichen Mindestanforderungen zu erfüllen.

Die Zuführungen zu den Rückstellungen im Personalbereich enthielten Aufzinsungsbeträge in Höhe von insgesamt 354 T€ (Vorjahr: 250 T€). Von den Rückstellungen im Personalbereich wiesen Beträge in Höhe von 32.292 T€ (Vorjahr: 35.963 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

Der Konzern bildet zum Zeitpunkt des Verkaufes der Produkte oder bei Initiierung neuer Garantemaßnahmen Rückstellungen für Garantieverpflichtungen auf Basis von Erfahrungswerten. Diese beziehen sich auf die Einschätzung der zukünftig zu erbringenden Leistungen und die dafür anfallenden Kosten. Die Rückstellungen für Garantieverpflichtungen enthalten sowohl erwartete Aufwendungen aus gesetzlichen und vertraglichen Gewährleistungsansprüchen als auch erwartete Aufwendungen für Kulanzleistungen und Rückrufaktionen. Die Zuführungen zu den Garantieverpflichtungen umfassen die produktbezogenen Garantieaufwendungen des Jahres 2021 für im Berichtsjahr verkaufte Flurförderzeuge.

Die Rückstellungen für belastende Verträge betrafen im Wesentlichen die Vorsorge für Restwertrisiken aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft zum



ÜBER JUNGHEINRICH

AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE

ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

79	Konzern-Gewinn- und- Verlust-Rechnung
80	Konzern-Gesamtergebnis- rechnung
81	Konzernbilanz
82	Konzern-Kapitalflussrechnung
83	Entwicklung des Konzern- Eigenkapitals
84	Konzernanhang

WEITERE  
INFORMATIONEN

Ende der Vertragslaufzeit. Darüber hinaus wurden drohende Verluste aus Vertragsabbrüchen und sonstigen Vertragsrisiken erfasst. Zum 31. Dezember 2021 wurden die zu diesem Zeitpunkt als Rückstellungen bilanzierten Vorsorgen für Restwertrisiken in Höhe von 26,5 Mio. € aufgelöst und gleichzeitig, in Abhängigkeit von der Klassifizierung der langfristigen Kundenverträge, die Buchwerte der Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen um 12,6 Mio. €, der Forderungen aus Finanzdienstleistungen um 12,2 Mio. € und der Vorräte um 1,7 Mio. € aufwandswirksam reduziert.

Von den Rückstellungen für belastende Verträge wiesen zum Bilanzstichtag Beträge in Höhe von 2.943 T€ (Vorjahr: 19.303 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

Die sonstigen Rückstellungen enthielten Rückstellungen für Entsorgungs-  
verpflichtungen, Rechtsstreitigkeiten, Umweltrisiken und sonstige Verpflichtungen. Von den sonstigen Rückstellungen wiesen zum Bilanzstichtag Beträge in Höhe von 30.120 T€ (Vorjahr: 4.791 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

(27) FINANZVERBINDLICHKEITEN

ZUSAMMENSETZUNG UND FÄLLIGKEITEN DER FINANZVERBINDLICHKEITEN

in Tausend €	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Schuldschein- darlehen	Verbindlichkeiten Finanzierung Mietgeräte	Leasing- verbindlichkeiten	Wechsel- verbindlichkeiten	Finanz- verbindlichkeiten
<b>31.12.2021</b>						
<b>Summe der künftigen Cashflows</b>	<b>194.104</b>	<b>77.661</b>	<b>81.738</b>	<b>198.780</b>	<b>7.469</b>	<b>559.752</b>
Fällig innerhalb eines Jahres	107.968	14.060	78.551	48.952	7.469	257.000
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	47.673	33.037	3.182	104.363	-	188.255
Fällig nach mehr als fünf Jahren	38.463	30.564	5	45.465	-	114.497
<b>Barwert der künftigen Cashflows</b>	<b>185.380</b>	<b>73.000</b>	<b>81.330</b>	<b>185.764</b>	<b>7.469</b>	<b>532.943</b>
Fällig innerhalb eines Jahres	106.001	13.000	78.307	45.746	7.469	250.523
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	43.386	30.000	3.018	97.585	-	173.989
Fällig nach mehr als fünf Jahren	35.993	30.000	5	42.433	-	108.431
<b>Künftige Zinsaufwendungen</b>	<b>8.724</b>	<b>4.661</b>	<b>408</b>	<b>13.016</b>	<b>-</b>	<b>26.809</b>
<b>31.12.2020</b>						
<b>Summe der künftigen Cashflows</b>	<b>295.591</b>	<b>208.238</b>	<b>125.225</b>	<b>188.917</b>	<b>4.504</b>	<b>822.475</b>
Fällig innerhalb eines Jahres	143.870	52.303	41.204	44.016	4.504	285.897
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	99.089	124.806	84.020	97.428	-	405.343
Fällig nach mehr als fünf Jahren	52.632	31.129	1	47.473	-	131.235
<b>Barwert der künftigen Cashflows</b>	<b>283.528</b>	<b>200.000</b>	<b>124.559</b>	<b>174.762</b>	<b>4.504</b>	<b>787.353</b>
Fällig innerhalb eines Jahres	141.080	50.000	40.816	40.569	4.504	276.969
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	93.804	120.000	83.742	89.908	-	387.454
Fällig nach mehr als fünf Jahren	48.644	30.000	1	44.285	-	122.930
<b>Künftige Zinsaufwendungen</b>	<b>12.063</b>	<b>8.238</b>	<b>666</b>	<b>14.155</b>	<b>-</b>	<b>35.122</b>

Jederzeit rückzahlbare Finanzverbindlichkeiten sind als „Fällig innerhalb eines Jahres“ ausgewiesen.



**ÜBER JUNGHEINRICH**  
**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN**  
**UND AKTIONÄRE**  
**ZUSAMMENGEFASSTER**  
**LAGEBERICHT**  
**KONZERNABSCHLUSS**

79	Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
80	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
81	Konzernbilanz
82	Konzern-Kapitalflussrechnung
83	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
84	<b>Konzernanhang</b>

**WEITERE**  
**INFORMATIONEN**

**DETAILS ZU DEN VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN**

Währung	Zinskondition	Restlaufzeit der Zinsbindung zum 31.12.2021	Nominalvolumen zum 31.12.2021 in Tausend €	Bandbreite effektive Zinssätze 2021	Buchwerte zum 31.12.2021 in Tausend €	Nominalvolumen zum 31.12.2020 in Tausend €	Bandbreite effektive Zinssätze 2020	Buchwerte zum 31.12.2020 in Tausend €
EUR	variabel	< 1 Jahr	7.987	EURIBOR + Marge	7.987	15.639	EURIBOR + Marge	15.639
INR	variabel	< 1 Jahr	11.042	LIBOR + Marge	11.042	8.063	LIBOR + Marge	8.063
BRL	variabel	< 1 Jahr	9.263	LIBOR + Marge	9.263	1.975	LIBOR + Marge	1.975
ZAR	variabel	< 1 Jahr	6.757	LIBOR + Marge	6.757	5.059	LIBOR + Marge	5.059
Andere	variabel	< 1 Jahr	7.920	LIBOR + Marge	7.920	14.782	LIBOR + Marge	14.782
EUR	fest	< 1–10 Jahre	113.841	1,05%–5,2%	92.447	198.429	0,65%–5,2%	178.873
EUR	variabel	> 10 Jahre	50.000	EURIBOR + Marge	38.333	50.000	EURIBOR + Marge	41.667
SGD	variabel	> 10 Jahre	8.796	SIBOR + Marge	5.910	8.287	SIBOR + Marge	6.593
Andere	fest	< 1–5 Jahre	7.781	1,1%–13,4%	5.721	24.297	1,1%–13,8%	10.877
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>			<b>223.387</b>		<b>185.380</b>	<b>326.531</b>		<b>283.528</b>

**ZUSAMMENSETZUNG DES SCHULDSCHEINDARLEHENS**  
**AM 31. DEZEMBER 2021**

	Endfälligkeit im Jahr	Nominalzins	Nominalbetrag in Tausend €
Jungheinrich AG 2017 (I)	2022	Festzins	13.000
Jungheinrich AG 2017 (II)	2024	Festzins	30.000
Jungheinrich AG 2017 (III)	2027	Festzins	30.000

Eine fest verzinsliche Tranche des im Jahr 2014 aufgenommenen Schuldscheindarlehens in Höhe von 50.000 T€ wurde im Berichtsjahr, mit Erreichen der Endfälligkeit, planmäßig zurückgezahlt.

Darüber hinaus erfolgten im Berichtsjahr die Kündigung und vollständige Rückzahlung der variabel verzinslichen Tranchen der in den Jahren 2017 und 2018 aufgenommenen Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt 77.000 T€.

Die Nominalbeträge der einzelnen Darlehenstranchen entsprechen den Buchwerten.

Die Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten resultierten in Höhe von 75.962 T€ (Vorjahr: 122.254 T€) aus der Refinanzierung von Forderungen aus konzerninternen Mietkaufverträgen mittels Kredit. Jungheinrich wurde

ein Kreditrahmen zur Verfügung gestellt, der jeweils maximal bis zur Höhe der Restschuld aus den Mietkaufverträgen ausnutzbar war. Die zum Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten aus dieser Refinanzierungsart wurden im Januar 2022 vollständig zurückgezahlt.

Die Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021 betrafen im Wesentlichen langfristige Leasingverhältnisse für Immobilien sowie Fahrzeuge. Die Nutzungsrechte aus diesen Leasingverhältnissen werden in den Sachanlagen ausgewiesen.

**(28) VERBINDLICHKEITEN AUS FINANZDIENSTLEISTUNGEN**

Die Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen zum 31. Dezember 2021 betrafen mit 16.420 T€ (Vorjahr: 16.822 T€) Rückkaufverpflichtungen in Höhe der vertraglich vereinbarten Restwerte, die im Rahmen von Leasingverträgen mit Zwischenschaltung einer Leasinggesellschaft gegeben wurden.

Darüber hinaus enthielten die Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen Verbindlichkeiten aus Finanzierungen in Höhe von 1.879.995 T€ (Vorjahr: 1.786.107 T€). Diese resultierten aus der laufzeitkongruenten Refinanzierung der langfristigen Kundenverträge, die entsprechend der Zuordnung des wirtschaftlichen Eigentums bei den Jungheinrich Konzerngesellschaften unter Leasinggeräten aus Finanzdienstleistungen („Operating Lease“) oder Forderungen aus Finanzdienstleistungen („Finance Lease“) aktiviert wurden.



**ÜBER JUNGHEINRICH**

---

**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE**

---

**ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT**

---

**KONZERNABSCHLUSS**

79 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

80 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

81 Konzernbilanz

82 Konzern-Kapitalflussrechnung

83 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

84 **Konzernanhang**

**WEITERE INFORMATIONEN**

---

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungen entfielen in Höhe von 294.094 T€ (Vorjahr: 299.562 T€) auf Verbindlichkeiten aus der Begebung von Schuldverschreibungen über die konsolidierte Verbriefungsgesellschaft in Luxemburg.

**VERBINDLICHKEITEN AUS FINANZIERUNGEN:  
ÜBERLEITUNGSRECHNUNG VON DER SUMME DER  
KÜNFTIGEN ZAHLUNGEN ZU DEREN BARWERT**

in Tausend €	31.12.2021	31.12.2020
<b>Summe der künftigen Cashflows</b>	<b>1.961.724</b>	<b>1.861.948</b>
Fällig innerhalb eines Jahres	580.747	533.497
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	1.295.098	1.250.200
Fällig nach mehr als fünf Jahren	85.879	78.251
<b>Barwert der künftigen Cashflows</b>	<b>1.879.995</b>	<b>1.786.107</b>
Fällig innerhalb eines Jahres	546.980	502.815
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	1.248.704	1.206.449
Fällig nach mehr als fünf Jahren	84.311	76.843
<b>Künftige Zinsaufwendungen</b>	<b>81.729</b>	<b>75.841</b>

**(29) VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN**

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2021 waren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 942 T€ (Vorjahr: 464 T€), gegenüber einem assoziierten Unternehmen in Höhe von 25.568 T€ (Vorjahr: 14.238 T€) und gegenüber Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 5.314 T€ (Vorjahr: 4.172 T€) enthalten. Details zur Zusammensetzung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Unternehmen können der Anhangangabe (42) [Seite 142] entnommen werden.

Alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren innerhalb eines Jahres fällig.

**(30) VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN**

Die Vertragsverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021 entfielen in Höhe von 167.880 T€ (Vorjahr: 93.330 T€) auf erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen.

Die Vertragsverbindlichkeiten betrafen darüber hinaus im Wesentlichen Verpflichtungen aus in Verträgen mit Kunden vereinbarten Erlösschmälerungen sowie Vertragssalden aus langfristigen Fertigungsaufträgen mit zeitraumbezogener Umsatzrealisierung.

**(31) ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN**

**ZUSAMMENSETZUNG DER ÜBRIGEN VERBINDLICHKEITEN**

in Tausend €	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	76.141	68.130
Verbindlichkeiten für soziale Sicherheit	10.745	11.237
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.373	7.498
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	13.664	14.231
<b>Übrige Verbindlichkeiten</b>	<b>106.923</b>	<b>101.096</b>

In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten waren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 3 T€ (Vorjahr: 3 T€) und gegenüber Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 120 T€ (Vorjahr: 60 T€) enthalten.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021 entfielen in Höhe von 4.500 T€ (Vorjahr: 4.500 T€) auf Verbindlichkeiten aus Finanzierungen gegenüber den nicht beherrschenden Gesellschaftern der JT Energy Systems GmbH, Freiberg.

Alle übrigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

**(32) RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**

**ZUSAMMENSETZUNG DES RECHNUNGS-ABGRENZUNGSPOSTENS**

in Tausend €	Umsatz-abgrenzungen aus Finanzdienstleistungen	Gewinn-abgrenzungen aus Finanzdienstleistungen	Sonstige Abgrenzungen	Rechnungs-abgrenzungsposten
<b>31.12.2021</b>	<b>26.871</b>	<b>24.020</b>	<b>9.741</b>	<b>60.632</b>
Davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	10.509	12.954	5.095	28.558
Davon Restlaufzeit über ein Jahr	16.362	11.066	4.646	32.074
<b>31.12.2020</b>	<b>31.209</b>	<b>39.866</b>	<b>6.633</b>	<b>77.708</b>
Davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	11.956	16.965	3.378	32.299
Davon Restlaufzeit über ein Jahr	19.253	22.901	3.255	45.409



ÜBER JUNGHEINRICH

AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE

ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

79	Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
80	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
81	Konzernbilanz
82	Konzern-Kapitalflussrechnung
83	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

84 Konzernanhang

WEITERE  
INFORMATIONEN

Die Umsatzabgrenzungen aus Finanzdienstleistungen betrafen die Leasingverträge mit Zwischenschaltung einer Leasinggesellschaft oder Bank, bei denen das wirtschaftliche Eigentum trotz des Verkaufes der Fahrzeuge an die Leasinggesellschaft/Bank aufgrund vertraglich vereinbarter Rückkaufverpflichtungen bei den Jungheinrich Konzerngesellschaften lag. Die hieraus resultierende Aktivierungspflicht nach IFRS führte zur Abgrenzung der bereits erzielten Verkaufserlöse mit der Leasinggesellschaft. Diese Abgrenzungen werden linear über die Zeit bis zur Fälligkeit der Zahlung des vereinbarten Restwertes umsatzwirksam aufgelöst.

Die Gewinnabgrenzungen aus Finanzdienstleistungen betrafen Sale-and-Lease-back-Transaktionen zur Refinanzierung von Leasinggeräten, die vor dem Datum der Erstanwendung des IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ abgeschlossen wurden. Die ergebniswirksame Auflösung der Gewinnabgrenzungen erfolgt über die Restlaufzeit der Leasingverträge.

Die sonstigen Abgrenzungen zum 31. Dezember 2021 enthielten in Höhe von 5.190 T€ (Vorjahr: 3.832 T€) Zuwendungen der öffentlichen Hand.

(33) ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

BUCHWERTE UND BEIZULEGENDE ZEITWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN

in Tausend €	Bewertungskategorie nach IFRS 9	31.12.2021		31.12.2020	
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
<b>Aktiva</b>					
	Liquide Mittel	474.619	474.619	688.034	688.034
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	764.611	764.611	681.310	681.310
	Forderungen aus Finanzdienstleistungen	n/a	1.424.294	1.326.981	1.345.144
	Wertpapiere	98.210	98.079	140.123	140.350
	Wertpapiere	181.717	181.717	152.905	152.905
	Übrige Finanzanlagen	10.925	10.925	9.233	9.233
	Derivative finanzielle Vermögenswerte				
	Derivate ohne Sicherungsbeziehung	2.836	2.836	2.120	2.120
	Derivate mit Sicherungsbeziehung	n/a	1.794	397	397
	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12.039	12.039	2.642	2.642
<b>Passiva</b>					
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	532.969	532.969	383.673	383.673
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	185.380	188.358	283.528	287.194
	Schuldscheindarlehen	73.000	74.351	200.000	202.285
	Verbindlichkeiten Finanzierung Mietgeräte	81.330	81.330	124.559	124.559
	Leasingverbindlichkeiten	n/a	n/a	174.762	n/a
	Wechselverbindlichkeiten	7.469	7.469	4.504	4.504
	Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	1.896.415	1.902.690	1.802.929	1.810.420
	Derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
	Derivate ohne Sicherungsbeziehung	2.824	2.824	3.106	3.106
	Derivate mit Sicherungsbeziehung	n/a	2.979	3.005	3.005
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.373	6.373	7.498	7.498
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien:</b>					
	<b>Aktiva</b>				
	zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.349.479	1.349.348	1.512.109	1.512.336
	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	195.478	195.478	164.258	164.258
	<b>Passiva</b>				
	sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.782.936	2.793.540	2.806.691	2.820.133
	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	2.824	2.824	3.106	3.106



**ÜBER JUNGHEINRICH**

**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE**

**ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT**

**KONZERNABSCHLUSS**

- 79 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 84 **Konzernanhang**

**WEITERE  
INFORMATIONEN**

Die Buchwerte der im Konzernabschluss zum Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente sind in folgender Tabelle in Abhängigkeit ihrer zur Ermittlung verwendeten Informations- und Inputfaktoren in die entsprechenden Stufen der Bemessungshierarchie gemäß IFRS 13 eingeordnet.

**BEMESSUNGSHIERARCHIE FÜR FINANZINSTRUMENTE, DIE ZU BEIZULEGENDEN ZEITWERTEN BEWERTET WERDEN**

in Tausend €	31.12.2021				31.12.2020			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
<b>Aktiva</b>								
Wertpapiere <sup>1)</sup>	181.717	-	-	181.717	152.905	-	-	152.905
Übrige Finanzanlagen	-	-	10.925	10.925	-	-	9.233	9.233
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	-	2.836	-	2.836	-	2.120	-	2.120
Derivate mit Sicherungsbeziehung	-	1.794	-	1.794	-	397	-	397
<b>Passiva</b>								
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	-	2.824	-	2.824	-	3.106	-	3.106
Derivate mit Sicherungsbeziehung	-	2.979	-	2.979	-	3.005	-	3.005

1) zugeordnet der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten der Stufe 1 wurde auf Basis von Börsennotierungen zum Bilanzstichtag ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten der Stufe 2 wurde in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsmodellen basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen und unter Verwendung von beobachtbaren aktuellen Marktpreisen für ähnliche Instrumente bestimmt. Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wurde auf Basis der zum Bilanzstichtag geltenden Kassamittelkurse unter Berücksichtigung der Terminaufschläge beziehungsweise -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit der Geschäfte ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Zinsderivaten wurde auf der Basis der am Bilanzstichtag geltenden Marktzinsen und Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung der jeweiligen Zahlungsfälligkeiten ermittelt. Kontrahentenrisiken wurden bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes von Jungheinrich berücksichtigt.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten der Stufe 3 wurde mittels allgemein anerkannter Bewertungsmodelle durch die Diskontierung der zukünftig erwarteten Zahlungsströme (Discounted-Cashflow-Methode) ermittelt. Dabei wurde sowohl bei der Bestimmung des Diskontierungszinssatzes als auch bei der Prognose der langfristigen Ergebnisentwicklung eine marktorientierte Sichtweise eingenommen. Es wurden ein unternehmensindividueller Diskontierungszinssatz und die geplanten Zahlungsströme aus der vom Beteiligungsunternehmen erstellten und durch das Management der Jungheinrich AG plausibilisierten Fünf-Jahres-Planung verwendet. Für die Zahlungsströme

jenseits der Planungsperiode wurden langfristige Umsatz- und Renditeerwartungen angesetzt. Hierbei wurden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt.

Während der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den Stufen 1 und 2 vorgenommen.

Auf die weiteren Erläuterungen zu den Bewertungsstufen in den Grundsätzen der Rechnungslegung wird verwiesen.

Für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Schuldscheindarlehen sowie der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen wurden aktuelle Zinssätze herangezogen, zu denen vergleichbare Darlehen mit identischen Fristigkeiten zum Bilanzstichtag hätten aufgenommen werden können.

Die beizulegenden Zeitwerte für endfällige, verzinsliche Wertpapiere, die der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet wurden, entsprachen den verfügbaren Marktwerten zum Bilanzstichtag.

Liquide Mittel und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind überwiegend kurzfristig fällig. Daher entsprachen deren Buchwerte zum Bilanzstichtag annähernd den beizulegenden Zeitwerten.



#### ÜBER JUNGHEINRICH

#### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

#### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

#### KONZERNABSCHLUSS

- 79 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 84 Konzernanhang

#### WEITERE INFORMATIONEN

Bei den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten mit variablen Zinssätzen wurde vereinfachend angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprachen, da die vertraglich vereinbarten und die am Markt erzielbaren Zinssätze auf einem annähernd gleichen Niveau lagen. Für die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte entsprachen deren Buchwerte zum Bilanzstichtag annähernd den beizulegenden Zeitwerten.

Übrige Finanzanlagen umfassen Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und sonstige Beteiligungen und wurden im Konzernabschluss zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Anteile verfügten über keinen notierten Marktpreis. Für die Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen ergab sich der beizulegende Zeitwert aus den fortgeführten Anschaffungskosten zum Bilanzstichtag. Für wesentliche sonstige Beteiligungen wurde der beizulegende Zeitwert unter Verwendung eines aktuellen Zinssatzes sowie der aktuell verfügbaren, zukünftig erwarteten Zahlungsströme des Unternehmens ermittelt. Im Jahr 2021 ergaben sich aus der Bewertung der sonstigen Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert ergebniswirksame Veränderungen in Höhe von plus 1.024 T€, die im übrigen Finanzergebnis erfasst wurden. Ein zum Bilanzstichtag um 0,5 Prozent höherer (niedrigerer) Diskontierungszinssatz hätte zu einer ergebniswirksam im übrigen Finanzergebnis zu erfassenden Veränderung des beizulegenden Zeitwertes in Höhe von plus 339 T€ (plus 1.799 T€) geführt. Für die übrigen sonstigen Beteiligungen ergab sich der beizulegende Zeitwert aus den fortgeführten Anschaffungskosten zum Bilanzstichtag.

#### BEMESSUNGSHIERARCHIE FÜR FINANZINSTRUMENTE, DIE NICHT ZU BEIZULEGENDEN ZEITWERTEN BEWERTET WERDEN UND FÜR DIE NICHT ANGENOMMEN WIRD, DASS DIE BUCHWERTE ANNÄHERND DEN BEIZULEGENDEN ZEITWERTEN ENTSPRECHEN

in Tausend €	31.12.2021			31.12.2020		
	Stufe 1	Stufe 2	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Gesamt
<b>Aktiva</b>						
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	1.424.294	1.424.294	–	1.345.144	1.345.144
Wertpapiere <sup>1)</sup>	98.079	–	98.079	140.350	–	140.350
<b>Passiva</b>						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	188.358	188.358	–	287.194	287.194
Schuldscheindarlehen	–	74.351	74.351	–	202.285	202.285
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	–	1.902.690	1.902.690	–	1.810.420	1.810.420

1) zugeordnet der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“

Die in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfassten Nettoergebnisse von Finanzinstrumenten werden in folgender Tabelle nach Bewertungskategorien dargestellt.

#### ENTWICKLUNG DES BEIZULEGENDEN ZEITWERTES VON FINANZINSTRUMENTEN DER STUFE 3

in Tausend €	2021	2020
Stand am 01.01.	9.233	348
Zugänge	693	9.088
Nettoergebnis aus der Bewertung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (nicht realisiert)	1.024	–
Abgänge	25	203
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>10.925</b>	<b>9.233</b>

Es wurde angenommen, dass bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten die beizulegenden Zeitwerte aufgrund der kurzen Restlaufzeiten den Buchwerten dieser Finanzinstrumente entsprachen.

Bei den Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten mit variablen Zinssätzen wurde vereinfachend angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprachen, da die vereinbarten und die am Markt erzielbaren Zinssätze annähernd gleich hoch waren.

Die Buchwerte kurzfristiger, verzinslicher Finanzverbindlichkeiten entsprachen annähernd den beizulegenden Zeitwerten.



**ÜBER JUNGHEINRICH**  
**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN**  
**UND AKTIONÄRE**  
**ZUSAMMENGEFASSTER**  
**LAGEBERICHT**  
**KONZERNABSCHLUSS**

- 79 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 84 Konzernanhang

**WEITERE**  
**INFORMATIONEN**

**NETTOERGEBNISSE VON FINANZINSTRUMENTEN**

in Tausend €	aus Zinsen, Dividenden		aus der Folgebewertung		Nettoergebnis	
		zum beizulegenden Zeitwert	Wertberichtigungen	2021	2020	
zu fortgeführten Anschaffungskosten	668	–	–676	–8	–6.481	
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	525	1.467	–	1.992	3.659	
sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–44.613	–	–	–44.613	–44.111	

Zinsen und Dividenden aus Finanzinstrumenten, die den Bewertungskategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ und „sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ zugeordnet waren, wurden im Finanzergebnis unter den Zinserträgen und Zinsaufwendungen sowie in den Umsatzkosten ausgewiesen.

Das Nettoergebnis aus Wertpapieren, die der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet waren, das neben Zinsen und Dividenden auch die Nettoergebnisse aus der Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert beinhaltet, wurde im übrigen Finanzergebnis erfasst.

Nettoergebnisse aus der Folgebewertung von derivativen Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, die nicht als Sicherungsinstrument designiert sind, sind in den Umsatzkosten sowie im übrigen Finanzergebnis enthalten.

Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ werden für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte in den Umsatzkosten und für Wertpapiere, liquide Mittel sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte im übrigen Finanzergebnis ausgewiesen. Die Auflösungen von Wertberichtigungen auf sonstige finanzielle Vermögenswerte des Jahres 2020 wurden in Höhe von 1.353 T€ in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die Entwicklung der Wertberichtigungen für Finanzinstrumente in den Jahren 2021 und 2020 wird in folgender Tabelle dargestellt.

**ENTWICKLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN FÜR FINANZINSTRUMENTE**

in Tausend €	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte Stufe 2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte Stufe 3	Wertpapiere Stufe 1	Liquide Mittel Stufe 1	Sonstige finanzielle Vermögenswerte Stufe 3	Gesamt
<b>Stand am 01.01.2021</b>	<b>1.668</b>	<b>20.523</b>	<b>233</b>	<b>93</b>	–	<b>22.517</b>
Währungsdifferenzen	9	–187	–	–	–	–178
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	61	–	–	–	–	61
Verbrauch	–	3.094	–	–	–	3.094
Auflösung	1.653	3.961	201	93	–	5.908
Zuführung	1.486	4.962	95	40	1	6.584
<b>Stand am 31.12.2021</b>	<b>1.571</b>	<b>18.243</b>	<b>127</b>	<b>40</b>	<b>1</b>	<b>19.982</b>
<b>Stand am 01.01.2020</b>	<b>1.919</b>	<b>15.389</b>	<b>54</b>	<b>23</b>	<b>1.353</b>	<b>18.738</b>
Währungsdifferenzen	–46	–619	–	–	–	–665
Verbrauch	1	3.487	–	–	–	3.488
Auflösung	1.874	913	42	23	1.353	4.205
Zuführung	1.670	10.153	221	93	–	12.137
<b>Stand am 31.12.2020</b>	<b>1.668</b>	<b>20.523</b>	<b>233</b>	<b>93</b>	–	<b>22.517</b>



**ÜBER JUNGHEINRICH**  
**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN**  
**UND AKTIONÄRE**  
**ZUSAMMENGEFASSTER**  
**LAGEBERICHT**  
**KONZERNABSCHLUSS**

- 79 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 84 Konzernanhang**

**WEITERE**  
**INFORMATIONEN**

## SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

### (34) KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

In der Kapitalflussrechnung wurden die Zahlungsströme unabhängig von der Bilanzstruktur dargestellt, und zwar getrennt nach den Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Den Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit wurden direkt die entsprechenden Zahlungsströme zugeordnet, der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde indirekt abgeleitet.

Ausgehend vom Ergebnis nach Steuern, das zunächst um die nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen, im Wesentlichen Abschreibungen und Wertminderungen, korrigiert wurde, ergab sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Weiteren unter Berücksichtigung der Veränderungen im Working Capital. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit schloss darüber hinaus die Buchwertveränderungen der Miet- und Leasinggeräte sowie die aus der Finanzierung dieser Vermögenswerte resultierenden Verbindlichkeiten beziehungsweise Umsatz- sowie Gewinnabgrenzungen mit ein. Außerdem werden im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit die Buchwertveränderungen der Nutzungsrechte für Sachanlagen und die zahlungsunwirksamen Veränderungen sowie der Zinsanteil der Leasingzahlungen für die entsprechenden Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit umfasste die Zu- und Abgänge der nicht als Nutzungsrechte aktivierten Sachanlagen sowie der immateriellen

Vermögenswerte, insbesondere auch die Zugänge aktivierter Entwicklungskosten. Darüber hinaus wurden im Cashflow aus der Investitionstätigkeit die Erwerbe und Verkäufe von Wertpapieren, Ein- und Auszahlungen von Termingeldern mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als 3 Monaten und ohne kurzfristige, kostenfreie Kündigungsmöglichkeit, Aus- und Einzahlungen für Darlehen, die nahestehenden Unternehmen gewährt wurden, Kaufpreiszahlungen für Unternehmenserwerbe sowie Auszahlungen für Investitionen in at-equity-bilanzierte Unternehmen und übrige Finanzanlagen als auch Einzahlungen aus dem Verkauf von übrigen Finanzanlagen ausgewiesen.

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wurden neben den Kapitalmaßnahmen und Dividendenzahlungen die Zahlungsströme aus der Aufnahme und Tilgung langfristiger Finanzkredite einschließlich Schuldscheindarlehen sowie die zahlungswirksamen Veränderungen der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten dargestellt. Darüber hinaus wurde im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit, gemäß den Regelungen des IFRS 16 „Leasingverhältnisse“, der Tilgungsanteil der Leasingzahlungen ausgewiesen.

Der Finanzmittelbestand zum Jahresende entspricht der in der Bilanz ausgewiesenen Position für die liquiden Mittel abzüglich der liquiden Mittel, die Jungheinrich nicht frei zur Verfügung standen. Bankguthaben in Höhe von 9.354 T€ (Vorjahr: 11.007 T€), die zum Bilanzstichtag an Kreditinstitute verpfändet waren, sowie Termingelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als 3 Monaten und ohne kurzfristige, kostenfreie Kündigungsmöglichkeit in Höhe von 115.000 T€ (Vorjahr: 150.000 T€) wurden daher nicht in den Finanzmittelbestand einbezogen. Der Finanzmittelbestand umfasste zum Bilanzstichtag unverändert fast ausschließlich Bankguthaben.



ÜBER JUNGHEINRICH

AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE

ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

79 Konzern-Gewinn-und-  
Verlust-Rechnung

80 Konzern-Gesamtergebnis-  
rechnung

81 Konzernbilanz

82 Konzern-Kapitalflussrechnung

83 Entwicklung des Konzern-  
Eigenkapitals

84 Konzernanhang

WEITERE  
INFORMATIONEN

ENTWICKLUNG DER FINANZVERBINDLICHKEITEN AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEITEN

in Tausend €	Stand 01.01.	Zahlungswirksame Veränderung	Nicht zahlungswirksame Veränderung			Stand 31.12.
			Zugänge aus Unternehmens- zusammenschlüssen	Währungs- differenzen	Sonstige	
<b>Jahr 2021</b>						
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>283.528</b>	<b>-98.873</b>	<b>41</b>	<b>684</b>	<b>-</b>	<b>185.380</b>
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	75.518	-33.044	-	495	-	42.969
Langfristige Kredite	208.010	-65.829	41	189	-	142.411
<b>Schuldscheindarlehen</b>	<b>200.000</b>	<b>-127.000</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>73.000</b>
<b>Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>174.762</b>	<b>-53.307</b>	<b>-</b>	<b>2.572</b>	<b>61.737</b>	<b>185.764</b>
<b>Summe Finanzverbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>658.290</b>	<b>-279.180</b>	<b>41</b>	<b>3.256</b>	<b>61.737</b>	<b>444.144</b>
<b>Jahr 2020</b>						
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>254.052</b>	<b>39.803</b>	<b>-</b>	<b>-10.327</b>	<b>-</b>	<b>283.528</b>
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	83.997	-2.408	-	-6.071	-	75.518
Langfristige Kredite	170.055	42.211	-	-4.256	-	208.010
<b>Schuldscheindarlehen</b>	<b>200.000</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>200.000</b>
<b>Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>169.968</b>	<b>-48.621</b>	<b>-</b>	<b>-5.486</b>	<b>58.901</b>	<b>174.762</b>
<b>Summe Finanzverbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>624.020</b>	<b>-8.818</b>	<b>-</b>	<b>-15.813</b>	<b>58.901</b>	<b>658.290</b>

**(35) EVENTUALSCHULDEN**

Konzernunternehmen sind nicht an laufenden oder absehbaren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten oder innerhalb der letzten zwei Jahre hatten.

Für eventuelle finanzielle Belastungen aus anderen Gerichts- oder Schiedsverfahren sind in den jeweiligen Konzernunternehmen in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet worden.

Jungheinrich hatte am Bilanzstichtag für Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen Patronatserklärungen für die Sicherung von Kreditlinien in Höhe von 10.222 T€ (Vorjahr: 7.746 T€) abgegeben. Vor dem Hintergrund der angemessenen Finanzmittelausstattung der Unternehmen wurde von einer Erfüllung der zugrunde liegenden Verpflichtungen ausgegangen; mit einer Inanspruchnahme wurde nicht gerechnet.

**(36) SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN**

Das Bestellobligo für Investitionen ausschließlich in Sachanlagen bestand zum Bilanzstichtag in Höhe von 15.737 T€ (Vorjahr: 12.883 T€).

Konzernunternehmen haben an verschiedenen Standorten Leasingverträge einschließlich Servicevereinbarungen für Fahrzeuge geschlossen. Zum Bilanzstichtag bestanden in Höhe von 19.729 T€ (Vorjahr: 20.676 T€) Zahlungsverpflichtungen für die Nichtleasingkomponenten dieser Verträge.

Darüber hinaus war der Jungheinrich Konzern zum Bilanzstichtag Zahlungsverpflichtungen in Höhe von insgesamt 76.951 T€ (Vorjahr: 39.239 T€) für langfristige Softwarenutzungs- und Wartungsverträge sowie für Leasingverhältnisse, denen geringwertige Vermögenswerte zugrunde liegen, und sonstige Serviceverträge eingegangen.

Das neue Werk in Tschechien wird als sogenannte „Built-to-Suit“-Lösung durch einen externen Bauträger erbaut. Jungheinrich hat sich vertraglich verpflichtet, nach Fertigstellung der Immobilie, mit dem Bauträger einen langfristigen Mietvertrag über die Nutzung dieser Immobilie abzuschließen und zukünftig Mietzahlungen von insgesamt mindestens 31.255 T€ zu leisten. Zum Bilanzstichtag bestand die Zahlungsverpflichtung in voller Höhe.



#### ÜBER JUNGHEINRICH

#### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

#### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

#### KONZERNABSCHLUSS

- 79 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 84 **Konzernanhang**

#### WEITERE INFORMATIONEN

## (37) RISIKOMANAGEMENT UND FINANZINSTRUMENTE

### Grundsätze des Risikomanagements

Der Jungheinrich Konzern verfolgt mit seinem Risikomanagement das Ziel, dass gefährdende Entwicklungen von Finanzpreisrisiken, insbesondere aus Zinsänderungs- und Devisenkursrisiken, frühzeitig erkannt werden und ihnen durch systematisierte Handlungsabläufe schnell und effektiv begegnet werden kann. Weiterhin wird sichergestellt, dass nur solche Finanzgeschäfte getätigt werden, für die das notwendige Fachwissen und die technischen Voraussetzungen vorhanden sind.

Die Finanzmärkte bieten die Möglichkeit, Risiken auf andere Marktteilnehmer zu transferieren, die entweder einen komparativen Vorteil oder eine höhere Risikoaufnahmekapazität besitzen. Der Jungheinrich Konzern bedient sich dieser Möglichkeiten ausschließlich zur Absicherung der Risiken aus operativen Grundgeschäften und zur Liquiditätsanlage und -aufnahme. Finanzgeschäfte mit Spekulationscharakter sind nach den Konzernrichtlinien unzulässig. Finanzgeschäfte des Jungheinrich Konzerns dürfen grundsätzlich nur mit Kreditinstituten beziehungsweise Leasinggesellschaften als Vertragspartnern getätigt werden.

Die Verantwortung für die Einleitung erforderlicher organisatorischer Maßnahmen zur Begrenzung von Finanzpreisrisiken trägt der Gesamtvorstand. Jungheinrich hat ein Risiko-Controlling und Risikomanagement-System aufgebaut, welches die Identifikation, Messung, Überwachung und Steuerung der Risikopositionen ermöglicht. Das Risikomanagement umfasst die Entwicklung und Festlegung von Methoden der Risiko- und Performance-Messung, die Überwachung von eingeräumten Risikolimits sowie die Erstellung des damit verbundenen Berichtswesens.

Im Rahmen der Konzernstrategie steuert Jungheinrich finanzielle Risiken aus dem Kerngeschäft zentral. Risiken aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft des Jungheinrich Konzerns sind dabei Gegenstand eines gesonderten Risikomanagements.

Die spezifischen Risiken des Finanzdienstleistungsgeschäftes werden bestimmt durch Restwertrisiken, Refinanzierungsrisiken und Adressausfallrisiken.

Wesentlicher Bestandteil des Risikomanagements im Finanzdienstleistungsgeschäft sind eine Vertragsdatenbank auf Basis von SAP-ERP sowie das für kleine Vertriebsgesellschaften verwendete „Global Lease Center“ (GLC), die eine konzerneinheitliche Erfassung, Risikoanalyse und Risikobewertung von Finanzdienstleistungsverträgen ermöglichen.

Die Kalkulation vertraglich vereinbarter Restwerte erfolgt nach einer konservativen, konzerneinheitlichen Vorgabe maximal zulässiger Restwerte. Mithilfe

der zentralen Finanzdienstleistungs-Vertragsdatenbank erfolgt quartalsweise die Bewertung aller Einzelverträge mit ihren Restwerten zu aktuellen Marktpreisen. Liegt der ursprünglich kalkulierte Restwert zum Ende der Vertragslaufzeit des jeweiligen Vertrages oberhalb des aktuellen Marktwertes, wird dieses Risiko in Abhängigkeit der Klassifizierung des langfristigen Kundenvertrages durch eine ergebniswirksame Reduzierung der Buchwerte „Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen“ beziehungsweise „Forderungen aus Finanzdienstleistungen“ angemessen berücksichtigt.

Die Refinanzierung der Finanzdienstleistungsverträge erfolgt grundsätzlich nach dem Prinzip der Laufzeit- und Zinskongruenz zwischen Kunden- und Refinanzierungsvertrag.

Zu dem allgemeinen Bonitäts- beziehungsweise Delkredererisiko bei Kunden wird auf die Ausführungen zu den Ausfallrisiken verwiesen.

Die Vereinbarung von Abbruchklauseln in Kundenverträgen wird durch zentrale Vorgaben eingeschränkt und ist an risikominimierende Vorgaben geknüpft. Dem möglichen Ergebnisrisiko aus Abbruchklauseln wird durch die Bildung angemessener Rückstellungen Rechnung getragen.

### Marktpreisrisiken

Marktpreisrisiken sind Risiken, die den Ertrag oder den Wert einer Position verändern, wobei die Position als aktiver oder passiver Bilanzposten definiert ist. Diese Risiken resultieren aus der Veränderung von Zinssätzen, Devisenkursen, Aktienkursen oder sonstigen Positionen und Preisbildungsfaktoren. Hieraus leiten sich für den Jungheinrich Konzern das Zinsänderungsrisiko, das Devisenkursrisiko und das Aktienkursrisiko ab. Nennenswerte Risikokonzentrationen gab es im Berichtsjahr, unverändert zum Vorjahr, nicht.

### Zinsänderungsrisiken

Zinsänderungsrisiken entstehen aus der Finanzierungs- und Geldanlagentätigkeit des Konzerns. Zur Risikobestimmung werden fest- und variabel verzinsliche Positionen getrennt voneinander betrachtet. Aus aktiven und passiven verzinslichen Instrumenten werden Netto-Positionen gebildet und gegebenenfalls Sicherungen auf die Netto-Positionen vorgenommen. Im Berichtszeitraum wurden Zinsswapgeschäfte zur Zinssicherung eingesetzt.

Das Zinsänderungsrisiko aus Geldanlagen ergibt sich aus den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Anleihen, Rentenfutures und Rentenfonds in Höhe von 155.568 T€ (Vorjahr: 139.366 T€), die maßgeblich in einem Spezialfonds gehalten werden. Wenn das Marktzinsniveau zum Bilanzstichtag um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, hätte dies zu einer Veränderung des beizulegenden Zeitwertes in Höhe von 4.127 T€ (Vorjahr: 3.958 T€) geführt.



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

- 79 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

### 84 Konzernanhang

### WEITERE INFORMATIONEN

Die Zinsrisiken des Jungheinrich Konzerns beinhalten Cashflow-Risiken aus variabel verzinslichen Finanzinstrumenten ohne abgeschlossene Zinssicherungen. Für diese Finanzinstrumente wurde die folgende Analyse unter der Annahme erstellt, dass der Betrag der ausstehenden Verbindlichkeit zum Ende der Berichtsperiode für das gesamte Jahr ausstehend war.

Zum Bilanzstichtag lag das Nettoexposure der variabel verzinslichen Finanzinstrumente bei 81.302 T€ (Vorjahr: 164.185 T€). Wenn das Marktzinsniveau am 31. Dezember 2021 um 100 Basispunkte höher gewesen wäre, wäre das Ergebnis um 621 T€ (Vorjahr: 1.049 T€) niedriger gewesen. Bei einem um 100 Basispunkte niedrigeren Marktzinsniveau wäre das Ergebnis um 430 T€ (Vorjahr: 455 T€) höher gewesen.

Bei den zum Bilanzstichtag bestehenden Zinsswaps, die als Sicherungsinstrument designed waren, hätte ein solcher Anstieg (Rückgang) des Marktzinsniveaus zu einer erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zu erfassenden Veränderung des beizulegenden Zeitwertes in Höhe von plus 5.596 T€ (minus 5.872 T€) geführt.

Die Risikopositionen, die direkt von der Reform der Referenzzinssätze betroffen sind, sind die im Rahmen der Finanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts über die konzerneigene Finanzierungsgesellschaft Elbe River Capital S.A., Luxemburg, bestehenden variabel verzinslichen Verbindlichkeiten in GBP. Diese Verbindlichkeiten werden mittels Zinsswaps gegen Zinsänderungsrisiken gesichert. Basis ist hierbei der 1-Monats-LIBOR. Zum Bilanzstichtag betrug das Nominalvolumen der eingesetzten Sicherungsinstrumente 51,9 Mio. GBP (Vorjahr: 52,0 Mio. GBP).

Ab dem 1. Januar 2022 wird der SONIA (Sterling Overnight Index Average) den GBP-LIBOR als Referenzzinssatz ersetzen. Es gibt wesentliche Unterschiede zwischen SONIA und GBP-LIBOR. Um bestehende Verträge und Vereinbarungen auf SONIA umzustellen, müssen Anpassungen für Laufzeit- und Kreditunterschiede vorgenommen werden, damit die beiden Referenzzinssätze beim Übergang wirtschaftlich gleichwertig sind.

Zur Übergangsphase lagen bei Jungheinrich GBP-LIBOR-Zinsswaps vor, welche von der Reform allgemeiner Referenzzinssätzen durch die Einstellung des GBP-LIBOR nach dem 31. Dezember 2021 unmittelbar betroffen waren. Diese wurden jedoch im Januar 2022 vor dem nächsten Zinsfixingtermin aufgelöst. Weitere Geschäfte oder Produktarten waren nicht direkt betroffen, sodass insgesamt keine Geschäfte migriert werden mussten. Die Umstellung der Diskontierungskurven für die Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten auf Basis der neuen risikolosen Referenzzinsen wurde zum 31. Januar 2022 durchgeführt.

Der Referenzzinssatz der variabel verzinslichen Verbindlichkeiten sowie der in der Zinsabsicherung verwendete Referenzzinssatz werden zeitgleich im

Januar 2022 auf SONIA übergehen. Die Umstellung auf SONIA wird keinen wesentlichen Effekt auf den Jungheinrich Konzern haben.

Zur systemseitigen Umsetzung der Reform der allgemeinen Referenzzinssätzen wurde im Jahr 2021 ein entsprechendes Projekt durchgeführt, um neben den vertraglichen Anpassungen die notwendigen Prozess- und Methodenänderungen – insbesondere im Hinblick auf die Marktdatendatenversorgung, das Zinsfixing, die Bewertung sowie die Bilanzierung von Finanzinstrumenten mit Sicherungsbeziehungen nach IFRS – vorzunehmen. Es wurden die notwendigen Funktionsanpassungen und -erweiterungen des zur Verwaltung der Finanzinstrumente im Einsatz befindlichen Treasury-Management-Systems vorgenommen.

### Währungsrisiken

Im Jungheinrich Konzern werden fest und nicht fest kontrahierte Fremdwährungseingänge und -ausgänge, insbesondere Umsatzerlöse und Einkaufsvolumina, bei der Ermittlung der Risikoposition berücksichtigt. Die Risikoposition ist das Netto-Währungsexposure, das sich aus der Saldierung gegenläufiger Zahlungsströme in einzelnen Währungen unter Berücksichtigung bereits getätigter Sicherungsgeschäfte für den betrachteten Zeitraum ergibt. Jungheinrich setzte im Berichtszeitraum zur Risikosteuerung Devisentermin- sowie Devisenswapgeschäfte ein. Nach den Risikomanagementgrundsätzen des Jungheinrich Konzerns werden die zu sichernden Volumina jeweils zu höchstens 75 Prozent als Grundgeschäft designed und können bis zu dieser Höhe vollständig gesichert werden.

Zur Messung der Risikoposition verwendet der Jungheinrich Konzern den Value-at-Risk-Ansatz. Der Value at Risk gibt den maximalen Verlust an, der bis zum Ende einer vorgegebenen Haltedauer mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit (Konfidenzniveau) nicht überschritten wird. Die für die Risikoberechnung verwendeten Parameter – Marktschwankungen beziehungsweise Volatilitäten – werden aus der Standardabweichung der logarithmierten Veränderungen der letzten 180 Handelstage berechnet und auf die eintägige Halteperiode mit einem einseitigen Konfidenzniveau von 95 Prozent umgerechnet.

Zur Risikosteuerung wird aus der Unternehmensplanung die maximale Verlustobergrenze für den Gesamtkonzern ermittelt. Darüber hinaus werden entsprechende Unterlimits auf Ebene der einzelnen Konzerngesellschaften festgelegt. Das monatliche Reporting stellt diesen Limits die aktuellen Value-at-Risk-Werte für sämtliche offenen Positionen gegenüber.

Aus der Value-at-Risk-Betrachtung zum 31. Dezember 2021 ergab sich, dass bei einer Haltedauer von einem Tag das maximale Risiko mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 Prozent den Betrag von 1.270 T€ (Vorjahr: 1.401 T€) nicht überschreiten wird. Der Value at Risk bewegte sich während des Berichtszeit-



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

- 79 Konzern-Gewinn- und-  
Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnis-  
rechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-  
Eigenkapitals
- 84 **Konzernanhang**

### WEITERE INFORMATIONEN

raumes zwischen einem Minimum von 1.119 T€ (Vorjahr: 1.110 T€) und einem Maximum von 1.453 T€ (Vorjahr: 2.177 T€). Der Jahresdurchschnitt lag bei 1.302 T€ (Vorjahr: 1.748 T€).

Darüber hinaus erfolgt im Jungheinrich Konzern eine betrags- und laufzeitkongruente Absicherung von Fremdwährungsrisiken aus der konzerninternen Finanzierung über Devisenswaps.

#### Aktienkursrisiken

Jungheinrich hat liquide Mittel in Höhe von 150.000 T€ (Vorjahr: 150.000 T€) in einem Spezialfonds angelegt. Aus den in diesem Fonds gehaltenen Aktien, Aktienindexfonds und Aktienderivaten ergibt sich für den Jungheinrich Konzern das maßgebliche Aktienkursrisiko. Am 31. Dezember 2021 wurde im Jungheinrich Konzern ein Aktienexposure in Höhe von insgesamt 44.199 T€ (Vorjahr: 27.104 T€) gehalten. Wenn das Aktienkursniveau am 31. Dezember 2021 um 10 Prozent höher (niedriger) gewesen wäre, hätte dies zu zusätzlichen Erträgen (Verlusten) im übrigen Finanzergebnis in Höhe von 4.420 T€ (Vorjahr: 2.710 T€) geführt.

Zur Begrenzung der Aktienkursrisiken ist der Spezialfonds als Wertsicherungsmandat ausgestaltet. Die für das Berichtsjahr festgelegte Wertuntergrenze wurde zu keinem Zeitpunkt erreicht.

#### Ausfallrisiken

Jungheinrich ist Ausfallrisiken fast ausschließlich aus dem operativen Kerngeschäft ausgesetzt. Die operativen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden dezentral von den verantwortlichen Konzerneinheiten laufend überwacht. Den Ausfallrisiken wird durch den Ansatz von Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste Rechnung getragen.

Das gesamte Geschäft unterliegt einer stetigen Bonitätsprüfung. Gemessen an dem gesamten Risikoexposure aus den Ausfallrisiken sind dabei die Außenstände gegenüber Großkunden nicht so groß, dass diese außerordentliche Risikokonzentrationen begründen könnten. Die im Rahmen des Risikomanagements das Bonitätsrisiko mindernden Kundenvereinbarungen und Maßnahmen umfassen im Wesentlichen die Vereinbarung von Kundenanzahlungen, die Teilung des Risikos mit Finanzierungspartnern sowie die laufende Kontrolle der Kunden über Auskunftsportale. Darüber hinaus werden ausgewählte operative Forderungen aus Lieferungen und Leistungen über die staatliche Kreditversicherung des Bundes sowie über private Kreditversicherungen zu 90 Prozent des jeweiligen Forderungsbetrages abgesichert. Zusätzlich werden Akkreditive verwendet, die in der Regel 100 Prozent des Forderungsbetrages absichern. Während der Berichtsperiode gab es keine signifikanten Änderungen in der Qualität der Sicherheiten.

Ungeachtet bestehender Sicherheiten stellen die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte grundsätzlich das maximale Ausfallrisiko dar. Es lagen zum Bilanzstichtag keine wesentlichen, das maximale Ausfallrisiko mindernden Vereinbarungen, wie zum Beispiel Aufrechnungsvereinbarungen, vor.

Finanzielle Vermögenswerte, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, waren zum 31. Dezember 2021 mit Buchwerten in Höhe von insgesamt 195.478 T€ (Vorjahr: 164.258 T€) in der Bilanz angesetzt. Die Buchwerte geben das maximale Ausfallrisiko dieser Finanzinstrumente wieder.

#### Liquiditätsrisiken

Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität des Jungheinrich Konzerns sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien und Barmitteln vorgehalten. Mittelfristige Kreditlinien werden bei den Hausbanken des Konzerns gehalten und durch kurzfristige Kreditlinien einzelner Konzerngesellschaften bei lokalen Banken ergänzt.

#### Kontrahentenrisiken

Der Konzern ist Kontrahentenrisiken ausgesetzt, welche durch Nichterfüllung von vertraglichen Vereinbarungen seitens der Kontrahenten entstehen. Zur Begrenzung dieser Risiken werden entsprechende Kontrakte nur mit ausgewählten Finanzinstituten abgeschlossen, welche die internen Mindestanforderungen an die Bonität der Geschäftspartner erfüllen. Auf der Grundlage ihres Ratings, das von angesehenen Ratingagenturen durchgeführt wird, sowie weiterer Risikoindikatoren wird die Bonität der Vertragspartner laufend überwacht. Zum Bilanzstichtag bestanden für Jungheinrich keine bedeutsamen Risiken aus der Abhängigkeit von einzelnen Kontrahenten. Bei der Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten werden die berechneten Marktwerte in Höhe der durch Analysetools ermittelten Risikowerte (Credit Value Adjustment/Debit Value Adjustment) angepasst.

In Bezug auf liquide Mittel und Wertpapieranlagen überwacht der Konzern Änderungen des Kreditrisikos durch Nachverfolgung veröffentlichter Ratings. Um zu bestimmen, ob es wesentliche Anstiege von Ausfallrisiken zum Bilanzstichtag gibt, welche sich nicht in den öffentlichen Ratings widerspiegeln, überwacht der Konzern zudem die Veränderungen der Preise von Credit Default Swaps (CDS) zusammen mit Pressemitteilungen und regulatorischen Informationen über den Emittenten. Gemäß Konzern-Anlagenrichtlinie erfolgen Investitionen ausschließlich in Finanzanlagen, die mindestens ein Investment-Grade-Rating aufweisen. Wertminderungen für erwartete Kreditverluste werden nach dem im IFRS 9 geforderten Dreistufenmodell ermittelt. Die Berechnung möglicher zukünftiger Wertminderungen erfolgt für sämtliche liquiden Mittel und Wertpapiere für den zu erwartenden 12-Monats-Kreditverlust (Stufe 1).



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

79	Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung
80	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
81	Konzernbilanz
82	Konzern-Kapitalflussrechnung
83	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
<b>84</b>	<b>Konzernanhang</b>

### WEITERE INFORMATIONEN

Eine Umgliederung in Stufe 2 erfolgt, wenn das Ausfallrisiko eines Finanzinstrumentes signifikant im Vergleich zum erstmaligen Ansatz angestiegen ist. Sollten vertragliche Zahlungen mehr als 30 Tage überfällig werden, wäre dies kein ausschließliches Kriterium für eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos, aber ein Indiz, dass eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos eingetreten sein könnte. Ein Kriterium für eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos im Risikomanagementsystem von Jungheinrich ist, wenn das externe Rating des Kontrahenten unter Investment Grade abgestuft wird. In den Geschäftsjahren 2021 und 2020 erfolgte keine Umgliederung von Stufe 1 in Stufe 2.

Das allgemeine Liquiditätsrisiko aus den eingesetzten Finanzinstrumenten, welches entsteht, wenn ein Kontrahent seinen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur eingeschränkt nachkommt, wird nicht für wesentlich gehalten.

### Sicherungsbeziehungen

Der Jungheinrich Konzern sichert im Rahmen des Cashflow Hedging unter anderem zukünftige variable Zahlungsströme, die sich aus teils realisierten und teils prognostizierten hochwahrscheinlichen Umsatzerlösen und Materialeinkäufen ergeben. Eine eindeutige Zuordnung von Sicherungs- und Grundgeschäften ist durch eine umfassende Dokumentation gewährleistet. Die zu sichernden Volumina werden jeweils zu höchstens 75 Prozent als Grundgeschäft designiert und können bis zu dieser Höhe vollständig gesichert werden.

Des Weiteren werden die im Rahmen der Finanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäftes über die konzerneigene Finanzierungsgesellschaft Elbe River Capital S. A., Luxemburg, bestehenden variabel verzinslichen Verbindlichkeiten durch Zinsswaps gegen Zinsänderungsrisiken, als Cashflow Hedges, gesichert.

Die Sicherungsquote beträgt für alle Risikoarten in der Regel 1:1.

Die Effektivität von Sicherungsbeziehungen wird jeweils zu Beginn der Sicherungsbeziehung und durch regelmäßige retrospektive Beurteilungen bestimmt, um sicherzustellen, dass zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument eine wirtschaftliche Beziehung besteht.

Die Sicherungsbeziehungen können prospektiv als hochwirksam eingestuft werden. Die Beurteilung der retrospektiven Effektivität von Sicherungsbeziehungen erfolgt zum Ende eines jeden Quartals unter Anwendung der Dollar-Offset-Methode in Verbindung mit der Hypothetische-Derivate-Methode.

Sicherungen können gegebenenfalls ineffektiv werden, wenn sich das Ausfallrisiko des Kontrahenten ändert.

## Nominalwerte von derivativen Finanzinstrumenten

### NOMINALVOLUMEN DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE

in Tausend €	Nominalvolumen der Sicherungsinstrumente für Cashflow Hedges		Nominalvolumen übriger Derivate	
	Währungs- sicherungs- kontrakte	Zins- sicherungs- kontrakte	Währungs- sicherungs- kontrakte	Sonstige
<b>31.12.2021</b>				
<b>Nominalvolumen Gesamt</b>	<b>196.293</b>	<b>294.094</b>	<b>257.446</b>	<b>42.338</b>
Restlaufzeit bis zu einem Jahr	174.901	87.994	257.446	42.338
Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	21.392	201.094	-	-
Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	-	5.006	-	-
<b>31.12.2020</b>				
<b>Nominalvolumen Gesamt</b>	<b>139.504</b>	<b>299.562</b>	<b>243.326</b>	<b>41.844</b>
Restlaufzeit bis zu einem Jahr	124.433	87.708	243.326	41.844
Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	15.071	206.512	-	-
Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	-	5.342	-	-

Die Nominalwerte der Währungssicherungskontrakte beinhalten im Wesentlichen Devisentermingeschäfte, die zur Absicherung der rollierenden 12-Monats-Exposure in den einzelnen Währungen eingesetzt werden. Die wesentlichen Fremdwährungspositionen waren zum Bilanzstichtag zu folgenden durchschnittlichen Kursen abgesichert:

### DURCHSCHNITTLLICHE SICHERUNGSKURSE DER WESENTLICHEN FREMDWÄHRUNGSPPOSITIONEN

	31.12.2021	31.12.2020
EUR/GBP	0,8592	0,9038
EUR/CHF	1,0568	1,0790
EUR/AUD	1,5732	1,6275

Die Nominalwerte der Zinssicherungskontrakte beinhalten Zinssicherungsgeschäfte, welche im Wesentlichen zur Absicherung des langfristigen Zinsniveaus für variabel verzinsliche Finanzierungen abgeschlossen wurden. Der durchschnittliche Absicherungszinssatz betrug zum Bilanzstichtag minus 0,11 Prozent (Vorjahr: minus 0,10 Prozent) für Zinssicherungen in Euro und 0,20 Prozent (Vorjahr: 0,23 Prozent) für Zinssicherungsgeschäfte in GBP.



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

- 79 Konzern-Gewinn- und-  
Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnis-  
rechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-  
Eigenkapitals
- 84 **Konzernanhang**

### WEITERE INFORMATIONEN

## ZINSSICHERUNGSKONTRAKTE: NICHT ABGEZINSTE ZUKÜNFTIGE CASHFLOWS

in Tausend €	31.12.2021	31.12.2020
Fällig innerhalb eines Jahres	-351	-863
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	1.323	-1.014
Fällig nach mehr als fünf Jahren	8	3
<b>Summe der nicht abgezinsten zukünftigen Cashflows</b>	<b>980</b>	<b>-1.874</b>

Die Nominalvolumen der übrigen sonstigen derivativen Finanzinstrumente beinhalteten börsennotierte Futures und Optionsgeschäfte im Spezialfonds.

Die Realisierung der Grundgeschäfte der Cashflow Hedges wird korrespondierend zu den in der Tabelle ausgewiesenen Laufzeitbändern der Sicherungsgeschäfte erwartet.

Für die Effektivitätsmessung werden die beizulegenden Zeitwerte der Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente herangezogen. Die Sicherungsmaßnahmen waren bis zum Bilanzstichtag mit keinen wesentlichen Ineffektivitäten verbunden.

Für die zum Bilanzstichtag bestehenden Devisentermingeschäfte aus Cashflow Hedges betrug die Veränderung der beizulegenden Zeitwerte der Sicherungsgeschäfte zum Bilanzstichtag minus 1.876 T€ (Vorjahr: minus 666 T€). Die Veränderung der beizulegenden Zeitwerte der Grundgeschäfte betrug 1.876 T€ (Vorjahr: 667 T€).

Für die zum Bilanzstichtag bestehenden Zinssicherungskontrakte betrug die Veränderung der beizulegenden Zeitwerte der Sicherungsgeschäfte zum Bilanzstichtag 913 T€ (Vorjahr: minus 1.890 T€). Die Veränderung der beizulegenden Zeitwerte der Grundgeschäfte betrug minus 915 T€ (Vorjahr: 1.890 T€).

### Beizulegende Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten

Der beizulegende Zeitwert eines derivativen Finanzinstrumentes ist der stichtagsbezogene Preis, zu dem das jeweilige Instrument am Markt veräußerbar wäre. Die Marktwerte wurden auf der Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen und der in Anhangangabe (33) [Seite 127] dargestellten, auf bestimmten Preisen beruhenden Bewertungsmethoden berechnet. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die hier aufgeführten Werte von den später am Markt realisierten Werten abweichen.

## BEIZULEGENDE ZEITWERTE VON DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN

in Tausend €	31.12.2021	31.12.2020
<b>Derivative finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>4.630</b>	<b>2.517</b>
<b>Derivate mit Sicherungsbeziehung</b>	<b>1.794</b>	<b>397</b>
Devisentermingeschäfte/Devisenswaps	549	385
Zinsswaps	1.245	12
<b>Derivate ohne Sicherungsbeziehung</b>	<b>2.836</b>	<b>2.120</b>
Devisentermingeschäfte/Devisenswaps	2.463	1.620
Futures	373	500
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>5.803</b>	<b>6.111</b>
<b>Derivate mit Sicherungsbeziehung</b>	<b>2.979</b>	<b>3.005</b>
Devisentermingeschäfte/Devisenswaps	2.560	1.010
Zinsswaps	419	1.995
<b>Derivate ohne Sicherungsbeziehung</b>	<b>2.824</b>	<b>3.106</b>
Devisentermingeschäfte/Devisenswaps	2.698	3.072
Futures	126	34

Details zur Entwicklung der beizulegenden Zeitwerte von Derivaten mit Sicherungsbeziehungen im Berichtsjahr und Vorjahr werden in Anhangangabe (24) [Seite 117] dargestellt.

### Saldierung von derivativen Finanzinstrumenten

Der Konzern schließt Derivategeschäfte unter einem Deutschen Rahmenvertrag und anderen entsprechenden nationalen Rahmenvereinbarungen ab. Diese Vereinbarungen erfüllen nicht die Kriterien für eine Saldierung in der Konzernbilanz, da sie das Recht zur Saldierung nur im Falle künftiger Ereignisse wie dem Ausfall oder der Insolvenz des Konzerns oder der Kontrahenten gewähren. Sämtliche Währungs- und Zinssicherungskontrakte des Jungheinrich Konzerns fallen unter die bestehenden Global-Netting-Vereinbarungen, sodass unter Berücksichtigung der Kontrahentenstruktur zum 31. Dezember 2021 das Saldierungspotenzial 3.233 T€ (Vorjahr: 1.694 T€) betragen würde.

Zum Bilanzstichtag betrug der Bruttowert der derivativen finanziellen Vermögenswerte aus Währungs- und Zinssicherungskontrakten 4.257 T€ (Vorjahr: 2.017 T€) und der Bruttobetrag der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten aus Währungs- und Zinssicherungskontrakten 5.677 T€ (Vorjahr: 6.077 T€). Nach Saldierung ergäbe dies Forderungen in Höhe von 1.024 T€ (Vorjahr: 323 T€) und Verbindlichkeiten in Höhe 2.444 T€ (Vorjahr: 4.383 T€).



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

- 79 Konzern-Gewinn- und-  
Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnis-  
rechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-  
Eigenkapitals
- 84 **Konzernanhang**

### WEITERE INFORMATIONEN

## (38) SEGMENTINFORMATIONEN

Der Jungheinrich Konzern ist international – mit Schwerpunkt in Europa – als Lösungsanbieter für die Intralogistik mit einem umfassenden Portfolio an Flurförderzeugen, Automatiksystemen und Dienstleistungen tätig. Das integrierte Geschäftsmodell umfasst die Entwicklung, die Produktion und den Verkauf von neuen Flurförderzeugen, die Planung und Realisierung von Automatiksystemen, die Vermietung von neuen und gebrauchten Flurförderzeugen, die Aufarbeitung und den Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen sowie den Kundendienst. Außerdem gehören Regalbediengeräte sowie Lastaufnahmemittel zum Produktprogramm.

Der Vorstand der Jungheinrich AG handelt und entscheidet gesamtverantwortlich für alle Geschäftsbereiche des Konzerns. Das Ziel des Jungheinrich Geschäftsmodells ist die Betreuung der Kunden aus einer Hand über den gesamten Lebenszyklus eines Produktes.

Die Segmentberichterstattung folgt der internen Organisations- und Berichtsstruktur und umfasst somit die berichtspflichtigen Segmente „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“.

Das Segment „Intralogistik“ umfasst die Entwicklung und Produktion, den Verkauf sowie die kurzfristige Vermietung von Neuprodukten der Flurförderzeug- und Lagertechnik einschließlich der Automatiksysteme ebenso wie den Verkauf und die Vermietung von Gebrauchtfahrzeugen sowie den Kundendienst, bestehend aus Wartungs-, Reparatur- und Ersatzteilservice.

Die Aktivitäten des Segmentes „Finanzdienstleistungen“ erstrecken sich auf die Absatzfinanzierung und Nutzungsüberlassung von Produkten der Flurförderzeug- und Lagertechnik. Im Sinne des Jungheinrich Geschäftsmodells unterstützt dieser selbstständige Geschäftsbereich die operativen Vertriebseinheiten des Segmentes „Intralogistik“. Dabei erfolgt die Finanzierung des Segmentes „Finanzdienstleistungen“ eigenständig.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich die gleichen Ausweis- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde. Ausnahme hier-

von ist, dass die Segmente keine Wertminderungen für erwartete Kreditverluste gemäß IFRS 9 „Finanzinstrumente“ für konzerninterne Forderungen ermitteln und bilanzieren. Eine Zusammenlegung von Geschäftssegmenten liegt nicht vor.

Als Segmentergebnis wird das Ergebnis vor Steuern (EBT) dargestellt. Ertragsteuern werden bei Jungheinrich intern nicht nach Segmenten berichtet und gesteuert. Aus diesem Grund werden die Ertragsteuern nur auf Konzernebene zusammengefasst ausgewiesen. Entsprechend ergibt sich hieraus das Ergebnis nach Steuern lediglich für den Jungheinrich Konzern.

Die Investitionen, Abschreibungen sowie Wertminderungen betreffen Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ohne aktivierte Entwicklungsausgaben und ohne aktivierte Nutzungsrechte für Sachanlagen. Die Vermögenswerte und Schulden umfassen alle Vermögenswerte beziehungsweise Schulden, die dem jeweiligen Segment zuzuordnen sind. Eingeschlossen sind damit ebenso alle Bilanzposten, die effektive und latente Ertragsteuern betreffen.

Das Segment „Intralogistik“ erwirbt vom Segment „Finanzdienstleistungen“ nach Beendigung der langfristigen Kundenleasingverhältnisse die diesen Verträgen zugrunde liegenden Produkte zu vertraglich vereinbarten Restwerten. Liegt der vertraglich vereinbarte Restwert zum Ende der Vertragslaufzeit eines Vertrages oberhalb des aktuellen Marktwertes, berücksichtigt das Segment „Intralogistik“ dieses Restwertisiko durch die Bildung angemessener Rückstellungen für belastende Verträge. Im Jungheinrich Konzern wurden die zum 31. Dezember 2021 im Segment „Intralogistik“ als Rückstellungen bilanzierten Vorsorgen für Restwert Risiken in Höhe von 26,5 Mio. € aufgelöst und gleichzeitig, in Abhängigkeit von der Klassifizierung der langfristigen Kundenverträge, die Buchwerte der Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen um 12,6 Mio. €, der Forderungen aus Finanzdienstleistungen um 12,2 Mio. € und der Vorräte um 1,7 Mio. € aufwandswirksam reduziert. Die Beträge aus dieser segmentübergreifenden Saldierung waren in den Überleitungspositionen des Jahres 2021 enthalten.

Darüber hinaus enthielten die Überleitungspositionen des Berichtsjahres und des Jahres 2020 die im Rahmen der Konsolidierung zu eliminierenden konzerninternen Umsätze, Zinsen und Zwischenerfolge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten.



ÜBER JUNGHEINRICH

AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE

ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

79 Konzern-Gewinn-und-  
Verlust-Rechnung

80 Konzern-Gesamtergebnis-  
rechnung

81 Konzernbilanz

82 Konzern-Kapitalflussrechnung

83 Entwicklung des Konzern-  
Eigenkapitals

84 Konzernanhang

WEITERE  
INFORMATIONEN

in Tausend €	Intralogistik	Finanz- dienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Jungheinrich Konzern
Außenumsatzerlöse	3.273.035	966.780	4.239.815	-	4.239.815
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	977.878	165.337	1.143.215	-1.143.215	-
Umsatzerlöse gesamt	4.250.913	1.132.117	5.383.030	-1.143.215	4.239.815
Ergebnis aus at-equity-bilanzierten Unternehmen	2.838	-	2.838	-	2.838
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	332.728	18.136	350.864	8.780	359.644
Zinserträge	1.848	133	1.981	-1.313	668
Zinsaufwendungen	11.494	1.239	12.733	-1.313	11.420
Übriges Finanzergebnis	244	-3	241	-	241
<b>Segmentergebnis (EBT)</b>	<b>323.326</b>	<b>17.027</b>	<b>340.353</b>	<b>8.780</b>	<b>349.133</b>
Ertragsteuern					81.737
<b>Ergebnis nach Steuern</b>					<b>267.396</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>					
Investitionen	70.888	109	70.997	-	70.997
Abschreibungen	78.357	286	78.643	-	78.643
Wertminderungen	1.961	-	1.961	-	1.961
Immaterielle Vermögenswerte	200.693	1.019	201.712	-	201.712
Sachanlagen	719.985	18	720.003	-	720.003
Mietgeräte	362.917	-	362.917	-	362.917
Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen	-	642.760	642.760	-142.312	500.448
At-equity-bewertete Anteile	45.696	-	45.696	-	45.696
Übrige Finanzanlagen	35.334	-	35.334	-24.409	10.925
Vorräte	718.600	49.221	767.821	-3.968	763.853
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-	1.419.715	1.419.715	-12.245	1.407.470
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	811.254	106.163	917.417	-152.806	764.611
Liquide Mittel und Wertpapiere	725.263	29.283	754.546	-	754.546
Übrige Vermögenswerte	362.329	137.204	499.533	-262.578	236.955
<b>Vermögenswerte 31.12.</b>	<b>3.982.071</b>	<b>2.385.383</b>	<b>6.367.454</b>	<b>-598.318</b>	<b>5.769.136</b>
Eigenkapital 31.12.	1.910.987	94.325	2.005.312	-202.703	1.802.609
Pensionsrückstellungen	227.556	240	227.796	-	227.796
Übrige Rückstellungen	377.841	875	378.716	-26.498	352.218
Finanzverbindlichkeiten	531.805	1.138	532.943	-	532.943
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	-	1.896.415	1.896.415	-	1.896.415
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	536.954	148.838	685.792	-152.823	532.969
Vertragsverbindlichkeiten	198.234	194	198.428	-	198.428
Übrige Schulden	198.694	243.358	442.052	-216.294	225.758
Schulden 31.12.	2.071.084	2.291.058	4.362.142	-395.615	3.966.527
<b>Eigenkapital und Schulden 31.12.</b>	<b>3.982.071</b>	<b>2.385.383</b>	<b>6.367.454</b>	<b>-598.318</b>	<b>5.769.136</b>



ÜBER JUNGHEINRICH

AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE

ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

79 Konzern-Gewinn-und-  
Verlust-Rechnung

80 Konzern-Gesamtergebnis-  
rechnung

81 Konzernbilanz

82 Konzern-Kapitalflussrechnung

83 Entwicklung des Konzern-  
Eigenkapitals

84 Konzernanhang

WEITERE  
INFORMATIONEN

in Tausend €	Intralogistik	Finanz- dienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Jungheinrich Konzern
Außenumsatzerlöse	2.861.853	946.821	3.808.674	-	3.808.674
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	948.676	174.525	1.123.201	-1.123.201	-
Umsatzerlöse gesamt	3.810.529	1.121.346	4.931.875	-1.123.201	3.808.674
Ergebnis aus at-equity-bilanzierten Unternehmen	981	-	981	-	981
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	185.376	9.285	194.661	23.483	218.144
Zinserträge	2.663	68	2.731	-1.280	1.451
Zinsaufwendungen	13.520	1.294	14.814	-1.280	13.534
Übriges Finanzergebnis	-6.514	-1	-6.515	-	-6.515
<b>Segmentergebnis (EBT)</b>	<b>168.005</b>	<b>8.058</b>	<b>176.063</b>	<b>23.483</b>	<b>199.546</b>
Ertragsteuern					48.778
<b>Ergebnis nach Steuern</b>					<b>150.768</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>					
Investitionen	75.450	38	75.488	-	75.488
Abschreibungen	77.836	269	78.105	-	78.105
Wertminderungen	29.490	563	30.053	-	30.053
Immaterielle Vermögenswerte	119.044	1.174	120.218	-	120.218
Sachanlagen	723.413	26	723.439	-	723.439
Mietgeräte	288.895	-	288.895	-	288.895
Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen	-	640.926	640.926	-125.047	515.879
At-equity-bewertete Anteile	42.242	-	42.242	-	42.242
Übrige Finanzanlagen	33.642	-	33.642	-24.409	9.233
Vorräte	489.112	49.705	538.817	-1.363	537.454
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-	1.326.981	1.326.981	-	1.326.981
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	728.756	106.021	834.777	-153.467	681.310
Liquide Mittel und Wertpapiere	957.068	23.994	981.062	-	981.062
Übrige Vermögenswerte	321.753	138.775	460.528	-275.828	184.700
<b>Vermögenswerte 31.12.</b>	<b>3.703.925</b>	<b>2.287.602</b>	<b>5.991.527</b>	<b>-580.114</b>	<b>5.411.413</b>
Eigenkapital 31.12.	1.682.356	73.447	1.755.803	-209.274	1.546.529
Pensionsrückstellungen	240.056	104	240.160	-	240.160
Übrige Rückstellungen	302.372	1.252	303.624	-	303.624
Finanzverbindlichkeiten	783.002	4.351	787.353	-	787.353
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	-	1.802.929	1.802.929	-	1.802.929
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	389.059	148.086	537.145	-153.472	383.673
Vertragsverbindlichkeiten	122.660	65	122.725	-	122.725
Übrige Schulden	184.420	257.368	441.788	-217.368	224.420
Schulden 31.12.	2.021.569	2.214.155	4.235.724	-370.840	3.864.884
<b>Eigenkapital und Schulden 31.12.</b>	<b>3.703.925</b>	<b>2.287.602</b>	<b>5.991.527</b>	<b>-580.114</b>	<b>5.411.413</b>



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

- 79 Konzern-Gewinn- und-  
Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnis-  
rechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-  
Eigenkapitals
- 84 Konzernanhang**

### WEITERE INFORMATIONEN

Im ausgewiesenen Segmentergebnis „Intralogistik“ sind als wesentliche zahlungsunwirksame Posten neben den planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen und Mietgeräte die ergebniswirksamen Veränderungen bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie den übrigen Rückstellungen enthalten.

Außerdem wurden im Berichtsjahr im Segmentergebnis „Intralogistik“ außerplanmäßige Abschreibungen für erworbene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1.961 T€ (Vorjahr: 16.473 T€) und für aktivierte Entwicklungsausgaben in Höhe von 453 T€ (Vorjahr: 21.541 T€) erfasst.

Im Jahr 2020 enthielt das Segmentergebnis „Intralogistik“ darüber hinaus außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 10.114 T€, die aus identifizierten Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten resultierten sowie für Sachanlagen in Höhe von 2.903 T€ und für Mietgeräte in Höhe von 3.938 T€.

Im ersten Halbjahr des aktuellen Geschäftsjahres wurde das bestehende Steuerungs- und Berichtssystem im Jungheinrich Konzern um die Finanzkennzahl EBIT-Kapitalrendite (Return on Capital Employed, ROCE-neu) erweitert. Dabei stellt die Finanzkennzahl ROCE-neu die operative Rendite des Jungheinrich Konzerns auf Basis des im Segment „Intralogistik“ erwirtschafteten EBIT (bei unterjähriger Berichterstattung annualisiert) im Verhältnis zu dem diesem Segment zugeordneten, gebundenen Kapital (Durchschnitt aus dem gebundenen Kapital zum aktuellen Stichtag und zu den Stichtagen der drei vorangegangenen Quartale) dar. Für den Berichtszeitraum ergab sich ein ROCE-neu von 20,2 Prozent (Vorjahr: 10,8 Prozent).

Im Folgenden werden die Umsatzerlöse nach Empfängerregionen berichtet und die langfristigen Vermögenswerte, welche die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen betreffen, nach Regionen aufgegliedert.

### UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

in Tausend €	2021	2020
Deutschland	1.013.499	916.486
Italien	454.247	412.493
Frankreich	382.598	329.368
Großbritannien	249.019	220.584
Übriges Europa	1.584.213	1.438.471
Übrige Länder	556.239	491.272
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>4.239.815</b>	<b>3.808.674</b>

Die in der folgenden Tabelle dargestellten langfristigen Vermögenswerte nach Regionen betreffen immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

### LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE NACH REGIONEN

in Tausend €	31.12.2021	31.12.2020
Deutschland	509.235	503.437
Übriges Europa	261.469	247.165
Übrige Länder	69.253	66.041
Konsolidierung	81.758	27.014
<b>Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</b>	<b>921.715</b>	<b>843.657</b>

In den Geschäftsjahren 2021 und 2020 gab es keine Beziehungen zu einzelnen externen Kunden, deren Umsatzanteil – gemessen am Konzernumsatz – wesentlich war.

### (39) ERGEBNIS JE AKTIE

Basis für die Berechnung ist das auf die Aktionärinnen und Aktionäre der Jungheinrich AG entfallende Ergebnis nach Steuern, wie es in der Konzern-Gewinn- und -Verlust-Rechnung ausgewiesen wird.

### ERGEBNIS JE AKTIE

		2021	2020
Ergebnis nach Steuern <sup>1)</sup>	in Tausend €	266.248	151.277
Im Umlauf befindliche Stückaktien <sup>2)</sup>			
Stammaktien	in Tsd. Stück	54.000	54.000
Vorzugsaktien	in Tsd. Stück	48.000	48.000
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert)			
<b>Ergebnis je Stammaktie</b>	<b>in €</b>	<b>2,60</b>	<b>1,47</b>
<b>Ergebnis je Vorzugsaktie</b>	<b>in €</b>	<b>2,62</b>	<b>1,49</b>

1) Auf die Aktionärinnen und Aktionäre der Jungheinrich AG entfallend

2) Gewichteter Durchschnitt

In den Geschäftsjahren 2021 und 2020 lagen keine Eigenkapitalinstrumente vor, die das Ergebnis je Aktie auf Basis der jeweiligen ausgegebenen Aktien verwässert hätten.



ÜBER JUNGHEINRICH

AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE

ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

79	Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung
80	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
81	Konzernbilanz
82	Konzern-Kapitalflussrechnung
83	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

84 Konzernanhang

WEITERE  
INFORMATIONEN

**(40) EREIGNISSE NACH ABLAUF DES GESCHÄFTSJAHRES 2021**

Aufgrund des Ende Februar 2022 von Russland begonnenen Krieges gegen die Ukraine ist die weitere wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 von einer besonders hohen Unsicherheit geprägt. Negative Auswirkungen insbesondere auf die Beschaffungs- und Absatzaktivitäten, nicht nur im Geschäftsverkehr mit der Ukraine und Russland, sondern global, können derzeit nicht ausgeschlossen werden.

**(41) HONORARE FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER  
DES KONZERNABSCHLUSSES**

Die Details zu den vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses, der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, für das Berichtsjahr und Vorjahr berechneten Honoraren können der folgenden Tabelle entnommen werden.

**HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

in Tausend €	2021	2020
Abschlussprüfung	736	596
Steuerberatungsleistungen	–	47
Andere Beratungsleistungen	57	–
Sonstige Leistungen	124	30
<b>Gesamt</b>	<b>917</b>	<b>673</b>

Die sonstigen Leistungen des Berichtsjahres entfielen im Wesentlichen auf Leistungen im Zusammenhang mit der LIBOR-Umstellung, der Fortbildung des Aufsichtsrates sowie in Bezug auf die Qualitätssicherung im Rahmen der Umstellung des Risikomanagementsystems.

**(42) BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN  
UND PERSONEN**

Die maßgeblichen Stammaktionäre der Jungheinrich AG sind die LJH-Holding GmbH, Wohltorf, und die WJH-Holding GmbH, Aumühle.

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen unterhielt Jungheinrich Beziehungen zu Gemeinschaftsunternehmen, assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen. Alle Geschäftsbeziehungen mit diesen Unternehmen resultierten aus der normalen Geschäftstätigkeit und wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Die Transaktionen mit den nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen waren von geringem Umfang.

Das Volumen an Lieferungen und Leistungen zwischen vollkonsolidierten Unternehmen des Jungheinrich Konzerns und den Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierten Unternehmen ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

**GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN MIT GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN UND ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN**

in Tausend €	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen		Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen		Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber	
	2021	2020	2021	2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
JULI Motorenwerk s.r.o., Tschechien <sup>1)</sup>	45	35	67.849	53.069	–	–	4.398	3.904
Jungheinrich Heli Industrial Truck Rental (China) Co., Ltd., China <sup>1)</sup>	29.108	20.468	3.218	1.477	9.279	7.059	489	–
Schwerter Profile GmbH, Deutschland	784	n/a	4.160	n/a	–	n/a	233	n/a
Übrige Gemeinschaftsunternehmen	3.176	1.624	2.451	1.997	117	21	194	268
<b>Gemeinschaftsunternehmen</b>	<b>33.113</b>	<b>22.127</b>	<b>80.002</b>	<b>56.543</b>	<b>9.396</b>	<b>7.080</b>	<b>5.314</b>	<b>4.172</b>
Cebalog GmbH, Deutschland	238	243	84.417	65.972	2	1	25.568	14.238
<b>Assoziierte Unternehmen</b>	<b>238</b>	<b>243</b>	<b>84.417</b>	<b>65.972</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>25.568</b>	<b>14.238</b>

1) Inklusive Tochtergesellschaften



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

- 79 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 84 Konzernanhang

### WEITERE INFORMATIONEN

Am 31. Dezember 2021 bestanden Forderungen aus einem ausgereichten Gesellschafterdarlehen gegen die Schwerter Profile GmbH, Schwerte (Deutschland) in Höhe von 9.979 T€ (Vorjahr: – T€). Das endfällige Darlehen, welches zu marktüblichen Konditionen verzinst wird, hat eine feste Laufzeit bis zum 30. Juni 2026. Die Darlehensnehmerin ist jedoch berechtigt, das Darlehen ganz oder teilweise vorzeitig und ohne Vorfälligkeitsentschädigung zurückzuzahlen. Der Darlehensvertrag enthält eine Rangrücktrittsvereinbarung.

Am 31. Dezember 2021 bestanden sonstige Forderungen aus Finanzierungen gegen Malikon GmbH, Eslarn (Deutschland), in Höhe von 88 T€ (Vorjahr: 88 T€).

Am 31. Dezember 2021 bestanden sonstige Verbindlichkeiten aus Finanzierungen gegenüber der Supralift GmbH & Co. KG, Hofheim am Taunus (Deutschland), in Höhe von 120 T€ (Vorjahr: 60 T€).

Eventualschulden des Jungheinrich Konzerns aus für Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen zum Bilanzstichtag abgegebenen Patronatserklärungen werden in der Anhangangabe (35) [ Seite 132 ] dargestellt.

Mitglieder des Vorstandes beziehungsweise des Aufsichtsrates der Jungheinrich AG sind Mitglieder in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Gremien anderer Unternehmen, mit denen die Jungheinrich AG im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Beziehungen unterhält. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu den mit Dritten üblichen Bedingungen abgewickelt.

Die Angaben über die Vergütung von Aufsichtsrat und Vorstand können der Anhangangabe (43) [ Seite 143 ] entnommen werden.

### (43) GESAMTBEZÜGE DES VORSTANDES UND DES AUFSICHTSRATES

Die Gesamtbezüge der aktiven Mitglieder des Vorstandes gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB beliefen sich für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2021 auf 6.713 T€ (Vorjahr: 7.652 T€). Darin enthalten war neben der Grundvergütung, den Sachbezügen und Nebenleistungen sowie dem Short-Term-Incentive (STI) ebenso der Long-Term-Incentive (LTI) als aktienbasierte erfolgsabhängige Komponente mit langfristiger Anreizwirkung. Bei der Festlegung der individuellen variablen Vergütung wurde auch das Angemessenheitserfordernis berücksichtigt.

Der LTI hat eine Laufzeit von drei Jahren und wird in Form von virtuellen Performance Shares (VPS) jährlich als Tranche zugeteilt. Die Abgeltung erfolgt nach Ende des jeweiligen Performancezeitraums ausschließlich in bar. Der Zielbetrag bildet dabei die Ausgangsbasis der Zuteilung und beträgt für die Mitglieder des Vorstands jeweils 55 Prozent der Grundvergütung. Zu Beginn der Laufzeit wird der Zielbetrag durch den durchschnittlichen Aktienkurs der Jungheinrich AG

(arithmetisches Mittel der Schlusskurse der letzten 120 Handelstage vor Beginn der Performanceperiode) geteilt, um eine Anzahl bedingt zugeteilter virtueller Aktien (VPS) zu ermitteln. Die Zielwerte für die Leistungskriterien werden vom Aufsichtsrat festgelegt, deren Zielerreichung wird nach Ende der Performanceperiode vom Aufsichtsrat bestimmt. In jedem Fall ist die Anzahl finaler VPS auf 150 Prozent der ursprünglich zugeteilten VPS begrenzt.

Auf Basis des zum 1. Januar 2021 geltenden Vergütungssystems sind für den LTI im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmals VPS in einer Anzahl von insgesamt 59.969,87 für das Jahr 2021 gewährt worden, deren mittels einer Monte-Carlo-Simulation ermittelter Zeitwert sich zum Gewährungszeitpunkt auf 2.397 T€ belief. Der LTI wird als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich gemäß IFRS 2 bilanziert. Der beizulegende Zeitwert wird zu jedem Bilanzstichtag berechnet und als Personalaufwand über den Erdienungszeitraum linear verteilt und als Rückstellung in gleicher Höhe erfasst.

Die Festlegung des LTI erfolgt aufgrund der finanziellen Leistungskriterien „Return on Capital Employed (ROCE)“ und „Relativer Total Shareholder Return“ sowie des nichtfinanziellen Leistungskriteriums der Nachhaltigkeit „Ausrüstungsquote Lithium-Ionen“.

Zum 31. Dezember 2021 bestanden für die aktiven Mitglieder des Vorstandes Rückstellungen in Höhe von insgesamt 4.471 T€ für den STI und die auf dem bis zum 31. Dezember 2020 gültigen Vergütungssystem basierende aufgeschobene variable Vergütung (Deferrals). Die Ansprüche sind mit der Tätigkeit im Geschäftsjahr 2021 vollständig erdient, wobei sich die tatsächliche Auszahlung anhand der vom Aufsichtsrat auf Grundlage des jeweils für die Vorjahre und des ab dem 1. Januar 2021 geltenden Vergütungssystems festgelegten Zielerreichung bemisst und im April 2022 erfolgen wird. Die Auszahlung des STI ist abhängig vom gewichteten Gesamtzielerreichungsgrad, der anhand der Leistungskriterien „Konzern-EBT-Umsatzrendite“, „Konzernumsatzsteigerung“ und „Ausrüstungsquote Lithium-Ionen“ ermittelt wird.

Für alle aktiven Mitglieder des Vorstandes bestanden Pensionszusagen, die entsprechenden Rückstellungen beliefen sich auf 4.050 T€ (Vorjahr: 3.511 T€). Die Pensionen werden nach Vollendung des 63. Lebensjahres als lebenslanges monatliches Ruhegeld gezahlt, sofern zu diesem Zeitpunkt mit der Jungheinrich AG kein aktives Dienstverhältnis mehr besteht. Die Hinterbliebenenversorgung für den Ehe- beziehungsweise Lebenspartner und die unterhaltsberechtigten Kinder ist insgesamt auf maximal 100 Prozent des regulären Ruhegeldanspruches beschränkt.

Die gemäß IAS 24 angabepflichtige Vergütung des Managements in den Schlüsselpositionen des Jungheinrich Konzerns umfasst die Vergütung des aktiven Vorstandes und des Aufsichtsrates.



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

- 79 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

### 84 Konzernanhang

### WEITERE INFORMATIONEN

in Tausend €	Vorstand		Aufsichtsrat	
	2021	2020	2021	2020
Kurzfristig fällige Leistungen	5.993	5.321	1.121	771
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	746	513	-	-
Andere langfristig fällige Leistungen	-	2.331	-	-
Anteilsbasierte Vergütungen	720	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>7.459</b>	<b>8.165</b>	<b>1.121</b>	<b>771</b>

Als Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird der aus den leistungsorientierten Verpflichtungen für die Mitglieder des Vorstandes resultierende laufende Dienstzeitaufwand ausgewiesen. Als anteilsbasierte Vergütungen wird der Aufwand aus der anteilsbasierten Vergütung des Geschäftsjahres 2021 ausgewiesen.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder umfasst eine jährliche Grundvergütung sowie zusätzlich eine feste jährliche Vergütung für die Tätigkeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrates. Die gesamte Aufsichtsratsvergütung ist erst nach Ablauf des Geschäftsjahres fällig. Zum 31. Dezember 2021 bestanden Rückstellungen für die Aufsichtsratsvergütung in Höhe von 1.121 T€ (Vorjahr: 771 T€), die zu Beginn des nächsten Geschäftsjahres ausbezahlt werden. Die Vertreter der Arbeitnehmenden im Aufsichtsrat erhalten ein reguläres Gehalt aus dem jeweiligen Arbeitsverhältnis im Konzern, wobei die Höhe einer angemessenen Vergütung für die Funktion beziehungsweise Tätigkeit im Konzern entspricht.

Zum 31. Dezember 2021 sind, unverändert zum Vorjahr, keine Vorschüsse oder Kredite an Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Jungheinrich AG gewährt worden. Ebenso wurden wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern eingegangen.

Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder des Vorstandes betragen 1.174 T€ (Vorjahr: 851 T€).

Zum 31. Dezember 2021 hat die Jungheinrich AG für die früheren Mitglieder des Vorstandes Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 16.391 T€ (Vorjahr: 16.926 T€) gebildet.

## (44) AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES DER JUNGHEINRICH AG, HAMBURG, GEMÄSS § 313 ABS. 2 HGB

In den Konzernabschluss der Jungheinrich AG, Hamburg, zum 31. Dezember 2021 sind die folgenden Unternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen:

Name der Gesellschaft	Sitz, Land	Stimmrechts- und Kapitalanteil in %
Jungheinrich Vertrieb Deutschland AG & Co. KG	Hamburg, Deutschland	100,0
Jungheinrich Norderstedt AG & Co. KG	Hamburg, Deutschland	100,0
Jungheinrich Export AG & Co. KG	Hamburg, Deutschland	100,0
Jungheinrich Service & Parts AG & Co. KG	Hamburg, Deutschland	100,0
Jungheinrich Beteiligungs-GmbH	Hamburg, Deutschland	100,0
Jungheinrich Moosburg AG & Co. KG	Moosburg, Deutschland	100,0
Jungheinrich Degernpoint AG & Co. KG	Moosburg, Deutschland	100,0
Jungheinrich Logistiksysteme GmbH	Moosburg, Deutschland	100,0
Jungheinrich Projektlösungen AG & Co. KG	Offenbach am Main, Deutschland	100,0
Jungheinrich Digital Solutions AG & Co. KG	Hamburg, Deutschland	100,0
Jungheinrich Landsberg AG & Co. KG	Landsberg/Saalekreis, Deutschland	100,0
Jungheinrich Financial Services AG & Co. KG	Hamburg, Deutschland	100,0
Jungheinrich Rental International AG & Co. KG	Hamburg, Deutschland	100,0
Jungheinrich Financial Services International GmbH	Hamburg, Deutschland	100,0
Elbe River Capital S.A.	Luxemburg, Luxemburg	100,0
Hemmdal GmbH	Hamburg, Deutschland	100,0
ISI Automation GmbH & Co. KG	Extertal, Deutschland	100,0
arculus GmbH	München, Deutschland	100,0
Jungheinrich PROFISHOP AG & Co. KG	Hamburg, Deutschland	100,0
Jungheinrich Profishop GmbH	Wien, Österreich	100,0
Jungheinrich PROFISHOP AG	Hirschthal, Schweiz	100,0
Gebrauchtgeräte-Zentrum Dresden AG & Co. KG	Klipphausen/Dresden, Deutschland	100,0
Jungheinrich Finances Holding SAS	Vélizy-Villacoublay, Frankreich	100,0
Jungheinrich France SAS	Vélizy-Villacoublay, Frankreich	100,0
Jungheinrich Finance France SAS	Vélizy-Villacoublay, Frankreich	100,0
Jungheinrich Financial Services SAS	Vélizy-Villacoublay, Frankreich	100,0
Jungheinrich UK Holdings Ltd.	Milton Keynes, Großbritannien	100,0
Jungheinrich UK Ltd.	Milton Keynes, Großbritannien	100,0
Jungheinrich Lift Truck Finance Ltd.	Milton Keynes, Großbritannien	100,0
Jungheinrich Financial Services Ltd.	Milton Keynes, Großbritannien	100,0



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

79	Konzern-Gewinn- und- Verlust-Rechnung
80	Konzern-Gesamtergebnis- rechnung
81	Konzernbilanz
82	Konzern-Kapitalflussrechnung
83	Entwicklung des Konzern- Eigenkapitals
<b>84</b>	<b>Konzernanhang</b>

### WEITERE INFORMATIONEN

Name der Gesellschaft	Sitz, Land	Stimmrechts- und Kapitalanteil in %
Jungheinrich Italiana S.r.l.	Rosate/Mailand, Italien	100,0
Jungheinrich Rental S.r.l.	Rosate/Mailand, Italien	100,0
Jungheinrich Fleet Services S.r.l.	Rosate/Mailand, Italien	100,0
Jungheinrich de España S.A.U.	Abrera/Barcelona, Spanien	100,0
Jungheinrich Fleet Services S.L.	Abrera/Barcelona, Spanien	100,0
Jungheinrich Nederland B.V.	Alphen a. d. Rijn, Niederlande	100,0
Jungheinrich Finance B.V.	Alphen a. d. Rijn, Niederlande	100,0
Jungheinrich Financial Services B.V.	Alphen a. d. Rijn, Niederlande	100,0
Jungheinrich AG	Hirschthal, Schweiz	100,0
Jungheinrich n.v./s.a.	Leuven, Belgien	100,0
Jungheinrich Austria Vertriebsges. m.b.H.	Wien, Österreich	100,0
Jungheinrich Fleet Services GmbH	Wien, Österreich	100,0
Jungheinrich Polska Sp. z o.o.	Ozarow Mazowiecki/ Warschau, Polen	100,0
Jungheinrich Norge AS	Oslo, Norwegen	100,0
Jungheinrich (ČR) s.r.o.	Modletice/Prag, Tschechien	100,0
Jungheinrich Chomutov s.r.o.	Modletice/Prag, Tschechien	100,0
Jungheinrich Svenska AB	Arlöv, Schweden	100,0
Jungheinrich Hungária Kft.	Biatorbágy/Budapest, Ungarn	100,0
Jungheinrich Danmark A/S	Tåstrup, Dänemark	100,0
Jungheinrich d.o.o.	Kamnik, Slowenien	100,0
Jungheinrich Portugal Equipamentos de Transporte, Lda.	Mem Martins/Lissabon, Portugal	100,0
Jungheinrich Lift Truck Ltd.	Maynooth, Co. Kildare, Irland	100,0
Jungheinrich Hellas EPE	Acharnes/Athen, Griechenland	100,0
Jungheinrich Istif Makinalari San. ve Tic. Ltd. Sti.	Alemdag/Istanbul, Türkei	100,0
Jungheinrich spol. s.r.o.	Senec, Slowakei	100,0
Jungheinrich Lift Truck Singapore Pte Ltd.	Singapur, Singapur	100,0
Jungheinrich Lift Truck Malaysia Sdn. Bhd.	Shah Alam/Kuala Lumpur, Malaysia	100,0
Jungheinrich Lift Truck Comercio de Empilhadeiras Ltda.	Itupeva-SP, Brasilien	100,0
Jungheinrich Lift Truck OOO	Moskau, Russland	100,0
Jungheinrich Parts OOO	Moskau, Russland	100,0
Jungheinrich Lift Truck TOV	Kiew, Ukraine	100,0
Jungheinrich Lift Truck SIA	Riga, Lettland	100,0
Jungheinrich Lift Truck UAB	Vilnius, Litauen	100,0

Name der Gesellschaft	Sitz, Land	Stimmrechts- und Kapitalanteil in %
Jungheinrich Lift Truck Oy	Kerava, Finnland	100,0
Jungheinrich (Shanghai) Management Co., Ltd.	Shanghai, China	100,0
Jungheinrich Lift Truck (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai, China	100,0
Jungheinrich Lift Truck Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	Qingpu/Shanghai, China	100,0
Jungheinrich Lift Truck Ltd.	Samuthprakarn/Bangkok, Thailand	100,0
Jungheinrich Lift Truck India Private Ltd.	Mumbai, Indien	100,0
Jungheinrich Lift Truck Corporation	Houston/Texas, USA	100,0
Jungheinrich Systemlösungen GmbH	Graz, Österreich	100,0
Jungheinrich South Africa (Pty) Ltd	Edenvale/Johannesburg, Südafrika	100,0
Jungheinrich Romania S.R.L.	Tătărani, Rumänien	100,0
Jungheinrich Reconditionare Romania S.R.L.	Ploiești, Rumänien	100,0
Jungheinrich Rentalift SpA	Pudahuel/Santiago de Chile, Chile	100,0
Jungheinrich Colombia SAS	Mosquera/Bogotá, Kolumbien	100,0
Jungheinrich Ecuador S.A.	Guayaquil, Ecuador	100,0
Jungheinrich Perú S.A.C.	Lurin/Lima, Peru	100,0
Jungheinrich doo	Novi Banovci, Serbien	100,0
MIAS Maschinenbau, Industrieanlagen & Service GmbH	München, Deutschland	100,0
MIAS Hungary Kft.	Gyöngyös, Ungarn	100,0
MIAS Holding Inc.	Charlotte/North Carolina, USA	100,0
MIAS Property LLC	Charlotte/North Carolina, USA	100,0
MIAS Inc.	Charlotte/North Carolina, USA	100,0
MIAS Singapore (vormals: MIAS Asia Holding) Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,0
MIAS Materials Handling (Kunshan) Co., Ltd.	Kunshan, China	100,0
MIAS Australia Pty Ltd.	Narrabeen/Sydney, Australien	100,0
Jungheinrich Australia Holdings Pty Ltd.	Adelaide, Australien	100,0 <sup>1)</sup>
Jungheinrich Australia Pty Ltd.	Adelaide, Australien	100,0 <sup>1)</sup>
Jungheinrich Fleet Services Pty Ltd.	Adelaide, Australien	100,0 <sup>1)</sup>
JT Energy Systems GmbH	Freiberg, Deutschland	70,0
Universal-FORMICA-Fonds <sup>2)</sup>	Frankfurt am Main, Deutschland	0,0

1) 10,0 Prozent der Anteile indirekt über Treuhandgesellschaft

2) Einbeziehung als strukturiertes Unternehmen gemäß IFRS 10



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

- 79 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 80 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 81 Konzernbilanz
- 82 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 83 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

### 84 Konzernanhang

### WEITERE INFORMATIONEN

In den Konzernabschluss der Jungheinrich AG, Hamburg, zum 31. Dezember 2021 sind die folgenden Gemeinschaftsunternehmen at-equity einbezogen:

Name der Gesellschaft	Sitz, Land	Stimmrechts- und Kapitalanteil in %
JULI Motorenwerk s.r.o.	Moravany, Tschechien	50,0
Supralift GmbH & Co. KG	Hofheim am Taunus, Deutschland	50,0
Fujian JULI Motor Co., Ltd.	Putian, China	50,0
Jungheinrich Heli Industrial Truck Rental (China) Co., Ltd.	Shanghai, China	50,0
Jungheinrich Heli Industrial Truck Rental (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai, China	45,5
Jungheinrich Heli Industrial Truck Rental (Changzhou) Co., Ltd.	Changzhou, China	45,5
Jungheinrich Heli Industrial Truck Rental (Guangzhou) Co., Ltd.	Guangzhou, China	45,5
Jungheinrich Heli Industrial Truck Rental (Tianjin) Co., Ltd.	Tianjin, China	45,5
Malikon GmbH	Eslarn, Deutschland	50,0
MCJ Supply Chain Solutions LLC	Houston/Texas, USA	50,0
TREX.PARTS GmbH & Co. KG	Sittensen, Deutschland	50,0
Schwerter Profile GmbH	Schwerte, Deutschland	50,0

In den Konzernabschluss der Jungheinrich AG, Hamburg, zum 31. Dezember 2021 sind die folgenden assoziierten Unternehmen at-equity einbezogen:

Name der Gesellschaft	Sitz, Land	Stimmrechts- und Kapitalanteil in %
Cebalog GmbH	Pyrbaum, Deutschland	40,0

In den Konzernabschluss der Jungheinrich AG, Hamburg, zum 31. Dezember 2021 sind die folgenden Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert einbezogen:

Name der Gesellschaft	Sitz, Land	Stimmrechts- und Kapitalanteil in %
Jungheinrich Polska Produkcja Sp. z o.o. <sup>1)</sup>	Bronisze, Polen	100,0
Irapol Sp. z o.o. <sup>1)</sup>	Łódź, Polen	100,0
Jungheinrich Digital Solutions s.l. <sup>1)</sup>	Madrid, Spanien	100,0
Jungheinrich Katalog Verwaltungs-GmbH <sup>1)</sup>	Hamburg, Deutschland	100,0
Gebrauchtgeräte-Zentrum Dresden Verwaltungs-GmbH <sup>1)</sup>	Klipphausen/Dresden, Deutschland	100,0
The Jungheinrich Australia Trust <sup>1)</sup>	Adelaide, Australien	100,0
Jungheinrich Latinoamérica y Caribe Ltda. <sup>1)</sup>	Pudahuel/Santiago de Chile, Chile	100,0
Jungheinrich Lift Truck Middle East (FZE) <sup>1)</sup>	Sharjah, VAE	100,0
Multiton MIC Corporation <sup>1)</sup>	Richmond/Virginia, USA	100,0
Jungheinrich Unterstützungskasse GmbH <sup>1)</sup>	Hamburg, Deutschland	100,0
FORTAL Administração e Participações S.A. <sup>1)</sup>	Rio de Janeiro, Brasilien	100,0
Boss Manufacturing Ltd. <sup>1)</sup>	Leighton Buzzard, Großbritannien	100,0
ISI Verwaltungs GmbH <sup>1)</sup>	Extertal, Deutschland	100,0
Supralift Beteiligungs- und Kommunikations-Gesellschaft mbH <sup>1)</sup>	Hofheim am Taunus, Deutschland	50,0
TREX.PARTS Management GmbH <sup>1)</sup>	Sittensen, Deutschland	50,0
Magazino GmbH	München, Deutschland	18,2
NOVUM engineerING GmbH	Dresden, Deutschland	5,0

1) Nicht konsolidiert aufgrund untergeordneter Bedeutung



**ÜBER JUNGHEINRICH**

**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE**

**ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT**

**KONZERNABSCHLUSS**

79	Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
80	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
81	Konzernbilanz
82	Konzern-Kapitalflussrechnung
83	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
84	<b>Konzernanhang</b>

**WEITERE  
INFORMATIONEN**

**(45) INANSPRUCHNAHME DER §§ 264 ABS. 3, 264b HGB**

Die nachfolgenden, in den Konzernabschluss der Jungheinrich AG einbezogenen inländischen Tochterunternehmen haben in Teilen von den Möglichkeiten der Befreiung gemäß §§ 264 Abs. 3, 264b HGB Gebrauch gemacht:

- Jungheinrich Vertrieb Deutschland AG & Co. KG, Hamburg
- Jungheinrich Norderstedt AG & Co. KG, Hamburg
- Jungheinrich Export AG & Co. KG, Hamburg
- Jungheinrich Service & Parts AG & Co. KG, Hamburg
- Jungheinrich Moosburg AG & Co. KG, Moosburg
- Jungheinrich Degernpoint AG & Co. KG, Moosburg
- Jungheinrich Projektlösungen AG & Co. KG, Offenbach am Main
- Jungheinrich Digital Solutions AG & Co. KG, Hamburg
- Jungheinrich Landsberg AG & Co. KG, Landsberg/Saalekreis
- Jungheinrich Rental International AG & Co. KG, Hamburg
- Jungheinrich Financial Services AG & Co. KG, Hamburg
- Jungheinrich PROFISHOP AG & Co. KG, Hamburg
- Gebrauchtgeräte-Zentrum Dresden AG & Co. KG, Klipphausen/Dresden
- Jungheinrich Beteiligungs-GmbH, Hamburg
- Jungheinrich Financial Services International GmbH, Hamburg
- Jungheinrich Logistiksysteme GmbH, Moosburg
- ISI Automation GmbH & Co. KG, Extertal
- MIAS Maschinenbau, Industrieanlagen & Service GmbH, München

**(46) ABGABE DER ERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE  
GOVERNANCE KODEX NACH § 161 AktG**

Im Dezember 2021 haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und diese auf der Internetseite der Jungheinrich Aktiengesellschaft dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

Hamburg, den 25. März 2022

Jungheinrich Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

Dr. Lars Brzoska      Christian Erlach      Dr. Volker Hues      Sabine Neuß



# WEITERE INFORMATIONEN

---

**149 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER**

**150 BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

**157 JUNGHEINRICH WELTWEIT**

**158 QUARTALSÜBERSICHT 2021**

**159 FÜNF-JAHRES-ÜBERSICHT**

**160 FINANZKALENDER, IMPRESSUM, KONTAKT**

# VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

### WEITERE INFORMATIONEN

#### 149 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

150 Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers

157 Jungheinrich weltweit

158 Quartalsübersicht 2021

159 Fünf-Jahres-Übersicht

160 Finanzkalender, Impressum,  
Kontakt

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, den 25. März 2022

Jungheinrich Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

Dr. Lars Brzoska

Christian Erlach

Dr. Volker Hues

Sabine Neuß

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

### WEITERE INFORMATIONEN

- 149 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 150 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**
- 157 Jungheinrich weltweit
- 158 Quartalsübersicht 2021
- 159 Fünf-Jahres-Übersicht
- 160 Finanzkalender, Impressum, Kontakt

An die Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg

## VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERN- ABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

### PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Jungheinrich Aktiengesellschaft, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse – entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und – vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- 1 **Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte**
- 2 **Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Mietgeräten**
- 3 **Bilanzierung von Leasinggeberverhältnissen im Absatzbereich**



**ÜBER JUNGHEINRICH**

**AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE**

**ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT**

**KONZERNABSCHLUSS**

**WEITERE  
INFORMATIONEN**

149 Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

**150 Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers**

157 Jungheinrich weltweit

158 Quartalsübersicht 2021

159 Fünf-Jahres-Übersicht

160 Finanzkalender, Impressum,  
Kontakt

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- 1 Sachverhalt und Problemstellung
- 2 Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3 Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

**1 Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte**

- 1 In dem Konzernabschluss der Gesellschaft werden Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Betrag von insgesamt TEUR 83.529 (1,4% der Bilanzsumme bzw. 4,6% des Eigenkapitals) unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Wertminderungsbedarf zu ermitteln. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich anhand des Nutzungswerts. Grundlage der Bewertung ist dabei regelmäßig der Barwert künftiger Zahlungsströme der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die Barwerte werden mittels Discounted-Cashflow Modellen ermittelt. Dabei bildet die verabschiedete Mittelfristplanung des Konzerns den Ausgangspunkt, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Zahlungsströme der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- 2 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsströme mit der verabschiedeten Mittelfristplanung des Konzerns haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Zudem haben wir die sachgerechte Berücksichtigung der Kosten von Konzernfunktionen beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungsszinssatzes sowie der Wachstumsrate wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungsszinssatzes und bei der Wachstumsrate herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen, haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen. Dabei haben wir festgestellt, dass die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen ausreichend durch die diskontierten künftigen Zahlungsströme gedeckt sind.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.

- 3 Die Angaben der Gesellschaft zu den Geschäfts- oder Firmenwerten sind im Abschnitt „Grundsätze der Rechnungslegung“ sowie in den Textziffern 6 und 12 des Konzernanhangs enthalten.

**2 Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Mietgeräten**

- 1 In dem Konzernabschluss der Gesellschaft wird unter den Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“, „Sachanlagen“ und „Mietgeräte“ ein Betrag von insgesamt TEUR 1.284.632 ausgewiesen. Die Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Mietgeräte wurde zum Bilanzstichtag durch Werthaltigkeitstests (sog. „Impairment-Tests“) gemäß IAS 36 überprüft. Grundlage dieser Bewertung ist der Barwert künftiger Zahlungsströme der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen die entsprechenden Vermögenswerte zugeordnet sind. Der Barwert wird mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt, wobei die



#### ÜBER JUNGHEINRICH

#### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

#### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

#### KONZERNABSCHLUSS

#### WEITERE INFORMATIONEN

149 Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

150 **Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers**

157 Jungheinrich weltweit

158 Quartalsübersicht 2021

159 Fünf-Jahres-Übersicht

160 Finanzkalender, Impressum,  
Kontakt

verabschiedete Mittelfristplanung des Konzerns zugrunde gelegt und mit Annahmen über z. B. langfristige Wachstumsraten zwecks Abbildung eines nachhaltigen Zustands (sog. „ewige Rente“) fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Abzinsung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Zahlungsströme der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, des verwendeten Diskontierungszinssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der methodischen Anforderungen an die Werthaltigkeitstests war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- 2 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung der Werthaltigkeitstests nachvollzogen und die Ermittlung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten beurteilt. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsströme mit der verabschiedeten Mittelfristplanung des Konzerns haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Zudem haben wir die sachgerechte Berücksichtigung der Kosten von Konzernfunktionen bei den Werthaltigkeitstests der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes sowie der Wachstumsrate wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns auch mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes und bei der Wachstumsrate herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.
- 3 Die Angaben der Gesellschaft zu den immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Mietgeräten sind im Abschnitt „Grundsätze der Rechnungslegung“ sowie in den Textziffern 6, 12, 13 und 14 des Konzernanhangs enthalten.

### 3 Bilanzierung von Leasinggeberverhältnissen im Absatzbereich

- 1 In dem Konzernabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Forderungen aus Finanzdienstleistungen“ Buchwerte in Höhe von TEUR 1.407.470 (24,4 % der Bilanzsumme) und unter den Bilanzposten „Mietgeräte“ sowie „Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen“ Buchwerte in Höhe von insgesamt TEUR 863.365 (15,0 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Jungheinrich nutzt in hohem Maße Leasingverträge als Absatzinstrument im Geschäftssegment „Finanzdienstleistungen“. Die entsprechenden Verträge umfassen sowohl Verträge, bei denen Unternehmen des Jungheinrich-Konzerns Vertragspartner sind, als auch solche, bei denen das Leasingobjekt an externe Finanzpartner veräußert wurde. Die Monetarisierung erfolgt im Wesentlichen durch die langfristige Vermietung von Neugeräten als Leasingobjekt an den Endkunden, den Verkauf des Leasingobjekts an einen Finanzpartner und anschließende Rückmietung sowie die Vermietung des Leasingobjekts zum selben Zeitpunkt an den Endkunden (Sale-and-Leaseback) und der Verkauf des (Leasing-)Objekts an einen Finanzpartner, der es an den Endkunden vermietet (Vendor Leasing).

Vermietungen direkt an den Endkunden werden als Finance Leases oder Operating Leases im Sinne des IFRS 16 klassifiziert. Bei den abgeschlossenen Sale-and-Leaseback-Verträgen wird die Transaktion als Finanzierungsvereinbarung eingestuft und somit neben einem Vermögenswert eine Verbindlichkeit aus Finanzdienstleistungen erfasst. Die Vertragstypen des Vendor Leasings werden unter Beachtung von IFRS 15 einheitlich als Leasingverhältnisse im Sinne des IFRS 16 klassifiziert.

Zur Sicherstellung der vollständigen und richtigen Erfassung, Kategorisierung und Klassifizierung der unterschiedlichen Vertragstypen nach IFRS wurden konzernweit eingesetzte Leasing-Applikationen eingerichtet. Die Aktualisierung, Programmierung und Verwaltung der Klassifizierungs- und Buchungsroutinen der Leasing-Applikationen erfolgt dabei zentral in Deutschland, die Vertragserfassung dezentral in den Vertriebseinheiten bzw. den konzerneigenen Finanzdienstleistungsgesellschaften. Die Festlegung der Kriterien und Parameter in den Leasing-Applikationen erfordert Ermessensentscheidungen der gesetzlichen Vertreter. Bedingt durch das hohe Transaktionsvolumen in Verbindung mit den unterschiedlichen Vertragstypen können Fehler in diesem Bereich wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss entfalten. Vor diesem Hintergrund war die Beurteilung der Bilanzierung von Leasingverhältnissen im Absatzbereich im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

### WEITERE INFORMATIONEN

149 Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

150 **Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers**

157 Jungheinrich weltweit

158 Quartalsübersicht 2021

159 Fünf-Jahres-Übersicht

160 Finanzkalender, Impressum,  
Kontakt

- 2 Im Rahmen der Prüfung haben wir uns zunächst ein Verständnis des Prozesses zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen im Absatzbereich, einschließlich eines Verständnisses zu den vorhandenen Vertragsarten wie auch den internen Kontrollen des Unternehmens im Leasingbereich verschafft. Mit dem Wissen um den organisatorischen Aufbau und den Gesamtprozess konzentrierte sich die Prüfung einerseits auf die eingesetzte Leasing-Applikation und andererseits auf die Vollständigkeit und Richtigkeit der Dateneingaben in den einzelnen Teilbereichen. In einem weiteren Schritt haben wir nachvollzogen, ob die in den eingesetzten Leasing-Applikationen festgelegten Kriterien und Parameter zur Bilanzierung der Leasingverhältnisse geeignet sind und die hinterlegten automatischen Buchungs- und Klassifizierungsroutinen mit den relevanten IFRS übereinstimmen. Hierzu haben wir zunächst das Jungheinrich Konzernbilanzierungshandbuch, als Grundlage für die Programmierung der Routinen, auf Konformität mit den IFRS untersucht. Des Weiteren haben wir die Angemessenheit der Buchungs- und Klassifizierungsroutinen beurteilt. Unsere Beurteilung erfolgte dabei anhand von ausgewählten Verträgen. Auf der Grundlage der Dateneingaben haben wir für jeden ausgewählten Vertrag überprüft, ob die Ergebnisse der Leasing-Applikationen in Übereinstimmung mit den relevanten IFRS stehen. Die Dateneingaben im Geschäftsjahr in den einzelnen Teilbereichen haben wir in Stichproben beurteilt. In diesem Zusammenhang haben wir die Richtigkeit, die ordnungsgemäße Periodenabgrenzung sowie die Vollständigkeit der Dateneingabe anhand der Originalverträge nachvollzogen.

Wir konnten uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern festgelegten Kriterien und Parameter in der Leasing-Applikation für die Bilanzierung der Leasingverhältnisse im Absatzbereich insgesamt geeignet sind.

- 3 Die Angaben der Gesellschaft zur Bilanzierung von Leasinggeberverhältnissen im Absatzbereich sind in den Abschnitten „Umsatzrealisierung“ sowie „Leasing und Finanzdienstleistungen“ des Konzernanhangs enthalten.

## SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB und § 315b Abs. 3 HGB
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

### WEITERE INFORMATIONEN

149 Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

150 **Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers**

157 Jungheinrich weltweit

158 Quartalsübersicht 2021

159 Fünf-Jahres-Übersicht

160 Finanzkalender, Impressum,  
Kontakt

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

## VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte

Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.



#### ÜBER JUNGHEINRICH

#### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

#### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

#### KONZERNABSCHLUSS

#### WEITERE INFORMATIONEN

149 Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

150 **Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers**

157 Jungheinrich weltweit

158 Quartalsübersicht 2021

159 Fünf-Jahres-Übersicht

160 Finanzkalender, Impressum,  
Kontakt

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

### VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3a HGB

#### Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei Jungheinrich\_KA\_LB\_2021-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen



#### ÜBER JUNGHEINRICH

#### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

#### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

#### KONZERNABSCHLUSS

#### WEITERE INFORMATIONEN

149 Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

150 Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers

157 Jungheinrich weltweit

158 Quartalsübersicht 2021

159 Fünf-Jahres-Übersicht

160 Finanzkalender, Impressum,  
Kontakt

an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

#### Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.

- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

#### ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 11. Mai 2021 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 10. Dezember 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Konzernabschlussprüfer der Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

#### HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

#### VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Alexander Fernis.

Hamburg, den 29. März 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thorsten Dzulko      Alexander Fernis  
Wirtschaftsprüfer      Wirtschaftsprüfer

# JUNGHEINRICH WELTWEIT



## ÜBER JUNGHEINRICH

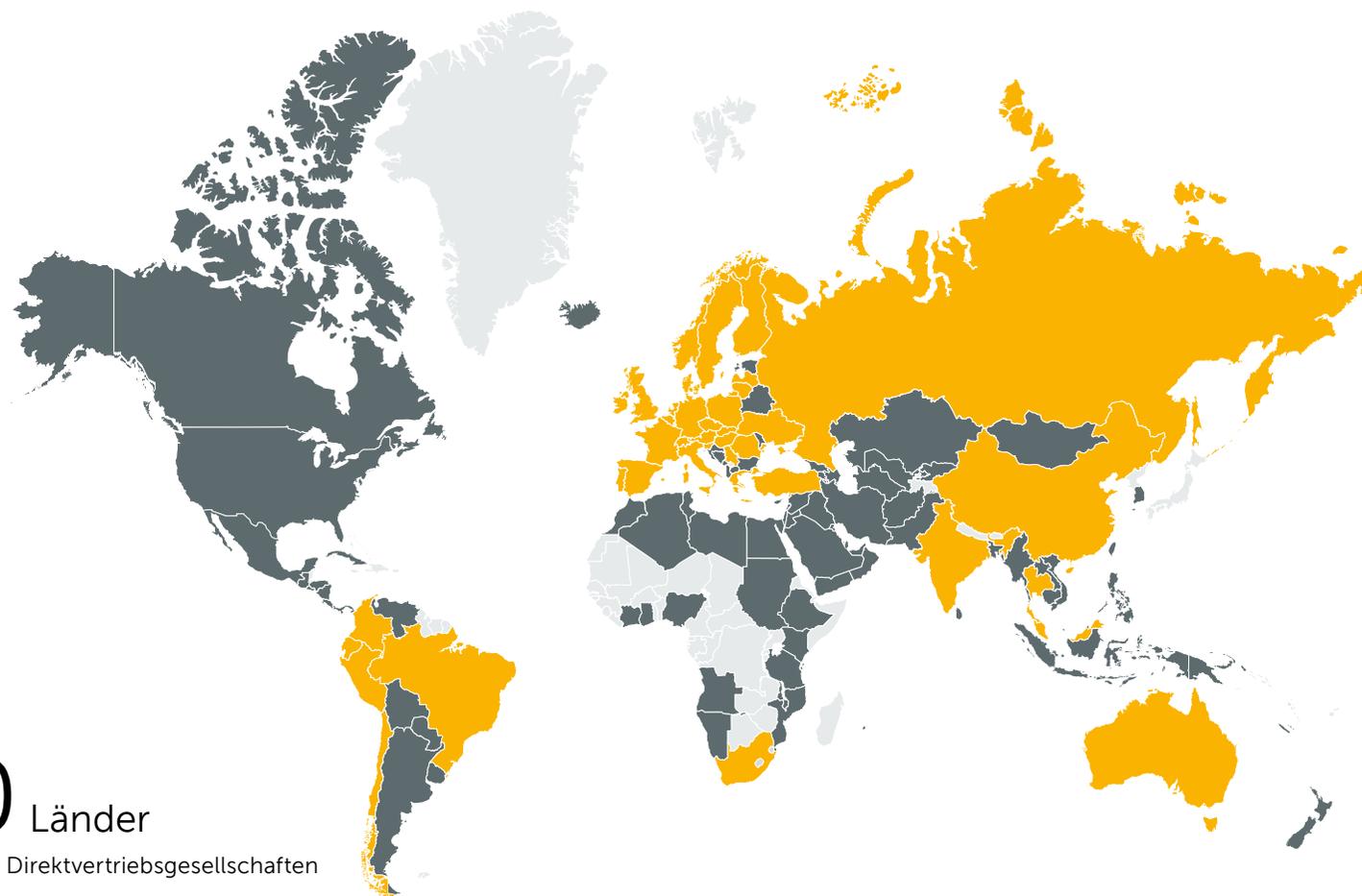
### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

### WEITERE INFORMATIONEN

- 149 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 150 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 157 **Jungheinrich weltweit**
- 158 Quartalsübersicht 2021
- 159 Fünf-Jahres-Übersicht
- 160 Finanzkalender, Impressum, Kontakt



40 Länder

■ Eigene Direktvertriebsgesellschaften

Rund 80 Länder

■ Partnerunternehmen

# QUARTALSÜBERSICHT 2021



## ÜBER JUNGHEINRICH

AN UNSERE AKTIONÄRINNEN  
UND AKTIONÄRE

ZUSAMMENGEFASSTER  
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE  
INFORMATIONEN

149 Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

150 Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers

157 Jungheinrich weltweit

**158 Quartalsübersicht 2021**

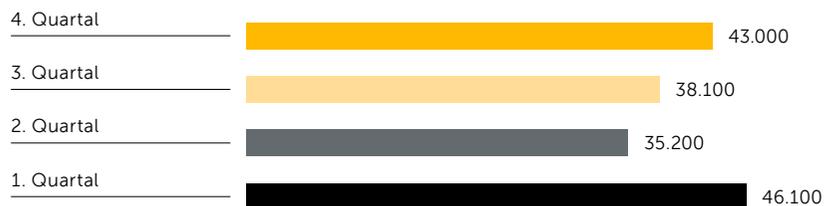
159 Fünf-Jahres-Übersicht

160 Finanzkalender, Impressum,  
Kontakt

## AUFTRAGSEINGANG in Mio. €



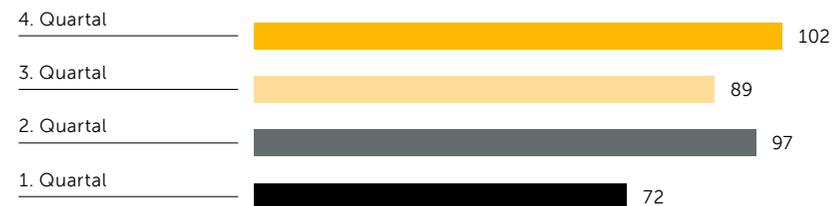
## AUFTRAGSEINGANG in Stück



## UMSATZ in Mio. €



## ERGEBNIS VOR FINANZERGEBNIS UND ERTRAGSTEUERN (EBIT) in Mio. €



# FÜNF-JAHRES-ÜBERSICHT



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

### WEITERE INFORMATIONEN

- 149 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 150 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 157 Jungheinrich weltweit
- 158 Quartalsübersicht 2021
- 159 Fünf-Jahres-Übersicht**
- 160 Finanzkalender, Impressum, Kontakt

Jungheinrich Konzern		2021	2020	2019	2018	2017
Auftragseingang	Stück	162.400	111.400	121.900	131.000	123.500
	Mio. €	4.868	3.777	3.922	3.971	3.560
Auftragsbestand 31.12.	Mio. €	1.519	821	787	907	692
Umsatzerlöse	Mio. €	4.240	3.809	4.073	3.796	3.435
davon Inland	Mio. €	1.014	917	966	900	851
davon Ausland	Mio. €	3.226	2.892	3.107	2.896	2.584
Auslandsquote	%	76	76	76	76	75
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern, Abschreibungen (EBITDA)	Mio. €	737	643	670	595	543
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	Mio. €	360	218	263	275	259
EBIT-Rendite (EBIT-ROS)	%	8,5	5,7	6,4	7,2	7,5
EBIT-Kapitalrendite (ROCE) <sup>1)</sup>	%	20	14	14	16	17
EBIT-Kapitalrendite Intralogistik (ROCE-neu)	%	20	11	-	-	-
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	349	200	242	249	243
EBT-Rendite (EBT-ROS)	%	8,2	5,3	5,9	6,6	7,1
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	267	151	177	176	182
Investitionen <sup>2)</sup>	Mio. €	71	75	157	106	88
Ausgaben für Forschung und Entwicklung	Mio. €	102	89	86	84	77
Bilanzsumme 31.12.	Mio. €	5.769	5.411	5.231	4.746	4.130
Mietgeräte	Mio. €	363	289	353	381	375
Leasinggeräte aus FDL <sup>3)</sup>	Mio. €	500	516	558	528	448
Forderungen aus FDL <sup>3)</sup>	Mio. €	1.407	1.327	1.260	1.044	891
Verbindlichkeiten aus FDL <sup>3)</sup>	Mio. €	1.896	1.803	1.760	1.526	1.315
Eigenkapital 31.12.	Mio. €	1.803	1.546	1.488	1.362	1.244
davon gezeichnetes Kapital	Mio. €	102	102	102	102	102
Eigenkapitalquote (Konzern)	%	31	29	28	29	30
Eigenkapitalquote (Intralogistik)	%	48	45	46	46	48
Eigenkapitalrendite nach Ertragsteuern (ROE)	%	16	10	12	13	15
Nettoverschuldung (+)/Nettoguthaben (-) <sup>4)</sup>	Mio. €	-222	-194	172	108	7
Verschuldungsgrad <sup>4)</sup>	Jahre	< 0	< 0	0,32	0,23	0,02
Mitarbeitende 31.12.	FTE <sup>4)</sup>	19.103	18.103	18.381	17.877	16.248
davon Inland	FTE <sup>4)</sup>	7.995	7.577	7.635	7.378	6.962
davon Ausland	FTE <sup>4)</sup>	11.108	10.526	10.746	10.499	9.286
Ergebnis je Vorzugsaktie <sup>5)</sup>	€	2,62	1,49	1,75	1,73	1,80
Dividende je Aktie – Stammaktie	€	0,66 <sup>6)</sup>	0,41	0,46	0,48	0,48
– Vorzugsaktie	€	0,68 <sup>6)</sup>	0,43	0,48	0,50	0,50

### Berechnung der Finanzkennzahlen:

Eigenkapitalquote = Eigenkapital ÷ Gesamtkapital × 100

EBIT-Rendite (EBIT-ROS) = EBIT ÷ Umsatzerlöse × 100

EBT-Rendite (EBT-ROS) = EBT ÷ Umsatzerlöse × 100

EBIT-Kapitalrendite (ROCE) = EBIT ÷ eingesetztes zinspflichtiges Kapital<sup>7)</sup> × 100

EBIT-Kapitalrendite Intralogistik (ROCE-neu) = EBIT Intralogistik ÷ durchschnittlich gebundenes Kapital Intralogistik × 100

Eigenkapitalrendite nach Ertragsteuern (ROE) = Ergebnis nach Steuern ÷ durchschnittliches Eigenkapital × 100

Nettoverschuldung/Nettoguthaben = Finanzverbindlichkeiten – Liquide Mittel und Wertpapiere

Verschuldungsgrad = Nettoverschuldung ÷ EBITDA (exklusive Abschreibungen auf Leasinggeräte aus FDL<sup>3)</sup>)

1) Unter Einbeziehung von Bilanzierungsänderungen ab 01.01.2019 (IFRS 16 „Leasingverhältnisse“) ermittelt (Vorjahreswerte nicht angepasst)

2) Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ohne aktivierte Entwicklungsausgaben und Nutzungsrechte

3) FDL = Finanzdienstleistungen

4) FTE = Full Time Equivalents (Vollzeitäquivalente; bei der Ermittlung wurden Teilzeitkräfte entsprechend ihrer Arbeitszeit berücksichtigt)

5) Auf Basis des Ergebnisanteiles der Aktionärinnen und Aktionäre der Jungheinrich AG

6) Vorschlag

7) Eigenkapital + Finanzverbindlichkeiten – Liquide Mittel und Wertpapiere + Pensionsrückstellungen und langfristige Personalrückstellungen

# FINANZKALENDER, IMPRESSUM, KONTAKT



## ÜBER JUNGHEINRICH

### AN UNSERE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

### KONZERNABSCHLUSS

### WEITERE INFORMATIONEN

- 149 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 150 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 157 Jungheinrich weltweit
- 158 Quartalsübersicht 2021
- 159 Fünf-Jahres-Übersicht
- 160 **Finanzkalender, Impressum, Kontakt**

## FINANZKALENDER

### 31. März 2022

Bilanzpressekonferenz (virtuell)  
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2021

### 31. März 2022

Analystenkonferenz (virtuell)

### 6. Mai 2022

Quartalsmitteilung zum 31. März 2022

### 10. Mai 2022

Virtuelle Hauptversammlung 2022

### 13. Mai 2022

Dividendenzahlung

### 12. August 2022

Zwischenbericht zum 30. Juni 2022

### 11. November 2022

Quartalsmitteilung zum 30. September 2022

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Jungheinrich Aktiengesellschaft  
Corporate Communications  
Friedrich-Ebert-Damm 129  
22047 Hamburg

### Konzept und Gestaltung

3st kommunikation GmbH, Mainz

### Übersetzung

EnglishBusiness AG, Hamburg

### Fotos und Grafiken

Fotos: Jungheinrich AG

Fotos Vorstand und Aufsichtsrat:  
Matthias Haslauer, Hamburg

Grafiken: Jungheinrich AG

## KONTAKT

### Corporate Communications

Telefon: +49 40 6948-2063  
info@jungheinrich.de

### Corporate Investor Relations

Telefon: +49 40 6948-1328  
info@jungheinrich.de

### Corporate Quality & Sustainability

Telefon: +49 40 5269-4569  
sustainability@jungheinrich.de

Die Daten im Kapitel „Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz“ wurden mithilfe von WeSustain erfasst.



Der Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache, wobei die deutsche Fassung stets maßgeblich ist.

**JUNGHEINRICH  
AKTIENGESELLSCHAFT**

Friedrich-Ebert-Damm 129  
22047 Hamburg  
Telefon: +49 40 6948-0  
Telefax: +49 40 6948-1777  
[info@jungheinrich.de](mailto:info@jungheinrich.de)  
[www.jungheinrich.com](http://www.jungheinrich.com)